Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Christian Friedrich Schneider

Wörterbuch über die Biblische Sittenlehre : das von jedem einzelnen Gegenstande mit allen dahin gehörigen Schriftstellen eine systematische Uebersicht giebt

Leipzig: bey Johann Ambrosius Barth, 1791

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X

Druck Freier Zugang



Ms. 278 p

53. 7.

F.C — 3812.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn104641786X/phys_0002
DFG

A. Th. Hartmann.
Rostock im Jul. 1831

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn104641786X/phys_0003
DFG

Wörterbuch

über die

Biblische Sittenlehre,

das

von jedem einzelnen Gegenstande

mit allen dahin gehörigen Schriftstellen

eine

systematische Uebersicht

giebt.

Von

M. Christian Friedrich Schneider.

Leipzig, 1791

bey Johann Ambrosius Barth.

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0005

DFG

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn104641786X/phys_0006
DFG

Vorrede.

Da ich mich vor dritthalb Jahren mit der Herausgabe des zweyten Theils meines Bibel-Auszuges *) beschäfftigte, entstand nicht allein in mir selbst der Gedanke, demselben ein Register beyzufügen, sondern es wurde mir auch von einigen Freunden gerathen. Ich hatte aber kaum angefangen, in dieser Rücksicht den ersten Theil meines Buchs durchzulesen: so fand ich, daß zu Verfertigung eines solchen Registers weit mehr Zeit und Raum nöthig sey, als mir dazumahl vergönnet war; wenn es nähmlich nicht nur Vollständigkeit, sondern auch rechte Brauchbar-

*) Die Bibel Alten und Neuen Testaments, im Auszuge nach ihrem moralischen Inhalte, neu übersetzt von M. Christian Friedrich Schneider. In zwey Theilen. Leipzig bey Haman 1789.

keit erhalten sollte. Diese Brauchbarkeit aber gedachte ich ihm dadurch zu geben, wenn ich nicht bloß die Schriftstellen, die von einem Gegenstande der Sittenlehre handelten, zusammen trüge, oder sie mit einigen wenigen und kurzen Sätzen aufführte; sondern vielmehr, wenn ich den ganzen vorgefundenen Stoff so ordnete, daß man den Gegenstand, wo möglich, mit einem Blicke übersehen könnte, ohne vieles Aufschlagen der Stellen nöthig zu haben, wo man entweder oft nicht fände, was man suchte, oder wo vielleicht Mancher manchen wichtigen Umstand übersehen dürfte. Ich beschloß daher, mich dieser Arbeit zu einer andern Zeit bey gehöriger Muße zu unterziehen, und sie in einem besondern Werkchen, ohne bloße Rücksicht auf meinen Bibel-Auszug, so auszuführen, daß sie, auch bey der Lutherischen Uebersetzung, für Jedermann brauchbar würde.

Ich bin dabey folgendergestalt zu Werke gegangen.

1) Erstlich habe ich die Bibel vom Anfange bis zu Ende zweymahl durchgelesen; die Lutherische Uebersetzung zur rechten, und den Grundtext zur linken Hand, um mir anzumerken, wo jene von diesem abwiche, oder eine Sittenlehre nur in diesem, nicht aber in jener läge; bey diesem Lesen suchte ich jeden Umstand, der in die Sittenlehre einschlug, von allen möglichen Seiten zu betrachten, und trug ihn, nach seinem mannichfaltigen Inhalte oft unter mehrern Rubriken, in mein Repertorium ein.

2) Nachdem ich dergestalt die ganze Bibel durchgelesen, und so alle Materialien der Sittenlehre in gewissen Fächern in mein Privat-Magazin gesammelt und aufgehäufet hatte: legte ich nun Hand an jedes einzelne Fach, um dasselbe in Ordnung zu bringen. Damit aber eines Theils sich in ein solches einzelnes Fach nichts einschleichen möchte,

möchte, was nicht hinein gehörte, oder sich doch besser in ein anderes schickte, oder damit doch nicht manche Sache unnöthiger Weise in mehrere Fächer gelegt werden dürfte; und damit andern Theils nichts daraus wegbleiben möchte, was am besten hinein gehörte: so gieng ich die Rubriken aller andern Fächer durch, und bemerkte mir diejenigen, die eine Aehnlichkeit und Verwandtschaft mit der Rubrik desjenigen Fachs zu haben schienen, welches ich eben bearbeiten wollte. Wie viele Artikel ich oft bey der Ausarbeitung eines einzelnen zu vergleichen fand, will ich nicht erst durch Beyspiele zu beweisen suchen; dem verständigen Beobachter wird es der Augenschein von selbst zeigen; je allgemeiner der Begriff eines Artikels war, desto mehr andere mußten verglichen werden.

3) Von solchen gefundenen verwandten Artikeln hielt ich nun erstlich bloß die Rubriken gegen einander, und betrachtete ihr Verhältniß zu einander, um zu sehen, worin sie sich von einander unterschieden; d. h. ich suchte die Begriffe gehörig zu bestimmen; z. B. von Geiz, Habsucht, Kargheit, Eigennützigkeit; von Falschheit, Heucheley, Verstellung; von Schmähen, Uebler Nachrede, Verkleinerung, Verleumdung ꝛc. Diese Scheidung und Bestimmung der Begriffe hat mir am meisten Mühe verursacht. Und wenn es mir damit bisweilen gelungen seyn sollte, so schreibe ich diesen guten Erfolg nicht etwa meinem Scharfsinne zu, sondern vielmehr dem Umstande, daß ich dabey immer von der Mehrheit und Mannichfaltigkeit der Beyspiele, die mir bey jedem Artikel zur Hand waren, geleitet und zurechte gewiesen wurde; denn bey freyer Abstraction fällt einem vielleicht nur das eine oder andere Beyspiel ein, wornach man einen Begriff bestimmt, der aber auf ein drittes Beyspiel nicht paßt, das einem nicht eingefallen war.

4) Hatte ich auf diese Art die verwandten Begriffe geschieden und bestimmt: so untersuchte ich die Materialien dieser Begriffe selbst, um zu sehen, ob nicht in dem einen Fache sich Etwas befände, das nach der geschehenen Bestimmung der Begriffe in ein anderes gehörte.

5) Nun erst arbeitete ich jeden einzelnen Artikel aus, so daß ich bey verwandten Begriffen von den untergeordneten zu den höhern fortschritt; und brachte ihn in die Ordnung, und gab ihm die Gestalt, welche man in diesem Wörterbuche findet.

Je verwickelter und schwerer diese Arbeit war, desto eher hoffe ich von billigen Richtern Nachsicht, wenn ich Manches übersehen, oder aus einem falschen Gesichtspuncte betrachtet, oder auch wohl gar manchen Artikel nicht zweckmäßig genug bearbeitet haben sollte.

Was ich zum moralischen Inhalte der Bibel rechne, darüber habe ich mich in der Vorrede zum ersten Theile meines mehrgedachten Bibel-Auszugs, Seite XIII. erklärt; und füge hier nur noch hinzu, daß ich in dieses Wörterbuch noch weit mehr, als in jenen Auszug, mit einem Worte, Alles aufgenommen habe, was nur den entferntesten Einfluß auf das Verhalten der Menschen zur Beförderung ihrer zeitlichen und ewigen Glückseeligkeit haben mag.

Bey Anführung der Schriftstellen bin ich in Ansehung der Ordnung der Capitel und Verse im Ganzen der Lutherischen Uebersetzung gefolget; in den mit Haken () eingeschlossenen Stellen aber, wo eine Sittenlehre nicht in der Lutherischen Uebersetzung, sondern nur im Grundtexte enthalten ist, habe ich mich nach dem Grundtexte, und zwar

zwar in den Apokryphischen Büchern nach Reineccii Ausgabe gerichtet.

Ich selbst habe bey dieser Arbeit viel gelernt; sollte sie auch für Andere nützlich seyn, so würde ich mich für doppelt belohnet halten. Wenigstens hat oft der Hinblick auf manchen bereits vollendeten wichtigen Artikel, und die Nützlichkeit, die ich mir davon versprach, meinen Muth aufs neue belebet, wenn ich bey Ausarbeitung eines andern mich mit Schwierigkeiten umringet sah. Sollte auch, dachte ich, dem gelehrten Theologen, der die Bibel nach ihrem ganzen Umfange und nach allen ihren einzelnen Theilen kennet, diese Arbeit völlig entbehrlich seyn; sollte sie auch den Verfassern von Lehrgebäuden der theologischen Moral nicht einmahl zur Bequemlichkeit und Erleichterung dienen: so kann sie doch vielleicht der angehende Religionslehrer, der sein System noch nicht ganz überschauet, der Prediger sowohl als Jugendlehrer, so kann sie doch vielleicht mancher Laie brauchen. Vielleicht gewinnt für diese Classen des Publicums durch die nähere Zusammenstellung und dadurch erleichterte Uebersicht der Sachen, eher als durch Compendien und Katechismen, mancher Begriff an Deutlichkeit; vielleicht wird dadurch manche Lehre eher vor einseitiger Vorstellung und Mißbrauch gesichert, z. B. Gottesverehrung, Vertrauen auf Gott ꝛc.; vielleicht läßt sich dadurch die Vollständigkeit einer Pflicht nach ihrem ganzen Umfange besser erkennen; vielleicht bekommt manche Pflicht dadurch eine größere Wichtigkeit, und leuchtet ihre Nothwendigkeit mehr in die Augen; vielleicht scheinet diese oder jene Sünde manchem nicht mehr so unbedeutend, wenn er die groben Verbrechen wahrnimmt, zu denen sie verleiten kann, und die unglücklichen Folgen, die sie nach sich ziehet. Vielleicht lernt Mancher dadurch den Werth irrdischer Güter richtiger beurtheilen, und sein Verhalten in Ansehung derselben ordent-

ordentlicher einrichten; vielleicht lernt Mancher die höhern Stände nicht blos von ihrer scheinbar glücklichen Seite betrachten, (z. B. wenn er die unglücklichen Schicksale von Fürsten sieht,) und läßt sich dadurch antreiben, anstatt sie zu beneiden, vielmehr die ihnen schuldigen Pflichten williger und genauer zu leisten. Vielleicht findet auch wohl gar Mancher, was er nimmermehr in der Bibel gesucht hätte, und lernet dieselbe dadurch höher schätzen.

Doch in allen diesen Vorstellungen kann ich mich geirret haben; und ihre Erwähnung soll bloß zum Beweise dienen, daß ich geglaubt habe, etwas Nützliches zu thun.

Leipzig in der Ostermesse 1791.

Abdrücken, s. Arbeiter.

Abendmahl.

I. Absichten desselben.
1. Es soll uns zur Erinnerung an Jesum und seine Wohlthaten dienen. Luc. 22, 19. 1. Cor. 11, 24—26.
2 Wir sollen dadurch ein Bekenntniß unserer Religion ablegen. 1. Cor. 10, 16.
3. Es soll uns zur Bruder-Liebe ermuntern. 1. Cor. 10, 17.

II. Verhalten in Ansehung desselben.
1. Unwürdiger Genuß desselben ist Versündigung, und wird bestraft. 1. Cor. 11, 27—29.
2. Selbstprüfung muß vorhergehen. 1. Cor. 11, 28.

Aberglaube.

Arten desselben sind: Abgötterey, Glaube an Träume, Vorbedeutungen, Wahrsagen, Zauberey und Zeichendeuterey; s. diese an ihrem Orte.
Mißfällt Gott. 5. Mos. 18, 10—12. 2. Chron. 33, 6.
Wird von einem Fürsten begünstigt. 2. Chron. 33, 6.
Wird von einem Fürsten ausgerottet. 2. Kön. 23, 24.

Abgaben an die Obrigkeit.

Pflicht, sie zu entrichten. Matth. 22, 21. Röm. 13, 6. 7.
Grund dazu. Röm. 13, 6.
Jesu Beyspiel. Matth. 17, 24—27.

Abgötterey.

I. Ist unerlaubt.
1. Ueberhaupt verboten. 2. Mos. 20, 3. 34, 14—16. 5. Mos. 5, 7. 12, 30.

2. Nahmentlich,
   a. in Ansehung der Gegenstände,
      α. mit leblosen Geschöpfen. 2. Kön. 17, 16. Weish. 13, 1 — 9.
      β. mit Menschen. Weish. 14, 15 — 17.
      γ. mit Thieren. Weish. 11, 16. 12, 24. 13, 10. 15, 18. 19.
   b. durch Bilder-Verehrung. 2. Mos. 20, 4. 5. 34, 17. 3. Mos. 19, 4. 5. Mos. 4, 23. 5, 7. 8. 27, 15.
      α. Ursachen ihrer Entstehung. Weish. 14, 13 — 21. 15, 12.
      β. Thorheit derselben. 5. Mos. 4, 28. Ps. 106, 19. 20. 115, 4 — 8. 135, 15 — 17. Jes. 2, 8. 9. 40, 18 — 20. 25. 41, 7. 44, 9 — 20. 46, 5 — 7. Jer. 10, 8. 9. 14. 15. 11, 12. Hos. 8, 4 — 6. 13, 2. Hab. 3, 18. 19. Weish. 13, 10 — 19. 14, 1. 2. 15, 7 — 17.

II. Gründe dawider.
   1. Hat schädlichen Einfluß in das Leben. 5. Mos. 12, 31. Weish. 14, 12. 22 — 31. Röm. 1, 21 — 32.
   2. Mißfällt Gott. 5. Mos. 32, 21. Weish. 14, 8. 9. Sir. 15, 13.
   3. Wird bestraft und macht unglücklich. 5. Mos. 4, 23 — 28. 8, 19. 20. 11, 28. Jes. 65, 7. Jer. 11, 10. 11. 16, 10 — 13. 19, 3 — 5. 25, 6. 7. 51, 47. 52. Ezech. 14, 2 — 8. 22, 3 — 5. Weish. 14, 30. 31. Apost. 7, 40 — 42. 1. Cor. 6, 9. Gal. 5, 20. 21.

III. Ein Fürst arbeitet ihr entgegen. 2. Kön. 23, 4 — 15.

Absichten.

Des andern Absichten kann der Einsichtsvolle errathen. Sprüchw. 20, 5. 28, 11.

Gott vergilt die Absicht bey den Handlungen der Menschen. (Sir. 32, 19.)

Die Absichten der Menschen werden einst offenbart und gerichtet werden. 1. Cor. 4, 5.

Achsel-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0014
DFG

Achselträger, s. Doppelzüngler.

Achtung

eines Menschen, muß nicht nach seinem Aeußerlichen abgemessen werden. Sir. 11, 2. 3. Jac. 2, 1—4.
S. auch Ansehen, Ehre und Hochachtung.

Ackerbau, s. Landmann.

Adler.

Beschreibung desselben, als Beweis der Größe seines Schöpfers. Hiob 39, 27—30.

Aeltern.

I. Liebe derselben gegen ihre Kinder.
1. Lieben ein Kind mehr als das andere. 1. Mos. 37, 3.
2. Aeußerungen der Liebe.
Traurigkeit über Abwesenheit der Kinder. Tob. 5, 25 — 27. 10, 1—8.
Sehnsucht nach den abwesenden. Tob. 10, 8. 11, 6.
Besorgniß bey Verheirathung einer Tochter. (Tob. 10, 13.)
Freude über ihr Glück. Tob. 11, 18—20.
Bereitwilligkeit, ihnen zu vergeben. 2. Sam. 14, 1—33. Luc. 15, 21—24.
Schonung gegen undankbare. 2. Sam. 18, 5.
Besorgniß um undankbare. 2. Sam. 18, 29—32.
Wunsch, sie beym Leben zu erhalten. 2. Mos. 2, 1—3.
Furcht, sie zu verliehren. 1. Mos. 42, 38. 43, 6. 14. Luc. 2, 43—48.
Traurigkeit über Todesgefahr derselben. 1. Mos. 21, 15. 16. 2. Sam. 12, 15—17. 1. Kön. 3, 26.
Freude, daß für todtgehaltene noch am Leben sind. 1. Mos. 45, 28. 46, 30. Luc. 15, 20—24.
Traurigkeit über ihren Verlust. 1. Mos. 37, 33—35. 43, 14. 2. Sam. 13, 30—37. selbst der undankbaren. 2. Sam. 18, 32. 33. 19, 1—4.

II. Verhalten derselben.
1. Gegen ihre Kinder.
a. Rechtmäßiges.
α. Erziehung, s. **Erziehung.**
β. Pflicht des Mißtrauens gegen Kinder. Sir. 32,26.
γ. Ermahnen verheirathete Kinder zu einer guten Aufführung. Tob. 10, 13.
b. Unrechtmäßiges.
α. Nachlässige Sorgfalt für das Leben der Kinder. 1. Kön. 3, 19.
β. Machen einen Vorzug unter Kindern. 1. Mos. 37, 3.
Ueble Folgen davon. 1. Mos. 37, 4.
γ. Verliehren durch unsittliches Betragen ihr Ansehen. 1. Mos. 9, 20—25.
δ. Ein Vater will seinen Sohn umbringen. 1. Sam. 20, 33.
2. Durch Rechtschaffenheit überhaupt und gegen Andere nützen sie ihren Kindern, selbst nach ihrem Tode noch. Sprüch. 20,7. z. B. 2. Sam. 9, 7. 21, 7. Tob. 7, 5—9. 9, 8—11.
III. Schicksale derselben.
1. Glückliche. Sir. 25, 9. 10.
a. Freude über fromme und wohlgerathene Kinder. Sprüch. 10, 1. 15, 20. 23, 24. 29, 3.
b. Freude über das Glück der Kinder. Tob. 11, 18—20.
c. Lohn von Kindern. 1. Mos. 45, 9—11. 23. 47, 11. 12. Joh. 19, 25—27.
2. Unglückliche.
a. Gute Aeltern haben böse Kinder. 1. Sam. 8, 3.
b. Kränkung über ungerathene Kinder. Sprüch. 10, 1. 15, 20. 17, 21. 25. 19, 13. 28, 7. Sir. 16, 1. 22, 3—5.
α. Ueber das schlechte Betragen der Kinder unter einander selbst. 1. Mos. 37, 1—36. 2. Sam. 13, 1—21. 31—39.

β. Ueber

β. Ueber schlechte Aufführung derselben gegen Andere. 1. Mos. 34, 13—31.

γ. Ueber Mißhandlungen, die sie selbst von ihren Kindern erfahren müssen.

Werden unehrerbietig behandelt. 1. Mos. 9, 20-25.

Werden hintergangen. 1. Mos. 37, 20. 31. 32. 2. Sam. 13, 6. 15, 7—9.

Müssen Trotz erdulden. 2. Sam. 14, 29—33.

Werden verkleinert. 2. Sam. 15, 2. 3.

Einem Vater stellt ein Sohn nach Krone und Leben. 2. Sam. 15, 1—30. vergl. 16, 11. 17, 12.

δ. Ueber das unglückliche Schicksal ihrer ungerathenen Kinder. 2. Sam. 18, 1—33. 19, 1—4. Sir. 22, 4. 5.

c. Noth und Gefahr, in die sie wegen schlechter Aufführung ihrer Kinder gerathen. 1. Mos. 34, 13—30. 2. Sam. 19, 5—8.

S. auch Mutter.

Aergerniß.

1. Als Wirkung des Zorns, ist der Gesundheit nachtheilig. Sir. 30, 26.
2. Als Verführung zum Bösen, s. Verführung.

Aernte, s. Ernte.

Afterreden, s. Nachrede.

Allgegenwart Gottes.

I. Besteht darin,

1. daß Gott alles weiß, was überall geschieht. Ps. 139, 1—4. 7. 11. 12. Jer. 23, 23. 24. Weish. 1, 7.
2. daß seine Vorsehung überall wirksam ist. Ps. 139, 5. 7—10. Amos 9, 2—4.

II. Folgerungen daraus s. bey Allwissenheit und Vorsehung.

Allmacht Gottes.

I. Erklärung.

1. Gott wird allmächtig genannt. 1. Mos. 17, 1. Hiob 33, 4. Ps. 62, 12. 89, 9. 2. Cor. 6, 18. 1. Tim. 6, 15.

2. Es wird ihm große Macht beygelegt. 5. Mos. 10, 17. 1. Chron. 30, 12. Ps. 89, 14. Sir. 15, 18. 18, 3.
3. Seine Allmacht wird beschrieben. Hiob 9, 4. 10. Ps. 33, 9. 115, 3. 135, 6. Jes. 8, 10. Weish. 11, 22. 12, 18. Luc. 1, 37.
4. Man erkennt sie an seinen Werken.
   a. Ueberhaupt
      α. an der Schöpfung. 1. Mos. 1, 1—31. Hiob 33, 4. Ps. 33, 6.
      β. an der Regierung der Welt. Weish. 11, 22. 23.
   b. Insbesondere
      α. am Himmel. Hiob 9, 4. 8.
         a) an den Wolken. Ps. 68, 35.
         b) an den Gestirnen. Hiob 9, 4. 9.
         c) an der Sonnenfinsterniß. Hiob 9, 4. 7.
      β. am Erdbeben. Hiob. 9, 4—6.

II. Verdienet Ehrfurcht. Ps. 33, 8. 9. Jer. 5, 22. s. Ehrfurcht vor Gott.

Allwissenheit Gottes.

I. Erklärung.
1. Wird daraus gefolgert, daß Gott der Schöpfer des Gehörs und Gesichts sey. Ps. 94, 9.
2. Umständlicher beschrieben.
   a. Gott hat von Allem Einsicht. 1. Joh. 3, 20.
   b. Er kennt
      α. alle seine Geschöpfe. Ebr. 4, 13.
      β. alle Menschen. Ps. 139, 1. ehe sie gebohren werden. Ps. 139, 15. 16. Jer. 1, 5.
   c. Er weiß Vergangenes und Zukünftiges. Ps. 139, 16. Jer. 1, 5. Sir. 23, 29. 42, 20.
   d. Er bemerkt und beobachtet
      α. Alles, was geschieht. 2. Chron. 16, 9. Weish. 1, 10. Sir. 15, 19. 42, 19. 20. Ebr. 4, 13.
      β. Nahmentlich die Leiden der Unschuldigen. Ps. 10, 14.

e. Er

e. Er bemerkt und beobachtet
α. überhaupt alle Menschen. Ps. 11,4. 33,13.14. 139,1.7—9.11.12. Sir. 16,15—18.
a) Ihre Gesinnungen und Gedanken. 1. Chron. 29,9. 30,17. Ps. 7,10. 139,2. Sprüch. 15,11. 17,3. (20,27.) 24,12. Jer. 17,10. Sir. 16,18. 42,18. Luc. 16,15. Apost. 1,24.
b) Ihre Reden. Ps. 139,4. Weish. 1,6.7.
c) Ihre Handlungen und Unternehmungen. Hiob. 34,21.22. Ps. 33,15. 139,2.3. Sprüch. 5,21. Jes. 29,15.16. Sir. 17,16. 23,28.
β. Gute und böse. Sprüch. 15,3. 1. Petr. 3,12.
a) Die Frommen. Ps. 33,18. 34,16. Sir. 15,20.
b) Die Gottlosen. Hiob 34,22. Ps. 11.2—4. Jes. 29,15.16. Jer. 16,17. Sir. 17,17. 23,25—28.
f. Gott vergißt nichts. Sir. 17,18.

II. Folgerungen.
1. Ist Grund wider Gottlosigkeit. Ps. 10,11—14. Jes. 29,15.16. Hos. 7,2. Weish. 1,6—11. Sir. 16,15—18. 23,28.29.
Nahmentlich wider Ehebruch. Sprüch. 5,20.21. Sir. 23,25—29.
2. Grund zur Frömmigkeit. Jer. 23,22—24.
Nahmentlich, Hülfbedürftigen beyzustehen. Sprüch. 24,11.12.

Almosen, s. Arme V. 2. b. bb.

Alte.

I. Beschreibung derselben.
Sie sehnen sich nach dem Tode. Sir. 41,3.4.
Man kann ihnen Weisheit und Einsicht zutrauen. Hiob 32,4.6.7.

Man kann von ihnen lernen. Sir. 8, 11. 12.
Ehrfurcht vor Gott, Weisheit und Einsicht ist eine Zierde derselben. Sir. 25, 6—8.
Nicht alle sind weise und einsichtsvoll. Hiob 32, 9.
II. Verhalten derselben.
1. Häßlichkeit alter Wollüstlinge. Sir. 25, 3. 4.
2. Pflichten,
a. sowohl alter Männer als Frauen überhaupt. Tit. 2, 2. 3.
b. alter Frauen insbesondere. Tit. 2, 3—5.
III. Verhalten gegen sie.
1. Ueberhaupt.
Man soll sie nicht verachten. Sir. 8, 7.
Man soll sich nicht klüger als sie dünken. Sir. 8, 11.
Man soll ihnen ehrerbietig begegnen. 3. Mos. 19, 32. 1. Tim. 5, 1. 2.
Man soll ihren Umgang suchen. Sir. 6, 35.
Man soll sie das Wort führen lassen. Hiob. 32, 4. 6. 7. Sir. 7, 15. 32, 4.
2. Insbesondere der Kinder gegen ihre alte Aeltern. Sprüch. 23, 22. Sir. 3, 14—16.

Alter, hohes.

Beschreibung desselben. 2. Sam. 19, 35.
Ehre und Würde desselben. Sprüch. 16, 31. 17, 6. 20, 29.
Wird durch Tugend erreicht. Sprüch. 16, 31.
Ist nicht immer Lohn der Frömmigkeit. Weish. 4, 7—14.

Ameise,

als Muster des Fleißes vorgestellt. Sprüch. 6, 6—8.

Amt.

I. Thorheit schickt sich zu keinem wichtigen Amte. Sprüch. 24, 7.
II. Aemter müssen mit würdigen Leuten besetzt werden. (Pred. 10, 5. 6.)

III. Man

III. Man strebe nicht nach Aemtern, denen man nicht gewachsen ist. Sir. 3, (22) — 30. 7, 4 — 6.
IV. Wird erkauft. 2. Macc. 4, 7 — 10. 24.
V. Verwaltung.
1. Gewissenhafte
a. ist geboten. Röm. 12, 7.
b. Beyspiele. 1. Sam. 12, 1 — 5. Apost. 20, 17 — 35.
c. Lohn.
α. Gutes Gewissen. 1. Sam. 12, 3 — 5. Apost. 20, 18 — 21. 26. 27. 31 — 35.
β. Beyfall und Liebe der Menschen. Apost. 20, 37. 38.
2. Gewissenlose aus habsüchtiger Eigennützigkeit.
a. Beyspiele. 1. Sam. 8, 3. Apost. 24, 26. 27.
b. Gründe dawider s. bey Eigennützigkeit.
S. auch Beamte.

Anbeten, s. Gottesverehrung.

Angesehene, s. Vornehme.

Anklage, s. Beschuldigung.

Anschläge, böse.

Werden gefaßt. 1. Mos. 37, 18 — 20. Esth. 3, 5. 6. Apost. 23, 12.
Durch Vorstellungen hintertrieben. 1. Mos. 37, 21 — 24.
Gründe dawider s. bey Bosheit.

Ansehen.

I. Arme und Geringe gelangen oft dazu. 1. Sam. 2, 8. Ps. 113, 7. 8. Sir. 11, 13. (20, 11.) z. B. 1. Mos. 41, 40. 41.
II. Ursachen desselben.
1. Weisheit, Gottesfurcht und Rechtschaffenheit.
a. Ueberhaupt
α. Weisheit. Sprüch. 3, 16. 35. 4, 8. 9. 11, 29. 14, 35. 17, 2. Weish. 8, 10. Sir. 4, 12. 14. 6, 30. 11, 1. 15, 5. 6.

β. Gottesfurcht und Rechtschaffenheit. Sprüch. 14, 19. (22, 4.) Sir. 1, 11. 10, 27.

b. Insbesondere.

α. Menschenliebe. Sprüch. 21, 21.

β. Einsicht. (Sprüch. 12, 8.) Sir. 10, 33. z. B. 1. Mos. 41, 39—41.

2. Reichthum. Sir. 10, 33.

III. Mittel dazu.

1. Folgsamkeit gegen Belehrungen. Sprüch. 13, 18.

2. Demuth und Bescheidenheit. Sprüch. (18, 12.) 29, 23. Matth. 23, 12.

IV. Der Aeltern bey den Kindern wird durch unsittliches Betragen verlohren. 1. Mos. 9, 20—25.

S. auch Ehre und Hochachtung.

Anspucken.

Diese Mißhandlung wiederfährt einem unschuldigen Verurtheilten. Matth. 26, 67. 27, 30.

Antworten, s. Reden.

Anverwandte.

Pflicht des gegenseitigen Beystandes. (Jes. 58, 7.) Sir. 41, 25. 1. Tim. 5, 4. 8.

Beyspiel davon. 1. Mos. 14, 12—16.

Vorbeugung der Uneinigkeit. 1. Mos. 13, 1—12.

Feindseeligkeit derselben. Mich. 7, 6.

Eine Großmutter mordet ihre Enkel. 2. Kön. 11, 1.

Anzeigen, s. Vorbedeutungen.

Anzug, s. Kleidung.

Arbeiten.

I. Ist Pflicht. 2 Mos. 20, 9. Sprüch. 10, 5. Apost. 20, 35. Ephes. 4, 21. 1. Thess. 4, 11. 2. Thess. 3, 10—12.

Auch

Auch für den Reichen und Vornehmen. Sprüch. 27, 23. 24. (Sir. 10, 26. 27.)

II. Gründe dazu.

1. Damit man nicht in Versuchung zu stehlen gerathe. Ephes. 4, 28.
2. Damit man nicht Anderer Unterstützung brauche. 1. Thess. 2, 9. 4, 12. 2. Thess. 3, 8. 12.
3. Damit man Andere unterstützen könne. Apost. 20, 35. Ephes. 4, 28.

III. Verhalten dabey.

1. Man thue das Nöthigste zuerst. Sprüch. 24, 27.
2. Man scheue das Mühsame nicht. Sir. 7, 16.
3. Man sey nicht langsam und träge, sondern emsig. (Sprüch. 21, 5. Sir. 4, 29.) Röm. 12, 11.
4. Man übereile sich aber auch nicht. (Sprüch. 21, 5.)
5. Ein trunkener Arbeiter bringt nichts vor sich. Sir. 19, 1.

S. auch Arbeitsamkeit und Faulheit.

Arbeiter.

I. Ungerechtigkeit gegen sie.

1. Wenn man sie übel behandelt. Hiob 31, 39. 40. Sir. 7, 22.
2. ihnen ihren Lohn vorenthält. Hiob 31, 39. 40. Jer. 22, 13. Sir. 34, 27. Luc. 10, 7.
3. ihnen davon abdrückt. (3. Mos. 19, 13.) Jac. 5, 1—4.
4. sie nicht zur rechten Zeit bezahlt. 3. Mos. 19, 13. 5. Mos. 24, 14. 15. Tob. 4, 15.

II. Solche Ungerechtigkeit ist höchst strafbar. 5. Mos. 24, 15. Hiob 31, 39. 40. Jer. 22, 13. Mal. 3, 5. Jac. 5, 4.

Mehrere Gründe dawider s. bey Ungerechtigkeit.

Arbeitsamkeit.

Die Ameise als Muster vorgestellt. Sprüch. 6, 6—8.

Man übertreibe sie nicht. (Ps. 127, 2.) Sir. 11, 10. 11.

Bleibt nicht unbelohnt. Ps. 128, 2. Sprüch. 10, 4. 12, 11. 24. 27. 13, 4. 14, 23. (21, 5.) 28, 19. Sir. 20, 30.

Einer

Einer Frau. ſ. Ehegatten II. 2. b. β. d).
Beyſpiele.
1. Hanna, Tobias Frau. Tob. 2, 19.
2. Jeſus. Matth. 26, 55. Marc. 3, 20. 21. 6, 31. Joh. 4, 31—35.
3. Petrus und ſeine Gefährten. Luc. 5, 5.
4. Paulus. Apoſt. 18, 3. 20, 34. 1. Cor. 4, 12. 1. Theſſ. 2, 9. 2. Theſſ. 3, 8.
S. auch Arbeiten.

Argliſt.

Bosheit und Feindſeeligkeit bedienet ſich ihrer. Pſ. 64, 5. 6. (Spr. 12, 20.) Sir. 11, 30. 31.
Beyſpiele. 1. Moſ. 34, 13—16. 2. Moſ. 1, 10. 11. 1. Sam. 18, 17. 21. 25. 2. Sam. 3, 27. 11, 15—17. 13, 23—28. 15, 7. 8. 1. Macc. 16, 13—16. Matth. 2, 8. 22, 15—17. Marc. 14, 1. Apoſt. 23, 15. 25, 3.
Gründe und Pflicht der Vorſicht dagegen ſ. bey Bosheit.

Argwohn.

Iſt der Menſchenliebe entgegen. 1. Cor. 13, 7.
Man berathſchlage ſich nicht mit Argwöhniſchen. Sir. 37, 11.

Arme.

I. Arme giebt es ſtets. 5. Moſ. 15, 11. Marc. 14, 7.
II. Schickſale derſelben.
1. Widrige.
a. Beyſpiele.
Werden nicht geachtet. Sprüch. 14, 20. 19, 7. Sir. 13, 24. 27. 29.
Haben keine Freunde. Sprüch. 19, 4. 7. Sir. 13, 25.
Müſſen den Reichen unterwürfig ſeyn. Sprüch. 22, 7.
Werden von den Reichen aufgerieben. Sir. 13, 4—8. 23.
Müſſen gute Worte geben, Sprüch. 18, 23. ſelbſt wenn ihnen Unrecht geſchieht. Sir. 13, 4.

Müſſen

Müssen sich mit geringer Kost behelfen. Sprüch. 27, 7.

Ihre Versehen werden scharf geahndet. Sir. 13, 27. 29.

b. Folge davon: Der Tod ist ihnen nicht bitter. Sir. 41, 3.

2. Günstige.

a. Werden wegen Rechtschaffenheit und Einsicht geschätzt. Sprüch. 19, 1. 28, 6. Sir. 10, 26. 33.

b. Gelangen oft zu hohen Ehren. 1. Sam. 2, 8. Ps. 113, 7. 8. Sir. 11, 13.

III. Trost für fromme Arme.

1. Armuth hängt von Gott ab. 1. Sam. 2, 7. Sprüch. 22, 2. Sir. 11, 14.

2. Armuth macht sie nicht unglücklich. Tob. 4, 22.

3. Gott kann sie reich machen. Sir. 11, 22.

4. Gott ist ihre Hülfe. 5. Mos. 10, 18. Sprüch. 22, 22. 23. Jes. 25, 4. Sir. 11, 12. 13. 35, 16.

5. Ewige Seeligkeit. Luc. 16, 22. 25. Jac. 2, 5.

IV. Verhalten derselben.

1. Müssen ihren Ruhm in der Gottesfurcht suchen. Sir. 10, 25.

2. Müssen nicht stolz seyn und prahlen. Sprüch. 12, 9. (13, 7.) Sir. (10, 26. 27.) 25, 3. 4.

3. Müssen allzugenaue Verbindung mit Reichen und Vornehmen meiden. Sir. 13, 2—4. 22.

V. Verhalten gegen sie.

1. Pflichtwidriges.

a. Beschreibung.

α. Unbarmherzigkeit.

a) Wenn man ihnen nicht hilft. 5. Mos. 15, 7. Sir. 4, 1—5.

b) Wenn man ihnen bey Unterstützung kränkende Vorwürfe macht. Sir. 18, 15—18.

c) Wenn man mit Schuldnern keine Nachsicht hat. Matth. 18, 28—30.

β. Un-

β. Ungerechtigkeit.
a) Ueberhaupt.
aa) Kränkung, Verachtung und Verspottung. Sprüch. 17, 5. 19, 7. Sir. 4, 2. 10, 26. 13, 24. 27, 29. Jac. 2, 1—6.
bb) Freude über ihr Unglück. Sprüch. 17, 5.
cc) Bedrückung. (2. Mos. 22, 22.) Jer. 7, 6. Ezech. 18, 12. 22, 7. 29. Zach. 7, 10.
αα. durch Vorenthaltung des Lohns für ihre Arbeit. 3. Mos. 19, 13. 5. Mos. 24, 14. 15. Sir. 34, 27.
ββ. durch Wucher. 2. Mos. 22, 25. Neh. 5, 1—13. Ezech. 18, 13. Amos 8, 4—6.
γγ. durch Pfandnehmung ihrer nöthigsten Bedürfnißstücke. 2. Mos. 22, 26. 27. 5. Mos. 24, 12. 13. 17. Hiob 24, 3. Ezech. 18, 12.
δδ. durch Entziehung ihres Unterhalts. Sir. 34, 25. 26.
εε. durch Eingriffe in ihr Eigenthum. Hiob 24, 2. Sprüch. 23, 10.
b) Insbesondere der Obrigkeiten. 2. Mos. 23, 6. 5. Mos. 24, 17. Sprüch. 22, 22. Jes. 1, 23. 3, 14. 15. 10, 1. 2. Jer. 5, 28. 22, 3.

b. Gründe dawider.
α. Ist Geringschätzung Gottes. Sprüch. 14, 31. 17, 5.
β. Bestehet nicht mit der Liebe zu Gott. 1. Joh. 3, 17.
γ. Ist Mord. Sir. 34, 25. 26.
δ. Mißfällt Gott. Jer. 7, 6. Ezech. 22, 7. 29. Sir. 34, 24.
ε. Findet keine Erhörung bey Gott. Sprüch. 21, 13.
ζ. Die Armen klagen es Gott. 2. Mos. 22, 23. 27. 5. Mos. 15, 19. 24, 15. Sir. 4, 5. 6. 35, 16—21.
η. Wird bestraft. 2. Mos. 22, 27. 5. Mos. 27, 19. Sprüch. 17, 5. 22, 22. 23. 28, 27. Jer. 5, 28. 29. Ezech. 18, 12. 13. Sir. 35, 15—25. Matth. 18, 23—35. Jac. 5, 1—6.

a) in

a) in dieser Welt. Hiob 20, 19. Ezech. 16, 49. Amos 5, 10—12. 8, 4—7.
b) in jener Welt. Matth. 25, 41—46.
Mehrere, allgemeine Gründe s. bey Unbarmherzigkeit und Ungerechtigkeit.
2. Pflichtmäßiges.
a. Freundlichkeit und Sanftmuth. Sir. 4, 8.
b. Barmherzigkeit. Sir. 4, 1. 4. 5. (7, 10.)
α. Erläuterung.
a) Aeußerungen der Barmherzigkeit.
aa) Ueberhaupt durch Beystand. 3. Mos. 25, 35. Sir. 14, 10. Röm. 12, 13. Jac. 1, 27.
bb) Arten des Beystandes.
αα. Indem man sie mit seinem Vermögen unterstützt. 5. Mos. 15, 7—11. Sprüch. 3, 27. (21, 26.) 28, 27. Jes. 58, 7. Ezech. 18, 7. Tob. 4, 7. Sir. 7, 36. 29, 12. 13. Matth. 5, 42. Röm. 12, 13. Jac. 2, 15. 16.
aa. Durch Leihen.
א. Pflicht desselben. 5. Mos. 15, 8. Ps. 37, 26. 112, 5. Sir. 29, 1. 2. Matth. 5, 42. Luc. 6, 34. 35.
אא. Selbst mit Gefahr, das Geliehene zu verlieren. Sir. 29, 10—13.
בב. Ohne Wucher. 2. Mos. 22, 25. 3. Mos. 25, 36. 37. Neh. 5, 1—13.
גג. Mit Nachsicht. Sir. 20, 16. 29, 10. 11.
ב. Beyspiele. Neh. 5, 10. Tob. 1, 17.
bb. Durch Schenken oder Almosen.
א. Pflicht derselben. 3. Mos. 19, 9. 10. Ps. 37, 21. 112, 9. Sprüch. 22, 9. Tob. 4, 17. Sir. 7, 11. Matth. 5, 42. Luc. 14, 13. 1. Cor. 16, 1. 2. Ebr. 13, 16.

ב. Maas. Tob. 4, 8. 9. Sir. 14, 13. Marc. 12, 41 — 44. Luc. 11, 41. 2. Cor. 8, 12 — 14.

ג. Art und Weise.

אא. Gern und willig. 5. Mos. 15, 10. Röm. 12, 8. 2. Cor. 9, 7.

בב. Ohne Vorwürfe. Sir. 18, 15 — 18. 41, 28.

גג. Ohne Prahlerey. Matth. 6, 1 — 4. 1. Cor. 13, 3.

דד. Beyspiele. Tob. 1, 19. 20. 2, 1. Luc. 19, 8. Apost. 9, 36. 10, 2. Röm. 15, 26. 2. Cor. 8, 1 — 4.

αα. Durch Bürgschaft. Sir. 29, 18.

ββ. Indem man ihnen durch Andere Unterstützung verschafft und besorgt. Röm. 15, 25 — 28.

γγ. Indem man ihre Rechte vertheidigt. (Hiob 29, 16. Sprüch. 29, 7.) Jes. 1, 17.

b) Personen, denen man beystehen soll.

aa) Auch seinen Feinden. Sprüch. 25, 21. 22.

bb) Vorzüglich den Frommen. Sir. 12, 1 — 6.

c) Zur rechten Zeit leiste man den Beystand. Sprüch. 3, 28. Sir. 4, 3.

β. Beschreibung eines solchen Barmherzigen. Hiob 29, 12. 15. 16. 31, 16 — 22.

γ. Gründe zu einem solchen Verhalten.

a) Es ist wahre Gottesverehrung. Sprüch. 14, 31. Jes. 58, 6. 7. (Jac. 1, 27.)

b) Es ist Beweis der Liebe zu Gott. 1. Joh. 3, 17.

c) Es erwirbt Gottes Wohlgefallen und Gnade. Tob. 4, 7. Sir. 4, 10. 11. Ebr. 13, 16.

d) Es ist besser, man kann Andere unterstützen, als daß man Unterstützung braucht. Apost. 20, 35.

e) Christi Beyspiel der Erniedrigung. 2. Cor. 8, 9.

f) Es wird vergolten. Sprüch. 19, 17. 22, 9. 25, 22. Ezech. 18, 7. 9. Tob. 4, 12. Sir. 12, 2. Matth. 10, 42.

aa) In

aa) In dieser Welt.
αα. Macht beliebt. Tob. 9, 9.
ββ. Verschafft in der Noth Hülfe. Ps. 41, 2. Tob. 4, 10. 11. Sir. 29, 14—17.
γγ. Kann uns (durch den dankbaren Beystand derer, die wir unterstützt haben) selbst vom Tode erretten. Tob. 4, 11. 12, 9.
δδ. Wird durch Wohlstand belohnt. 5. Mos. 15, 10. Sprüch. 28, 27. 2. Cor. 9, 6.
bb) In der künftigen Welt. Matth. 25, 31—46. Luc. 14, 13. 14.
Mehrere, allgemeine Gründe s. bey **Barmherzigkeit.**

Armuth.

I. Hängt von Gott ab. 1. Sam. 2, 7. Sir. 11, 14.
II. Ursachen derselben.
1. Verschmähte Belehrung. Sprüch. 13, 18.
2. Borgen auf Zinsen. Sir. 18, 33.
3. Uebereilung bey seinen Unternehmungen. (Sprüch. 21, 5.)
4. Faulheit. Sprüch. 6, 6—11. 10, 4. 5. 12, 24. (27.) 13, 4. 14, 23. 18, 9. 19, 15. 20, 4. 13. (21, 25. 26.) 23, 21. 24, 30—34. Pred. 10, 18. (Tob. 4, 13.)
5. Zu vieles Schlafen. Sprüch. 6, 9—11. 20, 13. 23, 21. 24, 33. 34.
6. Müßiggang. Sprüch. 28, 19.
7. Trunkenheit. Sir. 19, 1.
8. Verschwendung. Sir. 19, 1. besonders durch Wohlleben. Sprüch. 21, 17. 23, 21. Sir. 18, 32. 33. Luc. 15, 13. 16.
III. Folgen derselben.
1. Gute. Verwahrt vor Sünde. Sir. 20, 23.
2. Ueble.
a. Macht verachtet. Sprüch. 14, 20.
b. Wird von Freunden verlassen. Sprüch. 19, 4.
c. Unvortheilhaftes Gewerbe. Sprüch. 14, 4.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0029
DFG

d. Macht Andern unterwürfig. Sprüch. 22, 7.
e. Geringe Kost. Sprüch. 27, 7.
f. Niedergeschlagenheit. Sprüch. 10, 15.
g. Kann zu Mein-Eid und Diebstahl verleiten. Sprüch. 6, 30. 30, 8. 9.

Arzeneyen.

Haben ihren Ursprung von Gott. Sir. 38, 2. 4.
Man muß sich ihrer bedienen. Sir. 38, 4.

Arzt.

Würde desselben. Sir. 38, 1—3.
Man bediene sich seiner in Krankheiten. Sir. 38, 12.

Auferstehung, s. Leben.

Aufhetzen.

Stiftet Uneinigkeit. Sir. 28, 11. 14. 15.
Beyspiele. 1. Mos. 39, 13—19. 2. Sam. 10, 2. 3. Matth. 27, 20. Apost. 6, 12. 14, 19.
Gründe dawider s. bey Bosheit.
S. auch Ohrenbläser.

Aufklärung.

Von der Aufklärung eines Volks zeugen gute Gesetze. 5. Mos. 4, 6. 8.
Böse Menschen hassen sie. Joh. 3, 19—21.
Wird aus Eigennutz gehindert. Apost. 19, 24—27.
S. auch Belehrung und Einsicht.

Aufmerksamkeit auf Belehrung.

Ist Pflicht. Sprüch. 1, 5. Weish. 6, 18. Sir. 3, 32.
Macht weise und einsichtsvoll. Sprüch. 4, 1. 15, 32. Sir. 3, 32. 6, 33. 34.
Ermahnung dazu. Sprüch. 4, 1. 20. 21. 5, 1. 22, 17. Weish. 6, 12. Sir. 6, 35. 51, 31—36.

Beyspiele. Sir. 51, 21. Luc. 2, 46.
S. auch Belehrung.

Aufpasser auf des Andern Reden und Handlungen.

Beschreibung. Ps. 41, 7.
Beyspiele. Luc. 11, 53. 54. 20, 20.
Ein unerlaubtes Geschäfft. (3. Mos. 19, 16.)
Gründe dawider s. bey Bosheit.

Aufrichtigkeit.

I. Beschreibung.
1. Im Gegensatze der Falschheit, } S. diese Artikel an
2. Verschieden von Offenherzigkeit. } ihrem Orte.
II. Gefällt Gott. 1. Chron. 30, 17. (Ps. 24, 4.)
III. Klage über Mangel derselben. (Ps. 12, 2.)

Aufruhr.

Aus Eigennützigkeit. Apost. 19, 23—29.
Aus falschem Religions-Eifer. Apost. 6, 12. 21, 27—31.
Die Religion wird zum Vorwande gebraucht. Apost. 19, 23—28.
Viele nehmen Theil daran, ohne zu wissen, warum. Apost. 19, 32.
Kluges Verfahren der Obrigkeit dabey. Apost. 19, 35—40.
S. auch Empörung.

Aufrücken.

Jemanden verbesserte Fehler. Sir. 8, 6. Luc. 15, 25—30.
Wohlthaten dem Freunde. Sir. 41, 28.

Auge, s. Blicke und Gesicht.

Barmherzigkeit.

I. Werth derselben. Sie thut mehr als Verwandtschaft. Sir. 40, 24.

II. Beschreibung.

1. Besteht

a. in Mitleiden. Sir. 7, 38. (Ephes. 4, 32.) Col. 3, 12. 1. Petr. 3, 8.

b. Aeußert sich durch Theilnehmung. Ebr. 13, 3.

α. Durch Besuchen. Hiob. 2, 11. Sir. 7, 39. Matth. 25, 36.

β. Durch Betrübniß über des Andern Noth und Unglück. Sir. 7, 38. Röm. 12, 15.

a) Beyspiele überhaupt. 1. Sam. 20, 34. 2. Sam. 15, 23. 30. Hiob 2, 12. 13. Ps. 35, 13. 14. Matth. 26, 22. Luc. 23, 27. Joh. 11, 33. Phil. 2, 26.

b) Jesu Beyspiel. Luc. 19, 41. Joh. 11, 33. 35.

γ. Durch Bedauern und Beklagen. z. B. Hiob 2, 11. Luc. 23, 27.

δ. Durch Trösten.

a) Ist Pflicht. Ps. 69, 21. Sir. 7, 38.

b) Beyspiele. 1. Mos. 37, 35. Hiob 2, 11. Tob. 1, 15. 19. Joh. 11, 19.

ε. Durch thätige Hülfe.

a) Wird geboten. 2. Mos. 23, 4. 5. 5. Mos. 22, 1—4. Sprüch. 24, 11. 25, 21. 31, 8. Sir. 4, 4. Luc. 14, 13.

b) Beyspiele

aa) überhaupt. 2. Mos. 2, 6—10. 2. Sam. 17, 27—29. 2. Kön. 25, 27—30. 2. Chron. 28, 15. Hiob 29, 12—16. Luc. 10, 33—35. Apost. 28, 2. 2. Tim. 1, 16—18.

bb) Jesu Beyspiel. Matth. 15, 32. Marc. 1, 41. Luc. 7, 13. 14. Joh. 11, 33—44.

2. Gegen-

2. Gegenstände der Barmherzigkeit.
a. Menschen.
α. Ueberhaupt alle Unglückliche und Nothleidende. Hiob 29, 13. Sprüch. 14, 21. Sir. 4, 4. Luc. 14, 13.
a) Nahmentlich:
aa) Arme, s. Arme. V. 2. b.
bb) Blinde und Gebrechliche. Hiob 29, 15. Luc. 14, 13.
cc) Stumme und Freundlose, durch Vertheidigung ihrer Rechte. (Hiob 29, 16.) Sprüch. 31, 8.
dd) Kranke. Hiob 2, 11. Ps. 35, 13. 14. Sir. 7, 39. Matth. 25, 36. Marc. 1, 40. 41. Luc. 10, 30.
ee) Die in Lebensgefahr sind. 2. Mos. 2, 6—10. Sprüch. 24, 11. 12. Matth. 15, 32.
ff) Die in Gefahr sind, Schaden an ihrem Vermögen zu leiden. 2. Mos. 23, 4. 5. 5. Mos. 22, 1—4.
gg) Verfolgte. 2. Sam. 15, 23. Luc. 23, 27.
hh) Gefangene. 2. Kön. 25, 27—30. 2. Chron. 28, 15. Tob. 1, 15. Matth. 25, 36. 2. Tim. 1, 16.
ii) Die die Ihrigen verlohren haben. 1. Mos. 37, 35. Luc. 7, 12. 13. Joh. 11, 19.
kk) Reisende. Hiob 31, 32. Apost. 28, 2.
b) Auch die Feinde. 2. Mos. 23, 4. 5. Sprüch. 25, 21. Röm. 12, 20.
β. Insbesondere die Anverwandten. (Jes. 58, 7.) Sir. 41, 25. 1. Tim. 5, 4. 8.
b. Auch die Thiere. Sprüch. 12, 10.

III. Gründe dazu.
1. Wird geboten. Zach. 7, 9. Luc. 6, 36. 1. Petr. 3, 8.
2. Ist Pflicht der Rechtschaffenheit. Ps. 37, 21. 26.
3. Eigne erfahrne Noth. 5. Mos. 24, 17. 18.

4. Freude und Dank der Unglücklichen. Hiob 29, 13.
5. Gottes Allwissenheit. Sprüch. 24, 11. 12.
6. Gottes Barmherzigkeit. Luc. 6, 36.
7. Gottes Wohlgefallen. Jes. 58, 6. 7. 10. Sir. 35, 4.
8. Ist rechte Dankbarkeit gegen Gott. Sir. 35, 4.
9. Belohnung. Ps. 112, 5. Sprüch. 14, 21. 25, 22. Jes. 58, 7—9. Matth. 5, 7. Marc. 9, 41.
   a. In dieser Welt durch Dankbarkeit. 1. Kön. 2, 7.
   b. In jener Welt. Matth. 25, 31—40. Luc. 14, 13. 14.

Mehr von den Gründen vergl. bey Arme, Gutthätigkeit und Menschenliebe.

Beamte.

Richten ungerechte Befehle aus. 2. Sam. 11, 15 — 17. 1. Kön. 21, 11 — 13.

Sollen ihren Untergebenen nicht über die Gebühr abfordern. Luc. 3, 12. 13.

Uneigennützigkeit eines Beamten. Nehem. 5, 10. 14 — 19.

Ein Beamter sorgt, seinen verarmten Untergebenen aufzuhelfen. Nehem. 5, 1 — 19.

S. auch Amt.

Bedachtsamkeit, s. Ueberlegung und Vorsicht.

Bedauern.

1. Der aufrichtigen Theilnehmung. Hiob 2, 11. Luc. 23, 27.
2. Der Falschheit von Feinden. Sir. 12, 15.

Bedrückte.

Verhalten derselben. Jac. 5, 7 — 9.

Gott höret ihr Klagen. Sir. 35, 16.

Gott schafft ihnen Recht. Ps. 102, 20. 21. 103, 6.

Bedrückung.

I. Beschreibung.

1. Gegenstände derselben: Arme, insbesondere Wittwen und

und Waisen; Fremde; Unterthanen; s. alle an ihrem Orte.

2. Von Obrigkeiten und Fürsten ausgeübt, s. bey Obrigkeit und Despotismus.

II. Wirkung: Jemanden dadurch zum Bösen verleiten. Matth. 18, 6.

III. Gründe dawider.

1. Mißfällt Gott. Jes. 58, 6. Jer. 7, 6. Ezech. 22, 7. 29.
2. Gott hört die Klagen der Bedrückten. Sir. 35, 16–19.
3. Gott schafft ihnen Recht. 5. Mos. 10, 18. Ps. 10, 14. 68, 6. 102, 20. 21. 103, 6. Sprüch. 23, 11.
4. Die Bedrückung wird bestraft. 5. Mos. 27, 19. Ezech. 18, 12. 13. Mal. 3, 5.
   α. in diesem Leben. Jes. 1, 23. 24. Jer. 22, 3. 5.
   β. in jenem Leben. Weish. 5, 1. ff. 2. Thess. 1, 6.

Mehr von den Gründen s. bey Arme V. 1. b. und bey Ungerechtigkeit.

Befehle.

1. Ungerechte werden befolgt. 1. Sam. 22, 18. 19. 2. Sam. 11, 15—17. 13, 28. 29. 14, 30. 1. Kön. 21, 11—13.
2. nicht befolgt. 2. Mos. 1, 15—19. 1. Sam. 22, 17.

Begehren.

Nicht des Andern Eigenthum. 2. Mos. 20, 17. 5. Mos. 5, 21. 1. Kön. 21, 1—19.

Begierden.

1. Böse überhaupt.
   Erzeugen Sünden. Jac. 1, 14. 15.
   Hindern die Besserung. Marc. 4, 19.
   Man folge ihnen nicht. Sir. 5, 2. 18, 30. 31. 1. Cor. 10, 6. Gal. 5, 24. Ephes. 4, 22. Tit. 2, 11. 12.
2. Unkeusche. Sprüch. 6, 25. Sir. 9, 8—10. 13. 23, 5. 6. 41, 27. Matth. 5, 27. 28. 15, 19.

Begrüßung.

Eitles Wohlgefallen daran. Matth. 23, 7.
Nicht dafür zu danken, ist schändlich. Sir. 41, 24.

Behutsamkeit, s. Vorsichtigkeit.

Bekehrung, s. Besserung.

Beklagen, s. Bedauern.

Beklagte.

Werden von Richtern gemißhandelt. Apost. 23, 2. 3.

Bekümmerniß, s. Kummer.

Belehrung.

I. Anderer
1. ist Pflicht. Sir. 42, 8. Matth. 5, 13 — 16.
a. mit Höflichkeit. Röm. 15, 14. 15.
b. durch eignes Beyspiel. Joh. 13, 1 — 17.
2. Beyspiele. 1. Sam. 12, 23. Joh. 4, 30 — 36.
3. Macht beliebt. Sprüch. 9, 8.
II. Von Andern
1. zu verschmähen und zu verachten, Jer. 6, 10.
a. ist thöricht und leichtsinnig. Sprüch. 1, 7. 9, 7. 8. 12, 1. 15. 13, 1. 15, 5. 12. Sir. 21, 17. 18. 22. 22, 7 — 9.
b. macht unglücklich. Sprüch. 1, 20 — 32. 5, 11 — 14. 13, 13. 15, 10. 32. 29, 1. Matth. 10, 12 — 14.
z. B. stürzt in Schande und Armuth. Sprüch. 13, 18.
Mehr von den übeln Folgen s. bey Thorheit.
2. muß man vielmehr suchen, annehmen und befolgen.
a. Dies ist weise und vernünftig.
α. Suchen. (Sprüch. 23, 23.) Sir. 51, 21.
a) Bey Weisen und Alten. (Sprüch. 15, 31.) Tob. 4, 19. Sir. 6, 35. 36. 8, 11. 12.

b) Bey-

b) Beyspiele. Sir. 51, 21. 22. Luc. 2, 46. Joh. 3, 1. 2.

β. Annehmen und befolgen. (Ps. 141, 5.) Sprüch. 1, 5. 9, 8. 12, 15. 13, 1. (16, 23.) 19, 20. Sir. 3, 31. 32. 21, 18. 23. 31, 26. Jac. 1, 21—25.

b. Dies geschehe von Jugend auf. Sprüch. 1, 4. Sir. 6, 18. 25, 5. 51, 18. 21.

c. Ermahnung dazu. Sprüch. 1, 8. 4, 1. 20. 21. 5, 1. 22, 17. Weish. 6, 12. Sir. 6, 18. 33—37. 8, 9—12. 31, 26. 51, 31—38.

d. Nutzen davon. Man wird dadurch

α. weise und einsichtsvoll. Sprüch. 4, 1. 9, 9. 12, 1. 15, 5. 32. Weish. 6, 18. Sir. 3, 32. 6, 18. 33. 34. 8, 9—12.

β. glücklich. Sprüch. 1, 33. 4, 13. 22. 13, 13. 22, 17. 18. (25, 12.) Matth. 10, 12—14. 11, 28—30. Jac. 1, 21.

z. B. angesehen und geehrt. Sprüch. 13, 18.

Mehrere Beyspiele des Glücks s. bey Weisheit.

S. auch Aufklärung und Rath.

Beleidigung.

1. Beschreibung.

1. Wahre, durch alle Arten von Ungerechtigkeit, s. bey Ungerechtigkeit.

2. Eingebildete und fälschlich dafür aufgenommene.

a. Wenn man der Verleumdung trauet. Sir. 19, 13—15.

b. Wenn uns etwas Beleidigung scheint, wobey aber der Andere nicht die Absicht, uns zu beleidigen, gehabt hat. Sir. 19, 16.

c. Wenn wir etwas bloß darum für Beleidigung annehmen, weil es uns unangenehm ist; z. B.

α. Wenn jemand unser Verlangen nicht erfüllt. 1. Mos. 39, 7—18. 2. Sam. 14, 29. 30. 1. Kön. 21, 1—15. Esra 4, 1. ff.

β. Wenn uns Jemand mit Grunde tadelt. Sprüch. 9, 8. z. B. 2. Sam. 3, 7. 8. Matth. 21, 45. 46. Marc. 6, 17—27. 12, 12. Luc. 11, 53. 54. 20, 19. Apost. 7, 51—54.

γ. Wenn uns Jemand nicht genug Ehre erweiset. Esth. 3, 5. 6. 5, 9—14.

II. Gründe dawider s. bey Ungerechtigkeit.

III. Verhalten in Ansehung derselben.

1. In Ansehung der zugefügten. Man suche den Beleidigten zu versöhnen, ehe es zum Processiren komme. Matth. 5, 24—26. Luc. 12, 58. 59.

2. In Ansehung der erlittenen.

a. Negative.

α. Man lasse sich nicht dadurch zur Rache reizen, s. Rache.

β. Man halte keinen Groll. 3. Mos. 19, 17. 18. Sir. 19, 17. 20, 2.

γ. Man dulde sie lieber, als daß man deßwegen processire. 1. Cor. 6, 7.

b. Positive.

α. Man thue dem Beleidiger Vorhaltung und Vorstellung. 3. Mos. 19, 17. Sir. 19, 13—17. 20, 2. Luc. 17, 3.

β. Man vertraue Gott. Sprüch. 20, 22.

γ. Man verzeihe, s. Verzeihen.

Vergl. auch Feindseeligkeit.

Beliebt

I. macht man sich

1. durch Rechtschaffenheit. Sprüch. 10, 7. 11, 10. (27.) Tob. 7, 7. 9, 8—11. Röm. 14, 17. 18.

a. durch Menschenliebe. (Sprüch. 3, 3. 4.)

α. durch Gutthätigkeit. (Sprüch. 11, 27.) Tob. 9, 9.

β. durch Besuchung der Kranken. Sir. 7, 39.

b. durch Bescheidenheit. (Sir. 3, 17. 35, 10.)

c. durch

c. durch pflichtmäßige Verwaltung seines Amtes. Apost. 20, 37. 38.
2. durch Verdienste und Geschicklichkeit. 1. Sam. 18, 16.
3. durch Anderer Belehrung. Sprüch. 9, 8.
4. durch Weisheit und Einsicht. (Sprüch. 13, 15. Sir. 20, 13.)

II. sucht man sich zu machen
1. durch Schmeicheley. 2. Sam. 15, 5. 6.
2. durch eines Andern Verkleinerung und Verleumdung. 2. Sam. 15, 2—4. 16, 1—4.
3. durch Mord. 2. Sam. 4, 5—8. Apost. 12, 1—3.

Berathschlagung.

I. Ist Pflicht bey jeder Unternehmung. Sir. 32, 24. 37, 20.
1. Regeln in Ansehung der Personen, mit denen man sich berathschlägt. Sir. 8, 20. 9, 21. 37, 8—16.
2. Berathschlagung mit seinem eignen Herzen muß den Ausschlag geben. (Sir. 37, 13. 14.)

II. Ueber Anderer Unglück,
1. von Boshaften und Feindseeligen. Ps. 31, 14. 41, 8. (62, 5.) 71, 10. z. B. 2. Sam. 16, 20. 17, 1—5. Matth. 12, 14. 22, 15. 26, 4. 27, 1. Marc. 3, 6. Apost. 9, 23.
2. Gründe dawider s. bey Bosheit.

S. auch Rath, Rathschläge und Rathgeber.

Berauben.

1. Durch Zurückbehaltung gefundener Sachen. 5. Mos. 22, 1—3.
2. Durch Abdrücken an der Bezahlung; Betrug und Bevortheilung, besonders im Handel; Bedrückung und Ungerechtigkeit von Fürsten, Obrigkeiten, Einnehmern oder Zollbedienten; ingl. von bösen Schuldnern; durch Wucher, Verrückung der Grenzen, und durch Diebstahl; s. diese Artikel an ihrem Orte.

3. Ist

3. Ist unerlaubt und strafbar. 3. Mos. 19, 13. Mich. 2, 1 — 3. Hab. 2, 6 — 11.

Mehrere Gründe dawider s. bey den einzelnen angegebenen Arten, und bey Ungerechtigkeit.

Beruhigung, s. Trost.

Bescheidenheit.

I. Ist Pflicht, (Sprüch. 11, 2.) Sir. 3, 19. 20. Matth. 23, 11. Luc. 14, 7 — 11. nahmentlich
1. der Jugend. Sir. 32, 10 — 14.
2. der Alten. (Tit. 2, 2.)
3. der Vornehmen. Sir. 3, 20. (35, 1.)

II. Beyspiele. 1. Mos. 33, 3. 1. Sam. 18, 18. 23.

III. Gründe dazu.
1. Sie macht beliebt. (Sir. 3, 17. 35, 10.)
2. Sie dient zur Versöhnung der Feinde. 1. Mos. 33, 1 — 3.

Mehrere Gründe dazu s. bey Stolz.

IV. Nicht zu große. (Sir. 10, 28. 29.)

Vergl. auch Demuth.

Beschimpfung.

I. Arten derselben.
1. Durch Schmachreden und Verspottung, s. diese an ihrem Orte.
2. Durch schimpfliche Behandlung. 2. Sam. 10, 4. Matth. 26, 67. 27, 30.

II. Bemerkungen.
1. Beschimpfung der Freunde trennt Freundschaft. Sir. 22, 25 — 27.
2. Wiederfährt einem von Leichtsinnigen, die man belehren will. (Sprüch. 9, 7.)

III. Gründe dawider.
1. Ist kränkend für den Beschimpften. Ps. 69, 21.
2. Ist gottlos und Gott mißfällig. Ps. 15, 3. (Sprüch. 13, 5.)

3. Wird

3. Wird geahndet. 2. Sam. 10, 4—19. 1. Kön. 2, 8. 9. 36—46.

Mehrere Gründe s. bey den einzelnen Arten und bey Ungerechtigkeit.

Beschuldigung, falsche.

1. Beyspiele. 1. Mos. 39, 13—18. 1. Kön. 21, 13. Matth. 9, 34. 12, 24. Luc. 23, 2. 5. Joh. 18, 30. Apost. 6, 11. 25, 7.
2. Gründe dawider s. bey Ungerechtigkeit, Schmähen, Lügen und Verkleinerung.

Besorgniß

der Aeltern um ihre Kinder. 2. Sam. 18, 24—32. Tob. 10, 1—8. (10, 13.)

Besserung A. Seiner selbst.

I. Beschreibung.
1. Sie besteht
a. in Aenderung
α. der Gesinnungen: Röm. 12, 2. Ephes. 4, 23.
a) daß man seine vorigen Sünden bereuet.
aa) Dies ist nöthig. Ps. 51, 19. Klagl. 3, 39. Joel 2, 13. Jac. 4, 9.
bb) Beyspiele. Luc. 15, 18—21. 18, 13. 22, 61. 62. 1. Cor. 15, 9. 2. Cor. 7, 9. 10.
b) daß man gute Vorsätze faßt. Luc. 15, 17.
c) daß man sich guter Gesinnungen befleißige, und den bösen Neigungen und Begierden entgegen arbeite. Gal. 5, 17. 24. 1. Petr. 1, 22.
β. des Verhaltens. Ezech. 18, 21. Luc. 3, 8. Röm. 6, 4.
b. in Wieder-Erstattung des angerichteten Schadens. Ezech. 33, 15. Luc. 19, 8.
2. Dazu gehört
a. Prüfung und Untersuchung seines zeitherigen Verhaltens. Klagl. 3, 40.

b. Er-

b. Erkenntniß der Sünde.

α. Sie ist nöthig. Jer. 2, 35. 3, 13. 31, 19. 1. Joh. 1, 8. 9.

β. Beyspiele. Ps. 51, 5. Luc. 15, 19. 18, 13. Vergl. Sünde.

3. Regeln dazu.

a. Man verschiebe sie nicht. Sir. 5, 8. 9. 18, 22. 27. Denn

α. sie wird durch böse Begierden gehindert. Marc. 4, 19. und also

β. desto schwerer, je länger sie aufgeschoben wird. Jer. 13, 23.

b. Man bessere sich, ehe die übeln Folgen der Sünde eintreten. Jes. 55, 6. Jer. 13, 16. 17. 21. 22. 22, 21. 31, 18. 19. Ezech. 18, 30—32.

c. Man unterlasse sie nicht darum, weil sich noch keine übeln Folgen der Sünde zeigen. Weish. 11, 24. Sir. 5, 4—9. Röm. 2, 4.

d. Sie ist nicht vergeblich, wenn auch die übeln Folgen der Sünde schon da sind. Ezech. 33, 10—12.

II. Gründe dazu.

1. Sie wird verlangt. Jes. 1, 15—17. 55, 6. 7. Jer. 3, 12. 7, 1—11. 8, 4—7. 13, 15—23. Hos. 14, 2. Joel 2, 12. 13. Zach. 1, 3. 4. Sir. 5, 2—9. 17, 21—23. Matth. 3, 2. 4, 17. Apost. 2, 38. 3, 19. Ephes. 4, 23. 24. 1. Petr. 1, 22. 23.

2. Ist Absicht des Christenthums. Apost. 3, 26. Röm. 6, 4. 2. Cor. 5, 17. Ephes. 4, 20—24. 5, 8—11. Col. 3, 1. 5—10. Tit. 2, 11—14. 1. Petr. 1, 15. 2, 1. 2. 1. Joh. 3, 5.

3. Ist Absicht des Todes Jesu. Röm. 6, 4. 1. Cor. 6, 20. 2. Cor. 5, 15. 21. 6, 1—18. 7, 1. Tit. 2, 14. 1. Petr. 1, 18. 19. 4, 1. 2. 1. Joh. 1, 7.

4. Ist zur Vergebung der Sünden nöthig. Sprüch. 28, 13. Jer. 3, 12. Sir. 17, 20. 35, 5. Luc. 3, 7—9. 24, 47. Apost. 3, 19. 26, 18. 1. Joh. 1, 7.

5. Ver-

5. Verschafft Gottes Wohlgefallen und Gnade. Jer. 3, 12. 7, 3. Ezech. 18, 23. 33, 11. Zach. 1, 3. Sir. 35, 5. Luc. 15, 1 — 10. 2. Petr. 3, 9. Jac. 4, 8.
6. Verhütet Unglück, oder befreyet davon, und macht glücklich. 5. Mos. 4, 30. 31. Jer. 18, 7. 8. Ezech. 18, 21 — 23. 30 — 32. 33, 11 — 16. 19. Hos. 14, 2. Luc. 3, 7 — 9. Röm. 6, 22.
7. Unterlassene macht unglücklich. Sir. 5, 4 — 9. Luc. 3, 7 — 9. 13, 3 — 5.
8. Ist Bedingung der ewigen Seeligkeit. Matth. 18, 3. 1. Joh. 3, 2. 3.

III. Beyspiele
1. der geschehenen. Luc. 15, 17 — 21. 19, 8.
2. der unterlassenen bey schon vorhandenen übeln Folgen der Sünde. Hos. 7, 7 — 11.

Vergl. auch Christenthum und Rechtschaffenheit.

B. Besserung Anderer.

I. Erfordert unsern Dank gegen Gott. Röm. 6, 17. 2. Thess. 1, 3.

II. Wir sollen sie zu bewirken suchen. Röm. 14, 19. 15, 2. Jac. 5, 19. 20.
1. Mittel dazu.
a. Belehrung und Beyspiel. Matth. 5, 13 — 16. Joh. 13, 1 — 17.
b. Ermahnen. 1. Thess. 5, 14. 2. Thess. 3, 15. z. B. Joh. 8, 11.
2. Mit Höflichkeit und Sanftmuth. Röm. 15, 14. 15. 2. Thess. 3, 15.

Bestechung.

I. Beyspiele. 1. Sam. 8, 3. Jes. 1, 23. (Amos 5, 11.) Apost. 24, 26. 27.

II. Ist unerlaubt. Sprüch. 15, 27. 17, 23.
1. Wird verboten. 2. Mos. 23, 8. 5. Mos. 16, 19.
2. Mißfällt Gott. Ps. 15, 5. Jes. 1, 23. Ezech. 22, 12.

3. Ist

3. Ist strafbar. 5. Mos. 27, 25. Jes. 5, 22. 23. 33, 15.
Mehrere Gründe dawider s. bey Ungerechtigkeit.

Bestrafung.

1. Gut gemeynte von Freunden. Sprüch. 27, 6.
2. Der Kinder von den Aeltern geschehe ohne leidenschaftliche Hitze. Sprüch. 19, 18.
3. In der bürgerlichen Gesellschaft.
   a. Ist nothwendig. 5. Mos. 19, 19. 20.
   b. Grausamkeit dabey verboten. 5. Mos. 25, 1—3.
   c. Beyspiel der Gerechtigkeit dabey. 2. Kön. 14, 6.

S. auch Strafe.

Besuchen.

I. Als Beweis einer aufrichtigen Theilnehmung ist
   1. Pflicht der Barmherzigkeit gegen Kranke und Gefangene. Sir. 7, 39. Matth. 25, 36.
   2. Beyspiele. Hiob 2, 11. Tob. 1, 15.
   3. Macht beliebt. Sir. 7, 39.

Mehrere Gründe dazu s. bey Barmherzigkeit.
II. Von Feinden in böser Absicht. (Ps. 41, 7.)

Betrug.

I. Arten desselben.
   1. Lügenhafte Reden überhaupt. Hiob 27, 3. 4. Ps. 10, 7. z. B. 1. Mos. 34, 13—31. s. Lügen.
   2. Insbesondere, wodurch des Andern Vermögen Schaden leidet:
      a. durch Bevortheilung, s. Bevortheilung.
      b. durch böse Schuldner. Sir. 29, 4—9. 26.

II. Ist unerlaubt und strafbar. 3. Mos. 19, 11. Hiob 31, 5. Sprüch. 12, 5. 26, 18. 19. Jer. 9, 1—9.
Mehrere Gründe dawider s. bey den einzelnen Arten und bey Ungerechtigkeit.

Betrüben, s. Kränken.

Betrübniß.

Betrübniß.

1. Wegen Vergehungen. Sir. 14, 1. z. B. 1. Kön. 21, 27. 2. Cor. 7, 9 — 11.
2. Ueber Anderer Bosheit. Marc. 3, 5.
3. Ueber ein ungerechtes Verlangen. Marc. 6, 26.
4. Der Aeltern über ungerathene Kinder. Sprüch. 10, 1. 17, 21. 25. 19, 13. Sir. 22, 4. 30, 9. 10.
5. Der Theilnehmung. Pf. 35, 13. 14. Luc. 19, 41. 23, 27. Joh. 11, 33. nahmentlich
   a. eines Kindes und Bruders. 1. Mos. 37, 29. 30.
   b. der Freunde. 1. Sam. 20, 34. Hiob 2, 12. 13. Matth. 26, 22. Joh. 11, 33. 35.
   c. der Unterthanen. 2. Sam. 15, 23. 30.
   d. der Lehrer und Schüler. Phil. 2, 26.

Vergl. auch **Traurigkeit.**

Betrübte.

1. Soll man nicht noch mehr kränken, und nicht verspotten. Sir. 4, 3. 7, 12.
   Gründe dawider s. bey **Unbarmherzigkeit.**
2. Pflicht der Theilnehmung gegen sie. Sir. 7, 38. s. **Barmherzigkeit.**

Betrügen, s. Betrug.

Betrunkene, s. Trunkenheit.

Betteln

suche man zu vermeiden. Sir. 40, 29 — 32.

Bevortheilung.

Ist unerlaubt. 3. Mos. 25, 17. 1. Cor. 6, 7. 8. 1. Thess. 4, 6.
Besonders im Handel. s. **Handel.**
Gründe dawider s. bey **Ungerechtigkeit.**

Bewunderung.

Wohlgefallen daran, s. bey **Eitelkeit.**

Beyfall.

Verstellter Beyfall der Bosheit. Sir. 27, 26.
Wodurch man ihn erlange, s. bey Beliebt.

Beyschlaf, außerehelicher.

Ist unerlaubt und Schande. 1. Mos. 34, 2. 7. 27. 31. 2. Sam. 13, 12. 13. Weish. 4, 6.
Ist den erzeugten Kindern nachtheilig. Weish. 3, 16. 17.
Traurige Folgen davon. 1. Mos. 34, 1. ff. 2. Sam. 13, 1. ff.
Mehrere Gründe dawider s. bey Unkeuschheit.

Beyspiel.

Der Weisen muß man folgen. Sprüch. 1, 6.
Pflicht des guten Beyspiels. Matth. 5, 13 — 16. Tit. 2, 7.
Belehrung dadurch. Joh. 13, 1 — 17.
Verführung durch böses. 3. Mos. 4, 3.

Beystand.

Unter dem Scheine desselben Jemanden schaden. Sir. 12, 18.
Pflicht gegen Freunde. Sir. 37, 6. 7.
Pflicht gegen Geschwister. Sir. 40, 24.
Pflicht gegen Nothleidende, s. Barmherzigkeit II. 1. b. s.

Bezahlen.

Das Geborgte, ist Pflicht. Ps. 37, 21. Sir. 29, 2. Beyspiel Tob. 9, 6.
Den Lohn an Arbeiter, s. bey Arbeiter.

Biene.

Nützlichkeit derselben. Sir. 11, 3.

Bitterkeit, s. Kränkung.

Blicke.

Unkeusche, sind unerlaubt. Hiob 31, 1. Sir. 9, 5. 7 — 10. 23, 5. 26, 12. 14. 42, 12.

Blinde.

Man soll ihnen keinen Anstoß in den Weg legen, noch sie irre führen. 3. Mos. 19, 14. 5. Mos. 27, 18.
Aus Ehrfurcht gegen Gott. 3. Mos. 19, 14.
Mehrere Gründe s. bey **Unbarmherzigkeit** und **Ungerechtigkeit**.
Pflicht der Barmherzigkeit gegen sie. Hiob 29, 15. Luc. 14, 13. s. bey **Barmherzigkeit**.

Blitz.

Beschreibung desselben, als Beweis der Größe seines Urhebers. Hiob (36, 30—32.) 37, 3. (15.) 38, 25. Ps. 29, 5. 7. 97, 4. 135, 7. Sir. 43, 14.

Blumen.

Ihre Pracht, als Beweis der Größe Gottes. Matth. 6, 28–30.

Blutschande.

Ist Gott mißfällig und strafbar. 5. Mos. 27, 22. Ezech. 22, 11.

Böses, s. Unrechtmäßiges Verhalten und Unglück.

Borgen.

Auf Zinsen, macht arm. Sir. 18, 33.
Pflicht des Wiederbezahlens, s. bey **Bezahlen**.
Vergl. auch **Schuldner**.

Bosheit.

I. Beschreibung.
1. Besteht in dem Willen, Andern zu schaden. Ps. 5, 10. 7, 15. 10, 2. 28, 3. 36, 5. 41, 8. 62, 5. 140, 2. 3. Sprüch. 6, 12—14. 16, 27. 22, 5. 24, 1. 2. 26, 26. Sir. 11, 30—34. 12, 15. 16. 27, 25.
2. Triebfedern.
a. Feindschaft, s. Feindseeligkeit.
b. Um sich bey Jemanden beliebt zu machen. 2. Sam. 4, 5—8. 16, 1—4. Apost. 12, 1—3.

c. Geiz und Habsucht. 2.Chron. 21, 3. 4. 1. Macc. 11, 1—13. Matth. 26, 14—16. vergl. Joh. 12, 4–6.
d. Ehrgeiz. 1. Macc. 7, 5. 6. 16, 13.
e. Herrschsucht. 2. Sam. 15, 1—10. 2. Kön. 11, 1. 1. Macc. 16, 13.
f. Mißtrauen und Furcht vor Schaden. 2. Mos. 1, 8—10. Matth. 2, 3—16.

3. Aeußerungen
a. in Mienen und Geberden. Sprüch. 6, 12. 13. 16, 30. Sir. 27, 25.
b. in Reden und Handlungen, s. bey den Mitteln und Beyspielen.

4. Mittel.
a. Verstellung
α. im Reden. (Ps. 12, 3.) Sprüch. 11, 9. Jer. 9, 3.
a) durch Freundlichkeit. Ps. 28, 3. Jer. 9, 8.
b) durch Schmeicheley. (Ps. 12, 3. Sprüch. 29, 5.) Sir. 27, 26.
β. durch sonstiges schmeichlerisches Betragen. (Sprüch. 16, 29.) z. B. Matth. 26, 48. 49.
b. List. (Sprüch. 12, 20.) Sir. 11, 30. 31. z. B. 2. Mos. 1, 10. 11. 2. Sam. 11, 15—17. 15, 7. 8. Matth. 2, 3—8.
c. Nachtheilige Reden. Ps. 10, 7. 50, 19. 20. 140, 4. Sprüch. 6, 12. (10, 32. 19, 1.) 24, 2. 26, 23. 30, 14. Sir. 27, 26.
α. Verkleinerung. Sir. 11, 31. 32. z. B. 2. Sam. 15, 2—4. 1. Macc. 7, 5. 6.
β. Verleumdung. Sir. 11, 32. z. B. 2. Sam. 16, 3.
γ. Lügen und Betrug. Jer. 9, 3—6.
δ. Mein-Eid. (Ps. 10, 7.)
d. Berathschlagung. 2. Sam. 16, 20. 17, 1—5.
e. Verrätherey. 1. Sam. 22, 9. Matth. 26, 14. 15.
f. Gewaltthätigkeiten. 2. Sam. 4, 5—7. 17, 1—4. 2. Kön. 11, 1. 2. Chron. 21, 4. 1. Macc. 11, 1—13. Apost. 12, 1—3.

5. Wird

5. Wird nur durch Furcht vor menschlicher Ahndung im Zaume gehalten. Matth. 14, 5. Luc. 20, 19.
6. Nichtige Entschuldigung mit Scherz. Sprüch. 26, 18. 19.

II. Klage darüber. Ps. 57, 5. Jer. 9, 1—8.

III. Besondere Verhältnisse, in denen sie ausgeübet wird.
1. Gegen Aeltern. 2. Sam. 15, 1. ff.
2. Gegen Geschwister. Ps. 50, 20. z. B. 2. Chron. 21, 3. 4.
3. Gegen Enkel. 2. Kön. 11, 1.
4. Gegen Schwieger-Kinder. 1. Macc. 11, 1—13.
5. Gegen Freunde und Wohlthäter. Matth. 26, 14—16.
6. Gegen Herrschaften. 2. Sam. 16, 1—3.
7. Gegen Unterthanen. 2. Mos. 1, 8—22. 2. Sam. 11, 14—17. 2. Chron. 21, 4. Apost. 12, 1—3.

IV. Beyspiele.
1. Verkleinert Andere. 2. Sam. 16, 3. 1. Macc. 7, 6.
2. Verräth, und befördert zum Tode. 1. Sam. 22, 9. Matth. 26, 14—16.
3. Beraubet Andere. 1. Macc. 11, 1—13.
4. Trachtet nach dem Leben. 2. Mos. 1, 8—22. 2. Sam. 15, 1—10. vergl. 16, 11. 17, 12.
5. Bringt ums Leben. 2. Sam. 4, 5—7. 11, 15—17. 2. Kön. 11, 1. 2. Chron. 21, 4. 1. Macc. 16, 11—16. Matth. 2, 3—16.

V. Gründe dagegen.
1. Ist gottlos. Ps. 11, 2. 28, 3. (Sprüch. 12, 2.) Weish. 1, 4.
2. Ist verboten. Sprüch. 3, 29. Zach. 7, 10. 8, 17.
3. Ist Gott verhaßt. (Ps. 5, 7. 11, 5.) Sprüch. 6, 16—18. (11, 20.) 15, 26. 24, 17. 18. Jes. 59, 2—4. Jer. 5, 26. Sir. 27, 25—27.
4. Gottes Allwissenheit. Ps. 11, 4. 5.
5. Ist strafbar. Ps. 7, 5. 6.
6. Wird bestraft.
a. Allgemeine Erklärungen darüber.

α. Macht unglücklich. Sprüch. 6, 12—15. 11, 27. 17, 20. 26, 27. 28, 10.

β. Wird von Gott bestraft. Ps. 28, 3—5. 64, 8. 94, 23. Sprüch. 24, 18. Jer. 5, 26. 29. 9, 8. 9.

γ. Stürzet sich selber. Ps. 7, 15—17. 9, 16. 37, 15. 57, 7. Sprüch. 26, 27. 28, 10. Sir. 27, 28—30.

b. Art und Weise.

α. Macht sich verhaßt. (Sprüch. 14, 17.) Sir. 27, 25—27.

β. Büßt mit dem Leben. 2. Sam. 18, 14. 15. 1. Kön. 2, 31—34. 2. Kön. 11, 1—16. Esth. 7, 1—10.

Mehrere Gründe s. theils bey den angegebenen Mitteln, theils bey Ungerechtigkeit.

VI. Verhalten dagegen.

1. Man sehe sich dagegen vor. Sprüch 22, 5. 26, 25. Jer. 9, 4. Mich. 7, 5. Sir. 11, 30—34. 12, 9—19. 37, 9.

2. Man meide ihren Umgang. Sprüch. 24, 1. 2.

Anmerkung. Mehreres von den Mitteln, deren sich die Bosheit bedient, und von den Verhältnissen, in denen sie ausgeübet wird, so wie mehrere Beyspiele, s. bey Feindseeligkeit, als welche gerade so handelt, wie die Bosheit, nur daß sie durch die empfangene Beleidigung eine nähere Reizung dazu, und insofern eher etwas für sich hat.

Brunnen, s. Quellen.

Buhlerinn, s. Frauenzimmer I. 2. c. α.

Bündniß

zu eines Andern Unglück. Apost. 23, 12. 13.

Bürgschaft.

Leistet der Menschenfreund. Sir. 29, 18.

Pflicht

Pflicht der Vorsicht dabey. Sprüch. 11, 15. 17, 18. 22, 26. 27. Sir. 8, 16. 29, 27.
Gefahr derselben. Sprüch. 6, 1—5. 11, 15. 22, 26. 27. Sir. 8, 16. 29, 21. 24. 25.
Pflicht der Dankbarkeit dafür. Sir. 29, 18—23.

Buße, s. Besserung.

Christen und Christenthum.

I. Beschreibung des Christenthums.
1. Es kann seine Anhänger glückseelig machen. Röm. 1, 16.
2. Absicht desselben ist
a. Frömmigkeit und Rechtschaffenheit. Röm. 14, 17. Ephes. 1, 3. 4. 2, 10. 5, 8—11. Tit. 2, 14. Ebr. 13, 21.
b. oder Besserung. Apost. 3, 26. Röm. 6, 4. 2. Cor. 5, 17. Ephes. 4, 20—24. 5, 8—11. Col. 3, 1. 5—10. Tit. 2, 11—14. 1. Petr. 1, 15. 2, 1. 2.
3. Es kommt dabey nicht auf Worte, sondern auf Wirkungen an. 1. Cor. 4, 20.
4. Früchte desselben. Gal. 5, 22—26. Ephes. 5, 9.

II. Folgerungen daraus.
1. Das bloße Bekenntniß macht nicht seelig. Matth. 7, 21. 23. Jac. 2, 14—19. 26.
2. An den Handlungen muß man den wahren Christen erkennen. Matth. 7, 15—20.
3. Wahre Christen müssen
a. überhaupt
α. dem Christenthum gemäß leben. Ephes. 4, 1.
β. d. h. Gottes und Jesu Gebote befolgen. Matth. 7, 21—27. Luc. 6, 46—49. Joh. 14, 15. 21—24. 15, 10. 14. 1. Joh. 2, 3—6.

b. zum Beyspiel

α. ihren sinnlichen Begierden entgegen arbeiten. Gal. 5, 24.

β. Menschen-Liebe ausüben. Joh. 13, 35. 15, 12.

S. auch Religion.

Crocodil, s. Krokodill.

Dankbarkeit A. gegen Gott.

I. Ist Pflicht. 5. Mos. 8, 10—14. Ps. 50, 14. 106, 1. 107, 1. f. 136, 1. Phil. 4, 6. Col. 3, 17. 1. Thess. 5, 18.

II. Ursachen.

1. Speise und Trank. 5. Mos. 8, 10. 12. Ps. 136, 25. Matth. 26, 26. Luc. 9, 16. 1. Tim. 4, 4.
2. Vermögen und Wohlstand. 5. Mos. 8, 12. 13. 1. Chron. 30, 10—14.
3. Glückliche Ausführung eines Geschäftes. 1. Mos. 24, 27. 48.
4. Genesung von einer Krankheit. Ps. 107, 17—22. Luc. 18, 43.
5. Ueberhaupt Errettung aus Noth und Gefahr. 2. Mos. 15, 1. f. 5. Mos. 8, 14. Ps. 107, 1—16. 23—32.
6. Fruchtbare Witterung. Ps. 107, 33—38. 147, 7—9. Jer. 5, 23—25.
7. Die ganze Schöpfung der Natur. Ps. 136, 1—9.
8. Anderer Besserung. Röm. 6, 17. 2. Thess. 1, 3.

III. Durch Beobachtung der Gebote Gottes.

1. Ueberhaupt. 5. Mos. 8, 10—14. Jer. 5, 23—25.
2. Insbesondere durch Barmherzigkeit. Sir. 35, 4.

IV. Beyspiele.

1. Ueberhaupt. 1. Mos. 24, 27. 48. 2. Mos. 15, 1. f. 1. Chron. 30, 10—14. 20. Ps. 116, 17. Matth. 26, 30. Luc. 18, 43.
2. Jesu Beyspiel. Matth. 26, 26. 30. Luc. 9, 16.

B. Dankbarkeit gegen Menschen.

I. Ist Pflicht
1. überhaupt. Col. 3, 15.
2. insbesondere
a. der Kinder gegen die Aeltern, s. Kinder.
b. gegen Bürgen. Sir. 29, 18—23.

II. Beyspiele. 2. Sam. 9, 7. 19, 33—38. 1. Kön. 2, 7. Tob. 12, 1.

III. Gründe dazu s. bey Undank.

Demuth.

I. Ist Pflicht
1. überhaupt. Sir. 3, 19. 20. Matth. 18, 1—4. 23, 11. Luc. 22, 24—27. Joh. 13, 15—17. Röm. 12, 3. 16. 1. Cor. 4, 6. Ephes. 4, 1. 2. Phil. 2, 3. Col. 3, 12. 1. Petr. 5, 5. 6.
2. insbesondere
a. der Vornehmen. Sir. 3, 20.
b. bey Erfüllung seiner Pflichten. Luc. 17, 7—10. 18, 9—14.

II. Gründe dazu.
1. Verschafft Gottes Wohlgefallen und Gnade. Sir. 3, 20. 1. Petr. 5, 5.
2. Nützt mehr als Hochmuth. Sprüch. 16, 19.
3. Gelangt zu Ansehen. Sprüch. (18, 12.) 29, 23. Matth. 23, 12.

Mehrere Gründe dazu s. bey Hochmuth.

III. Beyspiele.
1. Jesu. Joh. 13, 1—17. Phil. 2, 5—8.
2. Anderer. Matth. 8, 8. Apost. 10, 26. 1. Cor. 15, 8. 9.

Vergl. auch Bescheidenheit.

Despotismus.

I. Beyspiele.
1. Legt unerträgliche Lasten auf. 2. Mos. 1, 8—14. 5, 4—19. 1. Kön. 12, 4—14.

2. Mordet den Aeltern ihre Kinder. 2. Mos. 1, 16—22. Matth. 2, 16.
3. Läßt unschuldige Unterthanen umbringen. 2. Sam. 11, 2—27. 1. Kön. 21, 1—16. 2. Chron. 24, 20. 21. Marc. 6, 17—27.

II. Quellen.
1. Lasterhaftigkeit. 2. Sam. 11, 2—27. Marc. 6, 18—27.
2. Vergnügungssucht und beleidigter Stolz. 1. Kön. 21, 1—7.
3. Verführung durch böse Rathgeber. 1. Kön. 12, 8—11. 2. Chron. 24, 17—21.
4. Uebertriebenes Mißtrauen und Furcht. 2. Mos. 1, 8—10. Matth. 2, 3—16.

III. Wirkungen: Auswanderung. 2. Mos. 3, 7—10. und Empörung. 1. Kön. 12, 16—19.

IV. Gründe dawider.
1. Mißfällt Gott. 2. Mos. 3, 7. 1. Kön. 21, 19.
2. Wird bestraft. 2. Sam. 12, 1—12. 1. Kön. 21, 19. 22, 29—38. 2. Kön. 9, 30—37.

Mehrere Gründe dawider s. bey den Wirkungen und bey Ungerechtigkeit.

Diebstahl.

I. Armuth kann dazu verleiten. Sprüch. 6, 30. 30, 8. 9.

II. Ist unerlaubt.
1. Ueberhaupt. 2. Mos. 20, 15. 3. Mos. 19, 11. 5. Mos. 5, 19. Tob. 2, 21. Sir. 41, 22. Ephes. 4, 28.
2. Der Kinder an den Aeltern. Sprüch. 28, 24.

III. Gründe dawider.
1. Mißfällt Gott. Ps. 50, 16. 18. Jer. 7, 9. Hos. 4, 1. 2.
2. Macht unglücklich.
a. Stürzt in Lebensgefahr. Sprüch. (1, 19.) 29, 24. Sir. 20, 27.
b. Beraubt der ewigen Seeligkeit. 1. Cor. 6, 10.

Mehrere Gründe dawider s. bey Berauben und Ungerechtigkeit.

IV. Bey-

IV. Beyspiel. Joh. 12, 6.
V. Arbeiten ist ein Mittel, nicht in Versuchung dazu zu gerathen. Ephes. 4, 28.

Diener.

I. Deren Gleichheit mit ihren Herrschaften. Hiob 31, 15.
II. Verhalten derselben.
1. Pflichten.
a. Ehrerbietung. (Ephes. 6, 5.) 1. Tim. 6, 1. und Unterwürfigkeit. Tit. 2, 9. (1. Petr. 2, 18.)
b. Gehorsam. Ephes. 6, 5. Col. 3, 22. Tit. 2, 9.
c. Willigkeit. (Ephes. 6, 7.) Tit. 2, 9.
d. Redlichkeit und Gewissenhaftigkeit. (Ephes. 6, 5. 6. Col. 3, 22.)
e. Treue und Ehrlichkeit. Tit. 2, 10.
2. Gründe dazu.
a. Ehrfurcht vor Gott. Col. 3, 22.
b. Vorstellung, als dienten sie Christo. Ephes. 6, 5. 6.
c. Belohnung
α. von Gott. Ephes. 6, 8. 1. Petr. 2, 19.
β. von Herrschaften. Luc. 7, 1—3.
3. Beyspiele
a. treuer 1. Mos. 24, 1. f. 30, 26. 31, 6.
b. eines, der seine Herrschaft verleumdet. 2. Sam. 16, 1—3.

Dienstfertigkeit.

Durch Handreichung. 1. Mos. 24, 17—20. Apost. 28, 2.
Durch sonstige thätige Hülfe gegen Nothleidende, s. Barmherzigkeit II. 1. b. s. ff.
Gründe dazu s. bey Barmherzigkeit und Menschenliebe.

Donner.

Beschreibung desselben, als Beweis der Größe seines Urhebers. Hiob (36, 29.) 37, 1—5. 38, 25. Ps. 29, 1—9. (99, 1.) Sir. 43, 17.

Doppel-

Doppelzüngler.

Beschreibung. (Sir. 5, 9.)
Handelt sündlich. (Sir. 5, 9. 6, 1.)
Kommt in übeln Ruf. (Sir. 6, 1.)
Wird mit Verachtung belohnt. (Sir. 5, 14.)
Mehrere Gründe dawider s. bey Falschheit.

Drücken, s. Bedrückung.

Dürftige, s. Arme.

Dunstkreis.

Als Beweis der Größe Gottes. (Ps. 104, 3. 135, 7. Sir. 43, 1.)

Ehe.

I. Glück des ehelichen Lebens.
  1. Beschreibung desselben.
    a. Von Seiten der Ehegatten selbst. 1. Mos. 2, 23. 24.
      α. Durch den beyderseitigen Umgang mit einander. 1. Mos. 2, 20. Ps. 128, 3. Pred. 4, 8. 9. Sir. 36, 24. 25. 27. 28.
      β. Durch gegenseitigen Beystand. 1. Mos. 2, 20. Pred. 4, 8 — 12. Sir. 36, 26. 40, 23.
    b. Von Seiten der Kinder. Ps. 127, 3 — 5. 128, 3. 6. vergl. Aeltern III. 1.
  2. Wird dem wahren Gottesverehrer zu Theil. Ps. 128, 1 — 6. Sir. 26, 3.
II. Verhalten bey Schließung derselben.
  1. Man sehe nicht auf Schönheit und Reichthum. Sir. 25, 27 — 29.
  2. Wird mit Gedanken an Gott angefangen. Tob. 8, 4 — 10.

S. auch Ehebruch und Ehegatten.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0056
DFG

Ehebruch.

I. Reizungen dazu.
1. Schwelgerey. Sir. 9, 13. und Trunkenheit. (Sir. 9, 9.)
2. Schönheit. Sprüch. 6, 25. Sir. 9, 8 — 10. z. B. 1. Mos. 39, 6. 2. Sam. 11, 2.
3. Vertraulicher Umgang. Sir. 9, 10 — 13.
4. Schmeicheley. Sprüch. 2, 16. 5, 3. 6, 24. 7, 5. 21.
5. Zureden. Sprüch. 7, 13 — 21.

II. Beschreibung einer ehebrecherischen Frau. Sprüch. 7, 10 — 20.

III. Beyspiele. 1. Mos. 39, 7 — 12. 2. Sam. 11, 4.

IV. Ist unerlaubt und strafbar.
1. Wird verboten. 2. Mos. 20, 14. 3. Mos. 18, 20. 5. Mos. 5, 18. Sir. 41, 26. Ebr. 13, 4.
2. Wird für unerlaubt und strafbar gehalten und erklärt. 1. Mos. 12, 18. 19. 20, 3 — 7. 26, 9. 10. 39, 9. Hiob 31, 9 — 11. Ps. 50, 16. 18. Ezech. 18, 6.
3. Gründe der Strafbarkeit.
a. Von Seiten der ehebrecherischen verheiratheten Person ist es Versündigung gegen ihren Gatten. Sir. 23, 33.
α. als Bundbrüchigkeit. Sprüch. 2, 17. Mal. 2, 14.
β. als Undank. Ebend.
γ. als Ungerechtigkeit, durch Ernährung fremder Kinder. Sir. 23, 32. 33.
b. Von Seiten des Dritten ist es gegen den unschuldigen Theil
α. überhaupt Ungerechtigkeit. 1. Mos. 39, 8. 9. 2. Sam. 12, 3. 4.
β. oft größter Undank und gemißbrauchtes Zutrauen. 1. Mos. 39, 8. 9.
4. Strafe.
a. Ueberhaupt
α. Gottes Mißfallen und Ungnade. 1. Mos. 12, 17. 2. Sam. 12, 1 — 10. Jer. 5, 7 — 9. 7, 9.

Ezech.

Ezech. 22, 1. 2. 11. Hos. 4, 1. 2. Mal. 2, 14. 3, 5. Ebr. 13, 4.

β. Unglück. Sprüch. 2, 18. 19. 5, 4—6. 11—14. 21—23. 7, 22—27. Ezech. 18, 11—13.

b. Insbesondere.

α. Schande. Sprüch. 5, 14. 6, 33. Sir. 23, 36.

β. Schaden an Gesundheit und Vermögen. Sprüch. 5, 10. 11.

γ. Rache des beleidigten Ehegatten. Sprüch. 6, 34. 35.

δ. Lebensgefahr. Sprüch. 5, 9. 6, 26—35.

ε. Bürgerliche Strafe. Sir. 23, (24.) 30. 31.

ζ. Ewige. 1. Cor. 6, 9.

Mehrere Gründe dawider s. bey **Keuschheit, Unkeuschheit und Ungerechtigkeit.**

V. Warnung davor. Sprüch. 5, 1—23. 6, 20—35. 7, 1—27. Tob. 4, 13.

VI. Mittel dagegen.

1. Weisheit. Sprüch. 2, 10. 16—20. 7, 4. 5. Weish. 10, 13. S. die Erklärung von **Weisheit.**

2. Der Gedanke an Gottes Allwissenheit. Sprüch. 5, 20. 21. Sir. 23, 25—29.

Vergl. auch **Ehegatten.**

Ehegatten.

I. Werth einer braven Frau, in Vergleichung mit einer bösen.

1. Lob im Allgemeinen. Sprüch. 11, 22. (12, 4.) 19, 14. 31, 10. 30. 31. Sir. 7, 21. 25, 11. 21—25. 26, 1. 3. 18. 21. 36, 24. 25.

2. Erklärung ihres Werths.

a. Sie macht dem Manne ein frohes Leben. Sprüch. 31, 12. Sir. 25, 30. 31. 26, 1. 2. 4. 9. 10. 16.

b. Sie schaffet Wohlstand. Sprüch. 14, 1. 31, 11. 21. 28. Sir. 36, 26.

3. Beyspiel einer Frau, die Unglück abwendet, das der Mann verschuldet hat. 1. Sam. 25, 14. f.

II. Pflichten der Ehegatten.
1. Gemeinschaftliche.
a. Ehrfurcht vor Gott. Sprüch. 31, 30. Sir. 23, 37.
b. Liebe
α. Wird geboten. Ephes. 5, 25. 28. 29. 33. Tit. 2, 4.
β. Sey ohne Eifersucht. Sir. 9, 1.
γ. Ein Vater ermahnt seine Tochter dazu. Tob. 10, 13.
δ. Beyspiele.
a) Ein Mann liebt seine verstorbene Gattinn in ihren Kindern. 1. Mos. 42, 38. 44, 27—29.
b) Ein Mann weint über den Verlust seiner Frau. 2. Sam. 3, 16.
c) Eine Frau warnt ihren Mann vor Gefahr. 1. Sam. 18, 28. 19, 11.
c. Treue. Sprüch. 5, 18—20. 7, 10—20. Tob. 4, 13. 1. Cor. 7, 2—4.
d. Einigkeit. Sir. 25, 1. 2.
e. Fröhlichkeit. Pred. 9, 9.
f. Ehrerbietung gegen Schwieger-Aeltern. Tob. 10, 13.
g. Bisweilen Mißtrauen. Mich. 7, 5.
h. Erziehung der Kinder, s. Erziehung.
2. Besondere
a. des Mannes.
α. Er behandle seine Frau vernünftig. (Tob. 10, 13.) Col. 3, 19. 1. Petr. 3, 7.
β. Er räume ihr nicht zu viel Gewalt ein. Sir. 9, 2. 25, 33.
Vergl. auch Hausvater.
b. der Frau.
α. Allgemeine, s. bey Frauenzimmer.
β. Besondere.
a) Ehrerbietung gegen den Mann. Ephes. 5, 33.
b) Folgsamkeit. (Sir. 25, 26.) Ephes. 5, 22. 23. Col. 3, 18. Tit. 2, 5. 1. Petr. 3, 1.
c) Liebe zu den Kindern. Tit. 2, 4.
d) Arbeit-

d) Arbeitsamkeit und Wirthschaftlichkeit, im Gegensatze der Faulheit. Sprüch. 31, 13 — 27. Tob. 2, 19. 10, 13. (Sir. 25, 23.) Tit. 2, 5.

Vergl. auch Ehe und Ehebruch.

Ehrbarkeit.

I. Geboten überhaupt. Röm. 12, 17. 13, 13. 1. Cor. 14, 40. Phil. 4, 8.

II. Insbesondere Pflicht
1. der Alten. Tit. 2, 2.
2. der jungen Mannspersonen. Tit. 2, 6.
3. der Frauen. Tob. 10, 13. 1. Tim. 2, 9. Tit. 2, 5.

III. Von Frauenzimmern in ihrem Anzuge verletzt. Sprüch. 7, 10.

Ehre.

Kann man sich durch Reden erwerben. Sir. 5, 15.

Unmäßiges Verlangen darnach s. bey Ehrgeiz.

Anderer Ehre wird gekränkt durch übereilten Verdacht, Geringschätzung, Verachtung, üble Nachrede und Schmähung; s. an ihrem Orte.

Vergl. auch Ansehen, Guter Nahme und Hochachtung.

Ehrenbezeigungen.

I. Wiederfahren
1. Fürsten und großen Herren. Sir. 10, 27.
2. Reichen. Sir. 10, 33.
3. Armen wegen ihrer Einsicht. Sir. 10, 33.

II. Müssen nicht übermüthig machen. Sir. 11, 4 — 6.

III. Verhalten in Ansehung derselben.
1. Erlaubtes: Vergnügen darüber. Esth. 5, 9.
2. Unerlaubtes.
a. Eitles Wohlgefallen daran. Esth. 5, 12. Matth. 23, 6. 7.
b. Der Hochmüthige verlangt und erwartet immer mehr. Esth. 6, 6 — 9.

c. Der

c. Den Hochmüthigen macht Verweigerung derselben mißvergnügt. Esth. 3, 5. 5, 9. 13.

IV. Von verstellten Feinden. Sir. 12, 9. 11. 1. Macc. 12, 40—43.

Ehrenstellen.

Man ringe nicht nach großen. Sir. 7, 4—6.

Durch Einsicht erlangt. 1. Mos. 41, 39—45.

Ehrerbietung.

I. Ist überhaupt einer dem andern schuldig. Röm. 12, 10.

II. Ist besonders Pflicht gegen Alte, der Kinder, der Unterthanen, der Dienstboten, der Frau gegen den Mann, und der Ehegatten gegen Schwieger-Aeltern; s. an ihrem Orte.

Ehrfurcht vor Gott.

I. Beschreibung.

1. Erklärung.

a. Sie wird der Verachtung Gottes entgegengesetzt. Sprüch. 14, 2.

b. Steht in Verbindung mit Liebe zu Gott. 5. Mos. 10, 12. Sir. 2, 18—20. 34, 16. 17. 19.

2. Folgen und Aeußerungen derselben.

a. Verehrung Gottes oder Frömmigkeit (s. Gottesverehrung); denn Ehrfurcht vor Gott wird

α. damit verbunden. (5. Mos. 10, 12. 20. 13, 4. 1. Sam. 12, 24. Mal. 3, 14. 16. 18. Sir. 2, 1. 7—9. 12. 18—21.) Apost. 10, 2.

β. der Gottlosigkeit entgegen gesetzt. Sprüch. 10, 27. Pred. 8, 13. Jer. 2, 19. Mal. 3, 16. 18.

b. Befolgung des Willens Gottes, Sir. 2, 19. welche auf doppelte Art ausgedrückt wird:

α. als Beobachtung der Gebote Gottes. 5. Mos. 5, 29. 10, 12. 13. 13, 4. Ps. 112, 1. 128, 1. Pred. 12, 13. Mal. 3, 14. 16. Sir. 2, 18—20. 23, 37.

β. als Rechtschaffenheit. Diese wird
a) zur Ehrfurcht vor Gott gerechnet. Sprüch. 8, 13. 14, 2. 16, 6.
b) Ehrfurcht vor Gott wird verbunden
aa) mit Weisheit. Sprüch. 2, 1 — 5.
bb) mit Rechtschaffenheit. Ps. 34, 12. 15. (112, 1. 2.) Mal. 3, 16. 18. Tob. 4, 22. Apost. 10, 35.
c) Ehrfurcht vor Gott wird entgegengesetzt
aa) der Sünde. Sprüch. 23, 17. Pred. 8, 12. Jer. 5, 24. 25. Tob. 1, 10. 4, 22.
bb) einem unrechtmäßigen Verhalten. 2. Mos. 1, 17. 1. Sam. 12, 24. 25. Ps. 34, 12. 15. Sprüch. 3, 7. Jer. 2, 19. 5, 24. 25.
d) Ehrfurcht vor Gott wird betrachtet
aa) als Zierde einer Frau. Sprüch. 31, 30.
bb) als Quelle
αα. der Gerechtigkeit. 1. Mos. 20, 11. 2. Chron. 19, 7.
ββ. der ehelichen Treue. Sir. 23, 37.
γγ. eines rechtschaffenen Verhaltens von Dienstboten. Col. 3, 22.
c. Vertrauen und Hoffnung auf Gott. Ps. 33, 18. Sir. 2, 7. 8. 21.
3. Muß standhaft seyn. Sir. 2, (7.) 12.

II. Ist Pflicht.
1. Ueberhaupt.
a. Verlangt Gott. 5. Mos. 5, 29. 10, 12.
b. Wird sonst geboten. 5. Mos. 10, 20. 13, 4. Ps. 33, 8. Sprüch. 3, 7. 23, 17. Pred. 12, 13. Sir. 10, 25.
c. Ermahnung dazu. 1. Sam. 12, 24.
2. Insbesondere bey Ergötzlichkeiten. Tob. 9, 12.

III. Gründe dazu.
1. Gott verdient sie
a. wegen seiner Vollkommenheiten
α. überhaupt. Jer. 10, 6. 7. Mal. 1, 6.

β. ins-

β. insbesondere wegen seiner Allmacht. Ps. 33, 8. 9. Jer. 5, 22.

b. wegen seiner Wohlthaten. Jer. 5, 24.

2. Sie ist Anfang und Grund der Weisheit. Ps. 111, 10. Sprüch. 9, 10. Sir. 1, 16—25.

3. Wird von Gott bemerkt. Ps. 33, 18. Sir. 15, 20.

4. Gefällt Gott. Ps. 147, 11. Apost. 10, 35.

5. Wird belohnt.

a. Im Allgemeinen ausgedrückt:

α. Sie hat einen großen Werth. Sir. 10, 27. 23, 37. 25, 14—16.

β. Sie ist nicht vergeblich. Mal. 3, 14—18. Sir. 2, 12.

γ. Sie macht glücklich. 5. Mos. 5, 29. 10, 12. 13. Ps. 112, 1. 128, 1. Sprüch. 3, 7. 8. 14, 26. (27.) (19, 23. 22, 4.) 23, 17. 18. Pred. 8, 12. Sir. 34, 17. 20.

δ. Verschafft Gottes Güte und Wohlthaten. Ps. 31, 20. 103, 11. 13. 17. Mal. 3, 16. 17.

b. Nahmentlich:

α. Bewahrt

a) vor unrechtmäßigem Verhalten. Sir. 23, 37. vergl. V. 25—29. z. B. 2. Mos. 1, 17.

b) vor Furcht. Sir. 34, 16.

c) vor Strafe und Unglück. Ps. 31, 20. 21. Sprüch. 14, 26. (27.) 19, 23. Sir. 23, 37. (vergl. V. 30—36.) 33, 1. 34, 16—19.

β. Gewährt

a) Gesundheit und langes Leben. Sprüch. 10, 27. Sir. (1, 12.) 34, 16—20.

b) Heiterkeit und Fröhlichkeit. Sir. 1, 11. 12. 34, 16. 20.

c) Vertrauen auf Gott. Sir. 34. 16—19.

d) Liebe und Gewogenheit von Andern. Sir. 1, 11. Tob. 1, 13. 14.

e) Ansehen und Ehre. Sprüch. 22, 4. Sir. 1, 11. 10, 27. 25, 8.
f) Wohlstand. Ps. 112, 1. 3. 128, 1. 2. Sprüch. 19, 23. 22, 4.
g) das Glück der Freundschaft. Sir. 6, 16. 17.
h) glückliche Ehe. Ps. 128, 1—6. Sir. 26, 3.
i) ruhigen Tod. Sir. 1, 13.

IV. Beyspiele von Personen, denen sie zugeschrieben wird. 2. Mos. 1, 17. Tob. 1, 13. 9, 12. Apost. 10, 2.

Vergl. auch Frömmigkeit, Gottesverehrung und Rechtschaffenheit, so wie im Gegentheil Gottlosigkeit, Sünde und Unrechtmäßiges Verhalten.

Ehrgeiz.

I. Beschreibung.
1. Ist Wirkung des Hochmuths; s. Hochmuth.
2. Besteht
a. im Streben nach großen Aemtern und hohen Würden. 1. Kön. 1, 5. Sir. 7, 4—6. 1. Macc. 7, 5. 16, 13.
b. in Rangsucht. Luc. 14, 1. 7—11. 22, 24.
c. im Verlangen nach Ehrenbezeigungen und Vorzügen. 2. Sam. 17, 23. Esth. 3, 5. 6, 6—9.

II. Mittel, deren er sich bedienet.
1. Verkleinerung. 1. Macc. 7, 5. 6. 25.
2. Verfolgung. 1. Macc. 7, 5—35. 9, 1—4. 54.
3. Mein-Eid. 1. Macc. 7, 12—16.
4. Empörung. 1. Kön. 1, 5.
5. Mord. 1. Macc. 7, 16. 16, 13—16.

III. Beyspiele. 2. Sam. 17, 23. 1. Kön. 1, 5. Esth. 3, 5. 6, 6—9. 1. Macc. 7, 5.

IV. Wird widerrathen. Sir. 7, 4—6. Röm. 12, 16. Gal. 5, 26. Phil. 2, 3.

V. Unglückliche Folgen.
1. Stürzt in Lebensgefahr. 1. Kön. 1, 5. 50—53. 2, 13—25.

2. Ver-

2. Verleitet zum Selbstmord. 2. Sam. 17, 23.
VI. Gründe dawider s. bey Hochmuth.

Ehrlichkeit.

I. Ist die Eigenschaft eines Menschen, der auf keine unerlaubte Weise Vermögen an sich bringt; s. Berauben.
1. Ist besonders Pflicht der Dienstboten. Tit. 2, 10.
2. Beyspiele. 1. Mos. 42, 28. 35. 43, 12. 18—22.
3. Gründe dazu s. bey Berauben und Gerechtigkeit.
II. Die Eigenschaft eines Menschen, der sein Versprechen hält; s. Treue.

Eid, s. Schwören.

Eifersucht

1. gegen den Ehegatten, wird als schädlich widerrathen. Sir. 9, 1.
2. eines durch Ehebruch beleidigten Gatten, ist fürchterlich. Sprüch. 6, 34. 35.

Eigendünkel.

I. Besteht darin,
1. daß man zu hohe Begriffe von sich hat. Sprüch. 12, 15. 26, 12.
2. und daher Belehrung von Andern verschmäht. Sprüch. 12, 15.
II. Ist thöricht. Sprüch. 12, 15. 26, 12.
III. Gründe dawider s. bey Belehrung II. 1. b. und bey Thorheit.

Eigennützigkeit.

I. Beschreibung.
1. Erklärung. Ist Verhalten der Habsucht, in so fern sie sich solcher Mittel bedienet, wobey Pflichten gegen Andere verletzt werden. s. Habsucht I. 2.
2. Wirkungen oder Verhalten derselben.

a. Handelt falsch. Sprüch. 19, 6. Sir. 6, 7 — 11. 37, 5.
b. Will keinen Vortheil mit Andern theilen. 1. Sam. 30, 22.
c. Wuchert mit Geschenken. Sir. 20, 14.
d. Vernachlässigt Berufspflichten. 1. Sam. 8, 3. Jes. 1, 23. Jer. 6, 13. Ezech. 22, 27. Mich. 3, 5. 11. Apost. 24, 26. 27.
e. Freuet sich über Anderer Vergehungen, woraus sie Vortheil ziehen kann. Hos. 4, 8.
f. Sucht ihren Vortheil mit Anderer Gefahr. Sir. 37, 8 — 10.
g. Beraubet Andere; auf wie mancherley Art, s. bey Berauben.
h. Hindert Aufklärung. Apost. 19, 23 — 27.
i. Veranlaßt Aufruhr. Apost. 19, 23 — 29.
k. Befördert Jemanden durch Verrätherey zum Tode. Matth. 26, 14 — 16.
l. Mordet. Sprüch. 1, 10 — 19. Ezech. 22, 12. z. B. Richt. 9, 4. 5. 1. Kön. 21, 8 — 13. 2. Chron. 21, 3. 4.

z. Besondere Verhältnisse, in denen sie ausgeübet wird.
a. Von Obrigkeiten. Jes. 3, 14. 15. Ezech. 22, 27. Mich. 3, 11. z. B. 1. Sam. 8, 3. Apost. 24, 26. 27.
b. Von Fürsten. 1. Kön. 21, 1 — 13.
c. Von Religionslehrern. Jer. 6, 13. Hos. 4, 6. Mich. 3, 5. 11. Matth. 23, 14.
d. Von Freunden und gegen Wohlthäter. Sir. 6, 8. Matth. 26, 14 — 16.
e. Von Geschwistern. 2. Chron. 21, 3. 4.
f. Von Schwieger-Aeltern gegen Schwieger-Kinder. 1. Macc. 11, 1 — 13.

II. Beyspiele. Richt. 9, 4. 5. 1. Sam. 8, 3. 30, 22. 1. Kön. 21, 1 — 13. 2. Chron. 21, 3. 4. 1. Macc. 11, 1 — 13. Matth. 26, 14 — 16. Joh. 12, 4 — 6. Apost. 24, 26. 27.

III. Gründe dawider.
1. Wird verboten. Sir. 4, 36. 1. Cor. 10, 24. 33. Phil. 2, 4.
2. Ist

2. Ist der Menschenliebe entgegen. 1. Cor. 13, 5.
3. Macht unglücklich. Sprüch. 15, 27.
4. Wird von Gott bestraft. Ezech. 22, 12—14.

Eigenthum.

I. Nach des Andern Eigenthum zu trachten, wird
1. verboten. 2. Mos. 20, 17. 5. Mos. 5, 21.
2. Beyspiel. 1. Kön. 21, 1—19.
II. Man soll Niemanden daran Abbruch thun; s. Berauben.

Eilfertigkeit, s. Uebereilung.

Einigkeit.

I. Soll man mit Jedermann zu erhalten suchen. Sir. 6, 6. Marc. 9, 50. Röm. 12, 16. 18. 15, 5. 1. Cor. 1, 10. Ephes. 4, 3. 2. Tim. 2, 22. Ebr. 12, 14. 1. Petr. 3, 8.
II. In besondern Verhältnissen.
1. Unter Ehegatten. Sir. 25, 1. 2.
2. Unter Geschwistern. 1. Mos. 45, 24. Ps. 133, 1. Sir. 25, 1. 2.
3. Unter Verwandten überhaupt. 1. Mos. 13, 1—12.
4. Unter Nachbarn. Sir. 25, 1. 2.
III. Wodurch sie gestöhrt werde, s. bey Uneinigkeit.
IV. Wird erhalten.
1. durch Verträglichkeit.
a. Ermahnung dazu. 1. Mos. 45, 24. 2. Cor. 13, 11.
b. Sie ist eine Frucht des Christenthums. Gal. 5, 22.
c. Verschafft Gottes Gnade. Matth. 5, 9. 2. Cor. 13, 11.
2. durch Nachgeben und Vorstellungen. 1. Mos. 13, 8—12.
V. Gründe dazu s. bey Uneinigkeit.

Einnehmer, s. Zollbediente.

Einsamkeit.

Jesus sucht sie, um zu beten. Matth. 14, 23.

Einschläge, s. Rathschläge.

Einsicht.

I. Ist eine nöthige Eigenschaft eines Fürsten. Sprüch. 28, 16. Pred. 10, 5. 16. 17.

II. Werth derselben.
1. Kann viel ausrichten. Sprüch. 24, 5.
2. Entdeckt Anderer Absichten und Anschläge. Sprüch. 20, 5. 28, 11.
3. Bewahret vor Furcht. (Sir. 22, 16—18.)
4. Macht beliebt. (Sprüch. 13, 15.)
5. Macht geehrt und angesehen. (Sprüch. 12, 8.) Sir. 10, 33. z. B. 1. Mos. 41, 39—45.

III. Man muß darnach streben. (Sprüch. 15, 14. 18, 15. 23, 23.)

IV. Wird erlangt
1. durch Belehrung. Sprüch. 4, 1. 12, 1. 15, 5. 32. Sir. 8, 9—12.
2. durch Nachdenken. (Sprüch. 14, 18.)

V. Verhalten bey seinen Einsichten.
1. Man muß damit Ehrfurcht vor Gott verbinden. Sir. 25, 13—16.
2. Sanftmuth, ohne Zank- und Streit-Sucht. Jac. 3, 13. 14.
3. Es ist bisweilen nöthig, sie zu verbergen. (Sprüch. 10, 14.)
4. Man sey nicht stolz darauf. Sprüch. 3, 5. 26, 12. Röm. 12, 17.

VI. An andern muß man schätzen. Sir. 26, 25. 26.

VII. Verbreitung besserer Einsichten
1. geschieht durch die Reden der Weisen. (Sprüch. 15, 7.)
2. wird von Eigennützigkeit gehindert. Apost. 19, 23—27.

Eintracht, s. Einigkeit.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0068
DFG

Eis.

Beschreibung desselben, als Beweis der Größe Gottes. Hiob (37, 10.) 38, 29. 30. Sir. 43, 22.

Eitelkeit.

I. Beschreibung.
1. Sie besteht in dem Wohlgefallen
a. an Bewunderung. 2. Kön. 20, 12 — 18. Esth. 1, 4. 11.
b. an Bewunderung und Lob zugleich. Matth. 6, 1—6.
c. an Ehrenbezeigungen. Esth. 5, 12. Matth. 23, 6. 7.
2. Aeußert sich
a. durch äußerliche Pracht
α. überhaupt. Jer. 22, 14. 15.
β. besonders im Putze der Person. 1. Tim. 2, 9. 1. Petr. 3, 3. 4.
b. durch Prahlerey. 2. Kön. 20, 12. 13. Esth. 1, 4. 11.
c. durch Selbstlob. Sprüch. 27, 2.
d. durch Rangsucht. Matth. 23, 6.

II. Beyspiele. 2. Kön. 20, 12. 13. Esth. 1, 4. 11. 5, 12. Matth. 23, 6. 7.

III. Gründe dawider s. bey den einzelnen Arten der Aeußerung.

Elend und Elende, s. Unglück und Unglückliche.

Elephant.

Beschreibung desselben, als Beweis der Größe seines Schöpfers. (Hiob 40, 15 — 24.)

Eltern, s. Aeltern.

Empörung wider die Obrigkeit.

1. Ursachen.
a. Despotismus. 1. Kön. 12, 4 — 9.
b. Ehrgeiz. 1. Kön. 1, 5.
2. Beyspiele. 4. Mos. 16, 1 — 3. 12 — 14. 2. Sam. 15, 1. ff. 20, 1. 2. 1. Kön. 1, 5. 1. Macc. 11, 38 — 45.

3. Warnung davor. Sprüch. 24, 21.
4. Ist gefährlich. Sprüch. (17, 11.) 24, 21. 22. z. B.
   a. Eine Stadt ist in Gefahr, deßwegen gestürmt zu werden. 2. Sam. 20, 15.
   b. Eine Stadt wird in Brand gesteckt und geplündert. 1. Macc. 11, 48—50.
   c. Die Empörer werden am Leben bestraft. 2. Sam. 18, 14. 15. 20, 22. 1. Kön. 1, 5. 2, 25.

Vergl. auch Aufruhr.

Emsigkeit.

Verschieden von Uebereilung. (Sprüch. 21, 5.)
Wird geschätzt. Sprüch. 22, 29.
Verschafft Wohlstand. (Sprüch. 21, 5.)

Enthaltsamkeit, s. Mäßigkeit.

Erbarmen, s. Barmherzigkeit.

Erde.

1. Beschreibung ihres Baues, als Beweis der Größe ihres Urhebers. Hiob 38, 4—7. 18. Ps. 104, 5. 18. 136, 6.
2. Ist besonders Beweis der Weisheit Gottes. Sprüch. 3, 19.

Erdbeben,

als Beweis der Allmacht Gottes. Hiob 9, 4—6. Ps. 104, 32.

Ergötzlichkeiten.

I. Keine gehet über Herzensfreudigkeit. Sir. 30, 16.
II. Man lasse dabey nicht Gott aus den Augen. Hiob 1, 5. Tob. 9, 12.
III. Lasterhafte
   1. werden beschrieben. Weish. 2, 1—11.
   2. sind vergänglich. 1. Joh. 2, 17.

Vergl. auch Vergnügen und Lustbarkeit.

Erhaltung durch Gott, s. Vorsehung Gottes.

Ermah-

Ermahnen.

Soll man Andere zur Besserung. 1. Thess. 5, 14. 2. Thess. 3, 15.
Jesu Beyspiel. Joh. 8, 11.

Erndte, s. Ernte.

Erniedrigung.

Ist Loos der Gottlosen. Sprüch. 14, 19.

Ernte,

eine Wohlthat Gottes. Jer. 5, 24.

Eroberungssucht.

Fängt Krieg an. 1. Kön. 22, 1—4.
Büßt mit dem Leben. 1. Kön. 22, 29—38.

Erwartung, s. Hoffnung.

Erwerb.

Unerlaubte Mittel dazu sind

1. Bestechung. 1. Sam. 8, 3. Jes. 1, 23. Apost. 24, 26. 27.
2. Schmeicheley der Religionslehrer gegen die Lasterhaften. Jer. 6, 13. 14. Mich. 3, 5. 11.
3. Verrätherey. Matth. 26, 14. 15.
4. Berauben auf mancherley Art, s. Berauben.
5. Mord. Sprüch. 1, 10 — 19. Ezech. 22, 12. z. B. Richt. 9, 4. 5. 1. Kön. 21, 8—13. 2. Chron. 21, 3. 4.

Gründe dawider s. bey den einzelnen Mitteln.

Erziehung.

I. Pflicht und Beschreibung einer guten.
   1. Der Kinder überhaupt.
      a. Absicht: daß sie wahre Religion ausüben lernen. 1. Mos. 18, 19. 5. Mos. 6, 4—7. Ephes. 6, 4.
      b. Art und Weise.
         α. Sie sey weder zu nachsichtig, Sprüch. 13, 24. 22,

22, 15. 23, 13. 14. 29, 15. 17. Sir. 30, 1. 7—13. 42, 1. 5.

β. noch zu strenge. Sprüch. 19, 18. Ephes. 6, 4. Col. 3, 21.

γ. Sie werde bey Zeiten angefangen. Sprüch. 13, 24. 19, 18. 22, 6. Sir. 7, 25. 30, 11. 12.

2. Besonders der Töchter. 3. Mos. 19, 29. Sir. 7, 26. 27. 26, 13. 14. 42, 9—11.

II. Gründe dazu.

1. Dies ist wahre Liebe gegen sie. Sir. 30, 1.

2. Die Kinder werden dadurch vor Unglück bewahrt. Sprüch. 23, 13. 14.

3. Die Aeltern erleben Freude an ihnen. Sprüch. 29, 17. Sir. 30, 1. 2. 5.

Im Gegentheil Schande und Betrübniß. Sprüch. 29, 15. Sir. 30, 2. 9. 10. 13.

4. Aeltern können ruhig sterben. Sir. 30, 4. 5.

III. Beyspiele

1. einer guten Erziehung. 1. Kön. 2, 3. Tob. 1, 9. 10. 4, 3—20.

2. einer schlechten. 2. Chron. 22, 3. Marc. 6, 24. 25.

Essen, s. Nahrungsmittel.

Ewigkeit Gottes.

1. Gott wird ewig genannt. 1. Mos. 21, 33. Jes. 57, 15. Röm. 16, 26. 1. Tim. 1, 17.

2. Das heißt: Gott ist ohne Anfang und ohne Ende; Ps. 90, 2. Jes. 41, 4. 43, 10. 44, 6. 48, 12. Sir. 42, 21.

a. ohne Anfang. Hiob 36, 26. Ps. 90, 2.

b. ohne Ende. 2. Mos. 15, 18. Ps. 45, 7. 102, 13. 25—28. Klagl. 5, 19. Dan. 7, 14. Sir. 18, 1. 1. Tim. 1, 17. 6, 16.

Fähigkeiten.

Pflicht, sie gut anzuwenden, und durch fleißige Uebung immer mehr zu vervollkommnen. Matth. 25, 14—29.

Falschheit.

I. Beschreibung.

1. Erklärung: Falschheit heißt unser Verhalten gegen Jemand, wodurch wir eine bessere Meynung von ihm, oder bessere Gesinnungen gegen ihn, äußern, als wir in der That hegen. (Ps. 12, 3. Sprüch. 26, 24.)

2. Sie stellt sich also überhaupt freundschaftlich. Sprüch. 19, 6. Sir. 6, 8—11. 12, 15. 37, 1. z. B. 2. Sam. 3, 27. 1. Macc. 11, 1. 2.

a. Im Reden. Ps. 5, 10. 28, 3. Sprüch. 11, 9. 26, (24.) 25. Jer. 9, 8. Sir. 12, 15.

α. Schmeichelt.

a) Ueberhaupt. Ps. (5, 10. 12, 3.) 55, 19. 22. (Sprüch. 26, 28. 29, 5.) Sir. (12, 16.) 27, 26.

b) Insbesondere lobet. Matth. 22, 16.

β. Wünschet Glück. (Ps. 62, 5.) z. B. 2. Sam. 20, 9. 10.

γ. Bedauert. Sir. 12, 15.

δ. Macht Versprechungen

a) überhaupt. 1. Mos. 34, 13—16. 1. Sam. 18, 17—26. 1. Macc. 1, 30. 31. 7, 10. 11. 27—29.

b) sogar mit einem Eide. 1. Macc. 7, 15. 16.

b. In ihrem sonstigen Verhalten.

α. Sie küsset. Sprüch. 27, 6. z. B. 2. Sam. 20, 9. Matth. 26, 48. 49.

β. Sie erzeiget Ehre. Sir. 12, 9. 11. 1. Sam. 18, 17—26. 1. Macc. 12, 40—43.

γ. Sie beweiset Gutthätigkeit. 2. Sam. 13, 27. 28. 1. Macc. 12, 43. 16, 15.

δ. Sie

δ. Sie heuchelt Theilnehmung
a) durch Besuche. (Ps. 41, 7.)
b) durch Thränen. Sir. 12, 16.
c) durch den Schein der Hülfe. Sir. 12, 18.

3. Absicht: den Andern zu täuschen.
a. Um einen Vortheil von ihm zu erlangen. Sprüch. 19, 6. Sir. 6, 8—11. 37, 4. 5.
b. Um ihm zu schaden. Ps. 5, 10. 28, 3. 55, 22. Sprüch. 11, 9. 29, 5. Jer. 9, 8. Sir. 12, 16.
α. Um ihn verkleinern oder anklagen zu können. Ps. 41, 7. z. B. Matth. 22, 15. 16.
β. Um ihn in seine Gewalt zu bekommen. 1. Macc. 1, 30—32. 7, 10—16. 27—29. 11, 1. 2. 12, 42—48.
γ. Um ihn zu ermorden. 1. Mos. 34, 13—29. 2. Sam. 20, 9. 10. 1. Macc. 12, 40—48. 16, 15. 16.
δ. Um ihn mittelbar aus dem Wege zu räumen. 1. Sam. 18, 17—26.

4. Triebfedern.
a. Eigennützigkeit. Sprüch. 19, 6. Sir. 6, 8—11. 37, 1. 4. 5.
b. Feindseeligkeit. Ps. 5, 9. 10. 41, 6. 7. 55, 19. 22. 62, 4. 5. Sprüch. 26, 24. 25. (28.) 27, 6. Sir. 12, 9—11. 15—18. z. B. 1. Mos. 34, 7—29. 1. Sam. 18, 8. 9. 2. Sam. 20, 9. 10. (vergl. 19, 13.) 1. Macc. 1, 30—32. 7, 10. 11. 27—29. Matth. 22, 15. 16.
c. Bosheit. Sir. 27, 25. 26. z. B. 1. Macc. 12, 42—48. 16, 15. 16.

II. Klage darüber. Ps. 12, 2. 3. 41, 10.

III. Beyspiele. 1. Mos. 34, 7—29. 1. Sam. 18, 17. 21—25. 2. Sam. 20, 9. 10. 1. Macc. 1, 31—34. 7, 10. 11. 15. 16. 27—29. 11, 1. 2. 12, 42—48. 16, 15. 16. Matth. 22, 15. 16. 26, 48. 49.

IV. Grün-

IV. Gründe dawider.
1. Wird verboten. Matth. 10, 16.
2. Bestehet nicht mit der Menschenliebe. Röm. 12, 9.
3. Mißfällt Gott. (Ps. 24, 3. 4. Sprüch. 11, 20.)
4. Wird bestraft. (Sprüch. 17, 20.)

Faulheit.

I. Beschreibung.
1. Sie steht der Thätigkeit entgegen, s. Thätigkeit.
2. Sie besteht in der Liebe zur Ruhe. Sprüch. 24, 30. 33. Diese
   a. hält der Faule für das größte Glück. Sprüch. 26, 14. 16. Daher
   b. schläft er gern viel und lang. Sprüch. 6, 9. 10. 24, 33.
   c. scheuet er die Arbeit. Sprüch. 20, 4.
   d. wird ihm alles sauer. Sprüch. 15, 19. (19, 24. 26, 15.)
   e. braucht er nichtige Entschuldigungen. Sprüch. 22, 13. 26, 13. z. B. Matth. 25, 24. 25.
3. Sie macht schläfrig. Sprüch. 19, 15.

II. Faulheit einer Frau. (Sir. 25, 23.)

III. Beyspiel. Matth. 25, 18. 24—30.

IV. Gründe dawider.
1. Sie macht unbrauchbar. Sprüch. 10, 26. Sir. 22, 1. 2.
2. Sie macht arm. Sprüch. 6, 6—11. 10, 4. 5. 12, 24. (27.) 13, 4. 14, 23. 18, 9. 19, 15. 20, 4. 13. (21, 25. 26.) 23, 21. 24, 30—34. Pred. 10, 18. (Tob. 4, 13.)

Fehler.

I. Seine eignen schäme man sich nicht zu gestehen. Sir. 4, 31.

II. In Ansehung der Fehler Anderer,
1. solcher, wodurch wir beleidiget werden. s. Beleidigung.
2. solcher, die uns nicht zunächst angehen.
   a. Vorschriften unsers Verhaltens dabey.

α. Man bekümmere sich mehr um seine eignen. Luc. 6, 41. 42. Joh. 8, 3—7. Gal. 6, 1.
β. Man beurtheile sie nicht lieblos. Luc. 6, 37. Joh. 8, 11.
γ. Man rede sie nicht nach. Sir. 19, 6—9.
δ. Man suche sie zu bessern. Joh. 8, 11. Gal. 6, 1. s. Besserung.
ε. Verbesserte rücke man nicht auf. Sir. 8, 6. Luc. 15, 25—30.

b. Gründe zu einem solchen Verhalten.
α. Weil wir auch fehlen. Sir. 8, 6. Luc. 6, 39. Joh. 8, 7.
β. Damit wir auch Nachsicht finden. Luc. 6, 38.
γ. Es ist Pflicht der Menschenliebe. Sprüch. 10, 12.
δ. Jesu Beyspiel. Joh. 8, 11.

Feinde, s. Feindseeligkeit.

Feindschaft, s. Uneinigkeit.

Feindseeligkeit.

I. Beschreibung.

1. Ursachen.

a. Neid und Mißgunst
α. über des Andern Vorzüge, Verdienste und Ruhm. 1. Mos. 4, 5. 37, 4—11. 1. Sam. 18, 8. 9. 27—29. Matth. 9, 33. 34.
β. über des Andern Glück und Wohlstand. 1. Mos. 26, 14. 15. 27, 41. 2. Sam. 20, 10. (vergl. 19, 13.)

b. Unwille
α. wegen eines unerfüllten Verlangens. 1. Mos. 39, 7—18. 2. Sam. 14, 29. 30. 1. Kön. 21, 1—15. Esra 4, 1. ff.
β. wegen Tadel und Vorwürfe. Sprüch. 9, 8. z. B. 2. Sam. 3, 7. 8. Matth. 21, 45. 46. Marc.

Marc. 6, 17—27. 12, 12. Luc. 11, 53. 54. 20, 19. Apost. 7, 51—54.

γ. wegen gekränkten Ehrzeizes. Esth. 3, 5. 6. 5, 9—14.

δ. wegen Beleidigung. Sir. 28, 2—5. als:

a) durch Undank und Grobheit. 1. Sam. 25, 2—22.

b) durch Beschimpfung einer Schwester. 1. Mos. 34, 7. 2. Sam. 13, 22.

c) durch Ermordung eines Bruders. 2. Sam. 3, 22—27.

c. Falscher Religions-Eifer. 1. Macc. 1, 43—68. Luc. 9, 52. 53. Apost. 6, 11. 12. 8, 1. 3. 9, 1. 2. 23. 12, 1—3. 14, 19. 21, 27—36. 23, 12—15. 25, 3. 26, 9—11.

2. Absicht: des Andern Schaden und Unglück.

a. Dies wünscht sie. Ps. 41, 6. 62, 4. 5. Sir. 25, 20. z. B. 1. Mos. 27, 41.

b. Dies sucht sie. Ps. 5, 9. 10. 35, 1. 7. 41, 8. 55, 4. 56, 2. 3. 6. 62, 4. 5. 64, 2—7. 69, 5. 27. 71, 10. 11. Sir. 12, 16—18.

3. Aeußerungen

a. in Ansehung der Zeit und Umstände:

α. im Glücke des Andern, durch Verdruß darüber. Sir. 12, 8.

β. im Unglücke. Sir. 12, 7.

b. in Ansehung der Art und Weise:

α. in Mienen. Sir. 12, 19. z. B. 1. Mos. 4, 5. 1. Sam. 18, 9.

β. in Reden und Handlungen, s. die Mittel, Wirkungen und Beyspiele.

4. Mittel, deren sie sich bedient.

a. List. Ps. 64, 5. 6. z. B. 1. Mos. 34, 13—16. 25. 1. Sam. 18, 17. 21. 25. 2. Sam. 3, 27. 13, 23—28. Matth. 22, 15—17. Marc. 14, 1. Apost. 23, 15. 25, 3.

b. Verstellung. Sir. 12, 9—19. s. Falschheit I. 2.
c. Nachtheilige Reden. Ps. 5, 9. 10. 64, 2—4.
α. Verkleinerung. Ps. 41, 7.
a) durch Entdeckung und Bekanntmachung wirklicher Fehler und Vergehungen. Esra 4, 6—19.
b) durch Verleumdung. Esth. 3, 8.
c) durch Mißdeutung. Matth. 9, 33. 34. 12, 24.
β. Falsche Beschuldigung. 1. Mos. 39, 13—18. Matth. 9, 33. 34. 12, 24. Luc. 23, 2. 5. Joh. 18, 30. Apost. 6, 11. 25, 1. 7.
γ. Aufhetzung. Matth. 27, 20. Apost. 6, 12. 14, 19.
d. Auflauern auf des Andern Reden und Handlungen. Ps. 41, 7. z. B. Matth. 22, 15—17. Luc. 11, 53. 54. 20, 20. Joh. 8, 6.
e. Berathschlagung. Ps. 31, 14. 41, 8. (62, 5.) 71, 10. z. B. Matth. 12, 14. 22, 15. 26, 4. 27, 1. Marc. 3, 6. Apost. 9, 23.
f. Bündniß. Apost. 23, 12. 13.
g. Falsches Zeugniß. 1. Kön. 21, 10—13. Matth. 26, 59. Apost. 6, 11—13.
h. Gewaltthätigkeiten, s. bey den Beyspielen.
5. Wirkungen oder Verhalten.
a. Mißgunst. Sir. 12, 8.
b. Schadenfreude. Ps. 13, 5. 35, 15. 21. Sir. 12, 19.
c. Zank. Sprüch. 10, 12.
d. Schimpfen. Matth. 5, 22.
e. Processiren. (Sprüch. 26, 26.) Matth. 5, 25.
Mehr von den Wirkungen s. bey den Beyspielen.
II. Klage darüber. Ps. 3, 2. 55, 2—9. 56, 2. 3. 6. 7. 62, 4. 64, 2. 3. 69, 2—5.
III. Besonders unter Verwandten ausgeübt. Mich. 7, 6. s. Beyspiele n. IV. 3.
IV. Beyspiele.
1. Nach ihrer Absicht.

a. Sie

a. Sie sucht des Andern Glück zu hindern. 1. Mos. 26, 14. 15. Esra 4, 4. ff.

b. Sucht den Andern anklagen zu können. Matth. 22, 15. Luc. 11, 53. 54. 20, 20. Joh. 8, 6.

c. Trachtet nach dem Leben. 1. Mos. 27, 41. 37, 18 — 20. 1. Sam. 18, 8 — 25. 19, 1. 10 — 15. 20, 31. Esth. 3, 6. 5, 14. Matth. 12, 14. 26, 4. 59. 27, 1. Marc. 3, 6. 6, 19. 14, 1. Apost. 9, 23. 14, 19. 21, 27 — 31. 23, 12 — 15. 25, 3.

2. Nach ihrem Verhalten und ihren Unternehmungen.

a. Ohne Erwähnung einer Wirkung oder eines Erfolgs ihres Verhaltens.

α. Ist undienstfertig. Luc. 9, 52. 53.

β. Verkleinert und verleumdet. Esra 4, 6 — 19. Esth. 3, 8. Matth. 9, 33. 34. 12, 24.

γ. Sucht dem Andern verfängliche Reden abzulocken. Matth. 22, 15 — 17. Luc. 11, 53. 54. 20, 20. Joh. 8, 6.

δ. Beschuldigt fälschlich. 1. Mos. 39, 13 — 18. Matth. 9, 33. 34. 12, 24. Luc. 23, 2. 5. Joh. 18, 30. Apost. 6, 11. 25, 7.

ε. Hetzet Andere gegen den Gehaßten auf. Matth. 27, 20. Apost. 6, 12. 14, 19. 21, 27. 28.

ζ. Verbündet sich mit Andern gegen ihn. Apost. 23, 12. 13.

η. Läßt dem Gehaßten durch einen Dritten nachtheilige Einschläge geben. Esra 4, 4. 5.

ϑ. Handelt arglistig und treulos. 1. Mos. 34, 7 — 29. 1. Sam. 18, 17 — 26. 2. Sam. 3, 7 — 21.

ι. Hält Berathschlagungen zu des Andern Unglück. Matth. 12, 14. 26, 3 — 5. 27, 1. Marc. 3, 6. Apost. 9, 23.

κ. Stellt falsche Zeugen auf. 1. Kön. 21, 10 — 13. Matth. 26, 59 — 61. Marc. 14, 55 — 59. Apost. 6, 11 — 13.

λ. Will gewaltsame Rache ausüben. 1. Sam. 25, 22.

μ. Verfolgt und stellt nach. 1. Mos. 27, 41. 32, 6. 1. Sam. 19, 11—20. 23, 7. 8. 19—26. 24, 2. 3. 26, 1—3. Apost. 8, 3. 9, 1. 2. 25, 3. 26, 9—11.

ν. Legt gewaltsame Hand an den Andern. Apost. 21, 27—32.

ο. Schießt nach dem Andern. 1. Sam. 18, 8—11. 19, 10.

b. Verhalten nebst Erfolg.

α. Verderbt des Andern Eigenthum. 1. Mos. 26, 14. 15. 2. Sam. 14, 29. 30.

β. Plündert. 1. Mos. 34, 7—29.

γ. Bringt ins Gefängniß. 1. Mos. 39, 7—20. Marc. 6, 17. 18. Apost. 8, 3. 12, 3. 26, 10. 11.

δ. Bringt in Sclaverey. 1. Mos. 37, 4—28.

ε. Befördert zum Tode. Matth. 21, 46. 27, 20—50.

ζ. Bringt ums Leben. 1. Mos. 4, 5—8. 34, 7—29. 2. Sam. 3, 27. 13, 21—29. 20, 9. 10. 1. Kön. 21, 1—15. 1. Macc. 1, 43—64. Marc. 6, 17—28. Apost. 7, 56. 12, 1—3.

3. Nach besondern Verhältnissen, in denen sie ausgeübet wird.

a. Gegen Geschwister. 1. Mos. 4, 5—8. 27, 41. 32, 6. 37, 4—28. 2. Sam. 13, 21—28.

b. Von Dienern gegen Herrschaften. 2. Sam. 3, 8—21.

c. Von Fürsten gegen Unterthanen. 1. Sam. 18, 6. ff. 1. Kön. 21, 1—15. 1. Macc. 1, 43—68. Marc. 6, 17—28. Apost. 12, 1—3.

4. Nach den Personen.

a. Cain wider Abel. 1. Mos. 4, 5—8.

b. Die Philister wider Isaac. 1. Mos. 26, 14. 15.

c. Esau wider Jacob. 1. Mos. 27, 41. 32, 6.

d. Die

d. Die Söhne Jacobs wider die Sichemiten. 1. Mos. 34, 7 — 31.
e. Die Söhne Jacobs wider ihren Bruder Joseph. 1. Mos. 37, 4 — 28.
f. Potiphars Frau wider Joseph. 1. Mos. 39, 7 — 20.
g. Saul wider David. 1. Sam. 18, 8 — 29. 19, 1. 10 — 20. 23, 7. 8. 19 — 26. 24, 2. 3. 26, 1 — 3.
h. David wider Nabal. 1. Sam. 25, 2 — 22.
i. Abner wider Isboseth. 2. Sam. 3, 7 — 21.
k. Joab wider Abner. 2. Sam. 3, 23 — 27.
l. Absalom wider Ammon. 2. Sam. 13, 21 — 29.
m. Absalom wider Joab. 2. Sam. 14, 29. 30.
n. Joab wider Amasa. 2. Sam. 20, 9. 10. vergl. 19, 13.
o. Ahab und Isebel wider Naboth. 1. Kön. 21, 1 — 15.
p. Die Samaritaner wider die Juden. Esra 4, 1 — 24.
q. Haman wider Mardachai. Esth. 3, 5. 6. 5, 9 — 14. 6, 4.
r. Antiochus wider die Juden. 1. Macc. 1, 43 — 64.
s. Herodes und Herodias wider Johannes. Marc. 6, 17 — 28.
t. Samaritaner wider Jesum. Luc. 9, 52. 53.
u. Die Schriftgelehrten und Pharisäer wider Jesum. Matth. 9, 33. 34. 12, 14. 24. 21, 45. 46. 22, 15 — 17. 26, 3 — 5. 14 — 16. 57 — 66. 27, 1. 2. 20 — 26. Marc. 3, 6. 12, 12 — 17. 14, 1. 10. 11. 43 — 64. Luc. 11, 53 — 54. 20, 19 — 26. 22, 1 — 5. 66 — 71. 23, 1 — 5. Joh. 8, 6. 18, 28 — 30. 40. 19, 6.
v. Juden wider Stephanus. Apost. 6, 8 — 15. 7, 54 — 58.
w. Saulus wider die Christen. Apost. 8, 1. 3. 9, 1. 2. 26, 9 — 11.
x. Juden wider Paulus. Apost. 9, 23. 14, 19. 21, 27 — 36. 23, 12 — 15. 25, 1 — 3.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0081
DFG

γ. Herodes wider die Christen. Apost. 12, 1—3.
V. Gründe dawider s. bey Bosheit und Rachsucht.
VI. Der Gedanke an den Tod muß davon abhalten. Sir. 28, 6.
VII. Verhalten dagegen.
1. In Rücksicht unserer.
a. Man lasse sich dadurch zu desto größerer Rechtschaffenheit antreiben. Ps. 5, 9. 27, 11.
b. Man sey vorsichtig gegen sie.
α. Ueberhaupt. Sir. 6, 13. z. B. 1. Mos. 32, 7. 8.
β. Insbesondere gegen ihre Verstellung. Sprüch. 26, 25. Sir. 12, 9—19. 1. Macc. 7, 10. 11.
c. Man suche ihre Versöhnung.
α. Wird geboten. Matth. 5, 24. 25.
β. Art und Weise, wie es geschehen kann.
a) Durch Vorstellungen und Bitten. 1. Mos. 32, 4. 5. 1. Sam. 24, 9—23. 25, 23—34. 26, 18—20. 1. Kön. 20, 32.
b) Durch bescheidenes und gefälliges Betragen. 1. Mos. 33, 1—3.
c) Durch Gutthätigkeit und Geschenke. Sprüch. 21, 14. Röm. 12, 21. z. B. 1. Mos. 32, 13—21. 1. Sam. 25, 18—35.
2. Liebe gegen die Feinde. Matth. 5, 43. 44. Luc. 6, 32.
a. Erläuterung.
α. Man freue sich nicht
a) über ihr Unglück. Hiob 31, 29. Sprüch. 24, 17. 18.
b) über ihren Tod. Sir. 8, 8.
β. Man räche sich nicht. Ps. 7, 5. vergl. Rache.
γ. Man wünsche und gönne ihnen Gutes. Matth. 5, 44. Röm. 12, 14.
δ. Man thue ihnen Gutes. 2. Mos. 23, 4. 5. Sprüch. 25, 21. Matth. 5, 44. Röm. 12, 20.
b. Gründe dazu.
α. Um Gott nachzuahmen. Matth. 5, 44—48.

β. Gott

β. Gott vergilt es. Sprüch. 25, 21. 22.
γ. Man gewinnt dadurch seinen Feind. Sprüch. 16, 7. 25, 22. Röm. 12, 20. 21. z. B. 1. Sam. 24, 17—23. 26, 21.
c. Beyspiele.
α. David. 1. Sam. 24, 6—16. 26, 8—11.
β. Ahab. 1. Kön. 20, 32. 33.
γ. Jesus. Luc. 9, 52—56. 23, 34.
δ. Stephanus. Apost. 7, 59.

Feldbau, s. Landmann.

Finden.

Gefundene Sachen muß man ihrem Eigenthümer wieder zuzustellen suchen. 5. Mos. 22, 1—3.
Beyspiel. 1. Mos. 42, 28. 35. 43, 12. 18—22.
Gründe dazu s. bey Berauben und Gerechtigkeit.

Fleiß, s. Arbeitsamkeit.

Fluchen, s. Wünschen.

Folgsamkeit.

Gegen Verführer. Sprüch. 1, 10.
Gegen Belehrung, s. Belehrung II.
Gegen Aeltern, s. Kinder II. 1. a. α.
Der Frau gegen den Mann, s. Ehegatten II. 2. b. β.

Forderung, s. Verlangen.

Frau.

S. Alte II. 2. und Ehegatten I. II. 1. 2. b.

Frauenzimmer.

I. Beschreibung ihrer Eigenschaften und Pflichten.
1. Schönheit hat nur Werth in Verbindung mit Tugend. Sprüch. 11, 22. 31, 30. Sir. 25, 27. 26, 21. 22. 36, 24. 25.

2. Tugenden und Laster.
   a. Ehrfurcht vor Gott. Sprüch. 31, 30.
   b. Einsicht, (Sir. 26, 13.) und Geschicklichkeit. Sprüch. 31, 22. 24.
   c. Sittsamkeit und Keuschheit, Tob. 10, 13. Sir. 26, 19. 20. 1. Tim. 2, 9. Tit. 2, 4. 5. im Gegensatz
      α. der Schaamlosigkeit und des buhlerischen Betragens. Sir. 26, 13.
         a) in Mienen. Sir. 26, 12 — 14.
         b) im Anzuge. Sprüch. 7, 10.
         c) durch nächtliches Herumlaufen auf den Gassen. Sprüch. 7, 11. 12.
         d) durch freches Betragen gegen Mannspersonen. Sprüch. 7, 11. 13. 15. Sir. 22, 5.
      β. der Unkeuschheit. Sprüch. 7, 16 — 18. Sir. 26, 12.
   d. Reinlichkeit. Sprüch. 31, 25.
   e. Anständigkeit in der Kleidung, im Gegensatze der Eitelkeit. 1. Tim. 2, 9. 1. Petr. 3, 3.
   f. Sanftmuth und Freundlichkeit, Sir. 26, 16. 36, 25. 1. Petr. 3, 4. im Gegensatze des Zorns und Zanks. Sprüch. 19, 13. 21, 9. 19. Sir. 25, 22 — 25.
   g. Arbeitsamkeit und Wirthschaftlichkeit. Sprüch. 31, 13. Tob. 10, 13. Tit. 2, 5. im Gegensatze der Faulheit. (Sir. 25, 23.)
   h. Verschwiegenheit, Sir. 26, 17. im Gegensatze der Plauderhaftigkeit. Sir. 25, 26.
   i. Trunkenheit. Sir. 26, 11.

Besondere Pflichten für Gattinnen s. bey Ehegatten.

II. Gründe zu einem tugendhaften Verhalten.
   1. Tugendhafte werden geschätzt, Sprüch. 19, 14. 31, 10. 30. Sir. 7, 21. 25, 11. 26, 3. 18.
      Lasterhafte verachtet und verabscheuet. Sir. 22, 5. 25, 22. 23. 25.
   2. Tugendhafte werden verheirathet. Sir. 22, 4.

3. Tu-

3. Tugendhafte machen dem Manne Ehre und Vergnügen, (Sprüch. 12, 4.) Sir. 26, 1. (2.) 4. 16.
Lasterhafte den Aeltern und dem Manne Schande und Verdruß. Sir. 22, 4. 5. 25, 24. 30. 31. 26, 9. 10.

III. Bemerkungen und Warnungen.
1. Schöne sind leicht der Verführung ausgesetzt. 2. Sam. 11, 2—4. 13, 1—14.
2. Einsamkeit mit Mannspersonen ist ihrer Tugend gefährlich. 2. Sam. 13, 9—14.

IV. Beyspiel
1. von Verhalten:
a. von Mitleid und Gutthätigkeit. 2. Mos. 2, 5—10.
b. von Ungerechtigkeit und Grausamkeit. 1. Kön. 21, 7—10. 2. Kön. 11, 1. Marc. 6, 24.
2. von Schicksalen.
a. Verliehren ihre Jungfrauschaft. 1. Mos. 34, 1—3 2. Sam. 13, 1—14.
b. Werden nach der Schwängerung von ihren Liebhabern gehaßt und verlassen. 2. Sam. 13, 14—19.

Frechheit, s. Frauenzimmer I. 2. c. a. d.

Fremde, s. Fremdlinge und Unbekannte.

Fremdlinge.

I. Verhalten gegen sie.
1. Menschenliebe. 3. Mos. 19, 34. 5. Mos. 10, 19.
a. durch Bewirthung. Hiob 31, 32.
b. durch Vertheidigung ihrer Rechte. (Hiob 29, 16.)
2. Ungerechtigkeit und Bedrückung
a. ist überhaupt unerlaubt und strafbar. 2. Mos. 22, 21. 23, 9. 3. Mos. 19, 33. Jer. 7, 6. Zach. 7, 10.
b. besonders von Obrigkeiten. 5. Mos. 24, 17. 27, 19. Jer. 22, 3.

II. Gründe.
1. Weil Gott unpartheyisch alle Menschen liebet. 5. Mos. 10, 17. 18.

2. Weil man in gleichen Verhältnissen gewesen ist, oder darein kommen kann. 2. Mos. 22, 21. 23, 9. 3. Mos. 19, 34. 5. Mos. 10, 19.

3. Ungerechtigkeit gegen sie mißfällt Gott, Ezech. 22, 7. 29. und wird von ihm bestraft. Mal. 3, 5.

Mehrere, allgemeine, Gründe s. bey Menschenliebe und Bedrückung.

Freude.

I. Ursachen dazu.

1. Rechtmäßige und erlaubte.

a. Ueber Gott. Ps. 9, 3. 32, 11. 33, 1. 68, 4. 97, 12. Luc. 1, 47.

b. Einen merkwürdigen Menschen kennen zu lernen. Luc. 23, 8.

c. Ueber Anderer Tugend. 1. Cor. 13, 6.

d. Ueber unser Glück.

α. Der Aeltern über ihre Kinder. Sir. 25, 9. 10.

a) Daß sie wohlgerathen sind. Sprüch. 10, 1. 15, 20. 23, 24. 29, 3.

b) Ueber das Glück derselben. Tob. 11, 18—20.

c) Ueber die Zurückkunft derer, die abwesend waren. Tob. 11, 6. 7. 10. 11.

b) Daß für todtgehaltene noch am Leben sind. 1. Mos. 45, 28. 46, 30. Luc. 15, 20—24.

β. Der Kinder über ihre Aeltern. 1. Mos. 46, 29.

γ. Der Geschwister. 1. Mos. 43, 29. 30. 45, 1. 2. 14. 15. Luc. 15, 32.

δ. Ueber erhaltene Ehre. Esth. 5, 8. 9.

e. Ueber die Befreyung von einem Unglücke. 1. Macc. 7, 43—50.

f. Der Theilnehmung. Tob. 7, 7. 9, 8—11. 11, 19. 20. Luc. 1, 58. 15, 32. Phil. 2, 17. 18. 25—30.

2. Unrechtmäßige.

a. Ueber seine bösen Handlungen. Sprüch. 2, 14. Luc. 22, 5.

b. Ueber

b. Ueber Anderer Lasterhaftigkeit. 1. Cor. 13, 6.
c. Ueber Anderer Unglück. Ps. 13, 5. 35, 15. 21. Sir. 12, 19.
α. Ueber das Unglück der Armen. Sprüch. 17, 5.
β. der Feinde. Hiob 31, 29. Sprüch. 24, 17. 18.
d. Ueber Anderer Tod. Sir. 8, 8. Apost. 8, 1.
Gründe dawider s. bey Bosheit.
II. Aeltern können sich Freude schaffen durch gute Erziehung ihrer Kinder. Sprüch. 29, 17. Sir. 30, 1. 2. 5.
III. Bestreben, Andern Freude zu machen.
1. Beyspiel. Phil. 2, 25—30.
2. Ist besonders Pflicht der Kinder gegen ihre Aeltern. Sprüch. 23, 25.
Vergl. auch Fröhlichkeit und Vergnügen.

Freunde, s. Freundschaft.

Freundlichkeit.

1. Ist Pflicht der Menschenliebe und des Christenthums. 1. Cor. 13, 4. Gal. 5, 22.
a. Insbesondere gegen Arme. Sir. 4, 8.
b. eines Frauenzimmers. Sir. 26, 16. 36, 25.
2. Werth derselben. Sir. 18, 16.
3. Falsche, s. bey Falschheit I. 2.

Freundschaft.

I. Beschreibung
1. der wahren.
a. Werth
α. der Freundschaft überhaupt.
a) Lob derselben
aa) im Allgemeinen. Sir. 6, 14—16. 7, 20.
bb) Sie hilft mehr als Verwandtschaft. Sprüch. 18, 24. 27, 10.
b) Erklärung ihres Werths.
aa) Ihre Vertraulichkeit gewährt Vergnügen. (Ps. 55, 15.)

bb) Sie

bb) Sie stehet in der Noth bey. (Sprüch. 17, 17.) z. B. 1. Sam. 19, 1. 2. 20, 1. ff. 2. Sam. 15, 32—37. 17, 5—16.

β. Besonders unter Nachbarn. Sir. 25, 1. 2.

b. Eigenschaften derselben.

α. Sie ist beständig. Sprüch. 17, 17.

β. Sie verläßt in der Noth nicht. (Sprüch. 17, 17.) Sir. 6, 7. 8. 12, 7. 8.

γ. Sie schmeichelt nicht. Sprüch. 27, 6.

c. Beyspiele

α. von Freunden.

a) David und Jonathan. 1. Sam. 18, 1—4. 19, 1. 20, 17.

b) David und Husai. 2. Sam. 15, 37.

c) Jesus und Lazarus. Joh. 11, 3. 33—36.

d) Jesus und seine Jünger.

β. von Freundschafts-Aeußerungen und Beweisen.

a) Aeußerungen.

aa) Versicherungen. 1. Sam. 20, 12—14. 17. 42.

bb) Thränen und Küssen bey Trennung. 1. Sam. 20, 41.

cc) Traurigkeit über des Freundes Gefahr, 1. Sam. 20, 34. Unglück, 2. Sam 15, 32. und Tod 2. Sam. 1, 11. 12. 26.

b) Beweise.

aa) Fürbitte. 1. Sam. 19, 3—6. 20, 32.

bb) Geschenke. 1. Sam. 18, 4.

cc) Abwendung einer Gefahr. 2. Sam. 15, 32—37. 17, 5—16.

dd) Warnung vor Lebensgefahr. 1. Sam. 19, 1. 2. 20, 18—43.

ee) Gutthätigkeit gegen des verstorbenen Freundes Kinder. 2. Sam. 9, 1—7. 21, 7.

d. Wird

d. Wird den Frommen und Rechtschaffenen zu Theil. Sir. 6, 16. 17. (20, 16.)
2. der falschen.
a. Solcher, die sich nur aus Eigennutz dafür ausgiebt. Sprüch. 14, 20. 19, 6. Sir. 6, 7. 8. 10. 11. 37, 1. 4. 5.
b. Solcher, die in der Noth nicht aushält. Sprüch. 19, 4. Sir. 12, 7. 8. (37, 5.)
c. Solcher, die sogar schadet. Ps. 41, 10. 55, 13—15. Jer. 9, 4. Sir. 6, 1. 9. 12. 37, 2. 4. z. B. Matth. 26, 48. 49. Luc. 22, 47. 48.
II. Uneinigkeit und Trennung derselben
1. ist gefährlich. Sir. 37, 2.
2. entsteht
a. durch Beschimpfung. Sir. 22, 25—27.
b. durch Stolz und Argliſt. Sir. 22, 27.
c. durch Entdeckung der Geheimnisse. Sir. 22, 27. 27, 17—24.
4. wird vermieden durch Vorhaltung. Sir. 19, 13—18.
III. Verhalten in Ansehung derselben.
1. Man errichte sie nicht zu geschwind. (Sir. 6, 6. 7.)
2. Man sey vorsichtig gegen sie. Sir. 6, 7. 8. 13.
3. Erprobte Freunde halte man werth. Sprüch. 27, 10. Sir. 7, 20. 9, 14. 15. 27, 18.
4. Erwiesene Wohlthaten rücke man ihnen nicht auf. Sir. 41, 28.
5. Man mache sich ihnen nicht lästig. Sprüch. 25, 16. 17.
6. Man bleibe ihnen auch in der Noth getreu. Sir. 22, 28. 29.
7. Man stehe ihnen bey. Sir. 37, 6. 7.
Vergl. auch Vertraulichkeit.

Freygebigkeit, s. Gutthätigkeit.

Friede.

Glückseeligkeit desselben. Ps. 144, 12—15.
Vom Frieden unter Privat-Personen s. Einigkeit.

Fried-

Friedfertigkeit, s. Versöhnlichkeit und Verträglichkeit.

Fröhlichkeit.

I. Werth derselben. Sprüch. 15, 13. 15. Pred. 3, 22.
  1. Gehet über alle Ergötzlichkeiten. Sir. 30, 16.
  2. Versüßet jede Speise. Sir. 30, 27.
  3. Befördert die Gesundheit. (Sprüch. 17, 22.) Sir. 30, 23.
  4. Verlängert das Leben. (Sir. 30, 22.)

II. Ermunterung dazu.
  1. Ueberhaupt. Pred. 7, 15. 9, 7. Sir. 30, 24. Röm. 12, 12. 1. Thess. 5, 16.
  2. Insbesondere
    a. der Ehegatten. Pred. 9, 9.
    b. der Jugend. Pred. 11, 9. 10.

III. Ist Wirkung
  1. der Musik. Sir. 40, 20. z. B. 1. Sam. 16, 16. 23.
  2. des Weins. Ps. 104, 15. Sir. 38, 31 — 35. 40, 20.
  3. der Weisheit. Weish. 7, 12. 8, 15. 16. Sir. 4, 13.
  4. erhaltener Ehre. Esth. 5, 4 — 9.
  5. der Religion,
    a. überhaupt ausgedrückt
      α. als Christenthum. (Gal. 5, 22.)
      β. als Ehrfurcht und Liebe gegen Gott. Sir. 1, 11. 12. 34, 16 — 20.
      γ. als Rechtschaffenheit Sprüch. 29, 6. und gutes Gewissen. Apost. 6, 15.
    b. insbesondere der Sanftmuth. (Sir. 1, 22.)

IV. Muß sich mit Ehrfurcht vor Gott äußern. Tob. 9, 12.

Vergl. auch Freude und Vergnügen.

Frömmigkeit, (חֶסֶד, εὐσέβεια).

I. Beschreibung.
  1. Wird entgegengesetzt
    a. der Gottlosigkeit. (1. Sam. 2, 9. Sir. 12, 4. 5. Tit. 2, 12.)
    b. der Sünde. (Sir. 12, 4. 16, 13.)

c. der

c. der Thorheit. (Sir. 27, 11.)
2. Steht in Verbindung
a. mit Ehrfurcht vor Gott. Apost. 10, 2.
b. mit Rechtschaffenheit. (Luc. 2, 25. Tit. 2, 12.)
c. mit Weisheit. (Sir. 27, 11.)
d. mit Gutthätigkeit gegen die Armen. Apost. 10, 2.
II. Gründe dazu.
1. Ist Absicht des Christenthums. Tit. 2, 11. 12.
2. Macht in diesem und jenem Leben glücklich. 1. Tim. 4, 8.
a. Ihre Hoffnung wird nicht getäuscht. Sir. 16, 13.
b. Wird von Gott beschützt und belohnt. 1. Sam. 2, 9. Ps. 97, 10. Sir. 11, 23.
III. Beyspiele von Personen, denen sie zugeschrieben wird. Luc. 2, 25. Apost. 10, 2. 18, 7.
IV. Verhalten gegen Fromme.
1. Man suche ihren Umgang. (Sir. 37, 12.)
2. Man thue ihnen vorzüglich Gutes. Sir. 12, 1—6.
Vergl. auch Ehrfurcht vor Gott, Gottesverehrung und Rechtschaffenheit.

Fruchtbarkeit,

eine Wohlthat Gottes, 3. Mos. 26, 4. Ps. 65, 9—14. Jes. 30, 23. Apost. 14, 17.
welche Dank verdienet. Ps. 107, 31 — 38. 147, 7 — 9. Jer. 5, 23 — 25.

Fürbitte

eines Freundes für den andern. 1. Sam. 19, 3 — 6. 20, 32.

Fürst.

I. Verhalten desselben.
1. Nöthige Eigenschaften und Pflichten.
a. Ehrfurcht vor Gott. 5. Mos. 17, 19.
b. Weisheit und Einsicht. 1. Kön. 3, 7—10. Sprüch. 28, 16. Pred. 10, 5. 16. 17. Weish. 6, 10—27. 8, 9—18. 9, 1—12. Sir. 9, 24.

c. Wahr-

c. Wahrheitsliebe. Sprüch. 16, 13. (29, 12.)
d. Rechtschaffenheit oder Rechtmäßigkeit in seinem ganzen Verhalten. (Ps. 72, 1. Sprüch. 16, 12. 25, 4. 5. Dan. 4, 24.)
α. Mäßigkeit und Nüchternheit. Sprüch. 31, 4. 5. Pred. 10, 16. 17. z. B. 1. Kön. 16, 9.
β. Er suche seine Größe nicht in Pracht und Wohlleben. Jer. 22, 13—15.
γ. Er lasse sich nicht von Frauenzimmern beherrschen, 5. Mos. 17, 17. (Sprüch. 31, 3.) wie 1. Kön. 11, 1—4. 21, 7—16. Marc. 6, 17—27.
δ. Er sey nicht übermüthig und stolz. 5. Mos. 17, 20. Sir. 10, 7—18.
ε. Nicht geizig. 5. Mos. 17, 17. Sprüch. 28, 16. 29, 4. Jer. 22, 17. Sir. 10, 8.
ζ. Nicht rachgierig. Sir. 10, 6.
η. Gerecht,
a) in Handhabung der Gerechtigkeit. Ps. 72, 1. 2. 12—14. Sprüch. (16, 10.) 20, 8. (26.) 29, 4. 14. Jer. 22, 1—3. 15—17. Weish. 6, 1—9.
b) besonders gegen das Leben seiner Unterthanen. Ps. 72, 14. Jer. 22, 3. 17.
θ. Gütig, 1. Kön. 20, 31. Sprüch. 16, 15. 19, 12. (20, 28.) Weish. 8, 15. besonders gegen die Armen. Dan. 4, 24.

2. Beschreibung
a. eines guten Verhaltens. Ps. 101, 1—8.
b. eines bösen. Sprüch. 19, 12. 20, 2. 28, 15.

3. Beyspiele
a. eines guten Verhaltens. 1. Macc. 14, 4.
α. Bittet um Weisheit. 1. Kön. 3, 7—10.
β. Fället ein weises Urtheil. 1. Kön. 3, 25—28.
γ. Sorgt für wahre Gottesverehrung. 2. Kön. 23, 1. ff.

δ. Ver-

δ. Vertilgt Aberglauben. 2. Kön. 23, 24.
ε. Ist dankbar. 2. Sam. 19, 31 — 39. 1. Kön. 2, 7.
ζ. Legt Magazine an. 1. Macc. 14, 10.
η. Der Gerechtigkeits-Liebe.
a) Sorgt für Handhabung der Gerechtigkeit. 2. Sam. 8, 15. 2. Chron. 19, 5—7. 1. Macc. 14, 14.
b) Beklagt die Ungerechtigkeit seiner Diener. 2. Sam. 3, 28 — 39.
c) Bestraft die Ermordung seines Gegners. 2. Sam. 4, 8 — 12.
d) Handelt gerecht beym Bestrafen. 2. Kön. 14, 6.
ϑ. Der Güte. 1. Kön. 20, 32. 33. 2. Kön. 25, 27—30. Esra 1, 1 — 11.

b. eines schlechten Verhaltens.
α. Verdrängt wahre Gottesverehrung. 2. Chron. 24, 17. 18.
β. Begünstiget Aberglauben. 2. Chron. 33, 6.
γ. Verführt seine Unterthanen zur Gottlosigkeit. 2. Kön. 21, 9.
δ. Ist eitel. Esth. 1, 1 — 11.
ε. Ist betrunken. 1. Kön. 16, 9.
ζ. Ist neidisch. 1. Sam. 18, 6 — 8.
η. Ist undankbar. 2. Chron. 24, 22. 1. Macc. 11, 42 — 53.
ϑ. Läßt sich von Frauenzimmern beherrschen. 1. Kön. 11, 1 — 4. 21, 7 — 16. Marc. 6, 17 — 27.
ι. Räumt seinen Ministern zu viel Gewalt ein. Esth. 3, 10. 11.
κ. Wird durch Glück übermüthig. 2. Kön. 14, 7—11. 18, 9 — 35. Judith 1, 6—11. 1. Macc. 1, 1. 5.
λ. Ist habsüchtig und eroberungssüchtig. 1. Kön. 22, 1 — 4. 1. Macc. 11, 1.
μ. Handelt ungerecht
a) gegen seine Unterthanen.
aa) Fällt ein ungerechtes Urtheil. 2. Sam. 19, 24 — 30.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0093
DFG

bb) Treibt Ehebruch mit seines Unterthanen Frau. 2. Sam. 11, 1—4.
cc) Trachtet einem Unterthan nach dem Leben. 1. Sam. 18, 6. ff.
dd) Bedrückt seine Unterthanen. 2. Mos. 1, 8—22. 5, 4—19. 1. Kön. 12, 10—14.
ee) Bringt seiner Unterthanen Gut an sich. 1. Kön. 21, 1—16.
ff) Uebt Religions-Verfolgung aus. 1. Macc. 1, 43—61. Apost. 12, 1—3.
gg) Läßt unschuldige Unterthanen ums Leben bringen. 1. Sam. 22, 6—19. 2. Sam. 11, 15—17. 1. Kön. 21, 1—16. 2. Kön. 21, 16. 2. Chron. 24, 20. 21. Marc. 6, 27. Apost. 12, 1. 2.

b) gegen Andere.
aa) Mordet aus Habsucht seine Brüder. 2. Chron. 21, 1—4.
bb) Beschimpft fremde Gesandten. 2. Sam. 10, 1—4.
cc) Handelt treulos. 1. Macc. 11, 42—53.
dd) Raubt einem andern Fürsten sein Reich. 1. Macc. 11, 1—13.
ee) Ist grausam gegen Gefangene. Richt. 1, 7.

4. Wirkungen
a. eines guten Verhaltens.
α. Glück der Unterthanen. (Ps. 72, 17.) Sprüch. 29, 4. Pred. 10, 17. Weish. 6, 26. Sir. 10, 3. 1. Macc. 14, 4—12.
β. Für den Fürsten selbst.
a) Ueberhaupt Glück. (Ps. 72, 15. z. B. 2. Kön. 18, 7.)
b) Insbesondere.
aa) Ruhm und Lob. Ps. 72, 15. 17. Sir. 9, 24.
bb) Liebe und Ergebenheit der Unterthanen. 2. Sam. 3, 36. 15, 23. 30. 1. Kön. 12, 7. 1. Macc. 14, 4.

cc) Ruhi-

cc) Ruhige Regierung. Sprüch. 16, 12. 20, 28. 25, 5. 28, 16. 29, 14.

dd) Bedauern und Beklagen seines Todes. 2. Chron. 35, 24.

b. eines bösen Verhaltens.

α. Gemeinschaftliche für Fürsten und Unterthanen.

a) Ueberhaupt Unglück. Weish. 6, 1.

b) Insbesondere Krieg. Sir. 10, 8. z. B. 2. Sam. 10, 1—14. 2. Kön. 14, 7—14.

β. Besondere:

a) für die Unterthanen. Sprüch. 28, 15. Pred. 10, 16.

aa) Sie werden bedrückt. Sprüch. 28, 16. z. B. 2. Mos. 1, 6—22. 5, 4—19. 1. Kön. 12, 10—14.

bb) Ihr Wohlstand sinkt. Sprüch. 29, 4.

cc) Sie kommen um Gut und Leben. 1. Sam. 22, 6—19. 2. Sam. 11, 15—17. 1. Kön. 21, 16. 2. Kön. 21, 16. 2. Chron. 24, 20. 21. Marc. 6, 27. Apost. 12, 1. 2.

b) für den Fürsten selbst.

aa) Gefahr seines Thrones. Weish. 6, 1. Sir. 10, 8. z. B. 1. Kön. 12, 16—19.

bb) Böses Gewissen im Tode. 1. Macc. 6, 10—13.

cc) Kommt in Ketten und Banden. 2. Chron. 33, 11.

dd) Stirbt an einer schweren Krankheit. 2. Chron. 21, 12—19.

ee) Kommt im Kriege um. 1. Kön. 22, 29—38.

ff) Wird ermordet. 2. Chron. 24, 25.

gg) Sein Tod wird nicht beklagt. (2. Chron. 21, 20.) Jer. 22, 18. 19.

5. Gründe zu einem rechtschaffenen Verhalten.

a. Seine Gleichheit mit andern Menschen. Weish. 7, 1—8.

b. Er ist ein Diener des Reiches Gottes. Weish. 6, 1—4.

c. Nach ihm richten sich seine Diener. Sir. 10, 2.

d. Böses Verhalten mißfällt Gott. 2. Mos. 2, 23 — 25. 3, 7. 1. Kön. 21, 19. Jer. 22, 13 — 19.
und wird von ihm bestraft. Weish. 6, 1 — 8. z. B. 2. Sam. 12, 1 — 12. 1. Kön. 21, 19. 22, 29 — 38. 2. Chron. 21, 12 — 19. 24, 22.

Mehrere Gründe s. unter den vorherstehenden Wirkungen.

II. Unglückliche Schicksale von Fürsten, (theils unverdiente, theils solche, von denen keine Verschuldung ausdrücklich angegeben ist).

1. Ein Fürst hängt von seinen Ministern ab. 2. Sam. 3, 8 — 10. (39.)
2. Muß sich vor seinen Ministern fürchten. 2. Sam. 3, 11. (39.)
3. Wird von seinen Ministern hintergangen. Esth. 3, 8 — 11. (Stück Esth. 6, 4.)
4. Wird von seinen Ministern in Krieg verwickelt. 2. Sam. 10, 1 — 14.
5. Darf den Tod seines Sohnes nicht betrauern. 2. Sam. 19, 1 — 8.
6. Wird von Schwermuth befallen. 1. Sam. 16, 14.
7. Wird im Unglücke von seinen Unterthanen beschimpfet. 2. Sam. 16, 5 — 8.
8. Ist in Gefahr, durch seinen Sohn um Krone und Leben zu kommen. 2. Sam. 15, 1 — 12. vergl. 16, 11. 17, 12.
9. Erkrankt und stirbt vor Schrecken und Kummer wegen erlittener Niederlage. 1. Macc. 6, 8 — 16.
10. Kommt in Ketten und Banden. 2. Kön. 17, 1 — 4. 25, 7. 2. Chron. 36, 6.
11. Muß seine Kinder hinrichten sehen. 2. Kön. 25, 7.
12. Muß sich die Augen ausstechen lassen. 2. Kön. 25, 7.
13. Kommt im Kriege um. 2. Chron. 35, 23. 24.
14. Wird ums Leben gebracht. 2. Sam. 4, 5 — 7. 1. Kön. 15, 26 — 28. 16, 8 — 10. 2. Kön. 9, 22 — 24. 12, 20. 14, 19. 15, 10. 14. 25. 30. 19, 37. 21, 23. 1. Macc. 7, 2 — 4. 11, 17. 13, 31.

15. Tod.

15. Tödtet sich selbst. 1. Sam. 31, 4. 1. Kön. 16, 18.
Mehrere unglückliche (aber verdiente) Schicksalle s. bey I. 4. b. β. b. unter den Wirkungen eines bösen Verhaltens.
III. Verhalten gegen den Fürsten s. bey Unterthanen.

Fürstinn.

I. Mitleidige und gutthätige. 2. Mos. 2, 5 — 10.
II. Ungerechte und grausame.
1. Beyspiele. 1. Kön. 21, 7 — 15. 2. Kön. 11, 1. Marc. 6, 19 — 28.
2. Strafe derselben. 2. Kön. 9, 30 — 37. 11, 13 — 16.

Furcht.

I. Ursachen derselben.
1. Gottlosigkeit, Sprüch. 10, 24. 28, 1. oder böses Gewissen. Weish. 17, 10 — 13. z. B. 1. Mos. 4, 13. 14. 50, 15. Luc. 9, 7.
2. Thorheit. Sir. 22, 20 — 22.
II. Mittel dagegen.
1. Ehrfurcht vor Gott. Sir. 34, 16.
2. Einsicht. (Sir. 22, 16 — 18.)
III. Vor dem Tod. Sir. 41, 5. 6.
IV. Vor Menschen, s. Menschenfurcht.
V. Furcht vor Ahndung hält die Bosheit im Zaume. Luc. 20, 19.
VI. Voreilige verleitet zu Ungerechtigkeit. 2. Mos. 1, 8 — 22.

Gabe, s. Geschenk.

Gaben, s. Fähigkeiten.

Gastmahl.

I. Häufige, machen arm. (Sir. 18, 32. 33.)
II. Verhalten dabey.

1. Allgemeines s. bey Ergötzlichkeiten.
2. Insbesondere Regeln zur Mäßigkeit, Sittsamkeit und Höflichkeit eines Gastes. Sir. 31, 12—21. 32, 15. 16.

Gatte, s. Ehegatten.

Gebeth.

I. Besteht
1. in Lob Gottes. Apost. 16, 25. s. Lob Gottes.
2. in Danksagung gegen Gott. Phil. 4, 6. Col. 4, 2. 1. Tim. 2, 1. Jac. 5, 13. s. Dankbarkeit gegen Gott.
3. in Bitten. Ephes. 6, 18. Phil. 4, 6. 1. Tim. 2, 1.

II. Gegenstände desselben.
1. Ueberhaupt unsere und Anderer Wohlfahrt. Matth. 7, 11. Röm. 15, 30. Ephes. 6, 18. 19. Col. 4, 3. 2. Thess. 3, 1. 1. Tim. 2, 1—4. Ebr. 13, 18.
2. Muster eines Gebeths, worin dergleichen Gegenstände zusammen gestellt sind. Matth. 6, 9—13. Luc. 11, 1—4.
3. Nahmentlich kann und soll man bethen,
   a. in Ansehung der Mittel zur Glückseeligkeit, oder der zu erbethenden Güter:
      α. um wahre Gottesverehrung und Religion. Matth. 6, 9. 10.
         a) um Bekehrung und Besserung. Matth. 6, 13. Ephes. 6, 19. 20. Col. 4, 3. 4. 2. Thess. 3, 1. 1. Tim. 2, 1—4.
         b) um Abwendung der Gefahr zu sündigen. Matth. 6, 13. Luc. 22, 40.
      β. um Vergebung der Sünden. Matth. 6, 12.
      γ. um irrdische Güter. Matth. 6, 11. 1. Tim. 2, 2.
   b. in Ansehung unserer Lage und Umstände:
      α. überhaupt in allen Angelegenheiten. Ephes. 6, 18. Phil. 4, 6.

β. ins-

β. insbesondere in der Noth, Ps. 50, 15. Jes. 26, 16. Jac. 5, 13. z. B. 2. Sam. 22, 7. Ps. 18, 7. 77, 4. 118, 5. Matth. 26, 39—44. nahmentlich in Verfolgung von Feinden. 1. Mos. 32, 11. 2. Sam. 22, 4.

III. Absicht desselben ist nicht, Gott unser Anliegen dadurch bekannt zu machen. Matth. 6, 7. 8.

IV. Erhörung desselben beruhet

1. überhaupt darauf, ob unser Verlangen dem Willen Gottes gemäß ist. Matth. 20, 22. 26, 39. 42. 1. Joh. 5, 14.

2. auf der Beschaffenheit des Bethenden, und seinem Verhalten beym Gebeth. Jac. 4, 3.

a. Auf der Beschaffenheit.

α. Des Frommen und Rechtschaffenen Gebeth wird erhört. Ps. 145, 19. Sprüch. 15, 29. Jes. 58, 7—9. Sir. 35, 20. Joh. 9, 31. 1. Petr. 3, 12.

β. Des Gottlosen und Lasterhaften findet keine Erhörung.

a) In wiefern er an und vor sich selbst gottlos und lasterhaft ist, Hiob 27, 7—9. 35, 13. Ps. 66, 18. Sprüch. 15, 29. 28, 9. Jes. 1, 15. 59, 1—3. Jer. 11, 10. 11. 14, 10—12. Ezech. 8, 17. 18. Mich. 3, 1—4. Zach. 7, 9—13. Sir. 34, 31. z. B.

aa) Unbarmherzig gegen die Armen. Sprüch. 21, 13.

bb) Unversöhnlich. Marc. 11, 25.

b) In wiefern er aus unlautern Absichten bethet: z. B.

aa) aus Scheinheiligkeit. Matth. 6, 5. 6.

bb) zur Befriedigung unerlaubter Wünsche. Jac. 4, 3.

b. Auf dem Verhalten dabey. Es geschehe

α. mit herzlicher Andacht. Matth. 15, 8. Ephes. 6, 18.

β. ernstlich. Ps. 145, 18.
γ. mit Vertrauen auf Gott:
a) ohne Zweifelsucht. Jac. 1, 5—7.
b) ohne Muthlosigkeit, wenn es nicht gleich erhöret wird. Luc. 18, 1—8.

V. Allgemeine Regeln und Vorschriften dazu.

1. Man bethe öfters. Röm. 12, 12. Col. 4, 2. 1. Thess. 5, 17. z. B. Apost. 10, 2.
2. Um irrdische Güter bethe man mit der Bedingung, daß unsere Bitte Gottes Willen gemäß sey. Matth. 26, 39. 42.
3. Man wähle dazu die Einsamkeit, Matth. 6, 5. 6. wie Jesus. Matth. 14, 23.
4. Es kommt dabey weder auf die Menge noch Beschaffenheit der Worte an. Matth. 6, 7. 8.

Das übrige Verhalten dabey s. bey IV. 2.

Gebote Gottes.

I. Ihr Werth.

1. Allgemeines Lob. Ps. 19, 11. 119, 39. Sir. 23, 37.
2. Beschreibung.
a. Nach der Absicht und dem Endzwecke derselben.
α. Sie sind Folgen der Güte Gottes. Ps. 25, 8.
β. Sie machen glücklich. 2. Mos. 20, 6. 5. Mos. 4, 40. 5, 29. 33. 10, 13. 11, 26—28. 1. Sam. 12, 14. 15. Ps. 19, 8. 9. 12. 119, 1. 2. 6. 45. 56. 57. 93. 111. 165. Jes. 48, 18. Ezech. 18, 19. Matth. 19, 16. 17.
b. Nach ihrer Beschaffenheit zu Erreichung dieser Absicht.
α. Sie sind untadelhaft. Ps. 19, 8. 9.
β. Sie täuschen nicht. Ps. 19, 8—10. (111, 7. 8.) 119, 86. 137. 140. 142. 144. 160. 172. Sprüch. 30, 5.
c. Nach der Art und Weise, wie sie diese Absicht befördern.

α Sie

α. Sie belehren. Ps. 19, 8. 9. 12. 119, 24. 98 — 100. 102. 104. 130.

β. Sie ersetzen den Mangel an Erfahrung. Ps. 119, 100.

γ. Sie sind Richtschnur des Verhaltens. Ps. 119, 24. 59. 60. 95. 101. 105. 110.

3. Sie verdienen Dank. Ps. 119, 7. 12. (13.) 171. 172.

II. Folgen ihres Werths.

1. Wohlgefallen daran. Ps. 1, 2. 40, 9. 119, 14. 16. 24. 35. 40. 47. 70. 72. 77. 94. 97. 103. 111. 113. 127. 131. 143. 162. 163. 174.

2. Wunsch und Geneigtheit, ihnen zu folgen. Ps. 40, 9. 119, 4. 5. 10. 34 — 36. 80.

3. Vorsatz, ihnen zu folgen. Ps. 119, 8. 44. 51. 93. 106. z. B. 2. Mos. 24, 3.

4. Andenken daran. 5. Mos. 6, 6 — 9. 11, 18 — 20. Ps. 1, 2. 18, 23. 37, 31. 40, 9. 119, 11. 15. 16. (23.) 30. 54. 55. 61. 93. 109. 141. 176.

III. Haupt-Inhalt aller Gebote. Matth. 22, 35 — 40.

IV. Ihre Befolgung

1. ist Pflicht. 5. Mos. 10, 12. 13. 11, 1. 13, 4. Pred. 12, 13. 14.

a. Man muß sie nicht bloß kennen. Ps. 50, 16 — 22. Jes. 58, 2. Röm. 2, 13. 17 — 23.

b. Man muß sie alle befolgen. 5. Mos. 5, 32. 33. Luc. 1, 6. Jac. 2, 10. 11.

c. Man muß sie stets befolgen. 5. Mos. 11, 1.

2. Gründe dazu.

a. Gottes Güte. 5. Mos. 8, 9 — 14. Ps. 26, 3.

b. Sie ist Beweis der Ehrfurcht vor Gott und wahrer Verehrung desselben. 5. Mos. 5, 29. 10, 12. 13. 13, 4. Ps. 112, 1. 128, 1. Pred. 12, 13. Mal. 3, 14. 16. Sir. 2, 18 — 20. 23, 37.

c. Sie ist Beweis der Liebe zu Gott. 2. Mos. 20, 6. 5. Mos. 11, 1. Sir. 2, 18. 20. 1. Joh. 5, 3.

d. Sie gefällt Gott. Sir. 35, 1.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0101
DFG

e. Ohne sie nützt kein Gebeth. Sprüch. 28, 9.
f. Gott wird jedes Verhalten richten. Pred. 12, 13. 14.
g. Nichtbefolgung wird bestraft. Ps. 50, 16 — 22. 119, 21. 155. Jer. 6, 19. Zach. 7, 9 — 12. Sir. 16, 11.
Mehrere Gründe s. bey n. I.
3. Ermahnung dazu.
a. Ueberhaupt. 5. Mos. 4, 5. 6. 5, 32. 33. Sir. 42, 1.
b. Eines Vaters an seinen Sohn. 1. Kön. 2, 3. Tob. 4, 6.
4. Mittel dazu: Oefteres Andenken daran. s. n. II. 4.

Gebrechliche.

Pflicht der Barmherzigkeit gegen sie. Hiob 29, 15. Luc. 14, 13.

Gedanken.

Boshafte. Ps. 36, 5. 140, 3. (Sprüch. 12, 20.)
Gott kennet sie. 1. Chron. 29, 9. Ps. 139, 2. Sir. 42, 18.
Vergl. Herz und Seele.

Gedankenlosigkeit, s. Aufmerksamkeit.

Geduld.

I. Ist Pflicht,
1. überhaupt. Sprüch. 14, 29. Gal. 5, 22. Ebr. 10, 36.
a. Im Leiden. Sprüch. 24, 10. Sir. 2, 4. Röm. 12, 12. Jac. 5, 7. z. B. Hiob 1, 20 — 22. 2, 10.
α. Beschreibung.
a) Bey dem Verlust der Seinen. Hiob 1, 18 — 22.
b) Bey dem Verlust seines Vermögens. Hiob 1, 13 — 22.
c) In Krankheit. Hiob 2, 7 — 10.
d) Bey Beleidigungen von Andern. 2. Sam. 16, 10. Sprüch. 25, 15.
β. Gründe dazu.
a) Man bedenke, daß alle unsere Schicksale von Gott

Gott abhängen. Hiob 1, 20—22. 2, 10. 2. Sam. 16, 10.

b) Man bedenke, daß Gott unser Bestes dabey zur Absicht hat. Hiob 5, 17. Sprüch. 3, 11. 12. Sir. 2, 5.

c) Ist Pflicht wahrer Verehrung Gottes. Sir. 2, 1—5.

d) Wird belohnt.

aa) Hier. Sprüch. 25, 15.

bb) Künftig. 2. Thess. 1, 7. 2. Tim. 2, 12.

b. Mit den Unvollkommenheiten Anderer. Sprüch. 19, 11. Ephes. 4, 1. 2. 1. Thess. 5, 14.

c. Der Kinder mit den Schwachheiten ihrer alten Aeltern. Sir. 3, 15.

d. Mit Schuldnern. Sir. 29, 10. 11.

2. Insbesondere der Alten. Tit. 2, 2.

II. Ermahnung dazu. 2. Cor. 6, 4. Ephes. 4, 1. 2. 1. Tim. 6, 11. 2. Tim. 2, 3. 2. Petr. 1, 6. Jac. 5, 7.

Gefälligkeit.

Ermahnung dazu. Ephes. 4, 32. Vergl. Dienstfertigkeit.

Gefahr.

I. Meide man. Sir. 32, 25.

1. Durch Vorsichtigkeit. Sprüch. (14, 26.) 22, 3. z. B. 1. Mos. 32, 7. 8.

2. Man sey nicht vermessen. Sir. 3, 27—29.

II. Beyspiele.

1. Man sucht ihr durch Unwahrheit zu entgehen. 1. Mos. 12, 11—13. 20, 2. 12. 13. 26, 7.

2. Wird abgewendet

a. durch Ehegatten. 1. Sam. 19, 11. 25, 14—34.

b. durch Freunde. 1. Sam. 19, 1. 2. 20, 18—43. 2. Sam. 15, 32—37. 17, 5—16.

III. Pflicht der Dankbarkeit gegen Gott nach überstandener. 2. Mos. 15, 1. f. Ps. 107, 1—9. 17—32.

Gefan-

Gefangene.

I. Pflicht der Theilnehmung gegen sie. Matth. 25, 36. Ebr. 13, 3.

II. Beyspiele

1. der Barmherzigkeit gegen sie. 2. Tim. 1, 16.
   a. durch Besuchen und Trösten. Tob. 1, 15.
   b. durch Gutthätigkeit. 2. Kön. 25, 27—30. 2. Chron. 28, 15.
   c. durch liebreiche Behandlung. Apost. 24, 23. 27, 3. 43.
2. der Grausamkeit. Richt. 1, 7. 2. Kön. 25, 7. Apost. 27, 42.

Geheimnisse.

I. Anvertraute plaudere man nicht aus.

1. Ueberhaupt. Sprüch. 11, 13. 20, 19. Sir. 19, 11. 12. 41, 29.
2. Insbesondere
   a. der Freunde. Sir. 22, 27. 27, 17—24.
   b. derer, mit denen man sich vereiniget hat. (Sprüch. 25, 9. 10.)

Gehör.

Ein Werk Gottes. 2. Mos. 4, 11. Ps. 94, 9. Sprüch. 20, 12.

Gehorsam.

I. Gegen Gott; s. Gebote Gottes IV.

II. Der Dienstboten, Kinder und Unterthanen, s. an ihrem Orte.

Geiz.

I. Bestehet in der Begierde, viel Reichthum zu besitzen. Sprüch. 28, 20. 22. Pred. 4, 8. Sir. 14, 4. 31, 1. 5. 1. Tim. 6, 9. 10.

II. Verhalten.

1. Ist

1. Ist habsüchtig
2. Ist karg
} s. Habsucht und Kargheit.
3. Fürchtet, etwas zu verliehren. Sir. 20, 16.

III. Folgen desselben.
1. Verleitet zur Sünde. Sir. 31, 5. 1. Tim. 6, 9. 10.
2. Verscheuchet den Schlaf. Sir. 31, 1.
3. Schadet der Gesundheit. Sir. 14, 9. 31, 1.
4. Kann unglücklich machen. Sprüch. 28, 22. Sir. 10, 8. 1. Tim. 6, 9. 10.

IV. Gründe dawider, außer den Folgen.
1. Ist verboten. Ephes. 5, 3. Ebr. 13, 5.
2. Der Besitz von Reichthum allein macht nicht glückseelig. Luc. 12, 15.
3. Ist thöricht. Sir. 20, 14—16.
a. Weil er sterben muß. Pred. 5, 12—16. Luc. 12, 16—20.
b. Weil er für Andere sammelt. Pred. 4, 8. Luc. 12, 20.
4. Wird bestraft. Sprüch. 28, 20.
5. Kann nicht seelig werden. 1. Cor. 6, 10. Ephes. 5, 5.

V. Warnung davor. Luc. 12, 15.

Mehr von den Folgen und Gründen s. bey Habsucht und Kargheit.

Gelassenheit, s. Sanftmuth und Geduld.

Geld, s. Reichthum.

Gelehrsamkeit, s. Einsicht.

Genesung.

Pflicht des Danks gegen Gott dafür. Ps. 107, 17—22. Luc. 18, 43.

Genügsamkeit.

I. Ist Pflicht. 1. Tim. 6, 6—8. Ebr. 13, 5.

II. Gründe dazu.
1. Gottes Fürsorge. Ebr. 13, 5.

2. Weil

2. Weil wir nach unserm Tode weiter keinen Gebrauch von unserm Vermögen machen können. 1. Tim. 6, 7. 8.
Mehrere Gründe s. bey Geiz.

Gerechtigkeit A. Gottes.

I. Beschreibung.
1. Gott wird gerecht genennet. Ps. 11, 7. Weish. 12, 15.
2. Er handelt gerecht gegen die Menschen. Dies wird
a. im Allgemeinen gesagt,
α. negative. 2. Chron. 19, 7. Hiob 34, 10. 12. (17.)
β. positive. Ps. 9, 17. 89, 15. 97, 2. 111, 17. Weish. 12, 15.
b. erklärt.
α. Er vergilt Jedem nach seinem Verhalten. Hiob 34, 11. Ps. 9, 5. 9. 62, 13. 96, 13. 98, 9. Sprüch. 24, 12. Jer. 17, 10. Ezech. 18, 30. 33, 20. Sir. 16, 12—14. 17, 19. 35, 24. Röm. 2, 2. 6. 1. Petr. 1, 17.
α) Das heißt:
aa) Er belohnt das Gute.
αα. Ueberhaupt. 1. Mos. 15, 1. Ps. 5, 13. 24, 4. 5. (84, 12.) Sprüch. 3, 33. Weish. 1, 16. Sir. (11, 22.) 16, 13. 14. 17, 18. 19. Röm. 2, 7. 10.
ββ. Nahmentlich Barmherzigkeit und Gutthätigkeit. Sprüch. 19, 17. 25, 22. Sir. 3, 34. 12, 2.
bb) Er bestraft das Böse.
αα. Dies wird gesagt
aa. vom Bösen überhaupt. Ps. 147, 6. Sprüch. 3, 33. Sir. 12, 6. 16, 11—13. 17, 17—19. 35, 22—24. Röm. 2, 5—9.
bb. Insbesondere
N. vom Hochmuth. Sprüch. 15, 25. Sir. 10, 16—18.

ב. von Hurerey. Jer. 5,7—9. 1. Thess. 4, 3—7. Ebr. 13,4.
ג. von Lieblosigkeit. Matth. 18, 35.
ד. von Bosheit. Ps. 94,23. Jer. 5,26. 29. 8, 8.9.
אא. von Verkleinerung. Ps. 50, 20. 21. 101,5. Weish. 1,6—11.
בב. von Lügen und Betrug. Jer. 5,3.5.9.
גג. von Rachsucht. Sir. 28, 1.
ה. von Ungerechtigkeit: Mal. 3,5. Sir. 5,23.
אא. der Obrigkeiten. Jer. 5,28.29. Amos 8,4—7. Weish. 6,6—9.
בב. von ungerechtem Vermögen. Jer. 5, (27.) 29. Micha 2,1—3.
גג. von Ehebruch. Jer. 5,7—9. Mal. 3,5. Ebr. 13,4.
דד. von Mein-Eid. 2. Mos. 20,7. Zach. 5,3.4. Mal. 3,5.
הה. von Mord. Ezech. 18, 10. 13. 22, 2—4. 13. 14. 31.

ββ. Er straft keinen Unschuldigen. Hiob. 34,12. Ezech. 18,4. Weish. 12,15.
γγ. Er hat dabey die Besserung der Menschen zur Absicht. (Jer. 5,3.)

b) Dies geschieht, wo nicht schon in diesem Leben, doch
aa) im Tode. Sir. 11,27.
bb) in jener Welt. Matth. 25, 31—46. Luc. 14,13.14. Apost. 17,31. Röm. 2,5—16. 2. Cor. 5,10. 2. Thess. 1,6.

β. Dabey verfährt er ganz unpartheyisch.
a) Er achtet kein Ansehen der Person. 5. Mos. 10, 17. 2. Chron. 19,7. Hiob 34,19. Weish. 6,8. Sir. 35,15.16. Röm. 2,11. 1. Petr. 1,17.
b) Er kann nicht bestochen werden. 5. Mos. 10,17. 2. Chron. 19,7.

II. Ist

II. Ist Grund
1. überhaupt zur Tugend und Rechtschaffenheit. Ezech. 18, 30. Sir. 5, 3. 16, 12—14. 17, 17—19. Röm. 2, 5—11. 1. Petr. 1, 17.
2. nahmentlich
a. zur Barmherzigkeit und Gutthätigkeit. Sprüch. 24, 11. 12. Sir. 16, 12. 14. 17, 18. 19.
b. zur Gerechtigkeit. 2. Chron. 19, 7. Weish. 6, 1—9. Sir. 35, 21—24.

B. Gerechtigkeit unter den Menschen.

I. Aeußert sich
1. als Ehrlichkeit a) im Handel, b) im Bezahlen sowohl α) der Arbeiter, als β) der Schulden.
2. als Treue in Erfüllung gethaner Versprechungen.
3. als Gerechtigkeit im engern Verstande an Fürsten und Obrigkeiten,
S. alle diese Artikel an ihrem Orte.

II. Allgemeine Gründe dazu.
1. Sie ist eine wichtige Tugend der Religion. (Matth. 23, 23.)
2. Sie ist Beweis der Ehrfurcht vor Gott, 1. Mos. 20, 11. 2. Chron. 19, 7. und wahre Verehrung desselben. Jes. 58, 1—9. Jer. 22, 16. (Amos 5, 21—24.)
3. Gott verlangt sie. Jes. 1, 17. Jer. 22, 3. Zach. 7, 9. 8, 16.
4. Sie gefällt Gott. Ps. 11, 7. 33, 5. 37, 28. Jer. 9, 24.

Mehrere Gründe s. bey den angegebenen einzelnen Arten der Gerechtigkeit.

Ueberhaupt vergl. Ungerechtigkeit.

Gericht.

1. Unter den Menschen, s. Obrigkeit.
2. Zukünftiges oder jüngstes, s. Leben B. III.

Geringe.

Geringe.

I. Ihre natürliche Gleichheit mit Vornehmen. Hiob 31, 13—15.

II. Können zu großen Ehren gelangen. Ps. 113, 7. (Sir. 20, 11.) Luc. 1, 52.
1. Beyspiel. 1. Mos. 41, 40—45.
2. Mittel dazu: Weisheit und Einsicht. 1. Mos. 41, 16—45. Sir. 11, 1.

III. Ihr Umgang mit Vornehmen
1. ist gefährlich. Sir. 13, 2—29.
2. Verhalten in Ansehung desselben. Sie müssen gegen die Vornehmen
a. nicht zudringlich seyn, Sir. 13, 12. 13.
b. aber auch nicht sich ganz von ihnen entfernen, um ihre Bekanntschaft nicht zu verliehren. (Sir. 13, 10.)
c. sie nicht als ihres Gleichen behandeln. (Sir. 13, 11.)

Geringschätzung, s. Verachtung.

Geschäffte.

I. Man übernehme
1. nicht
a. zu viele. Sir. (3, 23.) 11, 10—13.
b. solche, denen man nicht gewachsen ist. (Sir. 3, 21. 22.)
2. Gefahr, wenn man sie übernimmt. Sir. 3, 26—30.

II. Man verrichte sie
1. mit Emsigkeit und Thätigkeit. Sprüch. (21, 5.) 22, 29. Matth. 25, 16—23.
a. ohne Trägheit. (Sir. 4, 29.) Matth. 25, 18. 24—30. Röm. 12, 11.
b. ohne Uebereilung. (Sprüch. 21, 5.)
2. mit Standhaftigkeit. Sir. 11, 20—22.
3. mit Vertrauen auf Gott. Sprüch. 16, 20. Sir. 11, 21. 22.

III. Dank gegen Gott für glückliche Ausführung derselben. 1. Mos. 24, 27. 48.

Vergl. auch Arbeiten.

Geschenke.

I. Beschaffenheit derselben,
1. in Ansehung der Personen, denen sie gemacht werden.
a. An Freunde. 1. Sam. 18, 4.
b. An Arme, s. Arme V. 2. b. bb.
c. An Richter, s. Bestechung.
2. in Ansehung der Absichten und Bewegungsgründe.
a. Um seinen Feind zu versöhnen. Sprüch. 21, 14. z. B. 1. Mos. 32, 3—5. 33, 8—11. 1. Sam. 25, 18.
b. Aus unlautern Absichten und Bewegungsgründen. 2. Sam. 11, 8.
α. Aus Eigennützigkeit. Sir. 20, 14.
β. Von verstellten Feinden. 1. Macc. 12, 43—48.
3. in Ansehung der geschenkten Sache: ein blutiges Geschenk. Marc. 6, 22—28.

II. Wirkungen derselben.
1. Verschaffen Eingang bey Großen. Sprüch. 18, 16.
2. Machen partheyisch. 2. Mos. 23, 8. 5. Mos. 16, 19. Sir. 8, 3. 20, 31.

Geschicklichkeit.

1. Als Wirkung der Weisheit betrachtet. Sprüch. 8, 12. 14—16. Weish. 8, 6.
2. An einem Frauenzimmer. Sprüch. 31, 22. 24.
3. Wird aufgesucht. 1. Sam. 16, 17—19.
4. Macht beliebt. 1. Sam. 18, 16.

Geschwätzigkeit, s. Schwatzhaftigkeit.

Geschwister.

I. Verschiedenheit der Gesinnungen unter Geschwistern. 1. Mos. 37, 19—28.

II. Ver-

II. Verhalten derselben.
1. Rechtmäßiges.
a. Pflichten.
α. Einigkeit und Verträglichkeit. 1. Mos. 45, 24. Ps. 133, 1. Sir. 25, 1. 2.
β. Freude über ihr gegenseitiges Wohl. Luc. 15, 32.
γ. Gegenseitiger Beystand in der Noth. Sir. 40, 24.
b. Beyspiele
α. von Liebe überhaupt.
a) Eine Schwester ist wegen des Lebens ihres Bruders besorgt. 2. Mos. 2, 4. 7.
b) Ein Bruder ist wegen des Schicksals seines Bruders traurig. 1. Mos. 37, 29. 30.
c) Ein Bruder ist gerührt über seiner Brüder Furcht und Angst. 1. Mos. 42, 24. 50, 17.
d) Ein Bruder freuet sich, seine Brüder wieder zu sehen. 1. Mos. 43, 29. 30. 45, 1. 2. 14. 15.
e) Ein Bruder vergiebt seinen Brüdern. 1. Mos. 45, 4. 5. 50, 17 — 21.
f) Ein Bruder thut seinen Geschwistern Gutes. 1. Mos. 42, 25. 50, 21.
β. Versöhnung. 1. Mos. 33, 1 — 11.
γ. Zureden und Vorstellungen, um einander vom Bösen abzuhalten. 1. Mos. 37, 21. 22. 26. 27.
δ. Ermahnung zur Einigkeit und Verträglichkeit. 1. Mos. 45, 24.
ε. Entdecken den Aeltern ihrer Geschwister Vergehungen. 1. Mos. 37, 2.
2. Unrechtmäßiges.
a. Allgemeine Erwähnung einiger Arten desselben.
α. Uneinigkeit
a) mißfällt Gott. Sprüch. 6, 16. 19.
b) ist oft von gefährlichen Folgen. Sprüch. 18, 19.
β. Falschheit und Bosheit. Jer. 9, 4.
b. Beyspiele,
α. nach ihren Gesinnungen.

a) Beneiden einander. 1. Mos. 4, 5. 37, 4—11. Luc. 15, 25—30.
b) Sind feindseelig gegen einander gesinnt. 1. Mos. 27, 41. 37, 4. 5. 8. 2. Sam. 13, 21. 22.

β. nach ihren Absichten. Wollen einander ums Leben bringen. 1. Mos. 27, 41. 37, 18—20.

γ. nach ihren Handlungen.
a) Verfolgen einander. 1. Mos. 32, 6.
b) Verkaufen einen Bruder. 1. Mos. 37, 28.
c) Morden einander. 1. Mos. 4, 8. Richt. 9, 5. 2. Sam. 13, 21—29. 2. Chron. 21, 1—4.

δ. nach den Personen.
a) Cain. 1. Mos. 4, 4—8.
b) Esau. 1. Mos. 27, 41. 32, 6.
c) Josephs Brüder. 1. Mos. 37, 4—28.
d) Abimelech. Richt. 9, 1—5.
e) Absalom. 2. Sam. 13, 21—29.
f) Joram. 2. Chron. 21, 1—4.

Gesellschaft.

I. In so ferne man sich dieselbe wählt, s. Umgang.
II. Verhalten in Gesellschaften.
1. Man sey gegen Andere bescheiden. (Sir. 35, 1.)
2. Die Jugend muß nicht das Wort führen. Sir. 32, 10—13.
3. Man lasse die ältern Personen reden. Sir. 7, 15. 32, 4.

Gesetze

zeugen von der Aufklärung eines Volks. 5. Mos. 4, 6—8.

Gesicht,

ein Werk Gottes. 2. Mos. 4, 11. Ps. 94, 9. Sprüch. 20, 12.

Gesinde, s. Diener.

Gesinnungen, s. Herz.

Gestirne.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0112
DFG

Gestirne.

I. Beschreibung.
1. Ihre zahlenlose Menge. 1. Mos. 15, 5.
2. Ihr Nutzen
a. zur Erleuchtung. 1. Mos. 1, 15—18. Ps. 136, 7—9. Sir. 43, 9—11.
b. zur Zeitrechnung. 1. Mos. 1, 14.
3. Ihre Einrichtung und Erhaltung. Hiob 38, 31. Ps. 74, 16. Sir. 43, 11.

II. Sind Beweis der Größe Gottes. 1. Mos. 1, 15. Hiob 9, 4—9. 38, 31. 32. Ps. 8, 4. 74, 16. 136, 7—9. 147, 4. 5. Amos 5, 8. Sir. 43, 9—11.

Gesundheit.

I. Werth derselben. Sir. 30, 14—17.

II. Ist Gottes Geschenk für die, welche Ehrfurcht und Liebe gegen ihn haben. Sir. 34, 16—20.

III. Ihre Erhaltung.
1. Sie wird befördert durch Fröhlichkeit. (Sprüch. 17, 22.) Sir. 30, 23.
2. zerstöhrt
a. durch Traurigkeit. Ps. 31, 10. 11. Sir. 30, 22—25.
b. durch Sorgen. Sir. 30, 26.
c. durch Neid. Sir. 30, 26.
d. durch Zorn und Aergerniß. Hiob 5, 2. Sir. 30, 26.
e. durch Schlaflosigkeit. Sir. 31, 1.
f. durch Unmäßigkeit
α. im Essen. Sir. 31, 22—24. 37, 32—34.
β. im Trinken. Sprüch. 23, 29—32. Sir. 31, 30. (34, 30.)
g. durch Geiz. Sir. 14, 9. 31, 1.
h. durch Unzucht und Hurerey. Sprüch. 5, 3—11. Sir. 19, 3. 4. 1. Cor. 6, 18.

IV. Wer ihrer genießt, denkt nicht gern an den Tod. Sir. 41, 1. 2.

V. Jeder habe auf seine Natur Acht. Sir. 37, 30. 31.
Vergl. auch Leben.

Getränke, starkes.

Sein Gebrauch hindert überhaupt die Weisheit. Sprüch. 20, 1.
Macht leichtsinnig und unbedachtsam. Sprüch. 20, 1.
Ist besonders an Fürsten gefährlich. Sprüch. 31, 4—5.
Vergl. Wein und Trunkenheit.

Getreyde.

Sein Wachsthum, eine Wohlthat Gottes. Ps. 65, 10—14.
Wucher damit, Sprüch. 11, 26.
Rath, in wohlfeilen Zeiten Magazine anzulegen. 1. Mos. 41, 33—36.
Es werden Magazine angelegt. 1. Mos. 41, 47—49. 1. Macc. 14, 10.

Gewerbe.

Können Reiche mit Vortheil treiben. Sprüch. 14, 4.
Vergl. Erwerb und Geschäffte.

Gewicht, s. Handel.

Gewinnsucht, s. Habsucht.

Gewissen.

I. Gutes.
1. Werth desselben. Sir. 14, 1. 2.
a. Gewähret Heiterkeit. Apost. 6, 15.
b. Trost im Leiden. Hiob 27, 3—6. Ps. 7, 4—6. 26, 1—12. 2. Cor. 1, 12. Ebr. 13, 18.
c. Freudigkeit im Tode. 2. Tim. 4, 6—8.
2. Beyspiele:
a. der Frömmigkeit und Rechtschaffenheit überhaupt. Hiob 31, 1—40. Apost. 23, 1. 24, 16. Röm. 9, 1. 2. Tim. 1, 3.

b. ins-

b. insbesondere
α. einer Obrigkeit. 1. Sam. 12, 1—5.
β. eines Religionslehrers. Apost. 20, 17—38. 2. Tim. 4, 6—8.
γ. Beschuldigter und Beklagter. 1. Mos. 44, 7—9. Apost. 6, 15. 25, 10. 11.

II. Böses.
1. Beyspiele. 1. Mos. 4, 14. 42, 21. 45, 3. 50, 15. 1. Macc. 6, 10—13. Luc. 9, 7. Joh. 8, 9. Apost. 24, 25.
2. Erwacht in der Noth und im Tode. 1. Mos. 42, 21. 1. Macc. 6, 12.
3. Beschreibung. Röm. 2, 15. Joh. 8, 9.
a. Quält im Leiden mit dem Vorwurfe, daß man es verdienet habe. 1. Mos. 42, 21. 1. Macc. 6, 12. 13.
b. Erfüllt mit Furcht und Schrecken. Sprüch. 28, 1. Weish. 17, 10—13. z. B. 1. Mos. 4, 14. 45, 3. 50, 15. Luc. 9, 7. Apost. 24, 25.

III. Ermahnung, sich durch Rechtschaffenheit eines guten Gewissens zu befleißigen, s. bey Gewissenhaftigkeit.

Gewissenhaftigkeit.

I. Ermahnung dazu,
1. überhaupt. 1. Petr. 3, 16. Ebr. 10, 22.
2. insbesondere als Pflicht
a. der Obrigkeiten. (2. Chron. 19, 6.)
b. der Unterthanen. Röm. 13, 5.
c. der Religionslehrer. 1. Tim. 1, 18. 19. 3, 8. 9.

II. Beyspiel einer geheuchelten. Luc. 20, 20—22.

Gewitter.

Beschreibung desselben, als Beweis der Größe Gottes. Hiob 36, 26—33. 37, 1—24. 38, 25—28. Ps. 29, 1—9.

Gewogenheit, s. Beliebt.

Gewohnheiten.

Böse, sind schwer abzulegen. Jer. 13, 23.

Glaube.

I. Beschreibung.

1. Besteht darin, daß man für wahr annimmt

a. die göttliche Lehre überhaupt. Apost. 16, 34. Tit. 3, 8. zum Beyspiel,

α. daß ein Gott sey. Ebr. 11, 6.

β. daß Gott ein Vergelter sey. Ebr. 11, 6.

b. insbesondere die göttliche Lehre durch Christum;

α. überhaupt. Joh. 8, 30. 31. 12, 36. 44. 46. Apost. 2, 44. 4, 32. 17, 34. Röm. 10, 9.

β. nahmentlich von seinem Tode zu unserer Seeligmachung. Röm. 3, 25.

2. Wirkungen desselben,

a. Hoffnung und Vertrauen. Röm. 5, 12. Ebr. 11, 1.

b. Gute Gesinnungen und Handlungen. Apost. 15, 9. Gal. 5, 6. Tit. 3, 8. 2. Petr. 1, 5—8. Jac. 2, 14—26.

II. Ist Bedingung und Mittel zur Glückseeligkeit.

1. Der Glaube überhaupt. Marc. 16, 16. Joh. 3, 18. 6, 40. Apost. 16, 30. 31. Röm. 1, 16. 17. 10, 9. 10. Gal. 3, 11. Ephes. 2, 8. Nahmentlich

a. verschafft Vergebung der Sünde. Apost. 10, 43.

b. Gottes Wohlgefallen und Gnade. Joh. 1, 12. Ebr. 11, 6.

c. ewige Seeligkeit. Joh. 3, 15. 16. 36. 5, 24. 6, 40. 11, 25. 26.

2. Insbesondere der Glaube an Jesu Tod. Röm. 3, 25—28. 5, 1.

Glück.

I. Erklärung. Glück zeigt einen Theil unserer irrdischen und äußerlichen Glückseeligkeit (oder unsers Wohlergehens) an, in so ferne sie durch Wohlstand (oder gute Ver-

Vermögens-Umstände) und Ansehen oder Ehre befördert wird; und bedeutet daher

1. entweder eine einzelne Ereigniß, die dazu beyträgt,
   a. theils als zufälliger Umstand, 2. Sam. 19, 13. Matth. 20, 8 — 15.
   b. theils als guter Erfolg unserer Unternehmungen. 2. Kön. 14, 7. Sprüch. 16, 20. Sir. 4, 14. Luc. 15, 25 — 30.
2. oder den gesammten Zustand, worin wir Wohlstand und Ansehen genießen. Sprüch. 19, 10. 30, 21 — 23. Esth. 5, 11.

II. Wirkungen und Folgen desselben.

1. Von Seiten des Besitzers.
   a. Macht übermüthig. 2. Kön. 14, 7 — 12. Stück Esther 6, 2. 8.
   b. Wird oft für den Besitzer sowohl als Andere gefährlich. Sprüch. 30, 21 — 23.
   c. Gereicht manchem Besitzer zum Unglücke. (Sir. 20, 9. 11. 12.) z. B. 2. Sam. 19, 13. vergl. mit 20, 10. 2. Kön. 14, 7 — 14. Esth. 5, 11. 7, 1 — 10.
2. Von Seiten Anderer.
   a. Macht geehrt. Hiob 29, 1 — 25.
   b. Verschafft Freunde. Sir. 6, 11. 37, 4.
   c. Erreget des Andern Neid. 2. Sam. 20, 10. vergl. mit 19, 13. Matth. 20, 8 — 15. Luc. 15, 25 — 30.

III. Verhalten in Ansehung desselben.

1. Man erwarte es nicht von Menschen, sondern von Gott. Jer. 17, 5 — 8.
2. Der Thor weiß sich nicht darein zu finden. Sprüch. 19, 10.

IV. Mittel dazu.

1. Weisheit und Klugheit. Sprüch. 16, 20. Sir. 4, 14.
2. Wird durch Mordthat gesucht. 2. Sam. 4, 7. 8.

Vergl. Glückseeligkeit und Wohlergehen.

Glückliche.

Denken nicht gern an den Tod. Sir. 41, 1. 2.

Glückseeligkeit.

I. Ist von Gott für alle Menschen bestimmt. Ezech. 18, 23. 33, 11. 1. Tim. 2, 4.

II. Beschreibung und Erklärung.

1. Quelle derselben ist unsere Seele. (Sprüch. 4, 23.) Matth. 16, 26.

2. Findet Statt 1. Tim. 4, 8.

a. in diesem Leben, s. Wohlergehen.

b. in jenem Leben, s. Seeligkeit.

III. Von ihrer Erreichung lassen sich Viele durch mancherley Täuschungen abhalten. Matth. 7, 13. 14.

IV. Einige Regeln in Ansehung derselben.

1. Geistes-Glückseeligkeit ist der äußerlichen vorzuziehen. Matth. 16, 16.

2. Man sey mehr auf die künftige als gegenwärtige bedacht. Matth. 6, 19—21.

3. Man wende alle seine Sorgfalt auf seine Seele. (Sprüch. 4, 23.)

V. Mittel dazu ist

1. überhaupt Religion, Matth. 11, 28—30. Röm. 1, 16. welches aber auf verschiedene Art ausgedrückt wird.

a. In wieferne man durch die Religion von Gott unterrichtet wird: Erkenntniß Gottes und Christi. Joh. 17, 3.

b. In Ansehung der Gesinnungen gegen Gott, welche die Religion durch die Belehrung von ihm in unserm Herzen erzeugt:

α. Glaube an Christum. Marc. 16, 16. Joh. 3, 15—17. 6, 40. Apost. 16, 30. 31. Röm. 1, 16. 17. 10, 9. 10. Gal. 3, 11. Ephes. 2, 8.

β. Ehrfurcht gegen Gott. Ps. 112, 1. 128, 1. Sprüch.

Sprüch. 14, 27. 19, 23. (22, 4.) 23, 17. 18. Pred. 8, 12. Sir. 34, 17.

γ. Liebe gegen Gott. 5. Mos. 10, 12. 13. Sir. 34, 19. 20. Röm. 8, 28.

δ. Vertrauen auf Gott. Ps. 40, 5. 84, 6. 13. Sprüch. 16, 20. Jer. 17, 7. 8.

c. In so fern der Unterricht von Gott auf unser Verhalten Einfluß hat: Frömmigkeit. 1. Tim. 4, 8. und zwar

α. In so fern wir uns nach Gottes Willen richten: Befolgung des Willens Gottes. 5. Mos. 10, 12. 13. Ps. 128, 1. Röm. 6, 22.

β. In so fern uns Gottes Wille durch die Religion bekannt gemacht wird: Beobachtung der Gebote Gottes. 5. Mos. 11, 26—28. Ps. 1, 1. 2. 19, 8. 9. 112, 1—10. 119, 1. 2. 6. 56. 57. 93. 165. Jes. 48, 18. Ezech. 18, 19. Matth. 19, 16. 17.

γ. In so fern unser Verhalten dem Willen Gottes wirklich gemäß ist:

a) Ueberhaupt Rechtschaffenheit. Ps. 37, 37. 112, 2. Sprüch. 4, 18. 19. 10, 6. 11, 19. 23. 13, 21. Jes. 2, 10.

aa) In Gesinnungen. Matth. 5, 8.

bb) In Reden und Handlungen. Ps. 34, 13—15. Sprüch. 11, 18. 12, 28. Jes. 56, 1. 2. Jer. 6, 16. Ezech. 18, 5—9. 19. Matth. 5, 10. 11. 1. Petr. 3, 10—17.

b) Nahmentlich:

aa) Sanftmuth. Matth. 5, 5.

bb) Menschenliebe und Barmherzigkeit,

αα. überhaupt. Sprüch. 14, 21. 21, 21. Matth. 5, 7.

ββ. insbesondere gegen die Armen. Ps. 41, 2. 112, 5.

δ. In

δ. In so fern unser Verhalten dem Willen Gottes bereits zeither gemäß gewesen ist: Gutes Gewissen. Sir. 14, 1. 2.

ε) In so ferne es dies zeither nicht gewesen ist, sondern erst werden soll: Besserung. Ezech. 18, 21—23. 33, 11.

2. Weisheit. Sprüch. 3, 13. 17. 18. 8, 21. 32. 34. 35. 16, 22. 19, 8. 24, 13. 14. Sir. 4, 13. 14, (20.) 23—27. 51, 22. 23. 35.

Vergl. Glück.

Gott.

I. Sein Daseyn

1. zu läugnen oder zu bezweifeln, ist thöricht. Ps. 14, 1.

2. Denn man kann es erkennen

a. aus der Natur überhaupt. Weish. 13, 1—9. Röm. 1, 19. 20. Apost. 17, 26—28.

b. insbesondere aus seinen Wohlthaten gegen die Menschen. Apost. 14, 17.

II. Beschreibung desselben.

1. Er ist ein Geist. Joh. 4, 24.

2. Er ist über alle andere Wesen erhaben. Ps. 89, 7. 9. Jer. 10, 6. 7.

a. Erklärung seiner Größe.

α. Die Vollkommenheit seiner Eigenschaften, Sir. 18, 1—14. als: der Ewigkeit, Allmacht, Weisheit, Allwissenheit, Liebe und Güte, Heiligkeit, Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit, (s. jede an ihrem Orte.)

β. erkennet man

a) schon aus der Betrachtung der Natur. Hiob 9, 5—10. 36, 26. bis Cap. 41. Ps. 74, 12—17. 104, 1—32. 135, 5—7. 136, 1—9. 25. 26. Sir. 42, 15—26. 43, 1—37.

Nahment-

Nahmentlich

aa) am Himmel. Hiob 9, 8. 38, 33. Pf. 8, 4. 19, 2 —7. 33, 6. 104, 2. 136, 5. Sprüch. 3, 19. Jer. 10, 12. Amos 9, 6. Sir. 43, 1 — 13.

αα. an dem Dunstkreise, Nebel und den Wolken. Hiob 36, 26 — 29. 37, 16. 18. 21. 38, 34. 37. Pf. 104, 3. 135, 7. 147, 7. 8. Jer. 10, 13. Sir. 43, 15. 16. 24.

ββ. an den Gestirnen. 1. Mos. 1, 14 — 18. Hiob 9, 9. 38, 31. 32. Pf. 8, 4. 74, 16. 136, 7 —9. 147, 4. 5. Amos 5, 8. Sir. 43, 2 — 11.

aa. an der Sonne. Hiob 9, 7. 37, 21. (22) Pf. 19, 5 — 7. 104, 19. 136, 8. Sir. 42, 16. 43, 2 — 5.

bb. am Monde. Pf. 8, 4. 104, 19. 136, 9. Sir. 43, 6 — 9.

γγ. an der Morgenröthe. Hiob 38, 12.

δδ. am Regenbogen. Sir. 43, 12. 13.

bb) am Erdboden. Hiob 38, 1 — 7. 18. Pf. 104, 5 — 8. 18. 24. 136, 6. Jer. 10, 12.

αα. am Erdbeben. Hiob (9, 5. 6.) Pf. 104, 32.

ββ. an den Quellen. Pf. 74, 15. 104, 10. 11.

γγ. an den Früchten der Erde. Pf. 104, 13 — 16. 147, 8.

δδ. an der Pracht der Blumen. Matth. 6, 26 — 28.

cc) am Meere und Wasser. Hiob 38, 8 — 11. 16. Pf. 74, 13. 104, 25. 26. 107, 23 — 26. Jer. 5, 22. Amos 5, 8. 9, 6. Sir. 43, 25 — 27.

dd) im Gewitter. Hiob 36, 26 — 33. 37, 1 — 24. 38, 25 — 28. Pf. 29, 1 — 9.

αα. am Donner. Hiob 37, 1 — 5. 38, 25. 40, 4. Jer. 10, 13. Sir. 43, 17.

ββ. am Blitze. Hiob 36, 30 — 32. 37, 3. (15.) 38, 25. 35. Pf. 135, 7. Jer. 10, 13. Sir. 43, 14.

ee) am

ee) am Winde. Hiob 37, 21. Pf. 104, 3. 4. 135, 7. 147, 18. Jer. 10, 13. Sir. 43, 18. 19. 22.

ff) an Licht und Finsterniß, Tag und Nacht. Hiob 38, 12. 19. 20. 24. Pf. 74, 16. 104, 20—23. Amos 5, 8. Sir. 42, 16.

gg) am Schnee, Reif und Hagel. Hiob 38, 22. 29. Pf. 147, 16. 17. Sir. 43, 14. 16. 19—21.

hh) an Kälte und Eis. Hiob 37, 9. 10.) 38, 29. 30. (38.) Pf. 147, 17. Sir. 43, 21. 22.

ii) am Regen und Thau. Hiob 38, 25—28. 37. Pf. 65, 10. 11. 104, 13. 135, 7. 147, 8. Sprüch. 3, 20. Jer. 5, 24. 10, 13. Sir. 43, 24. Apost. 14, 17.

kk) an den Jahreszeiten. Pf. 74, 17.

ll) an den Thieren. Pf. 104, 11. 27—29.

αα. an der Gemse und dem Steinbocke. Hiob 39, 1. Pf. 104, 18.

ββ. dem Hirsche. Hiob 39, 1—4.

γγ. dem Wald-Esel. (Hiob 39, 5. 8.)

δδ. dem Büffel-Ochsen. (Hiob 39, 9—12.)

εε. dem Pferde. Hiob 39, 19—25.

ζζ. dem Elephanten. (Hiob 40, 10—19.)

ηη. dem Krokodill. (Hiob 40, 25—32. 41, 1—25.)

mm) an den Vögeln. Pf. 104, 12. 17. Matth. 6, 26.

αα. der Taube. Pf. 68, 14.

ββ. dem Strauße. (Hiob 39, 13—18.)

γγ. dem Habicht. Hiob 39, 26. (Pf. 104, 17.)

δδ. dem Adler. Hiob 39, 27—30.

b) überhaupt aus seinen Werken. Pf. 111, 2. 3. Sir. 18, 2. 5.

aa) In wiefern er Alles erschaffen hat; s. Schöpfung.

bb) In wiefern er Alles erhält und regieret, s. Vorsehung.

b. Wirkung dieser Größe bey den Menschen.

α. Ehrfurcht und Verehrung. Hiob 37, 24. Jer. 10, 6. 7.

β. Freude. Pf. 9, 3. 32, 11. 33, 1. 68, 4. 97, 12.

III. Ver-

III. Verhalten in Ansehung Gottes.
1. Andenken an Gott. 1. Mos. 17, 1. Sprüch. 3, 6. Ezech. 22, 12. Tob. 4, 6.
2. Verehrung Gottes.
a. Ueberhaupt; s. Gottesverehrung.
b. Besondere Pflichten der Ehrfurcht, Liebe, Dankbarkeit, des Gehorsams und Vertrauens, s. an ihrem Orte.

Gottesdienst, s. Gottesverehrung.

Gottesfurcht, s. Ehrfurcht vor Gott.

Gotteshaus, s. Kirche.

Gottesverehrung, (עבר וכבד את־יהוה, θεοσέβεια, θρησκεία, δουλεία, λατρεία θεοῦ, προσκυνεῖν θεόν).

I. Wird geboten. 5. Mos. 10, 12. 20. 13, 4.
II. Beschreibung.
1. Wahre Gottesverehrung Röm. 12, 1. muß
a. im Herzen gegründet seyn.
α. Dies wird ausdrücklich verlangt. 5. Mos. 10, 12. 1. Sam. 12, 24. Jer. 9, 13. Matth. 15, 8. Joh. 4, 24. 25.
β. Gottesverehrung steht in Verbindung
a) mit Ehrfurcht vor Gott. 5. Mos. 10, 12. 20. 13, 4. 1. Sam. 12, 24. Mal. 3, 14. 16. 18. Sir. 2, 1. 7—9. 12. 18—21.
b) mit Liebe zu Gott. 5. Mos. 10, 12. Sir. 2, 1. 20.
b. mit Tugend und Rechtschaffenheit verbunden seyn.
α. Gottesverehrung wird ausdrücklich darein gesetzt:
a) überhaupt. Luc. 1, 74. 75. Röm. 6, 22. 14, 17. 18. Jac. 1, 27.
b) in einzelne Arten der Rechtschaffenheit:
aa) in

aa) in Menschenliebe,
αα. durch Hülfe gegen Unglückliche und Nothleidende,
aa. überhaupt. Jes. 58, 1—7. Jac. 1, 27.
bb. insbesondere durch Gutthätigkeit gegen Arme. Jes. 58, 1—10. Sprüch. 14, 31.
ββ. durch Gerechtigkeit. Jes. 58, 1—9. Jer. 22, 16. (Amos 5, 21—24.)
bb) in Geduld im Leiden. Sir. 2, 1—5.
β. Gottesverehrung steht in Verbindung
a) mit Befolgung des Willens und der Gebote Gottes. 5. Mos. 10, 12. 13. 13, 4. Mal. 3, 14. (Joh. 9, 31.)
b) mit Heiligkeit. Röm. 6, 22.
c) mit Rechtschaffenheit. Mal. 3, 14. 18.
γ. Kann nicht mit bösen Reden bestehen. Jac. 1, 26.
δ. Steht im Gegensatze
a) der Gottlosigkeit. Mal. 3, 14. 15. 18.
b) der Sünde (Joh. 9, 31.) und eines bösen Verhaltens. 1. Sam. 12, 24. 25.
c. Sie geschehe mit Freuden. Ps. 100, 2.
2. Bloß äußerliche hat daher
a. nicht nur keinen Werth, Jes. 58, 1—5. Mich. 3, 11. 6, 6. Matth. 15, 8. 9. Joh. 4, 19—23.
b. sondern mißfällt Gott auch. Sprüch. 15, 8. Jes. 19, 13. 14. Jer. 7, 4—11. Amos 5, 21—24.

III. Ermahnung dazu. 1. Sam. 12, 24.

IV. Gründe dazu.
1. Sie ist nicht vergeblich. Mal. 3, 13—18.
2. Sie macht glücklich:
a. überhaupt. 5. Mos. 10, 12. 13. Ps. 9, 11.
b. ewig. Röm. 6, 27.

Vergl. Ehrfurcht vor Gott, Frömmigkeit und Rechtschaffenheit.

Gott-

Gottlosigkeit, (רֶשַׁע, ἀσέβεια).

I. Beschreibung.
1. Hat im Herzen ihren Grund. Sprüch. 10, 20.
2. Allgemeine Beschaffenheit derselben.
a. Ist gegen Gott und Alles gleichgiltig. Ps. 10, 4.
b. Fragt nicht nach Gottes Geboten. Ps. 10, 5.
c. Will nicht rechtschaffen handeln. Sprüch. 21, 7.
3. Beschreibung derselben durch Vergleichung.
a. Sie steht im Gegensatze
α. der Ehrfurcht vor Gott. Sprüch. 10, 27. Pred. 8, 13. Jer. 2, 19. Mal. 3, 16. 18.
β. der Frömmigkeit. Sir. 12, 4. 5.) Tit. 2, 12.
γ. der Heiligkeit. Weish. 4, 15. 16.
δ. der Weisheit. Weish. 4, 16. 17.
ε. der Rechtschaffenheit. Ps. 1, 1. 5. 6. 11, 5. 37, 17. 21. Sprüch. 2, 21. 22. 3, 33. 4, 18. 19. 10, 3. 6. 7. 11. 20. 25. 28. 30. 32. 11, 5. 8. 10. 11. 18. 23. 12, 3. 6. 7. 10. 12. 21. 26. 13, 5. 25. 14, 11. 19. 32. 15, 6. 8. 9. 28. 16, 12. 21, 29. 24, 16. 25, 5. 28, 1. 29, 2. 7. 16. Ezech. 18, 20. 21. 24. 33, 12. Weish. 1, 16. (vergl. mit 2, 10. 12.) 4, 16. 5, 15. 16. Tit. 2, 12.
b. Sie steht in Verbindung
α. mit Thorheit. Sprüch. 5, 22. 23. Sir. 22, 13.
β. mit Sünde. Ps. 1, 1. 5. Sprüch. 5, 22. Jes. 5, 28. Ezech. 18, 20. 21. Sir. (12, 6.) 15, 21.
γ. mit Unrechtmäßigkeit, Ps. 5, 6. (11, 5.) 28, 3. 37, 28. 141, 4. (Sprüch. 5, 22. 29, 16. Jes. 1, 28.) Ezech. 18, 20. 22. Weish. 4, 16. Röm. 1, 18. oder
mit bösem Verhalten. Ps. 5, 5. 141, 4. Sprüch. 4, 14. 11, 5. 8. 14, 19. 24, 19. 20.
4. Arten derselben.

a. Bosheit. Pf. 28, 3. (Sprüch. 12, 2.)
α. Anderer Unglück wünschen. (Sprüch. 21, 10.)
β. Andern zu schaden suchen. Pf. 10, 2. (Sprüch. 10, 32. 12, 6.)
γ. dem Andern Schaden zufügen. Pf. 10, 7—10. 11, 2.
δ. Uneinigkeit stiften. Sir. 28, 11.
b. Ungerechtigkeit aller Art.
α. Schulden nicht zu bezahlen. Pf. 37, 21.
β. Beschimpfung. (Sprüch. 13, 5.)
γ. Unrechtmäßig erworbenes Vermögen. Sprüch. 15, 6. 19, 28.
δ. Betrug. Pf. 10, 7.
ε. Mein-Eid. (Pf. 10, 7.)
c. Mord. Pf. 10, 8—10.
d. Grausamkeit. Sprüch. 12, 10.
e. Unbarmherzigkeit. (Sprüch. 21, 10.)
f. Undank. Sir. 29, 22. 23.
g. Uebermuth. Pf. 10, 2. 4.
h. Unüberlegt Böses reden. Sprüch. 15, 28.
i. Hartnäckigkeit und Eigenwille. Sprüch. 21, 29.
5. Allgemeines Verhalten derselben.
a. Denkt bey ihren bösen Handlungen nicht an Gottes Allwissenheit. Pf. 10, 11.
b. Handelt unüberlegt und eigenwillig. Sprüch. 21, 29.
c. Das Glück macht sie übermüthig. Pf. 10, 2—11. (73, 3—6.)
d. Nimmt Tadel und Belehrung übel auf. Sprüch. 9, 7.
e. Hasset den Rechtschaffnen. Weish. 1, 16. 2, 12—16.

II. Gründe dawider. Sir. 22, 13.
1. Gottes Allwissenheit. Pf. 10, 11—14. Jes. 29, 15. 16. Hos. 7, 2. Weish. 1, 6—11. Sir. 16, 15—18. 23, 28. 29.
2. Streitet mit der Absicht des Christenthums. Tit. 2, 12.
3. Ist Undank gegen Gott. Jes. 1, 2—4. Jer. 5, 7. 8.
4. Scha-

4. Schadet dem allgemeinen Besten. Sprüch. 11, 11. 28, 28. 29, 2. 16.

5. Mißfällt Gott,
   a. überhaupt. Ps. 5, 5. 11, 5. Sprüch. 15, 9. Sir. 12, 6. 15, 21. Röm. 1, 18.
   b. auch äußerliche Verehrung von ihr. Sprüch. 15, 8.

6. Wird von Gott bestraft. Ps. 68, 22. 73, 27. 75, 5—9. 147, 6. Weish. 3, 10. Sir. 12, 6. Röm. 1, 18.
   oder macht unglücklich. Ps. 32, 10. 34, 22. 73, 27. Sprüch. 4, 19. 5, 22. 23. 10, 6. 11, 23. 12, 21. 26. Pred. 8, 13. Jes. 1, 28. 3, 11. 48, 22. 59, 8. Jer. 17, 13.
   a. In diesem Leben.
      α. Ihr Glück ist nicht dauerhaft. Ps. 1, 4. 37, 1. 2. 10. 17. 20. 35. 36. 38. 73, 1—20. 75, 5—9. Sprüch. 10, 25. 30. 12, 3. 7. 24, 19. 20. Sir. 9, 16.
      β. Strafen, die sie treffen.
         a) Ihre Hoffnung wird vereitelt. Sprüch. 10, 28. Weish. 5, 15.
            und verwandelt sich in Aerger und Verdruß. (Sprüch. 11, 23.)
         b) Macht furchtsam. Sprüch. 10, 24. 28, 1.
         c) Macht verhaßt und verachtet. Sprüch. 10, 7. (18, 3.) 29, 27.
         d) Muß sich demüthigen. Sprüch. 14, 19.
         e) Zieht sich Unglück und Elend zu. Sprüch. 10, 24. 11, 5. 8. Jer. 2, 19. 6, 19. 13, 22. 23, 19.
            aa) Art und Weise.
               αα. Durch böse Reden. Sprüch. 10, 11.
               ββ. Durch böse Thaten. Ps. 9, 17. Sprüch. 5, 22.
            bb) Arten des Unglücks.
               αα. Häusliches Unglück. Sprüch. 3, 33.

14, 11. z. B. üble Vermögens-Umstände. (Sprüch. 13, 25.)

ββ. Frühzeitiger Tod. Sprüch. 10, 27. Weish. 1, 12—16.

f) Im Unglücke

aa) findet sie kein Mitleid. Sprüch. 11, 10.

bb) ist sie muthlos. Sprüch. 24, 16.

cc) kann sie nicht hoffnungsvoll zu Gott beten, und findet keine Erhörung. Hiob 27, 7. 9. 10.

b. Im Tode hat sie keine Hoffnung. (Hiob 27, 7. 8.) Sprüch. 11, 7.

c. In jener Welt. Luc. 16, 19—25. Weish. 4, 16—19. Röm. 2, 5—9. 2. Thess. 1, 6—9.

α. Durch böses Gewissen. Weish. 4, 20.

β. Durch Schaam und Schrecken über die Seeligkeit der Frommen. Weish. 5, 1—15.

γ. Durch Reue und Angst. Weish. 5, 3—14. Röm. 2, 9.

III. Warnung davor. Sprüch. 4, 14. 15.

IV. Verhalten gegen Gottlose.

1. Umgang mit ihnen, um sie zu bessern. Matth. 9, 11—13.

2. Grund wider Unterstützung derselben. Sir. 12, 3—6.

Vergl. auch Sünde und Unrechtmäßigkeit.

Gottseeligkeit, s. Frömmigkeit.

Gram, s. Niedergeschlagenheit und Traurigkeit.

Grausamkeit.

I. Beym Strafen verboten. 5. Mos. 25, 1—3.

II. Beyspiele. 1. Mos. 34, 25—29.

1. Von Fürsten.

a. Gegen ihre Unterthanen. 2. Mos. 1, 15. 16. 22. 1. Sam. 22, 6—19.

b. Gegen Kriegsgefangene. Richt. 1, 7. 2. Kön. 25, 7.

2. Von

2. Von Frauenzimmern, Marc. 6, 24. und zwar von einer Großmutter. 2. Kön. 11, 1.

III. Gründe dawider s. bey Unbarmherzigkeit.

Greis, s. Alte.

Grenzen

der Grundstücke soll man nicht zum Nachtheil des Nachbars verrücken. 5. Mos. 19, 14. 27, 17. Hiob 24, 2. Sprüch. 22, 28. 23, 10.

Gründe dawider s. bey Berauben und Ungerechtigkeit.

Grobheit.

I. Arten derselben.

1. Jemanden nicht zu danken, von dem man gegrüßt wird. Sir. 41, 24.
2. Unbescheidene Abschlagung einer Bitte, nebst Aeußerung eines ungerechten Verdachts. 1. Sam. 25, 10. 11.

II. Beyspiel. 1. Sam. 25, 10. 11.

III. Gefährliche Folgen. 1. Sam. 25, 10—22.

IV. Gründe dawider s. bey Beschimpfung und Ungerechtigkeit.

Groll.

I. Gründe dagegen.

1. Ist verboten. 3. Mos. 19, 17. 18.
2. Ist sündlich und verabscheuungswürdig. (Sir. 27, 30.)
3. Ist, in Rücksicht unserer Vergehungen gegen Gott, unbillig. Sir. 28, 3—5.

II. Man thue lieber Vorhaltung. 3. Mos. 19, 17. Sir. 19, 17. 20, 2.

Vergl. auch Rachsucht.

Große, s. Mächtige und Vornehme.

Großmuth

gegen Feinde, wenn man sich nicht rächet. 1. Sam. 24, 4—8. 26, 8. 9. 1. Kön. 20, 32-33.

Gruß, s. Begrüßung.

Güte.

I. Gottes, s. Liebe Gottes.
II. Der Menschen, s. Gutthätigkeit.

Gunst, s. Beliebt.

Gut, s. Vermögen.

Guter Nahme.

1. Werth desselben. Sprüch. 15, 17. 30. 22, 1. Pred. 7, 2. Sir. 41, 15. 16.
2. Pflicht der Sorge für denselben. Phil. 4, 8.
3. Des Andern wird verletzt durch Verkleinerung und falsche Beschuldigung; s. an ihrem Orte.

Guter Rath, s. Rath.

Gutes, s. Glückseeligkeit und Rechtschaffenheit.

Gutthätigkeit.

I. Beschreibung.
1. Gegenstände derselben sind
a. überhaupt alle Menschen. Gal. 6, 10.
α. Hülfsbedürftige, s. Barmherzigkeit.
β. Fremdlinge. Matth. 25, 35. Apost. 28, 7.
γ. Nicht bloß die, die uns Gutes thun. Luc. 6, 33 — 35.
δ. Auch Feinde. Matth. 5, 44 — 47. Luc. 10, 25 — 37. Röm. 12, 20. 21.
ε. Vorzüglich Fromme. Sir. 12, 1 — 6.
b. In besondern Verhältnissen: von Kindern, Geschwistern und Freunden, s. an ihrem Orte.
c. Gemeinnützige Anstalten. Luc. 7, 4. 5.
2. Art und Weise. Man übe sie aus
a. vor seinem Tode. Sir. 14, 13.

b. ohne

b. ohne Widerwillen. Sir. 14, 7. Röm. 12, 8.
c. ohne Prahlerey. Sir. 20, 15. Matth. 6, 1—4.

II. Gründe dazu.
1. Wird geboten. Gal. 6, 9. 10. Ebr. 13, 16.
2. Wird gerühmt. Sir. 31, 11.
3. Gefällt Gott. Ebr. 13, 16.
4. Wird belohnt, Sir. 16, 14. Gal. 6, 9.
a. von Gott. Sir. 3, 34. 12, 2. 17, 18.
b. Macht Vergehungen wieder gut. Sir. 3, 33.
c. Verschafft Liebe und Beystand von Andern. (Sprüch. 11, 27. Sir. 3, 31.) Luc. 7, 4. 5.

Mehr Gründe s. bey Arme IV. 2. b. γ., bey Barmherzigkeit und Menschenliebe.

IV. Beyspiele. Luc. 7, 4. 5. Apost. 28, 7.

V. Unächte Gutthätigkeit,
1. aus unlautern Beweggründen. 2. Sam. 11, 8. 13.
2. von verstellten Feinden. 2. Sam. 13, 27. 28. 1. Macc. 12, 43. 16, 15.

Habsucht.

I. Beschreibung.
1. Erklärung. Sie ist die Begierde, viel Vermögen in seine Gewalt zu bekommen,
a. entweder bloß, um viel zu besitzen; und dann macht sie einen Theil des Geizes aus. Luc. 12, 13—15.
b. oder ohne diese Absicht, oder vielmehr in der Absicht, um viel verthun zu können.
2. Verhalten.
a. Gemeinschaftliches der beyderley Arten von Habsucht.
α. Ungenügsamkeit. Sir. 14, 9.
β. Eigennützigkeit, s. Eigennützigkeit.
b. Besonderes der geizigen.
α. Sorgen und Wachen. Ps. 127, 2. Sir. 31, 1.

β. Uebertriebene Arbeitsamkeit. Ps. 127, 2. Pred. 4, 8. Sir. 11, 10. 11. 14, 5.

II. In besondern Verhältnissen, z. B. an Fürsten. Sprüch. 28, 16. Jer. 22, 17.

III. Beyspiele, bey denen keiner Absicht des Gebrauchs von dem erlangten Vermögen gedacht wird, s. bey Eigennützigkeit.

IV. Gründe dawider.

1. Verführt zu unerlaubten Handlungen. 1. Tim. 6, 9. 10. Beyspiele davon s. bey Eigennützigkeit.
2. Stürzt in Lebensgefahr. Sprüch. 1, 17 — 19.
3. Endet mit Selbstmord. Matth. 27, 5.
4. Wird von Gott bestraft. Jes. 5, 8. 9. Habak. 2, 6 — 11.

Händel, s. Streit.

Härte.

Eines Fürsten. 2. Mos. 1, 8 — 14. 5, 4 — 19.
Gegen Arbeitsleute. Hiob 31, 39. 40.
Vergl. auch Strenge.

Hagel.

Als Beweis der Größe Gottes. Hiob 38, 22. (Ps. 147, 17.) Sir. 43, 16.

Handel.

I. Gefahr der Ungerechtigkeit dabey. Sir. 26, 28. 27, 1. 2.

II. Pflicht der Gerechtigkeit wird

1. geboten:
   a. überhaupt. Sir. 42, 1. 4. 5.
   b. besonders durch richtiges Maas und Gewicht. 3. Mos. 19, 35. 36. 5. Mos. 25, 13 — 15.
2. Unrichtiges Maas und Gewicht mißfällt Gott. 5. Mos. 25, 13 — 16. Sprüch. 11, 1. 20, 10. 23. Hos. 12, 8. Micha 6, 10. 11.

Mehrere Gründe s. bey Bevortheilung, Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit.

Hand-

Handlungen.

I. Die Folgen einer und eben derselben Handlung sind nicht immer einerley. Sir. 20, 10.

II. Verhalten in Ansehung derselben.

1. Pflicht der Ueberlegung dabey. Sprüch. 13, 16.
2. Unrechtmäßiges Verhalten.
   a. Uebereilte und unüberlegte bringen Schaden. Sprüch. 19, 2. 21, 16.
   b. Hartnäckigkeit und Eigenwille ist gottlos. Sprüch. 21, 29.
   c. Freude über seine bösen Handlungen. Sprüch. 2, 14.

III. Gründe, rechtmäßig zu handeln.

1. Gott bemerkt sie. Ps. 33, 15. Jes. 29, 15. 16. Sir. 17, 16. 23, 28.
2. Gott vergilt auch die Absichten derselben. (Sir. 32, 19.)

Vergl. auch Unternehmungen und Verhalten.

Handthierung, s. Gewerbe.

Handwerker.

Ihr Werth in der bürgerlichen Gesellschaft. Sir. 38, 25 — 36. (38, 31. 32.)

Hartnäckigkeit

ist gottlos. Sprüch. 21, 29.

Vergl. Nachgiebigkeit.

Haß.

Ist Mord. 1. Joh. 3, 15.

Beyspiel des Hasses einer Mannsperson gegen ein Mädchen, nachdem sie es geschwängert. 2. Sam. 13, 15.

Zieht man sich zu,

1. verdienter Weise, s. bey Verhaßt.
2. unverdienter Weise von Leichtsinnigen, die man bekehren will. (Sprüch. 9, 8.)

Vergl. Feindseeligkeit und Lieblosigkeit.

Hausvater.

I. Sey überhaupt nicht stürmisch. Sir. 4, 35.
II. Seine Pflichten insbesondere
1. gegen das Gesinde, s. bey Herrschaften.
2. gegen seine Frau, s. bey Ehegatten.
3. gegen seine Kinder, s. bey Erziehung.
4. Sorgfalt in Ansehung des Vermögens. Sir. 42, 6.7.
Vergl. auch Landmann.

Heiligkeit A. Gottes.

I. Beschreibung.
1. Gott wird heilig genannt. 3. Mos. 19, 2. Ps. 145, 17. Jes. 6, 3. Offenb. 4, 8.
2. Allgemeine Beschreibung. 5. Mos. 32, 4. (1. Joh. 1, 5.) 3, 3. (Jac. 1, 13.)
3. Umständlichere Schilderung.
a. Gott ist gerecht und wahrhaftig, s. Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit Gottes.
b. Er hat ein Wohlgefallen am Guten, und Mißfallen am Bösen.
α. Wohlgefallen am Guten.
a) Im Allgemeinen ausgedrückt:
aa) an Ehrfurcht vor ihm. Ps. 147, 11. Apost. 10, 35.
bb) an Befolgung seiner Gebote. Sir. 35, 1.
cc) an Weisheit. Weish. 7, 14. 28.
dd) an Rechtschaffenheit. (Sprüch. 12, 2. Luc. 1, 75. (Röm. 14, 17. 18.)
αα. in Gesinnungen. Ps. 24, 3. 4.
ββ. in Handlungen. Ps. 15, 1. 2. (Sprüch. 11, 20. 15, 9.) 21, 3. Apost. 10, 35.
ee) an Besserung. Jer. 7, 3. Ezech. 18, 23. 33, 11. Sir. 35, 5. Luc. 15, 1 — 10. 2. Petr. 3, 9.

b) Nah-

b) Nahmentlich:
aa) an Demuth und Bescheidenheit. Sir. 3, 20.
bb) an Menschenliebe und Wohlwollen. (Sprüch. 3, 3. 4.) Jer. 9, 24. Hos. 6, 6.
αα. an Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit. 1. Chron. 30, 17. Ps. 15, 1. 2. (24, 4.) Sprüch. 12, 22.
ββ. an Barmherzigkeit und Gutthätigkeit gegen Nothleidende. Jes. 58, 6. 7. 10. Sir. 4, 10. 11. 35, 4.
γγ. an Gerechtigkeit. Ps. 11, 7. 33, 5. 37, 28. Jer. 9, 24.
cc) an Dankbarkeit gegen die Aeltern. 1. Tim. 5, 4.

β. Mißfallen am Bösen.
a) Im allgemeinen ausgedrückt:
aa) am Bösen selbst, ausgedrückt
αα. als Gottlosigkeit. Ps. 5, 5. 6. 11, 5. Sprüch. 15, 9. Sir. 12, 6. 15, 21. Röm. 1, 18.
ββ. als unrechtmäßiges Verhalten. Ps. 5, 6. Jes. 59, 2. (Röm. 1, 18.)
bb) an der Verehrung und dem Gebeth von gottlosen und lasterhaften Menschen. Sprüch. 15, 8. 28, 9. Jes. 1, 15. Amos 5, 21 — 24.
b) Nahmentlich:
aa) an Hochmuth und Stolz. Sprüch. 6, 16. 17. 16, 5. Sir. 10, 7.
bb) an Hurerey, Ehebruch und Blutschande. 2. Sam. 12, 1 — 10. Jer. 5, 7 — 9. 7, 9. Ezech. 22, 1. 2. 11. Hos. 4, 1. 2. Mal. 2, 14.
cc) an Lieblosigkeit. Hos. 4, 1.
dd) an Bosheit. (Ps. 5, 7. 11, 5.) Sprüch. 6, 16 — 18. (11, 20.) 15, 26. 24, 17. 18. Jes. 59, 2 — 4. Jer. 5, 26. Sir. 27, 25 — 27.
αα. an Freude über des Feindes Unglück. Sprüch. 24, 17. 18.
ββ. an Falschheit. (Ps. 24, 4. Sprüch. 11, 20.)
γγ. an

γγ. an denen, die Uneinigkeit unter Geschwistern stiften. Sprüch. 6, 16. 19.

δδ. an Beschädigung Anderer. Pf. 15, 3. Sprüch. 6, 16. 18.

εε) an Ungerechtigkeit. Jes. 58, 6. 59, 3. 4.

αα. an Bedrückung der Fremdlinge und Waisen. Jer. 7, 6. Ezech. 22, 7.

ββ. an Ungerechtigkeit der Obrigkeiten und Fürsten. 1. Kön. 21, 19. Sprüch. 17, 15. Jer. 5, 28. 22, 13 — 19. besonders an Bestechung derselben. Pf. 15, 5. Jes. 1, 23. Ezech. 22, 12.

γγ. an ungerechtem Vermögen. Jer. 5, 27.

aa. an Stehlen. Jer. 7, 9. Hos. 4, 1. 2.

bb. an Wucher. Pf. 15, 5. Ezech. 22, 12.

δδ. an übler Nachrede. Pf. 15, 3. Jes. 58, 9.

εε. an Lügen. Pf. 5, 7. Sprüch. 6, 16. 17. 12, 22. Jes. 59, 3. Jer. 9, 3. 5. Hos. 4, 1. 2.

ζζ. an falschem Schwören. Pf. 24, 4. 15, 4. Jer. 7, 9. Zach. 8, 17.

ηη. an falschem Zeugniß. Sprüch. 6, 16. 19.

θθ. an Beschimpfung des Andern. Pf. 15, 3. 50, 16. 18.

ιι. an Mord. Pf. 5, 7. Sprüch. 6, 16. 17. Jes. 59, 3. 7. Jer. 7, 6. 9. Ezech. 22, 9. Hos. 4, 1. 2.

c. Er verlangt Rechtschaffenheit, und verbietet das Böse.

α. Verlangt Rechtschaffenheit, (1. Mos. 17, 1.) 3. Mos. 19, 2. Jes. 1, 15 — 17. Jer. 7, 5. oder Besserung. Jes. 1, 16. Jer. 3, 12. 7, 1 — 5. 8, 4 — 7. Joel 2, 12. 13. Zach. 1, 3. 4. nahmentlich

a) Keuschheit. 1. Thess. 4, 3 — 5.

b) Menschenliebe, 3. Mos. 19, 18. Zach. 7, 9. Matth. 9, 13. auch gegen die Feinde. 2. Mos. 23, 4. 5.

aa) Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit. Zach. 7, 9. 8, 16.

bb) Ge-

bb) Gerechtigkeit. Jes. 1, 17. Jer. 22, 3. Zach. 7, 9. 8, 16.

β. Verbietet das Böse. Jes. 1, 16.

a) Hurerey und Ehebruch. 2. Mos. 20, 14. 3. Mos. 18, 20. 19, 29.

b) Kargheit. 3. Mos. 19, 9. 10.

c) Bosheit, Zach. 7, 9. 10. Groll und Rachsucht. 3. Mos. 19, 17. 18.

d) Ungerechtigkeit.

aa) Lügen, Betrug und Verkleinerung. 3. Mos. 19, 11. 16.

bb) Mißhandlung gebrechlicher Personen. 3. Mos. 19, 14.

cc) Des Andern Eigenthum zu begehren. 2. Mos. 20, 17.

dd) Falsches Schwören. 2. Mos. 20, 7. 3. Mos. 19, 12. Zach. 8, 17.

ee) Falsches Zeugniß. 2. Mos. 20, 16. 23, 1.

ff) Bedrückung

αα. der Fremden. Jer. 7, 6.

ββ. der Armen, Wittwen und Waisen. (2. Mos. 22, 22.) Jer. 7, 6. Zach. 7, 10.

aa. durch Vorenthaltung des Lohns für ihre Arbeit. 3. Mos. 19, 13.

bb. durch Wucher. 2. Mos. 22, 25. 3. Mos. 25, 36. 37.

cc. durch Pfandnehmung ihrer nöthigsten Bedürfnißstücke. 2. Mos. 22, 26. 27.

gg) Berauben, 3. Mos. 19, 13.

αα. durch Bevortheilung, 3. Mos. 25, 17. besonders im Handel. 3. Mos. 19, 35. 36.

ββ. durch Stehlen. 2. Mos. 20, 15. 3. Mos. 19, 11.

hh) Ungerechtigkeit der Obrigkeiten. 2. Mos. 23, 6—8. Jer. 22, 3.

ii) Mord. 2. Mos. 20, 13. Jer. 7, 6.

d. Er

d. Er belohnet das Gute, und bestrafet das Böse; s. bey Gerechtigkeit Gottes I. 2. b. α.

II. Ist Grund und Antrieb zur Nachahmung. 3. Mos. 19, 2. 1. Petr. 1, 15. 16. 1. Joh. 3, 3.

B. Heiligkeit der Menschen.

I. Beschreibung. Sie steht
1. in Verbindung
a. mit Weisheit. Weish. 4, 15. 17.
b. mit Untadelhaftigkeit. Ephes. 1, 4.
c. mit Rechtschaffenheit. Weish. 2, 22. (vergl. mit 3, 1. 4, 15. 16.) Marc. 6, 20. Luc. 1, 75.
2. im Gegensatze der Gottlosigkeit und eines unrechtmäßigen Verhaltens. Weish. 4, 15. 16.

II. Wird Johannes, dem Täufer, zugeschrieben. Marc. 6, 20.

III. Gründe dazu.
1. Gott verlangt sie. 3. Mos. 19, 2.
2. Gottes Heiligkeit. 3. Mos. 19, 2. 1. Petr. 1, 15. 16. 1. Joh. 3, 3.
3. Ist Absicht des Christenthums. Ephes. 1, 3. 4.
4. Ist Bedingung der ewigen Seeligkeit. Ebr. 12, 14.
5. Wird belohnt. Weish. 2, 22.
6. Verschafft Hochachtung. Marc. 6, 20.

Vergl. Ehrfurcht vor Gott, Frömmigkeit, Gottesverehrung und Rechtschaffenheit.

Heirathen.

I. Beweggründe dazu. Sir. 36, 24—28.

II. Verhalten in Ansehung desselben, s. bey Ehe II.

Heiterkeit, s. Fröhlichkeit.

Helfen, s. Beystand und Barmherzigkeit II. 1. b. ε.

Herrschaften.

I. Verhalten derselben.
1. Pflichten gegen das Gesinde. Col. 4, 1.

a. Gehö-

a. Gehöriger Unterhalt. Sir. 33, 25.
b. Werthschätzung des guten und liebreiche Behandlung, Sir. 7, 22. 23. 33, 31. 32.
α. ohne Härte, 3. Mos. 25, 43. Hiob 31, 39. 40. Ephes. 6, 9.
β. aber auch ohne zu große Nachsicht gegen böses. Sir. 33, 25. 27. 30.
c. Anhalten zur Arbeit, Sir. 33, 25. 26. 28—30. ohne ihnen zu viel aufzulegen. Sir. 33, 30.
d. Gerechtigkeit gegen ihre Rechte. Hiob 31, 13—15.
2. Gründe dazu.
a. Ueberhaupt Ehrfurcht vor Gott. 3. Mos. 25, 43.
b. Insbesondere
α. der Gedanke, daß Herrschaften und Gesinde einen Schöpfer haben. Hiob 31, 15.
β. Gottes Oberherrschaft und unpartheyische Gerechtigkeit. Hiob 31, 14. Ephes. 6, 9. Col. 4, 1.
3. Beyspiele
a. eines guten Verhaltens: Sorgen für krankes Gesinde. Luc. 7, 1—3.
b. eines schlechten Verhaltens:
α. Ertheilen ungerechte Befehle. 2. Sam. 14, 29. 30.
β. Verlassen ihr krankes Gesinde. 1. Sam. 30, 13.
II. Werden von ihren Dienern verleumdet. 2. Sam. 16, 1—3.

Herrschsucht.

I. Beyspiele. Richt. 9, 1. ff. 2. Sam. 2, 8. ff. 15, 1. ff. 1. Kön. 1, 5. f. 2. Kön. 11, 1. f. 1. Macc. 12, 39.
II. Quellen: Hochmuth und Ehrgeiz. 1. Kön. 1, 5.
III. Wirkungen.
1. Veranlaßt Krieg. Richt. 9, 22. f. 2. Sam. 2, 12. f. 18, 1. f.
2. Mordet
a. Brüder. Richt. 9, 5.
b. Enkel. 2. Kön. 11, 1.
c. Andere. 1. Macc. 12, 39—50. 13, 23. 31.

3. Ver-

3. Verfolgt den Vater. 2. Sam. 15, 1. ff.

IV. Folgen für die Herrschsüchtigen selbst.

1. Stürzt in Lebensgefahr. 1. Kön. 1, 50—53.

2. Wird mit dem Leben gebüßt. Richt. 9, 53. 54. 2. Sam. 18, 14. 15. 1. Kön. 2, 22—25. 2. Kön. 11, 15. 16.

Herz.

I. Ist Quelle des Bösen. Matth. 15, 18. 19.

II. Sorgfalt für dasselbe.

1. Besserung muß damit anfangen. Joel 2, 13. Röm. 12, 2.

2. Gründe dazu.

a. Gott kennet es. 1. Chron. 29, 9. Sprüch. 15, 11. (20, 27.) 24, 12. Jer. 17, 10. Sir. 16, 18. 42, 18. Luc. 16, 15. Apost. 1, 24.

b. Gott siehet darauf. 1. Sam. 16, 7. 1. Chron. 30, 17. Ps. 7, 10. Sprüch. 17, 3. 24, 12.

c. Gott wird es richten. Röm. 2, 16.

d. Reinigkeit desselben

α. gefällt Gott. Ps. 24, 4.

β. macht ewig seelig. Matth. 5, 8.

Herzeleid, s. Betrübniß und Traurigkeit.

Heucheley.

1. Ist überhaupt diejenige Art Verstellung, da man besser scheinen will, als man in der That ist. Matth. 21, 30. 23, 13—16. 23—28.

2. Besonders in der Religion.

a. Klage darüber. (Jer. 12, 2.)

b. Strafbarkeit derselben. Ps. 50, 16—22. Matth. 6, 5. 23, 25—33.

Vergl. Falschheit und Verstellung.

Himmel.

1. Erklärung und Beschreibung. 1. Mos. 1, 6—8.

2. Ist Beweis der Größe Gottes. Ps. 8, 4. (19, 2—7.)

104.

104, 2. 3. 136, 5. Amos 9, 6. Sir. 43, 1—13.
insbesondere
a. seiner Weisheit. Hiob 9, 4. 7—9. 38, 33. Sprüch. 3, 19. Jer. 10, 12.
b. seiner Macht. Hiob 9, 4. 7—9. Ps. 33, 6.

Hinterlist, s. Arglist.

Hitze, s. Zorn.

Hochachtung.

Gebührt nicht der Geburt, sondern den Verdiensten. Matth. 13, 54—57.
Wegen Rechtschaffenheit. Marc. 6, 20.
Der Kinder gegen Aeltern, s. bey Kinder II. 1. a. α.
Vergl. Achtung, Ansehen und Ehre.

Hochmuth.

I. Beschreibung.
1. Stehet der Demuth entgegen. Sprüch. 29, 23. Sir. 10, 17. 18.
2. Ursprung.
a. Ist dem Menschen nicht anerschaffen. Sir. 10, 21.
b. Entstehet, wenn man Gott, seinen Schöpfer, aus den Augen läßt. Sir. 10, 14.
3. Ursachen.
a. Wegen rechtschaffenen Verhaltens, das man in gewissen Stücken bewiesen hat oder beweiset. Matth. 9, 11. Luc. 15, 29. 18, 9—14.
b. Wegen Verdienste, die man sich um Jemanden erworben hat. 2. Sam. 3, 8.
c. Wegen Reichthum und Pracht. Ps. 49, 7. s. V. 2. Kön. 20, 12. 13. Esth. 1, 4. 5, 11. 1. Macc. 16, 11—13.
d. Wegen großer Macht. Judith 1, 1—5. 6—11. 1. Macc. 1, 5.

e. Wegen erhaltener Ehre und Vorzüge. Sir. 11, 4. z. B. Esth. 5, 11. 12. 1. Macc. 16, 12. 13.
f. Wegen Leibesgröße. 1. Sam. 17, 42—44.
g. Wegen schöner Kleider. Sir. 11, 4.

4. Aeußerungen desselben durch Ehrgeiz, Eitelkeit, Hoffart, Prahlerey und Stolz, s. bey diesen Artikeln an ihrem Orte.

5. Wirkungen.
a. Unternimmt zu große und schwere Geschäffte. Sir. 3, (22.) 30.
b. Trachtet nach hohen Würden. 1. Kön. 1, 5. 1. Macc. 16, 11—13.
c. Macht wegen nicht erhaltener Ehrenbezeigungen mißvergnügt. Esth. 3, 5. 5, 9. 13. 6, 10—12. Matth. 9, 11.
d. Verleitet zur Rache. 2. Sam. 3, 8—21. Esth. 3, 5—9. 5, 9—14. Judith 1, 6—11.
e. Verleitet zu Mord. 1. Macc. 16, 11—17.
f. Verleitet zu Selbstmord. 2. Sam. 17, 23.

II. Beyspiele.
1. Der Riese der Philister. 1. Sam. 17, 42—44.
2. Der Feldherr Abner. 2. Sam. 3, 7—21.
3. Ahitophel. 2. Sam. 17, 1—14. 23.
4. Adonia, Davids Sohn. 1. Kön. 1, 5.
5. Der König Hiskia. 2. Kön. 20, 12. 13.
6. Der König Ahasveros. Esth. 1, 1—11.
7. Haman. Esth. 3, 1—11. 5, 9—13.
8. Der König Nebucadnezar. Judith. 1, 6—11.
9. Der König Alexander. 1. Macc. 1, 1—5.
10. Der Statthalter Ptolemäus. 1. Macc. 16, 11—17.
11. Der Bruder des verlohrnen Sohnes. Luc. 15, 25—30.
12. Die Pharisäer. Matth. 9, 11.
13. Der bethende Pharisäer. Luc. 18, 11. 12.

III. Ist verboten,
1. überhaupt. Röm. 12, 16. 1. Cor. 4, 6.

2. be-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0142
DFG

2. besonders der Fürsten. 5. Mos. 17, 20.

IV. Gründe dawider.

1. Bestehet nicht mit Weisheit. Sir. 15, 8.
2. Man hat seine Vorzüge nicht von sich selbst. 1. Cor. 4, 6. 7.
3. Die Hinfälligkeit des Leibes. Sir. 10, 9 — 13.
4. Verleitet zu Sünden und Thorheiten. Sprüch. 30, 32. Sir. 10, 15. Beyspiele davon s. bey I. 5. unter den Wirkungen.
5. Mißfällt Gott. Sprüch. 16, 5.
6. Bleibt nicht unbestraft. Sprüch. 16, 5.
   a. Wird von Gott bestraft. Sprüch. 15, 25. Sir. 10, 16 — 18.
   b. Macht unglücklich. Sprüch. 16, 18. 17, 19. 18, 12. (21, 4.) 29, 23. Tob. 4, 14. Sir. (1, 30.) 3, 30. 21, 5. z. B.
      α. durch Lebensverlust bey Abnern, 2. Sam. 3, 8 — 27. bey Adonia, 1. Kön. 1, 5. 2, 22 — 25. bey Haman. Esth. 7, 1 — 10.
      β. durch Selbstmord bey Ahitophel. 2. Sam. 17, 23.
   c. Wird gedemüthiget. Sir. 11, 5. 6. z. B. bey Haman. Esth. 6, 10 — 13.

Mehrere Gründe s. bey den einzelnen unter I. 4. angegebenen Aeußerungen des Hochmuths.

V. Umgang mit Hochmüthigen steckt an. Sir. 13, 1.

VI. Ein Vater warnt seinen Sohn davor. Tob. 4, 14.

Höflichkeit.

Beyspiel derselben bey Belehrung und Besserung Anderer. Röm. 15, 14. 15.

S. auch Grobheit.

Hören, s. Gehör.

Hoffart.

1. Ist Aeußerung des Hochmuths durch Pracht in Kleidern. Sir. 11, 4.

2. Allgemeine Gründe dawider s. bey Hochmuth.

Hoffnung.

I. Ueberhaupt.
1. Glücklich ist, wer noch hoffen kann. (Sir. 14, 2.)
2. Man täusche sich nicht mit leeren Hoffnungen. Sir. 34, 1.
3. Des Rechtschaffnen Hoffnung wird erfüllt. Sprüch. 10, 28.
4. Des Gottlosen
a. wird vereitelt. Sprüch. 10, 28. 11, 23. Weish. 5, 14.
b. hört mit seinem Tode auf. Sprüch. 11, 7.

II. Hoffnung auf Gott
1. steht in Verbindung mit Ehrfurcht vor Gott. Ps. 33, 18. 147, 11. Sir. 2, 8. 9.
2. Wird geboten. Sir. 2, 6. 8. 9.
3. Gefällt Gott, Ps. 147, 11. und wird von ihm beglückt. Ps. 33, 18.

Hohe, s. Vornehme.

Hoheit
gereicht oft zum Unglücke. (Sir. 20, 11.)

Hohn.
Klage darüber. (Ps. 73, 8.)
Erzeuget Rache. Sir. 27, 31.

Horchen
ist unanständig. Sir. 21, 26.

Hülfe und Hülfsbedürftige, s. Barmherzigkeit und Beystand.

Hure.
Gefährlichkeit derselben. Sprüch. 5, 3—6. 22, 14. 23, 26—28. (29, 3.)

Hurerey.

I. Ist Vermischung der Geschlechter ohne Absicht der Ehelichung; vergl. außerehelichen Beyschlaf.

II. Ist verboten:
1. überhaupt. Ephes. 5, 3.
2. die Töchter dazu anzuhalten. 3. Mos. 19, 29.

III. Gründe dawider.
1. Ist der christlichen Religion entgegen. 1. Cor. 6, 15 —20. 1. Thess. 4, 3—7.
2. Ist Schande. Sir. 41, 20. 25.
3. Bringt um Vermögen. (Sprüch. 29, 3.) Sir. 9, 6.
4. Ist der Gesundheit gefährlich. Sprüch. 5, 3 — 11. Sir. 19, 3. 4. 1. Cor. 6, 18.
5. Ist Undank gegen Gott für Lebens-Unterhalt. Jer. 5, 7. 8.
6. Mißfällt Gott. Jer. 5, 7. 8.
7. Wird von Gott bestraft. Jer. 5, 7—9. 1. Thess. 4, 3. 6. Ebr. 13, 4.
8. Beraubt der ewigen Seeligkeit. 1. Cor. 6, 9. Ephes. 5, 5.

IV. Warnung davor. Sprüch. 5, 3—6. 23, 26—28. Tob. 4, 13. Sir. 9, 6. 7.

Jachzorn, s. Zorn.

Jahreszeiten.

Ihre Abwechselung ein Werk Gottes. Ps. 74, 17.

Jugend.

I. Leibesstärke eine Ehre für sie. Sprüch. 20, 29.

II. Lehren für sie.
1. Sie genieße erlaubte Freuden. Pred. 11, 9. 10.
2. Sie befleißige sich frühzeitig der Frömmigkeit. Ps. 119, 9. Pred. 11, 9. 12, 1. Jer. 31, 19.
3. Sie muß Kenntnisse und Weisheit einsammeln. Sprüch. 1, 4. Sir. 6, 18. 25, 5. 51, 18. 21.

4. Sie muß bescheiden seyn. Sir. 32, 10—14.

III. Beyspiele wohl zugebrachter Jugend.
1. Samuel. 1. Sam. 2, 26.
2. Jesus. Luc. 2, 22.

Jüngling.

Pflicht der Sittsamkeit. Tit. 2, 6.
Warnung vor Verführung. Sprüch. 7, 1—27.
Gefahr, zur Wollust verführt zu werden. Sprüch. 7, 6—23.
Gelegenheit dazu nächtliche einsame Spaziergänge. Sprüch. 7, 7—9.

Jungfrau, s. Frauenzimmer.

Kälte.

Als Beweis der Größe Gottes. Hiob 37, 9. Ps. 147, 17. Sir. 43, 21. 22.

Kargheit.

I. Beschreibung.
1. Erklärung. Ist die Eigenschaft des Geizes, vermöge deren er von seinem Vermögen nichts missen will; vergl. Geiz.
2. Der Karge weiß daher sein Vermögen nicht zu gebrauchen. Sir. 14, 3.
a. In Ansehung seiner selbst.
α. Er thut sich nichts zu gute. (Sprüch. 11, 17. 23, 7.) Sir. 11, 4—6.
β. Er verschiebt den Genuß seines Vermögens so lange, bis er stirbt. Sir. 11, 17—19. Luc. 12, 16—20.
b. In Ansehung Anderer.
α. Giebt den Seinen nicht gern zu essen. Sir. 14, 10.
β. Thut Niemanden Gutes;

a) über-

a) überhaupt: Sir. 14, 5.
aa) weder aus Dankbarkeit, 1. Sam. 25, 2—16.
bb) noch aus Barmherzigkeit. Sir. 14, 8.
b) Giebt nicht gern Jemanden einmahl zu essen. Sprüch. 23, 7.
γ. Er müßte sich denn vergessen haben, und dann bereuet er es hinterher. Sir. 14, 7.
δ. Giebt wenig, und prahlet damit. Sir. 20, 15.

II. Beyspiel Nabals. 1. Sam. 25, 2. 11.

III. Gründe dagegen.
1. Wider Kargheit überhaupt.
a. Bringt in übeln Ruf. Sir. 31, 29.
b. Wird ihres Vermögens nicht froh. Sir. 14, 5.
2. Wider Kargheit insbesondere
a. gegen sich.
α. Ist schändlich. Sir. 14, 6.
β. Straft sich selbst. Sir. 14, 6.
γ. Sammelt für Andere. Sir. 11, 17—19. 14, 4.
b. gegen Andere.
α. Wird verboten. 3. Mos. 19, 9. 10. Sir. 4, 36.
β. Kann unglücklich machen. 1. Sam. 25, 13—22.

IV. Warnung davor. Sir. 14, 11—19.

Kaufmann, s. Handel.

Kenntniß.

1. Seiner selbst und seiner Gebrechen ist sehr heilsam. Matth. 5, 3.
2. Seiner Pflichten, s. Pflichten.

Kenntnisse, s. Einsicht.

Keuschheit.

I. Worin sie bestehe, s. bey Unkeuschheit.
II. Ist Pflicht des Christenthums.

1. Ueberhaupt. Gal. 5, 22. 1. Thess. 4, 3—5.
2. Besonders für Ehegattinnen. Sir. 26, 19. 20. Tob. 10, 13. Tit. 2, 5.

III. Wird einst belohnet werden. Weish. 3, 13.
Mehrere Gründe dazu s. bey den einzelnen Arten der Unkeuschheit.

IV. Beyspiel Josephs. 1. Mos. 39, 7—12.

V. Mittel, sie zu erhalten, s. bey Unkeuschheit.

Kinder, A. kleine.

1. Sind am ersten höherer Glückseeligkeit fähig. Matth. 19, 14.
2. Soll man in der Demuth nachahmen. Matth. 18, 3. 4.

B. Kinder, im Verhältnisse gegen Aeltern.

I. Deren Verhalten überhaupt.
1. Beschreibung.
a. Weise und fromme, oder wohlgerathene, sind der Aeltern Freude. Sprüch. 10, 1. 15, 20. 23, 24. 25. 29, 3.
b. Gottlose und thörichte, oder ungerathene,
α. überhaupt, sind der Aeltern Unglück. (Sprüch. 19, 13.) Sir. 16, 1—6.
aa) machen ihnen Herzeleid. Sprüch. 10, 1. 17, 21. 25. 19, 13. Sir. 22, 4.
bb) Schande. Sprüch. 15, 20. 28, 7.
β. insbesondere ungerathene Töchter. Sir. 22, 4. 5.
2. Beyspiele
a. eines guten Verhaltens.
α. Samuel. 1. Sam. 2, 26.
β. Tobias. Tob. 5, 1. vergl. Cap. 4, 1—22.
γ. Jesus. Luc. 2, 22.
b. eines bösen: die Söhne Eli. 1. Sam. 2, 12. 22—25.

II. Verhalten insbesondere gegen die Aeltern.
1. Beschreibung.
a. Pflichtmäßiges.

α. Ehrer-

α. Ehrerbietung und Gehorsam.
a) Sind Pflicht.
aa) Ehrerbietung und Hochachtung.
αα. Ueberhaupt. 2.Mos.20,12. 3.Mos.19,3. 5.Mos.5,16. Tob.4,3. Sir.3,9. 7,29. Ephes.6,2.
ββ. Insbesondere,
aa. selbst, wenn sich die Aeltern Schwachheiten zu Schulden kommen lassen. 1.Mos. 9,21—23.
bb. auch in ihrem Alter noch. Sprüch.23,22.
bb) Gehorsam. Sprüch.1,8. 4,1—4. 6,20—23. 13,1. 15,5. 23,22. 30,17. Sir.3, 1.3. Ephes.6,1.
b) Gründe dazu. Ihre Ausübung
aa) ist Beweis der Ehrfurcht vor Gott. Sir.3,7.8.
bb) bewahrt vor Vergehungen. Sprüch. 6, 23. (Sir.3,3.)
cc) Verschafft Erhörung des Gebeths. Sir.3,6.
dd) Verschafft der Aeltern Seegen. Sir.3,10.11.
ee) Macht glücklich. 2.Mos.20,12. Sprüch.6, 23. 30,17. Sir.3,2.5.10.11. Ephes. 6,3. z.B.
αα. durch langes Leben. Sir.3,7.
ββ. durch Freude an seinen Kindern. Sir.3,6.
β. Dankbarkeit.
a) Ist Pflicht.
aa) Durch Gutthätigkeit gegen die Aeltern. Sir. 3,14. 1.Tim.5,4.8.
bb) Durch Nachsicht und Geduld in ihrem Alter. Sprüch.23,22. Sir.3,9.15.
b) Gründe dazu.
aa) Ist Forderung der Religion. 1.Tim.5,4.8.
bb) Die Aeltern verdienen sie. Tob.4,4. Sir.7, 29.30.
cc) Wird belohnt. Sir.3,16.17.

b. Pflichtwidriges.
α. Die Aeltern betrüben. Sir. 3, 14. 18.
β. verachten. Sprüch. 23, 22. 30, 17. Ezech. 22, 7. Mich. 7, 6. Sir. 3, 12. 13. (23, 14.)
γ. verwünschen. 2. Mos. 21, 17. 3. Mos. 20, 9. 5. Mos. 27, 16. Sprüch. 20, 20. 30, 11.
δ. berauben. Sprüch. 28, 24.

2. Beyspiele
a. eines guten Verhaltens.
α. Beweise
a) der Ehrerbietung. 1. Mos. 9, 21—23.
b) des Gehorsams. 1. Mos. 37, 13—17. 1. Sam. 17, 17—20. Luc. 2, 51.
c) der Liebe.
aa) Freuen sich, ihre Aeltern wieder zu sehen. 1. Mos. 46, 29.
bb) Fürchten, ihnen Angst zu verursachen. Tob. 9, 4. 10, 10.
cc) Suchen, ihnen Betrübniß zu ersparen. 1. Mos. 44, 30—34.
dd) Sind für ihr Leben und Wohl besorgt. 1. Mos. 43, 27. 44, 30. 31. 45, 3.
ee) Sorgen für ihr Wohl. 1. Sam. 22, 3. 4. Joh. 19, 25—27.
ff) Thun ihnen Gutes. 1. Mos. 45, 9—11. 23. 47, 11. 12.
gg) Sind über ihren Tod betrübt. 1. Mos. 50, 1.
β. Personen.
a) Sem und Japheth, Noahs Söhne. 1. Sam. 9, 21—23.
b) Juda, Jacobs Sohn. 1. Mos. 44, 30—34.
c) Joseph, Jacobs Sohn. 1. Mos. 37, 13—17. 43, 27. 45, 3. 9—11. 23. 46, 29. 47, 11. 12. 50, 1.
d) David. 1. Sam. 17, 17—20. 22, 3. 4.
e) Tobias. Tob. 9, 4. 10, 10.
f) Jesus

f) Jesus. Luc. 2, 51. Joh. 19, 25—27.

b. eines bösen Verhaltens.

α. Beschreibung.

a) Unehrerbietiges. 1. Mos. 9, 21—25.

b) Folgen ungerechten Befehlen ihrer Aeltern. Marc. 6, 24. 25.

c) Hintergehen ihre Aeltern. 1. Mos. 37, 20. 31. 32. 2. Sam. 13, 6. 15, 7—9.

d) Kränken sie. 1. Mos. 37, 11—35. 2. Sam. 13, 21—36.

e) Trotzen ihnen. 2. Sam. 14, 29—33.

f) Verkleinern sie. 2. Sam. 15, 3. 4.

g) Verfolgen sie. 2. Sam. 15, 1—30.

β. Personen.

a) Canaan, Noahs Sohn. 1. Mos. 9, 21—25.

b) die Söhne Jacobs. 1. Mos. 37, 11—35.

c) Amnon, Davids Sohn. 2. Sam. 13, 6—21.

d) Absalom, Davids Sohn. 2. Sam. 13, 23—36. 14, 29—33. 15, 1—30.

e) Der Herodias Tochter. Marc. 6, 24. 25.

III. Schicksale. Ein böser Sohn kommt ums Leben. 2. Sam. 18, 14. 15.

Kirche.

Lasterhaftigkeit läßt sich durch bloßes Besuchen derselben, ohne Besserung, nicht wieder gut machen. Jer. 7, 4—11.

Wird durch Besuchung der Gottlosen, die sich nicht bessern wollen, entweihet. Jer. 7, 10. 11.

Kleidung.

1. Pflicht der Anständigkeit für Frauenzimmer. 1. Tim. 2, 9.

2. Unrechtmäßiges Verhalten in Ansehung derselben.

a. Hochmuth. Sir. 11, 4.

b. Eitelkeit der Frauenzimmer. 1. Tim. 2, 9. 1. Petr. 3, 3.

c. Buhlerische der Frauenzimmer. Sprüch. 7, 10.

Klug=

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0151
DFG

Klugheit.

Ist Pflicht. Matth. 10, 16.
Bey Unternehmungen verschafft Glück. Sprüch. 16, 20.
Ohne Gottesfurcht hat keinen Werth. Sir. 19, 21.
Zum Bösen. Jer. 4, 22. Sir. 19, 19. 22.
Vergl. Einsicht und Weisheit.

Knabenschänderey.

Verboten. 3. Mos. 18, 22.
Beraubt der ewigen Seeligkeit. 1. Cor. 6, 9.

König, s. Fürst.

Kränkung.

I. Durch Beschimpfung Ps. 69, 21. und beißende Reden. Sir. 18, 15. Ephes. 4, 31.
II. Klage darüber. Ps. 69, 21. (73, 8.)
III. Ist unerlaubt Ephes. 4, 31. insbesondere
1. gegen Aeltern. Sir. 3, 14. 18.
2. gegen Unglückliche, Sir. 4, 2. 3. nahmentlich Arme. Sir. 18, 15.
IV. Erlittene läßt sich der Weise nicht gleich merken. Sprüch. 12, 16.
V. Gründe dawider s. bey Liebloſigkeit.

Kranke.

Sehen den Tod gern. Sir. 41, 3. 4.
Theilnehmung gegen sie
1. ist Pflicht. Sir. 7, 39. Matth. 25, 30.
2. Beyspiele. Hiob 2, 11. Luc. 10, 30. Phil. 2, 26.

Krankheit.

I. Unglück derselben. Sir. 30, 17.
II. Ursachen.
1. Sünde. Ps. 107, 17. 18. Sir. 38, 15. Matth. 9, 2. Joh. 5, 14. Beyspiele s. bey Gesundheit III. 2.

2. Schre-

2. Schrecken, Niedergeschlagenheit und Traurigkeit. Sprüch. 17, 22. 1. Macc. 6, 8. 9.
3. Zu große Anstrengung für Anderer Bestes. Phil. 2, 30.
4. Liebe. (2. Sam. 13, 2. 4.)

III. Verhalten dabey.
1. In der Krankheit.
   a. Man betrachte sie als Warnung. (Hiob 33, 19—28.)
   b. Geduld. Hiob 2, 7—10. 3, 1—12.
   c. Man bediene sich des Arztes. Sir. 38, 4. 9. 12.
   d. Man meide die Sünde. Sir. 38, 9. 10. Joh. 5, 14.
2. Dank gegen Gott nach der Genesung. Ps. 107, 17—22. Luc. 18, 43.

Krieg.

I. Ursachen.
1. Uebermuth. 2. Kön. 14, 7—14.
2. Herrschsucht. Richt. 9, 1. f. 2. Sam. 2, 8. f. 15, 1. f.
3. Eroberungssucht. 1. Kön. 22, 3. 4.
4. Beleidigter Stolz. Judith 1, 7—11. 2, 1. f.
5. Ungerechtigkeit und Beleidigung. Sir. 10, 8. z. B. 2. Sam. 10, 1—14.

II. Verhalten dabey.
1. Pflicht
   a. der Menschlichkeit. 2. Sam. 2, 26—28. 2. Chron. 28, 9—15.
   b. Keine Nahrungsmittel zu verwüsten. 5. Mos. 20, 19.
2. Beyspiele der Grausamkeit und Verheerung. Richt. 1, 7. 2. Kön. 25, 7. Judith 2, 1—18.

Krokodill.

Beschreibung desselben, als Beweis der Größe seines Schöpfers. (Hiob 40, 25—32. 41, 1—25.)

Künstler.

Ihr Werth in der bürgerlichen Gesellschaft. Sir. 38, 25—36.

Kum-

Kummer.

Wegen seines Unterhalts. Matth. 6, 25—34.
Macht niedergeschlagen. Sprüch. 15, 13.
Raubt den Schlaf. 1. Macc. 6, 10.
Vergl. Sorgen.

Kuß.

I. Zeichen aufrichtiger Liebe.
1. Verhältnisse der Personen, die sich dessen bedienen, nebst Gelegenheit und Veranlassung dazu.
a. Verwandte.
α. Aeltern,
a) bey Trennung von ihren Kindern. 1. Mos. 31, 55. Tob. 10, 13.
b) beym Wiedersehen derselben. Tob. 11, 11. Luc. 15, 20.
c) indem sie ihren Kindern verzeihen. 2. Sam. 14, 33.
β. Kinder,
a) beym Wiedersehen ihrer Aeltern. 1. Mos. 46, 29.
b) bey Trennung von denselben. 1. Kön. 19, 20.
c) gegen einen eben verstorbenen Vater. 1. Mos. 50, 1.
γ. Geschwister, beym Wiedersehen und bey Bewillkommung. 1. Mos. 33, 4. 45, 14. 15. 2. Mos. 4, 27.
δ. Groß-Aeltern beym Abschiede aus der Welt von ihren Enkeln. 1. Mos. 48, 9. 10.
ε. Schwieger-Aeltern bey Trennung von Schwieger-Kindern. Ruth 1, 9.
ζ. Schwieger-Kinder
a) bey Trennung von ihren Schwieger-Aeltern. Ruth 1, 14.
b) beym Wiedersehen derselben. 2. Mos. 18, 7.

η. Andere Verwandte bey Bewillkommung. 1. Mos. 29, 11. 13.

b. Freunde bey Trennung von einander. 1. Sam. 20, 41.

c. Schüler bey der Trennung von einem Lehrer. Apost. 20, 37.

d. Ein dankbarer Fürst gegen seinen Unterthan. 2. Sam. 19, 39.

e. Fremde bey Bewillkommung werthgeschätzter Personen. Tob. 7, 7. 9, 8.

2. Geschlechter der Personen. Bey allen den unter n. 1. aufgeführten Beyspielen wird der Kuß zwischen gleichen Geschlechtern gewechselt, außer

a. zwischen Aeltern und Kindern. 1. Mos. 31, 55. 1. Kön. 19, 20. Tob. 10, 13. 11, 11.

b. und zwischen einer jungen unverheiratheten Manns- und Frauensperson, Geschwisterkindern, bey ihrer Bewillkommung. 1. Mos. 29, 10. 11.

II. Wird gemißbraucht

1. von unverschämten Frauenzimmern. Sprüch. 7, 13.

2. von eigennützigen Vornehmen. 2. Sam. 15, 5.

3. von boshafter Falschheit. Sprüch. 27, 6. z. B. 2. Sam. 20, 9. 10. Matth. 26, 48. 49. Luc. 22, 47. 48.

Lachen.

Ueber des Andern Unglück, ist boshaft. Sir. 12, 19.
Ein laut Gelächter aufschlagen, ist unanständig. (Sir. 21, 20.)

Lästern, s. Verkleinerung.

Land.

Ein frommes beglücket Gott. (Ps. 85, 9—14.)
Ueberhand genommene Lasterhaftigkeit bestrafet er. Ezech. 22, 23—31. Hos. 4, 1—3.

Land=

Landmann.

I. Beschreibung seines Berufs.
1. Er hat vielerley zu besorgen. Sir. 38, 26. 27.
2. Seine Beschäfftigungen sind mühsam. Sir. 7, 16.
3. Hat nicht Zeit, ein Gelehrter zu werden. Sir. 38, 26. 27.

II. Verhalten desselben.
1. Pflichten.
a. Die Sorge für seine Wirthschaft gehe allen andern Beschäfftigungen vor. Sprüch. 27, 23 — 27. Sir. 38, 26. 27.
b. Er thue das Nöthigste zuerst. Sprüch. 24, 27. 27, 25.
c. Sorge vorzüglich für sein Vieh. Sprüch. 27, 23. 26. 27. Sir. 7, 24. 38, 27.
d. Er lasse sich die Mühe nicht verdrüßen. Sir. 7, 16.
2. Gründe dazu.
a. Sein Stand ist von Gott eingesetzt. Sir. 7, 16.
b. Sein Fleiß bleibt nicht unbelohnt. Sprüch. 12, 11. 28, 19. Sir. 20, 30.

Langmuth Gottes s. bey Liebe Gottes.

Langsamkeit

beym Arbeiten (Sir. 4, 29.) im Gegensatze der Emsigkeit, s. Emsigkeit.

Lasterhafte.

1. Die sich bessern, sind mehr werth, als Heuchler. Matth. 21, 28 — 32.
2. Verhalten gegen sie.
a. Man muß sie nicht aus Stolz verachten. Matth. 9, 11. Luc. 15, 2. 19, 7.
b. sondern zu bessern suchen. Matth. 9, 9 — 13. Luc. 15, 1 — 10. 19, 1 — 10. 2. Thess. 3, 14. 15.

Laster-

Lasterhaftigkeit.

Damit kann nicht Liebe zu Gott bestehen. 1. Joh. 1, 15. 16.
Allgemein überhand genommene einer Stadt oder eines Landes wird von Gott bestraft. Ezech. 22, 1 — 31. Hos. 4, 1 — 3.

Leben, A. irrdisches.

I. Werth desselben.
1. Liebe zu demselben. Hiob 2, 4.
2. Ist Unglücklichen zur Last. Hiob 3, 10 — 22.

II. Dessen Dauer.
1. Es ist überhaupt kurz und leicht zerstöhrbar. Hiob 7, 6. 7. 14, 1. Ps. 39, 6. 90, 9. 10. 103, 15. 16. 144, 4. Jes. 40, 6. Sir. 14, 18. 18, 8. 10. 1. Petr. 1, 24. Jac. 4, 14.
2. Kann aber verlängert und verkürzt werden.
a. Verlängert wird es
α. überhaupt
a) durch Ehrfurcht vor Gott. Sprüch. 10, 27. (Sir. 1, 12.)
b) durch Weisheit. Sprüch. 3, 16. 9, 11.
c) durch Rechtschaffenheit. Sprüch. 16, 31.
β. insbesondere
a) durch Mäßigkeit. Sir. 37, 34.
b) durch Fröhlichkeit. (Sir. 30, 22.)
b. Verkürzt
α. durch eigne Schuld:
a) durch Gottlosigkeit
aa) überhaupt. Sprüch. 10, 27. Weish. 1, 12 — 16.
bb) nahmentlich
αα. durch Selbstmord. 1. Sam. 31, 4. 5. 2. Sam. 17, 23. 1. Kön. 16, 18. Matth. 27, 3 — 5.
ββ. durch begangene Mordthat. 1. Mos.

9, 6. 2. Mos. 21, 12. z. B. 2. Sam. 4, 8 — 12. 1. Kön. 2, 5. 28 — 34. 2. Kön. 11, 1 — 16. 14, 5. 2. Chron. 33, 24. 25.

γγ. durch Rauben und Stehlen. Sprüch. 1, 17 — 19. Sir. 20, 27.

δδ. durch Herrschsucht und Empörung. Richt. 9, 53. 54. 2. Sam. 18, 14. 15. 20, 22. 1. Kön. 2, 8. 9. 22 — 25. 36 — 46. 2. Kön. 11, 15. 16.

εε. durch ungerechte Regierung und Amtsverwaltung. 1. Kön. 22, 29 — 38. 2. Kön. 9, 30 — 37. 2. Chron. 24, 25. Esth. 7, 1 — 10.

ζζ. durch Ehebruch. Sprüch. 5, 9. 6, 26 — 35.

ηη. durch Hurerey und Unzucht. Sprüch. 5, 3 — 11. Sir. 19, 3. 4. 1. Cor. 6, 18.

ϑϑ. durch Unmäßigkeit. Sir. 37, 34.

ιι. durch Zorn und Aerger. Hiob 5, 2. Sir. 30, 26.

b) durch Sorgen. Sir. 30, 26.

c) durch Traurigkeit. Ps. 31, 10. 11. Sir. 30, 25. 38, 19.

β. durch fremde Schuld:

a) durch Mord. 1. Mos. 4, 8. 34, 25 — 31. Richt. 9, 5. 2. Sam. 3, 27. 4, 5 — 7. 13, 28. 29. 20, 9. 10. 2. Kön. 11, 1. 1. Macc. 16, 11 — 16.

b) durch Despotismus der Fürsten. 2. Mos. 1, 16 — 22. 2. Sam. 11, 15 — 17. 1. Kön. 21, 1 — 16. 2. Chron. 21, 4. 24, 20. 21. Matth. 2, 16. Marc. 6, 17 — 27.

γ. durch andere äußerliche Zufälle:

a) durch Schrecken und Kummer. 1. Macc. 6, 8 — 16.

b) im Kriege. 2. Chron. 35, 23. 24.

B. Künftiges Leben.

I. Läugnen desselben hat lasterhafte Folgen. Weish. 2, 1 — 10.

II. Es ist ein zukünftiges ewiges Leben.

1. Be-

1. Beweis im Allgemeinen.
   a. Es wird ausdrücklich gelehret. Weish. 2, 23. Luc. 20, 27—38. 1. Cor. 15, 32. 2. Tim. 1, 10. Ebr. 13, 14.
   b. Es wird davon, als von einer gewissen Sache, gesprochen. 2. Cor. 5, 1. 2. Phil. 1, 23.
   c. Es wird von fortlebenden Verstorbenen geredet. Luc. 16, 22—24. 23, 43.
2. Umständlichere Erklärung.
   a. Unsere Seele dauert fort. Luc. 23, 46. Apost. 7, 58.
   b. Unser Leib wird
      α. wieder auferstehen. Joh. 5, 21. 28. Apost. 24, 15. 1. Cor. 6, 14. 1. Thess. 4, 14.
      β. unsterblich seyn. Luc. 20, 36. 1. Cor. 15, 42. 52. 53.

III. Beschreibung.
1. Es wird die Vergeltung des gegenwärtigens Lebens enthalten. Apost. 17, 31. Röm. 2, 5.
   a. Christus wird alle Menschen richten. Matth. 25, 31—33. Apost. 10, 42. 2. Cor. 5, 10. 2. Tim. 4, 1.
   b. Die Gedanken und Alles, was hier unbekannt geblieben ist, wird offenbar werden. Röm. 2, 16. 1. Cor. 4, 5.
   c. Einem jeden wird nach seinem Verhalten vergolten werden. Matth. 25, 31—46. Luc. 16, 19—25. Röm. 2, 6—11. 2. Cor. 5, 10. 2. Thess. 1, 6—9.
      α. Belohnung. Matth. 25, 34. 46. Luc. 14, 13. 14. 16, 25. Joh. 5, 28. 29. Röm. 2, 7. 10. 1. Cor. 4, 5. 2. Thess. 1, 7. s. Seeligkeit.
      β. oder Strafe. Matth. 25, 41—46. Luc. 16, 23—25. Joh. 5, 29. Röm. 2, 8. 9. 2. Thess. 1, 6—9. s. Verdammniß.
2. Wir werden Tugend zu üben haben. 1. Cor. 13, 8. 13.

IV. Ist Trost der Rechtschaffenen. Weish. 3, 1—5. 2. Thess. 1, 7.

Lebens-Unterhalt, s. Unterhalt.

Lebenswandel, s. Verhalten.

Leckerhaftigkeit

wird verboten. Sir. 37, 32.

Lehre, s. Belehrung.

Lehrer der Religion, s. Religionslehrer.

Leib.

Jeder muß seine Natur kennen lernen, und das meiden, was ihm nicht bekommt. Sir. 37, 30. 31.
Ihn nicht zu sehr pflegen. Röm. 13, 14.
Seine Glieder brauche man nicht zu sündlichen Handlungen. Röm. 6, 12. 13. 19. 1. Cor. 6, 19. 20.

Leichtgläubigkeit.

Ist thöricht. Sprüch. 14, 15.
Gegen die Versprechungen eines Feindes kostet das Leben. 1. Macc. 7, 12—16.

Leichtsinn.

I. Achtet auf keine Belehrung. (Sprüch. 9, 7. 13, 1. 15, 12.)
II. Veranlaßt Kränkung, Streit und Uneinigkeit. (Sprüch. 22, 10.)
III. Folgen.
1. Macht sich verhaßt. (Sprüch. 24, 9.)
2. unglücklich. (Sprüch. 9, 12. 19, 29.)
IV. Ist in einzelnen Fällen die Wirkung starker Getränke. (Sprüch. 20, 1.)

Leiden.

I. Sind überhaupt Beförderungsmittel der Frömmigkeit und Tugend. Sprüch. 3, 11. 12. Sir. 2, 5. Ebr. 12, 1—13.

II. Ver-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0160
DFG

II. Verhalten in Ansehung derselben.
1. So lange man davon frey ist.
a. Man hüte sich, Leiden zu verdienen. 1. Petr. 4, 15.
b. Oder wende sie durch Besserung ab. 5. Mos. 4, 30. 31. Jer. 18, 7. 8. Ezech. 18, 21—23. 32. 33, 11—16. 19. Luc. 3, 7—9.
c. Man scheue mehr Leiden der Seele als des Leibes. Matth. 10, 28.
2. Wenn sie uns treffen.
a. Ueberhaupt.
α. Geduld und Gelassenheit, Hiob 1, 20—22. 2, 10. Sprüch. 3, 11. 24, 10. Sir. 2, 4. Röm. 12, 12. im Gegensatze der Ungeduld. Hiob 3, 1—12. (Sir. 2, 14.)
β. Vertrauen und Hoffnung auf Gott, im Gegensatze des Mißtrauens und der Muthlosigkeit. Sir. 2, 6—11. 14. 15. 21—23.
γ. Standhafte Frömmigkeit, Sir. 2, 3. 6. 9. 12. 18. im Gegensatze der Wankelmuth. Sir. 2, 14. 16.
b. Insbesondere
α. unverdiente, erdulde man standhaft. 1. Petr. 2, 21—23. 4, 12—16.
β. bey verdienten.
a) Man sey nicht unzufrieden über Gott. (Sprüch. 19, 3.)
b) Man betrachte sie als Warnung, und lasse sich dadurch bessern. Hiob 36, 8—15. Jer. 5, 3. Hos. 7, 9. 14, 2. Joh. 5, 14. 1. Petr. 4, 1.

III. Trost bey unverdienten Leiden. 1. Petr. 3, 14. 17.
1. Gutes Gewissen. Hiob 27, 3—6. Ps. 7, 4—6. 26, 1—12. 2. Cor. 1, 12. Ebr. 13, 18.
2. Belohnung dafür. Matth. 5, 4. 10—12. Röm. 8, 18. 2. Cor. 4, 17. 18. 1. Petr. 2, 19. 20. 4, 12. 13.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0161
DFG

III. Beyspiele des bösen Gewissens. 1. Mos. 42, 21. 1. Macc. 6, 12. 13.

Vergl. Noth und Unglück.

Leihen.

Pflicht gegen Arme, s. Arme V. 2. b. α. aa.

Mächtigern zu leihen, wird widerrathen. Sir. 8, 15.

Lernen, s. Belehrung II.

Licht.

Seine Entstehung, als Beweis der Größe Gottes. 1. Mos. 1, 3—5. (Hiob 38, 19—21. 24.) Ps. 74, 16.

Liebe A. Gottes.

I. Beschreibung.

1. Er heißt liebevoll 1. Joh. 4, 8. 16. und Vater. Mal. 1, 6.
2. Gegenstände.
   a. Alle seine Geschöpfe. Weish. 11, 25.
   b. Insbesondere die Menschen, und zwar alle Völker. 5. Mos. 10, 18.
      α. Er sieht sie nicht gern unglücklich. Klagl. 3, 33. Ezech. 18, 23. 32. 33, 11. 2. Petr. 3, 9.
      β. sondern will, daß alle glückseelig werden sollen. Ezech. 18, 23. 33, 11. 1. Tim. 2, 4.
3. Wirkung derselben ist Güte. 2. Mos. 34, 6. 7. Ps. 33, 5. (62, 18.) 100, 5. 103, 8. 106, 1. 107, 1. 118, 1. 136, 1. 145, 8.
   a. Gegenstände seiner Güte sind wiederum
      α. alle seine Geschöpfe. Ps. 145, 9.
      β. insbesondere die Menschen, gegen welche sie sich äußert
         a) durch Gutthätigkeit:
            aa) durch Lebens-Unterhalt. 5. Mos. 10, 18. Ps. 136, 25.
            bb) durch Gesundheit. Sir. 34, 20.

cc) durch

cc) durch Beschützung. Sir. 34, 19.

b) durch Belehrung vermittelst seiner Gebote. Ps. 25, 8 — 10.

c) durch Barmherzigkeit: 2. Mos. 34, 6. 5. Mos. 4, 31. Ps. 145, 8. Sir. 2, 13. 18, 4. 5. 9 — 14. Luc. 6, 36. 2. Cor. 1, 3. Ephes. 2, 4.

aa) durch Hülfe gegen Nothleidende. 2. Mos. 22, 26. Ps. 68, 6.

bb) durch Langmuth. 2. Mos. 34, 6. 4. Mos. 14, 18. Ps. 145, 8. Weish. 11, 14.

cc) durch Vergebung der Sünden. 2. Mos. 34, 6. 7. 4. Mos. 14, 18. Jes. 55, 7. Sir. 2, 13.

d) durch seine Gnade durch Christum: Ephes. 1, 4. 5. 2. Tim. 1, 9.

aa) durch dessen Sendung überhaupt. Joh. 3, 16. 1. Joh. 4, 9. 10.

bb) nahmentlich durch dessen Tod. Röm. 5, 8. 9.

b. Diese Güte ist

α. groß. Ps. 36, 6. 108, 5.

β. unveränderlich. Ps. 77, 8 — 10. 100, 5. 103, 17. 106, 1. 107, 1. 118, 1 — 4. 136, 1. f. Jes. 54, 10.

II. Verhalten in Ansehung derselben.

1. Bedingungen dieser Liebe, Güte und Gnade Gottes.

a. Ueberhaupt Glaube, s. Glaube.

b. Theilweise ausgedrückt,

α. als Ehrfurcht vor Gott. Ps. 31, 20. 103, 11. 13. 17. Luc. 1, 50. Sir. 34, 16 — 20.

β. als Liebe gegen Gott. 2. Mos. 20, 6. 5. Mos. 7, 9. Sir. 34, 19.

γ. als Vertrauen auf Gott. Ps. 31, 20. Klagl. 3, 25.

δ. als Befolgung seiner Gebote. 2. Mos. 20, 6. 5. Mos. 7, 9. Ps. 103, 18.

ε. als

ε. als Rechtschaffenheit. Ps. 84, 12.
ζ. als Besserung. 5. Mos. 4, 30. 31. Jes. 55, 7. Joel 2, 13. Sir. 17, 28. 18, 14.

2. Pflichten dagegen.
a. Seine Liebe überhaupt soll uns antreiben
α. zur Liebe gegen ihn. 1. Joh. 4, 19.
β. zur Menschenliebe. 5. Mos. 10, 18.
b. insbesondere
α. seine Gutthätigkeit zur Befolgung seiner Gebote. 5. Mos. 8, 9 — 14.
β. seine Barmherzigkeit
a) überhaupt, zur Barmherzigkeit. Luc. 6, 36.
b) insbesondere seine Langmuth und verzeihende Gnade zur Besserung antreiben, nicht aber zur Sünde verleiten. Sir. 5, 4 — 9. Weish. 11, 24. Röm. 2, 4.

3. Andenken an Gottes Güte befördert Rechtschaffenheit. Ps. 26, 3. Jes. 1, 2 — 4.

B. Liebe gegen Gott.

I. Wird geboten. 5. Mos. 6, 5. 10, 12. 11, 1. Ps. 31, 24. Matth. 22, 37.

II. Beschreibung.
1. Beweis derselben durch wahre Frömmigkeit.
a. Beweis derselben wird gesetzt
α. in Befolgung der Gebote Gottes. Sir. 2, 18. 20. 1. Joh. 5, 3.
β. in Meidung der Lasterhaftigkeit. Ps. 97, 10. 1. Joh. 2, 15. 16.
γ. in Menschenliebe. 1. Joh. 4, 12. 20. 21.
b. Sie steht in Verbindung
α. mit Ehrfurcht vor Gott. 5. Mos. 10, 12. Sir. 2, 18 — 21. 34, 16. 17. 19.
β. mit Gottesverehrung. Sir. 2, 1. 20.
γ. mit Befolgung der Gebote Gottes. 2. Mos. 20, 6. 5. Mos. 7, 9. 10, 12. 13. 11, 1. 1. Joh. 5, 2.

2. Kein Unglück muß davon abwendig machen. Röm. 8, 35.

3. Ein

3. Ein Kennzeichen derselben ist, wenn wir uns nicht vor dem künftigen Gerichte fürchten. 1. Joh. 4, 17. 18.

III. Gründe dazu.

1. Weil Gott uns erst geliebet hat. 1. Joh. 4, 19.
2. Sie wird belohnt.
   a. Sie macht glücklich. 5. Mos. 10, 12. 13. Röm. 8, 28.
   b. Gott ist gütig gegen die, die ihn lieben. 2. Mos. 20, 6. 5. Mos. 7, 9. Sir. 34, 16—20.

C. Liebe unter den Menschen.

I. Gegen Andere überhaupt, s. bey Menschenliebe.

II. Als besondere Zuneigung.

1. Ueberhaupt.
   a. Zu Jemanden haben wegen Belehrung. Sprüch. 9, 8.
   b. Von Frommen ist schätzbar. (Ps. 119, 79.)
   c. Wie man sich dieselbe erwerbe, s. bey Beliebt.
2. Der Aeltern und Kinder s. an ihrem Orte.
3. Zum andern Geschlecht.
   a. Ueberhaupt.
      α. Beyspiele
         a) einer Mannsperson gegen ein Frauenzimmer. 1. Mos. 29, 18—20. 34, 3. 19.
         b) eines Frauenzimmers gegen eine Mannsperson. 1. Sam. 18, 20.
      β. Macht schwermüthig und krank. (2. Sam. 13, 2. 4.)
      γ. Verwandelt sich nach dem unehelichen Beyschlafe in Haß. 2. Sam. 13, 15.
   b. Unter Ehegatten, s. an ihrem Orte.

Lieblosigkeit.

I. Aeußert sich durch Bosheit, Eigennützigkeit, in Beurtheilung Anderer Fehler, durch Feindseeligkeit, Grausamkeit, Härte, Kränkung, Krieg, Neid, Rachsucht, Schadenfreude, Stolz, Unbarmherzigkeit, Undienstfertigkeit, Ungerechtigkeit aller Art, Unver-

söhnlichkeit, Verachtung, Verführung, Verwünschungen und Zank, s. alle diese Artikel an ihrem Orte.

II. Mißfällt Gott. Hos. 4, 1.

Mehrere Gründe dawider s. theils bey Menschenliebe, theils bey den einzelnen angegebenen Aeußerungen.

Liebreich, s. Freundlichkeit.

List.

Zu Beschönigung einer bösen That. 2. Sam. 11, 6—13.
Um Andern zu schaden, s. Arglist.

Lob.

I. Erlangt ein Fürst durch Weisheit. Sir. 9, 24.
II. Schmeichlerisches s. bey Falschheit.
III. Verhalten in Ansehung desselben.
1. Bey Ertheilung desselben. Man lobe Niemanden,
a. ehe man ihn gesprochen hat. Sir. 27, 8.
b. wegen seiner Schönheit. (Sir. 11, 2.)
2. In Ansehung des erhaltenen.
a. Man suche sich dessen würdig zu machen. (Sprüch. 27, 21.)
b. Eitles Wohlgefallen daran s. bey Eitelkeit.
3. Selbstlob
a. wird widerrathen. Sprüch. 27, 2.
b. ist bisweilen nöthig zur Vertheidigung. 2. Cor. 11, 1—29. 12, 11.

Vergl. Ruhm.

Lohn, s. Arbeiter.

Lügen.

I. Arten derselben sind falsche Beschuldigung, falsches Schwören und Zeugniß, Treulosigkeit und Verleumdung; s. diese Artikel an ihrem Orte.
II. Feinde bedienen sich ihrer. Ps. 62, 5.

III. Bey-

III. Beyspiele,
1. nach ihrer Absicht.
a. Aus Schmeicheley. 2. Sam. 1, 10. vergl. mit 1. Sam. 31, 4.
b. Zu Erreichung einer bösen Absicht. 2. Sam. 15, 7—10.
c. Zu Beschönigung einer bösen That. 1. Mos. 37, 20. 31. 32.
2. nach besondern Verhältnissen. Kinder belügen ihre Aeltern. 1. Mos. 37, 20. 31. 32. 2. Sam. 15, 7—10.
3. nach den Personen.
a. Die Söhne Jacobs. 1. Mos. 37, 20. 31. 32.
b. Ein Amalekiter. 2. Sam. 1, 1—10. vergl. mit 1. Sam. 34, 4.
c. Absalom, Davids Sohn. 2. Sam. 15, 7—10.
Mehrere Beyspiele s. bey den einzelnen unter n. I. angegebenen Arten.
IV. Ist unerlaubt. Hiob 27, 3. 4. Sprüch. 13, 5. 19, 22.
1. Wird verboten. 3. Mos. 19, 11. Ps. 34, 14. Sir. 7, 13. 14. Ephes. 4, 25.
2. Ist schändlich und häßlich, Sir. 20, 26—28. besonders
a. an Fürsten und Vornehmen. Sir. 41, 20.
b. an Reichen. Sir. 25, 3. 4.
3. Macht verhaßt und wird nicht geduldet. Ps. 101, 7. (Sprüch. 10, 18.)
4. Hat keinen Bestand. Sprüch. 12, 19.
5. Mißfällt Gott. Ps. 5, 7. Sprüch. 6, 16. 17. 12, 22. Jes. 59, 3. Jer. 9, 3. 5. Hos. 4, 1. 2.
6. Wird von Gott bestraft, Ps. 5, 7. Jer. 9, 3. 5. 9. Weish. 1, 11. und macht unglücklich. (Sir. 20, 25.)
Vergl. Unwahrheit.

Lustbarkeiten.

Beyspiel. Luc. 16, 19.
Zu häufige machen arm. (Sprüch. 21, 17.)

Verhalten dabey s. bey Ergötzlichkeit.
Vergl. überhaupt Ergötzlichkeit und Vergnügen.

Maas, s. Handel.

Macht.

Ein Fürst wird dadurch hochmüthig. 1. Macc. 1, 5.
Klage über gemißbrauchte. Ezech. 22, 6.

Mächtige.

Sind leicht zum Zorne zu reizen. Sir. 28, 12.
Gefährlicher Umgang mit ihnen. Sir. 9, 18 — 20. 13, 2. 3.
Man meide Processe mit ihnen. Sir. 8, 1.
Man vertheidige die Wahrheit ungescheut gegen sie. Sir. 4, 32.

Mäßigkeit.

I. Ueberhaupt geboten. 2. Petr. 1, 6.
II. Besonders
1. im Essen.
a. Begnüget sich mit wenigem. Sir. 31, 23.
b. Nutzen derselben.
α. Gewährt gesunden Schlaf. Sir. 31, 23.
β. Frühes und heiteres Erwachen. Ebendas.
γ. Verlängert das Leben. Sir. 37, 34.
2. im Trinken, s. Nüchternheit.
Vergl. Unmäßigkeit.

Mäßigung

des Zorns ist Pflicht. Sprüch. 17, 27. 1. Cor. 13, 5. Ephes. 4, 26.

Magazin, s. Getreide.

Mangel, s. Armuth.

Mann, s. Ehegatten.

Manns-

Mannspersonen.

I. Beweggründe zu heirathen. Sir. 36, 24—28.

II. Verhalten derselben gegen Frauenzimmer.

1. Regeln dazu.

a. Zu häufigen Umgang mit denselben zu meiden,

α. überhaupt. Sir. 19, 2. 42, 12—14.

β. besonders

a) mit buhlerischen. Sprüch. 7, 1—27. Sir. 9, 3. 4.

b) und mit verheiratheten. Sir. 9, 11—13.

b. Sich nicht deren Schönheit blenden zu lassen. Sprüch. 6, 25. Sir. 9, 8—10. 25, 27. 42, 12. wie 2. Sam. 11, 2. f. 13, 1. f.

2. Beyspiele.

a. Schwängern Mädchen. 1. Mos. 34, 1. 2. 2. Sam. 13, 14.

α. Meynens aufrichtig. 1. Mos. 34, 3. 4.

β. Handeln schlecht. 2. Sam. 13, 15—17.

b. Traurige Folgen davon. 1. Sam. 34, 13—21. 2. Sam. 13, 23—29.

Meer.

Ist Beweis der Größe Gottes

1. in Ansehung seiner Erschaffung. Hiob 38, 8. 9. (Sprüch. 3, 20.)
2. seiner Größe und Tiefe. Hiob 38, 16. Ps. 104, 25.
3. seiner heftigen Bewegungen. Ps. 74, 13. 107, 23—26. Jer. 5, 22. Amos 5, 8. 9, 6. Sir. 43, 26.
4. seiner Einschränkung. Hiob 38, 10. 11. Jer. 5, 22. Sir. 43, 25.
5. seiner Thiere. Ps. 74, 13. 14. 104, 25. 26. Sir. 43, 27.
6. seiner Inseln. Sir. 43, 26.

Meind-Eid, s. Schwören II. 3.

Mensch.

I. Beschreibung desselben.
1. Seine Würde. (Ps. 8, 6.)
a. Ist Gottes Bild. 1. Mos. 1, 26. 27. 9, 6. Weish. 2, 23. Sir. 17, 3. Jac. 3, 9.
b. Sein Werth in Gottes Augen. Ps. 8, 5. 144, 3. Matth. 10, 29 — 31.
c. Sein Vorzug vor den Thieren. Matth. 10, 31. 12, 12.
d. Ist Herr der Schöpfung. 1. Mos. 1, 26 — 29. Ps. 8, 7 — 9. Weish. 9, 2.
e. Ist von Gott zur Unsterblichkeit bestimmt. Weish. 2, 23.
f. Vermag viel. (Hiob 28, 1 — 11.)
2. Sterblichkeit seines Leibes und Kürze seines irrdischen Lebens. Hiob 7, 6. 7. 14, 1. Ps. 39, 6. 90, 1 — 12. 103, 15. 16. 144, 4. Jes. 40, 6. Sir. 14, 18. 18, 8. 10. 1. Petr. 1, 24. Jac. 4, 14.
3. Natürliche Gleichheit aller Menschen. Hiob 31, 15. Mal. 2, 10. Weish. 7, 1 — 6.
II. Gottes Allmacht hat ihn geschaffen. Hiob 33, 4. Ps. 95, 6. Apost. 17, 26.
III. Verhalten.
1. Kann sich glücklich oder unglücklich machen. Sir. 15, 16. 17.
2. Jeder muß zum allgemeinen Besten beytragen. 1. Cor. 12, 12 — 26.
3. Man muß Niemanden nach dem Aeußerlichen beurtheilen. Sir. 11, 2. 3.

Menschenfurcht.

Wird verboten. Matth. 10, 28.
Ist gefährlich. Sprüch. 29, 25.

Menschenliebe.

I. Klage über Mangel derselben. (Ps. 12, 2.) Hos. 4, 1.

II. Ist

II. Ist Pflicht,
1. überhaupt.
a. Wird geboten. 3. Mos. 19, 18. (Sprüch. 3, 3.) Zach. 7, 9. Joh. 13, 34. 15, 12. 17. Röm. 12, 10. 13, 8. 1. Cor. 14, 1. Gal. 5, 13. Ephes. 5, 2. (Phil. 2, 2.) 1. Petr. 4, 8. 1. Joh. 3, 11. 4, 7. Ebr. 13, 1.
b. Wird als wichtige Tugend vorgestellt. (Matth. 23, 23.) 1. Cor. 13, 1—10. Jac. 2, 8.
c. Als Quelle der Erfüllung vieler anderer Pflichten, Röm. 13, 8—10. Gal. 5, 14.
d. Ermahnung eines Vaters dazu. Tob. 4, 16.
2. insbesondere
a. der Fürsten. Sprüch. 16, 15. 19, 12. (20, 28.)
b. der Alten. Tit. 2, 2.

III. Gründe dazu.
1. Ist Kennzeichen des Christen. Joh. 13, 35. 1. Joh. 2, 8—11. Gal. 5, 22.
2. Ist Gottesverehrung. 1. Joh. 4, 7. 8.
3. Um Gott nachzuahmen. 5. Mos. 10, 18. Matth. 5, 43—48. Luc. 6, 35. 36. Röm. 14, 3. 1. Joh. 4, 7. 8.
4. Weil Gott uns liebet. 1. Joh. 4, 11.
5. Ist Beweis unserer Liebe zu Gott. 1. Joh. 4, 12. 20. 21. 5, 1. 2.
6. Gefällt Gott. (Sprüch. 3, 3. 4.) Jer. 9, 24. Hos. 6, 6. Matth. 9, 13.
7. Jesu Beyspiel. Ephes. 5, 2.
8. Ihre Ausübung findet in Ewigkeit Statt. 1. Cor. 13, 8.
9. Wird belohnt. Sprüch. 21, 21. Luc. 6, 35. z. B.
a. Macht beliebt und geschätzt. Sprüch. (3, 3. 4.) 21, 21. Sir. 7, 39.
b. Nützt nach dem Tode noch den Kindern. 2. Sam. 9, 7.

IV. Beschreibung.
1. Gegenstände derselben sind alle Menschen,
a. aus allen Nationen. 3. Mos. 19, 34. 5. Mos. 10, 19.
b. ohne

b. ohne Rücksicht auf äußerliche Eigenschaften. Jac. 2, 1—19.
c. selbst Feinde. Matth. 5, 43—48. Luc. 6, 32. 9, 52—56. 10, 25—37.
d. auch Anders denkende in der Religion. Luc. 10, 25—37. Röm. 14, 1.

2. Maasstab. Man soll Andere lieben wie sich selbst. 3. Mos. 19, 18. 34. Tob. 4, 16. Matth. 7, 12. 22, 39. 1. Cor. 10, 24. Phil. 2, 4.
3. Muß sich durch That und Handlungen äußern. 1. Joh. 3, 18.
4. Wirkungen derselben werden
a. überhaupt angegeben. 1 Cor. 13, 4—7.
b. sind nahmentlich folgende.
α. Sie freuet sich nicht über Anderer Lasterhaftigkeit, wohl aber über ihre Rechtschaffenheit und Tugend. 1. Cor. 13, 6.
β. Sie sucht Andere zu belehren und zu bessern. 1. Sam. 12, 23. Matth. 9, 13. Luc. 19, 5—10.
γ. Ist nicht rachgierig, sondern nachsichtig und verzeihend. Sprüch. 10, 12. 1. Cor. 13, 4. 7. 1. Petr. 4, 8.
δ. Ist nicht neidisch und eigennützig. 1. Cor. 13, 4. 5.
ε. Ist nicht argwöhnisch. 1. Cor. 13, 7.
ζ. Nicht stolz. 1. Cor. 13, 4.
η. Nicht falsch. Röm. 12, 9.
ϑ. Handelt gegen Andere nicht übereilt. (1. Cor. 13, 4.)
ι. Thut Niemanden etwas zu Leide. Röm. 13, 10. (1. Cor. 13, 5.)
κ. Ist freundlich und gefällig. 1. Cor. 13, 4. Ephes. 4, 32. 1. Petr. 3, 8.
λ. Dienstfertig. 5. Mos. 22, 1—4. Apost. 28, 2. Gal. 5, 13.

Zu diesen Wirkungen, die der Menschenliebe ausdrücklich zuge-

zugeschrieben werden, gehören ferner und überhaupt Aufrichtigkeit, Redlichkeit und Wahrhaftigkeit, Mitleiden, Barmherzigkeit und Gutthätigkeit, Menschlichkeit, Gerechtigkeit aller Art, Bescheidenheit und Nachgiebigkeit, Sanftmuth und Gelassenheit, Uneigennützigkeit, Gutes gönnen und Wünschen, von welchen an ihrem Orte.

Vergl. Lieblosigkeit.

Menschlichkeit.

I. Ist Pflicht
1. der Obrigkeiten im Bestrafen. 5. Mos. 25, 1—3.
2. im Kriege. 2. Sam. 2, 26—28. 2. Chron. 28, 9—15.

II. Beyspiel eines Officiers gegen Gefangene. Apost. 27, 43.

Meuchelmord, s. Mord I. 1. a. ß.

Mienen.

Stolze. Sprüch. 6, 17. 21, 4. 30, 13.
Boshafte und feindseelige. Sprüch. 6, 13. 16, 30. Sir. 12, 19. 27, 25. z. B. 1. Mos. 4, 5. 1. Sam. 18, 9.

Mildthätigkeit, s. Gutthätigkeit.

Minister.

Können ein Land glücklich und unglücklich machen. (Pred. 10, 16. 17.)
Pflicht der Mäßigkeit und Nüchternheit. Ebend.

Beyspiele.
1. Geben guten Rath. 1. Kön. 12, 6. 7.
2. Schlechter.
a. Geben bösen Rath. 2. Sam. 10, 2. 3. 1. Kön. 12, 8—11.
b. Hintergehen ihren Herrn. Esth. 3, 8. f. Stück Esth. 1, 3. 4.
c. Suchen Fürsten durch Gewinn zu blenden. Esth. 3, 9.

d. Verwickeln ihren Fürsten in einen unglücklichen Krieg. 2. Sam. 10, 1—14.

Mißdeutung, s. Verkleinerung I. 3.

Mißgunst, s. Neid.

Mißhandlung.

I. Durch Beschimpfung, Grobheit, Härte, Schlagen, ungerechte Vorwürfe; s. diese Artikel an ihrem Orte.

II. Ist wider die Menschenliebe. (1. Cor. 13, 5.)
Mehrere Gründe dawider s. theils bey den einzelnen angegebenen Arten, theils bey Ungerechtigkeit.

Mißtrauen.

I. Ungerechtes und übertriebenes verleitet zu Ungerechtigkeit. 2. Mos. 1, 8—22. 2. Sam. 10, 2—4.

II. Gerechtes
1. gegen üble Nachrede. Sir. 19, 15.
2. In wie ferne es Pflicht der Vorsicht ist, s. bey Vorsicht. Vergl. Verdacht.

Mißvergnügen.

Ueber einen vereitelten Wunsch. 1. Kön. 21, 4.
Des beleidigten Hochmuths. Esth. 3, 5. 5, 9—13. 6, 12.
Der Mißgunst. Sir. 12, 8. z. B. 1. Mos. 1, 5. 1. Sam. 18, 8.
Vergl. Traurigkeit.

Mitleiden, s. Barmherzigkeit II. 1. a.

Mond.

Als Beweis der Größe Gottes. Ps. 8, 4. 104, 19. 136, 9. Sir. 43, 6—8.

Moral, s. Sittenlehre.

Mord.

I. Beyspiele.
1. Arten desselben.
a. Unmittelbarer,
α. überhaupt.
a) Aus eignem Antriebe. 1. Mos. 4, 8. 34, 25—31. Richt. 9, 5. 2. Sam. 4, 5—7.
b) Auf Anstiften und Befehl eines Andern. 1. Sam. 22, 18. 2. Sam. 13, 28. 29. 2. Chron. 24, 21.
β. Meuchelmord. 2. Sam. 3, 27. 20, 9. 10.
b. Mittelbarer.
α. Offenbarer. 2. Mos. 1, 16. 22. 1. Sam. 16, 16—19. 2. Sam. 13, 28. 29. 2. Chron. 24, 21.
β. Unter den Schein des Zufalls oder des Rechtens versteckter. 1. Sam. 18, 17. 25. 2. Sam. 11, 15—17. 1. Kön. 21, 8—13.
2. Besondere Verhältnisse der Personen, die sich dessen schuldig machen.
a. Eine Großmutter. 2. Kön. 11, 1.
b. Geschwister. 1. Mos. 4, 8. Richt. 9, 5. 2. Sam. 13, 28. 29. 2. Chron. 21, 4.
c. Schwieger-Kinder. 1. Macc. 16, 13—16.
d. Obrigkeiten. 1. Kön. 21, 8—13.
e. Fürsten. 2. Mos. 1, 16. 22. 1. Sam. 22, 16—19. 2. Sam. 11, 15—17. 1. Kön. 21, 8—13. 2. Chron. 24, 21. Jer. 22, 3. Ezech. 22, 6.
f. Unterthanen. 1. Macc. 13, 31.

II. Ursachen, die dazu verleiten.
1. Gewinnsucht und Habsucht. Sprüch. 1, 10—14. Ezech. 22, 12. 13. z. B. Richt. 9, 4. 5. 2. Chron. 21, 3. 4.
2. Vergnügungssucht und beleidigter Stolz. 1. Kön. 21, 1—13.

3. Ehr-

3. Ehrgeiz und Herrschsucht. Richt. 9, 2—5. 2. Kön. 11, 1. 3. 1. Macc. 7, 5—16. 12, 39—48. 13, 23. 31. 16, 13—16.
4. Rachsucht. 1. Mos. 34, 7—31. 2. Sam. 3, 27. 13, 1—29.
5. Ungerechter und übereilter Zorn. 1. Sam. 22, 11—19.
6. Unwille über Tadel. 2. Chron. 24, 21. Marc. 6, 17—27.
7. Uebertriebene Furcht. 2. Mos. 1, 16. 22.
8. Neid und Mißgunst. 1. Mos. 4, 5—8. 1. Sam. 18, 8—25. 2. Sam. 20, 10. vergl. mit 19, 13.
9. Um Fürstengunst zu erwerben. 1. Sam. 22, 9—19. 2. Sam. 4, 7. 8.
10. Um der Schande auszuweichen. 2. Sam. 11, 4—17.

III. Ist gottlos und höchst strafbar. 1. Mos. 4, 10. 11. Ps. 10, 4. 8—10.
1. Wird verboten. 2. Mos. 20, 13. 5. Mos. 5, 17.
2. Mißfällt Gott. Ps. 5, 7. Sprüch. 6, 17. Jes. 59, 3. 7. Jer. 7, 6. 9. Ezech. 22, 2—13. Hos. 4, 1. 2.
3. Wird bestraft. (Sprüch. 28, 17.)
a. durch böses Gewissen und Furcht vor Strafe. 1. Mos. 4, 13. 14.
b. am Leben. 1. Mos. 9, 6. 2. Mos. 21, 12. z. B. 2. Sam. 4, 8—12. 1. Kön. 2, 5. 28—34. 2. Kön. 11, 1—16.
c. von Gott. Ps. 9, 13. Ezech. 18, 10. 13. 22, 2—4.

Morgenröthe.

Als Beweis der Größe Gottes. Hiob 38, 12.

Mühe

beym Arbeiten scheue man nicht. Sir. 7, 16.

Müßiggang.

Wenn man sich mit nichts bedeutenden Dingen beschäfftiget. Sprüch. 12, 11. 28, 19.
Lehret Böses. Sir. 33, 29.

Machet

Machet arm. Sprüch. 28, 19.
Verdienet keine Unterstützung. 2. Thess. 3, 10.
Vergl. Faulheit.

Musik.

Lob derselben. Sir. 32, 5—9. 40, 21.
Erheitert. Sir. 40, 20. z. B. 1. Sam. 16, 16. 23.

Muthlosigkeit.

Im Leiden. Sir. 2, 15.
Die Folge eines traurigen Herzens. Sprüch. 15, 13.

Mutter.

I. Muß viel für die Kinder ausstehen. Tob. 4, 4. Sir. 7, 29.
II. Beyspiele
1. von Mutterliebe.
a. Ist besorgt
α. für die Erhaltung der Kinder. 2. Mos. 2, 2. 3. 1. Kön. 3, 26.
β. für ihr Wohl bey Verheirathung derselben. (Tob. 10, 13.)
b. Ist traurig
α. über die Abwesenheit der Kinder. Tob. 5, 25—27.
β. über Todesgefahr derselben. 1. Mos. 21, 15. 16.
c. Sehnet sich nach den abwesenden Kindern. Tob. 10, 8. 11, 6.
d. Freuet sich über deren Rückkunft. Tob. 11, 6. 11.
2. nachlässiger Sorgfalt für die Kinder. 1. Kön. 3, 19.
Vergl. Aeltern, Erziehung und Ehegatten.

Nachbarn.

Werth eines guten Nachbars. Sprüch. 27, 10.
Lob der Einigkeit unter Nachbarn. Sir. 25, 1. 2.

Nachdenken, s. Ueberlegung.

Nach-

Nachgiebigkeit.

I. Ist Pflicht. (Tit. 3, 2.).
   1. Gegen Beleidigungen von Mächtigen und Vornehmen. Sprüch. 25, 15. Pred. 10, 4.
   2. Nutzen derselben.
      a. Besänftiget des Andern Unwillen. Sprüch. 25, 15.
      b. Verhütet Unglück. Pred. 10, 4.
      c. Ist ein Mittel, Einigkeit zu erhalten. 1. Mos. 13, 8 — 12.
   3. Beyspiel. 1. Mos. 13, 8 — 12.

II. Falsche zum Nachtheil der Wahrheit und zum Schaden Anderer. Sir. 4, 23 — 33.

Nachrede, üble.

I. Beschreibung.
   1. In so fern sie Anderer wahre Fehler oder Vergehungen nachsagt, ohne die Absicht zu schaden, ist sie gleichwohl unerlaubt, und machet verhaßt. Sir. 19, 6 — 9.
   2. In so fern man Andern durch üble Nachrede aller Art zu schaden sucht, s. bey Verkleinerung.

II. Man sey dagegen mißtrauisch. Sir. 19, 15.

Nachsicht.

1. Als Pflicht mit Schuldnern und mit Anderer Fehlern, s. bey diesen Artikeln.
2. Fehlerhafte bey der Erziehung, s. bey Erziehung.

Nachstellung.

Beyspiele s. bey Bosheit IV. 4. und bey Feindseeligkeit III. 2. c. und h.

Nacht.

Beschreibung derselben, als Beweis der Größe Gottes. Ps. 74, 16. 104, 20 — 22.

Nach-

Nachtragen, s. Rachsucht.

Nahme, s. Guter Nahme.

Nahrung, s. Gewerbe.

Nahrungsmittel.

I. Beschreibung.
1. Bey einem fröhlichen Herzen schmeckt Alles gut. Sir. 30, 27.
2. Sind eine Wohlthat Gottes. Apost. 14, 17.
3. Geringe der Armen. Sprüch. 27, 7.

II. Verhalten in Ansehung derselben.
1. Dank gegen Gott dafür.
a. Ist Pflicht. 5. Mos. 8, 10. 12. Ps. 136, 1. 25. 1. Tim. 4, 4.
b. Jesu und seiner Jünger Beyspiel. Matth. 26, 26. 30. Luc. 9, 16.
2. Von Leckerhaftigkeit, Schwelgerey, Mäßigkeit und Unmäßigkeit dabey s. an ihrem Orte.

Nahrungssorgen.

Warnung davor. Matth. 6, 25 — 34.

Nationen.

Gott liebet alle. 5. Mos. 10, 18.
Pflicht der Menschenliebe gegen alle. 3. Mos. 19, 34. 5. Mos. 10, 18. 19.

Natur, s. Gott und Leib.

Nebel.

Nutzen desselben, als Beweis der Größe Gottes. Sir. 43, 24.

Neid.

I. Beyspiele, nebst den Verhältnissen, unter denen er sich zeigt.
1. Bey-

1. Beyspiele überhaupt.
   a. Die Philister gegen Isaac. 1. Mos. 26, 14.
   b. Der Feldherr Joab gegen Amasa. 2. Sam. 20, 10. vergl. mit 19, 13.
   c. Die Pharisäer gegen Jesum. Matth. 9, 33. 34.
   d. Die Arbeiter im Weinberge. Matth. 20, 8 — 15.
2. Besondere Verhältnisse.
   a. Von Feinden. Sir. 12, 8.
   b. Von Fürsten gegen ihre verdienstvollen Diener. Saul gegen David. 1. Sam. 18, 8.
   c. Von Geschwistern.
      α. Cain gegen Abel. 1. Mos. 4, 4. 5.
      β. Esau gegen Jacob. 1. Mos. 27, 41.
      γ. Josephs Brüder. 1. Mos. 37, 4. 11.
      δ. Der Bruder des verlohrnen Sohnes. Luc. 15, 25 — 30.

II. Ursachen.
1. Anderer Wohlergehen überhaupt. Ps. 112, 10. Sir. 12, 8.
2. Nahmentlich
   a. Anderer Wohlstand. 1. Mos. 26, 14.
   b. Anderer Vorzüge und Ruhm. 1. Mos. 4, 4. 5. 37, 4 — 11. 1. Sam. 18, 8. Matth. 9, 33. 34.
   c. Besondere Glücksfälle. 1. Mos. 27, 41. 2. Sam. 20, 10. (vergl. mit 19, 13.) Matth. 20, 8 — 15. Luc. 15, 25 — 30.

III. Traurige Wirkungen. Jac. 3, 16.
1. Für den Neidischen selbst.
   a. Unzufriedenheit und Mißvergnügen. 1. Sam. 18, 8. Matth. 20, 11. 12. Luc. 15, 28.
   b. Schadet der Gesundheit. (Sir. 30, 26.)
2. Für Andere.
   a. Sucht des Andern Wohlstand zu untergraben. 1. Mos. 26, 14. 15.
   b. Trachtet Andern nach dem Leben. 1. Mos. 27, 41. 32, 6. 7. 37, 4. 11. 18. f. 1. Sam. 18, 8. f. 19, 1. f.

c. Ver-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0180
DFG

c. Verleitet zu Mord. 1. Mos. 4, 5. 8. 2. Sam. 20, 10. vergl. mit 19, 13.

IV. Ist unerlaubt.
1. Verboten. Röm. 13, 13.
2. Dem Christenthume zuwider. (Gal. 5, 25. 26.)
3. Der Menschenliebe entgegen. 1. Cor. 13, 4.
4. Bestehet nicht mit Weisheit. Weish. 6, 25.
5. Ist gottlos. Ps. 112, 9. 10.
Mehrere Gründe dagegen s. bey III. unter den Wirkungen.

V. Neidische Menschen mache man nicht zu seinen Vertrauten. Sir. 37, 11.

Neigungen, s. Begierden.

Niedergeschlagenheit.

I. Ursachen.
1. Wegen Armuth. Sprüch. 10, 15.
2. Wegen Kummer. Sprüch. 15, 13.

II. Unglück derselben. Sprüch. 18, 14.
Vergl. Traurigkeit.

Niederträchtigkeit.

1. Wenn man denenjenigen Schaden zufügt, denen man Dank schuldig ist. Ps. 41, 10. 55, 13. 14. z. B. 1. Macc. 16, 13 — 17. Matth. 26, 14 — 16.
2. Wenn man denenjenigen noch übel begegnet, die man unglücklich gemacht hat. 2. Sam. 13, 14 — 17.

Niedrige, s. Geringe.

Noth.

I. Verhalten in Ansehung derselben.
1. Bey seiner eignen.
a. Muß nicht von der Liebe zu Gott abwendig machen. Röm. 8, 35.
b. Pflicht des Danks gegen Gott nach Errettung aus derselben. 2. Mos. 15, 1. f. 5. Mos. 8, 14. Ps. 107, 1 — 16. 23 — 32.

2. Geschwister müssen einander beystehen. Sir. 40, 24.
II. In der Noth erwacht das böse Gewissen. 1. Mos. 42, 21. 1. Macc. 6, 12.

Vergl. Leiden und Unglück.

Nothleidende, s. Unglückliche.

Nüchternheit.

Besonders Pflicht der Fürsten Sprüch. 31, 4. 5. und Alten. Tit. 2, 2.

Vergl. Trunkenheit.

Obrigkeiten.

I. Wichtigkeit derselben.
1. Sie sind eine göttliche Einrichtung. Röm. 13, 1.
2. Sie sind Gottes Stellvertreter. 5. Mos. 1, 17. (2. Chron. 19, 6.) Ps. 82, 6. Weish. 6, 1—6. Röm. 13, 4. 6.
3. Ihre Bestimmung und Endzweck ist
a. überhaupt, allgemeine Wohlfahrt zu befördern. Röm. 13, 4.
b. Gerechtigkeit zu handhaben. 5. Mos. 16, 18.
4. Haben einen schweren Posten. Sir. 7, 4—6.

II. Verhalten derselben.
1. Nöthige Eigenschaften.
a. Ehrfurcht vor Gott. 2. Mos. 18, 21. 2. Chron. 19, 7.
b. Rechtschaffenheit und Gewissenhaftigkeit. (2. Mos. 18, 21. 2. Chron. 19, 6.)
c. Uneigennützigkeit. 2. Mos. 18, 21.
d. Weisheit und Einsicht. 5. Mos. 1, 13. 15. Sir. 10, 3.
2. Pflichten.
a. Gerechtigkeit. Jer. 22, 3. Amos 5, 15. Weish. 1, 1.
α. Unpartheylichkeit im Richten. 5. Mos. 1, 16. 16, 18. Sprüch. 31, 9. Zach. 7, 9. 8, 16.
a) Beschreibung der Unpartheylichkeit.
aa) Was

aa) Was Unpartheylichkeit von ihnen fordert.

αα. Niemanden, dem Unrecht geschehen ist, Handhabung der Gerechtigkeit zu versagen.

aa. Ueberhaupt Niemanden. Jes. 1, 17. Jer. 22, 3. Sir. 4, 9.

bb. Insbesondere nicht den Geringen und Armen, Wittwen und Waisen. 5. Mos. 1, 17. Ps. 82, 3. 4. Sprüch. 31, 9. Jes. 1, 17. Sir. 4, 8 — 10.

ββ. In ihren Entscheidungen das Recht nicht zu beugen.

aa. Ueberhaupt nicht. 5. Mos. 16, 19. Sprüch. 18, 5.

א. Weder zum Nachtheil

אא. der Armen und Geringen. 2. Mos. 23, 6. 3. Mos. 19, 15.

בב. der Wittwen und Waisen, 5. Mos. 24, 17. 27, 19.

גג. und der Fremdlinge. 5. Mos. 1, 16. 24, 17. 27, 19.

ב. Noch zu ihrem Vortheil. 2. Mos. 23, 3. 3. Mos. 19, 15.

bb. Am allerwenigsten unschuldiges Blut zu vergießen. 2. Mos. 23, 7. 5. Mos. 27, 25. Jer. 22, 3.

bb) Was sie davon abhalten könnte.

αα. Ohne Ansehen der Person. 5. Mos. 1, 17. 16, 19. Sprüch. 18, 5. 24, 23. 28, 21.

ββ. Ohne Menschenfurcht. 5. Mos. 1, 17. Sir. 4, 9.

γγ. Ohne Bestechung. 5. Mos. 27, 25. Sprüch. 28, 21. Sir. 8, 3.

b) Um nicht in Gefahr der Partheylichkeit zu gerathen, sollen sie überhaupt keine Geschenke annehmen. 2. Mos. 23, 8. 5. Mos. 16, 19. Sir. 20, 31.

β. Daß sie sonst nicht die Armen und Fremdlinge drücken,

und um das Ihrige bringen. 2. Mos. 23, 9. Sprüch. 22, 22. Jer. 22, 3.

b. Menschlichkeit bey Bestrafung. 5. Mos. 25, 1—3.

3. Klagen über ungerechte Obrigkeiten:

a. über partheyische,

α. überhaupt. Jes. 1, 23. Jer. 5, 28. Habak. 1, 4.

β. besonders solche, die unschuldig Blut vergießen. Ezech. 22, 27.

b. über solche, die sich mit dem Gute der Armen bereichern. Jes. 3, 14. 15. 10, 1. 2. Amos 5, 11.

III. Gründe zur Gerechtigkeit.

1. Nach ihrem Beyspiele richten sich die Unterthanen. Sir. 10, 2.

2. Sie sind Gottes Stellvertreter. 5. Mos. 1, 17. (2. Chron. 19, 6.) Ps. 82, 6. Weish. 6, 1—6. Röm. 13, 4. 6.

3. Muster der Gerechtigkeit Gottes. 2. Mos. 23, 7. 2. Chron. 19, 7.

4. Gerechtigkeit ist Gottesverehrung Jer. 32, 16. und gefällt Gott. Sir. 4, 8—11.

5. Ungerechtigkeit mißfällt Gott. Sprüch. 17, 15. Jes. 59, 4.

6. Lohn oder Strafe ihres Verhaltens. 5. Mos. 27, 19. 25.

a. Gutes oder böses Gewissen. 1. Sam. 12, 3—5.

b. Fluch oder Seegen der Unterthanen. Sprüch. 24, 24. 25. z. B. 1. Sam. 12, 3—5.

c. Gott ist ihr Richter. (Ps. 82, 1.) Pred. 3, 16. 17. Jes. 3, 12—15. Weish. 6, 1—9.

α. Belohnet sie. Ezech. 18, 8. 9.

β. Bestrafet sie. Ps. 82, 1—8. Sprüch. 22, 23. Jes. 1, 23—25. 5, 22—25. 10, 1—3. Jer. 5, 28. 29. Ezech. 22, 27. 31. Amos 5, 4—24. Mich. 3, 1—4. 9—11. 7, 3. 4.

IV. Beyspiele

1. eines guten Verhaltens:

a. der Gerechtigkeit und Unpartheylichkeit. Apost. 21, 31—34. 23, 10—30. 25, 16.

b. der

b. der Uneigennützigkeit. 1. Sam. 12, 3—5. Neh. 5, 10. 14—19.
c. der Güte gegen Gefangene. Apost. 24, 23.
d. der Klugheit. Apost. 19, 35—40. 23, 22.
2. eines schlechten Verhaltens:
a. nachlässiger Gerechtigkeitspflege. Apost. 18, 17.
b. der Ungerechtigkeit,
α. überhaupt
a) durch Mißhandlung der Beklagten. Apost. 23, 2. 3.
b) durch ungerechte Bestrafung. 1. Kön. 21, 8—13.
β. insbesondere der Partheylichkeit,
a) aus Eigennützigkeit. 1. Sam. 8, 3. Apost. 24, 26. 27.
b) um sich Freunde zu machen. Apost. 25, 9.

V. Verhalten gegen sie s. bey **Unterthanen.**

Offenherzigkeit

beweise man nicht einem Jeden. Sir. 8, 22.

Ohr, s. Gehör.

Ohrenbläser.

I. Wirkungen.
1. Stiftet Uneinigkeit. Sprüch. 26, 20. Sir. 28, 15—19.
2. Richtet viel Unglück an. Sir. 28, 30—27.

II. Ist ein unerlaubtes Geschäffte Sir. 5, 15. und macht verhaßt. Sir. 21, 31.

III. Man höre nicht auf ihn. Sir. 28, 20.

Partheylichkeit.

I. Partheylichkeit überhaupt wird leicht durch Geschenke verursacht. Sir. 20, 31.

II. Insbesondere der Obrigkeiten, Religionslehrer und Zeugen, s. an ihrem Orte.

Pfänder.

Von Armen ihre nöthigsten Bedürfnißstücke zu nehmen, ist unerlaubt. Ezech. 18, 7. 12. 33, 15.

1. Kleidungsstücke oder Betten. 2. Mos. 22, 26. 27. 5. Mos. 24, 12. 13. 17.
2. Werkzeuge, die sie zu Erwerbung ihres Unterhalts brauchen. Hiob 24, 3.

Pferd.

Beschreibung desselben, als Beweis der Größe Gottes. Hiob 39, 19—25.

Pflichten.

I. Muß man kennen lernen. 5. Mos. 5, 1.

II. Erkannte muß man ausüben. Luc. 6, 47—49. Joh. 13, 17. Röm. 2, 13. 17—23.

1. Dies wird geboten. 5. Mos. 5, 1. Ephes. 5, 8. 9.
2. Unterlassene Ausübung ist doppelt strafbar. Ps. 50, 16—22. Luc. 12, 47. 48. Jac. 4, 17.

III. Regeln zu deren Ausübung.

1. Man erinnere sich öfters an seine Pflichten. 5. Mos. 6, 6—9. 11, 18—20.
2. Erinnerung von Andern verachte man nicht. Jer. 6, 10. 16. 17.
3. Man erfülle sie ohne Rücksicht auf unmittelbaren Vortheil. Sir. 11, 24.
4. Man sey bey Erfüllung derselben demüthig. Luc. 17, 7—10.

IV. Gutes Gewissen bey Erfüllung derselben. Apost. 20, 18—21. 26. 27. 31—34.

Plauderhaftigkeit, im Gegensatze der Verschwiegenheit.

I. Beschreibung.

1. Ist überhaupt thöricht. Sir. (8, 17.) 19, 11. 12.
2. Besonders häßlich an einer Frau. Sir 25, 26.

II. Man

II. Man hüte sich vor ihr. Sprüch. 20, 19. (Sir. 8, 17.)
Vergl. Schwatzhaftigkeit und Verschwiegenheit.

Pracht.

I. Beschreibung.
1. In der Kleidung. Luc. 16, 19. 1. Petr. 3, 3.
2. In der Wohnung. Jer. 22, 14. 15.
II. Eitelkeit und Prahlerey eines Fürsten damit. Esth. 1, 4. Jer. 22, 14. 15.

Prahlerey.

I. Mit Reichthum und Pracht.
1. Beyspiele. 2. Kön. 20, 12. 13. Esth. 1, 4.
2. Schaden davon. 2. Kön. 20, 12 — 17.
II. Mit seiner schönen Frau. Esth. 1, 11.
III. Mit frommen Handlungen. Matth. 6, 1 — 6.
IV. Der Armen, die sich den Schein geben, als wenn sie wohlhabend wären. Sprüch. 12, 9. (13, 7. Sir. 10, 26. 27.)

Processiren, s. Rechtshändel.

Prüfung

ist Pflicht bey allen Dingen. 1. Thess. 5, 21.

Putz, s. Kleidung.

Quellen.

Ihre Entstehung als Beweis der Größe Gottes. Ps. 74, 15. 104, 10. 11.

Rache.

I. Beyspiele.
1. Unternehmungen und Wirkungen derselben.
a. Sucht des Andern Glück zu hindern und zu stöhren. 2. Sam. 3, 7 — 21. Esra 4, 5. f.

b. Bringt ins Gefängniß. 1. Mos. 39, 7 — 20. Marc. 6, 17.

c. Trachtet nach dem Leben. Esth. 5, 14. 6, 4. Marc. 6, 19. Luc. 11, 53. 54. 20, 19.

d. Anschlag zu Ausrottung eines ganzen Volks. Esth. 3, 6 — 13.

e. Mord. 1. Mos. 34, 1 — 31. 2. Sam. 3, 27. 13, 20 — 29. Marc. 6, 18 — 27.

f. Krieg. Judith 1, 7 — 11. 2, 1. f.

2. Personen,

a. überhaupt.

α. Die Söhne Jacobs wider Sichem. 1. Mos. 34, 1 — 31.

β. Potiphars Frau wider Joseph. 1. Mos. 39, 7 — 20.

γ. Joab wider Abner. 2. Sam. 3, 27.

δ. Die Samariter wider die Juden. Esra 4, 1. f.

ε. Haman wider Mardachai. Esth. 3, 5. 6. 5, 9 — 14.

ζ. Die Pharisäer und Schriftgelehrten wider Jesum. Marc. 12, 12. Luc. 11, 53. 54. 20, 19.

b. in besondern Verhältnissen.

α. Absalom wider seinen Bruder Ammon. 2. Sam. 13, 20 — 29.

β. Der Feldherr Abner wider seinen Fürsten. 2. Sam. 3, 7 — 21.

γ. Fürsten.

a) Herodes wider Johannes. Marc. 6, 18 — 27.

b) Nebucadnezar wider fremde Völker. Judith 1, 7 — 11. 2, 1. f.

II. Ursachen dazu sind überhaupt Beleidigungen.

1. Wirkliche. Sir. 28, 2 — 5. z. B. Beschimpfung einer Schwester. 1. Mos. 34, 1 — 31. 2. Sam. 13, 1 — 29.

2. Fälschlich dafür aufgenommene.

a. Tödtung eines Bruders im Kriege. 2. Sam. 3, 27. vergl. mit 2, 23.

b. Unerfülltes Verlangen. 1. Mos. 39, 7 — 20. Esra 4, 1. f.

c. Erhal-

c. Erhaltener Tadel. 2. Sam. 3, 7—21. Marc. 6, 18—27. 12, 12. Luc. 11, 53. 54. 20, 19.
d. Beleidigter Stolz. 2. Sam. 3, 7—21. Esth. 3, 5. 6. 5, 9. Judith 1, 7—11. 2, 1. f.

III. Folgen für die Rächenden.
1. Verfolgung. 2. Sam. 13, 37—39.
2. Verlust des Lebens. 1. Kön. 2, 5. 28—34. Esth. 7, 1—10.

IV. Gründe dawider.
1. Wird verboten. 3. Mos. 19, 18. Sprüch 20, 22. 24, 29. Matth. 5, 38. 39. Röm. 12, 17. 19. 21. 1. Thess. 5, 15. 1. Petr. 3, 9.
2. Streitet wider die Menschenliebe 1. Cor. 13, 7. und mit dem Christenthume. Luc. 9, 52—56.
3. Gott kommt die Bestrafung des Unrechts zu. 3. Mos. 19, 18. Ps. 94, 1. Röm. 12, 19.
4. Gott will der Unschuld Recht verschaffen. Sprüch. 20, 22.
5. Rachsucht wird von Gott bestraft, und kann keine Vergebung erhalten. Sir. 28, 1—5.

Räthe, s. Minister.

Räuber.

Beschreibung einer Räuberbande. Sprüch. 1, 10—16.
Setzen ihr Leben in Gefahr. Sprüch. 1, 17—19.
Machen sich der ewigen Seeligkeit verlustig. 1. Cor. 6, 10.

Rangsucht.

Beyspiel und Beschreibung. Matth. 23, 6.
Verboten. Sprüch. 25, 6. 7. Luc. 14, 7—11. 22, 24—27.

Rath.

Werth eines guten. Sir. 40, 25.
Muß man bey Weisen suchen. Tob. 4, 19.
Muß man annehmen und befolgen. Sprüch. 1, 5. 12, 15. 19, 20.

Verschmähter wird bestraft. Sprüch. 1, 25 — 31.
Vergl. Belehrung und Berathschlagung.

Rathgeber.

Warnung vor falschen. Sir. 37, 8 — 10.
S. auch Berathschlagung.

Rathschläge, böse,

werden befolgt. 2. Sam. 13, 5. 6. 1. Kön. 12, 8 — 14. Esth. 5, 14.
nicht befolgt. 1. Sam. 24, 5 — 8.

Rauben, s. Berauben und Räuber.

Rebelle, s. Aufruhr und Empörung.

Rechtschaffenheit, (צְדָקָה, תֹּם, יֹשֶׁר, טוֹב, δικαιοσύνη, ἀγαθὸν, καλὸν).

I. Beschreibung.
1. Durch Vergleichung.
a. Sie steht in Verbindung
α. mit Ehrfurcht vor Gott. Ps. 34, 12. 15. (112, 1. 2.) Mal. 3, 16. 18. Apost. 10, 35.
β. mit Frömmigkeit. (Luc. 2, 25.) Tit. 2, 12.
γ. mit Heiligkeit. Weish. 4, 15. 16. (Marc. 6, 20.) Luc. 1, 75.
δ. mit Weisheit. Sprüch. 23, 24. Weish. 4, 16. 17.
b. Sie steht im Gegensatze
α. der Gottlosigkeit. Ps. 1, 5. 6. 11, 5. 37, 17. 21. Sprüch. 2, 21. 22. 3, 33. 4, 18. 19. 10, 3. 6. 7. 11. 20. 24. 25. 28. 30. 32. 11, 5. 8. 10. 11. 18. 23. 12, 3. (6.) 7. 10. 12. 21. 26. 13, 5. 25. 14, (11.) 19. 32. 15, 6. (8.) 9. 28. (21, 29.) 24, 16. 25, 5. 28, 1. 29, 2. 7. 16. 27. Ezech. 18, 20. 21. 24. 33, 12. Weish. 1, 16. (vergl. mit 2, 10. 12.) 4, 16. 5, 15. 16. Tit. 2, 12.

β. der

β. der Sünde. Sprüch. 13, 21. 22. 14, 34. Ezech. 18, 20. 21. 24. 33, 12. (Matth. 9, 13.)
γ. eines unrechtmäßigen Verhaltens. Sprüch. 10, 9. 11, 19. 12, 13. 14, 19. (15, 3.) 28, 18. 29, 6. Ezech. 3, 20. 18, 20. 22. 24. 33, 13. 18. Weish. 4, 16. Röm. 6, 19. 12, 9. Tit. 2, 14. 1. Petr. 3, 12.
δ. der Thorheit. Sprüch. 10, 21.

2. Durch nähere Erklärung.
a. Sie besteht in Beobachtung der Gebote Gottes,
α. überhaupt. Ps. 1, 2. 6. 37, 31. Ezech. 18, 9. 19.
β. und zwar aller Gebote. Luc. 1, 6.
b. Eigentliche Beschaffenheit derselben.
α. Sie hat ihren Grund im Herzen, oder in den Gesinnungen und Neigungen. (Ps. 7, 11.) Daher gehört zur Rechtschaffenheit z. B.
a) Aufrichtigkeit. Ps. 15, 2.
b) Barmherzigkeit. Ps. 37, 21. 26.
β. Aeußert sich im Verhalten. Sprüch. 16, 17. 20, 7.
a) Im Reden. Ps. 37, 30. Sprüch. 10, 20. 31. z. B.
aa) Durch Ueberlegung dabey. (Sprüch. 15, 28.)
bb) In Rücksicht auf Andere,
αα. sucht sie ihnen dadurch zu nützen. Sprüch. 10, 21. 12, 6.
ββ. redet die Wahrheit. Ps. 15, 2. im Gegensatze der Lügen. Sprüch. 13, 5.
γγ. verkleinert nicht. Ps. 15, 2. 3.
b) In Handlungen. z. B.
aa) sie nimmt sich der Armen an. (Sprüch. 29, 7.) Ezech. 18, 5. 7.
bb) mit ihr verträgt sich keine Ungerechtigkeit:
αα. nicht Partheylichkeit der Obrigkeiten. Ps. 15, 2. 5. Jes. 33, 15. Ezech. 18, 5. 8.

ββ. nicht

ββ. nicht Beleidigung und Beschimpfung. Ps. 15, 2. 3. Ezech. 18, 5.

γγ. nicht unrechtes Vermögen und Wucher. Ps. 15, 5. Jes. 33, 15. Ezech. 18, 5. 7. 8.

δδ. nicht Ehebruch. Ezech. 18, 5. 6.

c. Sie muß beständig seyn. Ezech. 3, 20. 18, 24. 33, 12. 13. 18.

3. Durch Schilderung eines Musters derselben. Hiob 31, 1—40.

II. Gründe dazu.

1. Wird geboten. (1. Mos. 17, 1.) Ps. 4, 6. 37, 3. Sprüch. 4, 25—27. Jes. 1, 15—17. Jer. 7, 5. Matth. 6, 33. 10, 16. Röm. 12, 9.

2. Ist Absicht des Christenthums. Ephes. 1, 3. 4. 2, 10. 5, 8—11. Tit. 2, 11. 12.

3. War besonders Absicht der Menschwerdung und des Todes Jesu. Ephes. 5, 25—27. Tit. 2, 14. 1. Joh. 3, 5—8.

4. Gottes Heiligkeit. 3. Mos. 19, 2. 1. Petr. 1, 15. 16. 1. Joh. 3, 3.

5. Gottes Allwissenheit. Sprüch. 15, 3. Jer. 23, 22—24.

6. Ihr Werth. Sprüch. 19, 1. Derselbe

a. erhellet daraus, daß Aeltern über die Rechtschaffenheit ihrer Kinder Freude empfinden. Sprüch. 23, 24.

b. wird ausdrücklich angegeben.

α. Sie machet Gott ähnlich. 1. Joh. 2, 29.

β. Sie ist wahre Gottesverehrung. Luc. 1, 74. 75. Röm. 6, 22. 14, 17. 18. Jac. 1, 27.

γ. Sie gefällt Gott. Ps. 15, 1. 2. Sprüch. (11, 20.) 15, 9. 21, 3. Luc. 1, 75. Apost. 10, 35. Röm. 14, 17. 18.

δ. Sie nützet dem allgemeinen Besten. (Sprüch. 11, 11. 14, 34. 29, 2.)

ε. Sie

ε. Sie wird belohnt. Sprüch. 11, 18. 12, 12. 13, 21. Jes. 3, 10. Weish. 3, 15. Dies wird

a) im Allgemeinen ausgedrückt.

aa) Sie macht glücklich. Ps. 1, 1—6. 37, 37. (112, 2. 5.) Sprüch. 4, 18. 19. 11, 19. 12, 28. Jer. 6, 16. Ezech. 18, 5—9. 19.

bb) Gott beglücket sie. Ps. 5, 13. 24, 5. (84, 12.) Sprüch. (2, 7.) 10, 6. Jes. 56, 1. 2. Weish. 5, 16.

b) erläutert. Sie wird belohnt

aa) in diesem Leben, (Sprüch. 11, 31.)

αα. durch Freude, Heiterkeit und Fröhlichkeit. Ps. 97, 11. Sprüch. 29, 6.

ββ. durch unerschrockenen Muth. Sprüch. 28, 1.

γγ. durch Wohlergehen. Ps. (34, 13—15.) 92, 13—15. Sprüch. 3, 33. 11, 28. 12, 7. 14, 11. 1. Petr. 3, 10—13.

aa. Ueberhaupt ihre Hoffnungen und Wünsche gehen in Erfüllung. Sprüch. 10, 24. 28. 11, 23.

bb. Arten des Wohlergehens. Sie genießt

א. Wohlstand. (Ps. 112, 2. 3.) Sprüch. 2, 21. 15, 6.

אא. Sie wird vor Mangel bewahrt. Sprüch. 10, 3. 13, 25.

בב. Ihr Vermögen ist dauerhaft. Sprüch. 13, 22.

ב. Achtung und Ansehen. Sprüch. 14, 19. Marc. 6, 20.

ג. Liebe und Werthschätzung. Röm. 14, 17—18. z. B. Tob. 7, 7. 9, 8. 9.

אא. Andere wünschen den Rechtschaffenen Gutes. Tob. 9, 9—11.

בב. sind theilnehmend gegen sie

11. in ihrem Glück durch Freude.

Sprüch.

Sprüch. 11, 10. z. B. Tob. 12, 19. 20.

22. im Unglücke. (Tob. 7, 7.)

cc. Ihr Wohlergehen ist dauerhaft. Sprüch. 10, 25. 30. 12, 3. 7.

dd. Was Unglück anbetrifft, so

aa. bleibt sie entweder davon frey,

א. überhaupt. Dies wird auf zweyerley Art ausgedrückt:

אא. Es wird ihr als unmittelbare Folge zugeschrieben. Ps. 15, 1—5. Sprüch. 10, 9. 11, 3. 5. 6. 8. 12, 21. (28, 18.) Jes. 33, 15. 16. Sir. 7, 1—3.

בב. Gott beschützet sie. 1. Mos. 15, 1. Ps. 37, 39. 40. 84, 12. Sprüch. (2, 7.) 7, 11. 18, 10.

ב. z. B. von Mangel. Sprüch. 10, 3.

bb. oder erholet sich bald wieder davon, Sprüch. 24, 15. 16. weil Gott ihr hilft. Ps. 34, 16. 1. Petr. 3, 12. z. B. durch Aussöhnung ihrer Feinde. Sprüch. 16, 7.

cc. oder sie findet doch Erleichterung dabey,

א. durch Vertrauen auf Gott. Ps. 112, 7.

ב. durch den Trost eines guten Gewissens. 1. Petr. 3, 14—17. z. B. Hiob 31, 1—40. Apost. 23, 1. 24, 16.

ג. durch die Hoffnung künftiger Seeligkeit. Weish. 3, 1—5.

ד. durch den Trost in Anderer Theilnehmung. (Tob. 7, 7.)

ה. durch Anderer Wohlwollen. 1. Mos. 39, 2—6. 21—23.

ee. durch langes Leben, Sprüch. 16, 31. doch nicht ohne Ausnahmen. Weish. 4, 7—14.

bb) nach diesem Leben.

aa. Sie hinterläßt ein gutes Andenken. Sprüch. 10, 7.

ββ. Ihrent-

ββ. Ihrentwegen thut man ihren Kindern Gutes. Sprüch. 20, 7. z. B. 2. Sam. 9, 7. 21, 7.

γγ. Sie selbst genießt ewige Seeligkeit. Weish. 5, 1. 2. 5. 15—17. Matth. 13, 43. Röm. 2, 5—10. 2. Petr. 1, 10. 11.

7. Sie ist Bedingung der künftigen Seeligkeit. Ebr. 12, 14.

III. Verhalten in Ansehung derselben.

1. Wunsch, sie an sich zu haben. Ps. 141, 3. 4.
2. Durch Bestreben darnach erlangt man sie. Sir. 27, 9.
3. Sie wird befördert
   a. durch Umgang mit Rechtschaffenen. Sir. 9, 23.
   b. durch Andenken an Gott,
      α. überhaupt, (1. Mos. 17, 1.) Sprüch. 3, 6.
      β. insbesondere
         a) an seine Güte. Ps. 26, 3. Jes. 1, 2—4.
         b) an seine Gebote. Ps. 1, 2. 6. 37, 21.
   c) durch den Gedanken an den Tod. Sir. 7, 40.

IV. Klage über Mangel derselben. Jer. 5, 1. Mich. 7, 1. 2.

V. Beyspiele von Personen, denen sie beygeleget wird.

1. Noah. 1. Mos. 6, 9.
2. Tobias. (Tob. 7, 7.)
3. Johannes, der Täufer. Marc. 6, 20.
4. Zacharias und seine Frau Elisabeth. Luc. 1, 5. 6.
5. Simeon. (Luc. 2, 25.)

Vergl. Ehrfurcht vor Gott, Frömmigkeit, Gottesverehrung und Heiligkeit.

Rechtshändel.

I. Verhalten in Ansehung eigner.

1. Regeln und Lehren darüber.
   a. Man meide sie
      α. überhaupt. 1. Cor. 6, 7.
      β. insbesondere mit Mächtigen und Reichen. Sir. 8, 1—3. 17.

b. Man dulde lieber etwas. 1. Cor. 6, 7.

c. Man biete die Hand zur Versöhnung. Matth. 5, 25. Luc. 12, 58.

2. Wegen der Gefahr, Schaden zu leiden. Matth. 5, 25. 26. Luc. 12, 58. 59.

II. Pflicht, den Armen und Verlassenen in ihren Rechtshändeln beyzustehen. (Hiob 29, 16.) Sprüch. 29, 7. 31, 8.

Reden.

I. Allgemeine Bemerkungen darüber.

1. Aus dem Reden kann man eines Menschen Denkungs-Art kennen lernen. Sir. 27, 7. 8. Matth. 12, 33—35.

2. Man kann sich leicht mit Reden vergehen. Sir. (14, 1.) 19, 16.

II. Wichtigkeit des Redens.

1. Allgemeines Lob des rechtmäßigen Redens. Sprüch. 10, 20. 20, 15. 23, 16. Sir. 21, 19. Jac. 3, 2.

2. Man kann sich dadurch nützen und schaden: Sprüch. 18, 20. 21.

a. nützen: (Sprüch. 10, 11. 13, 2.) z. B.

α. sich beliebt machen. Sprüch. 24, 26. Pred. 10, 12. (Sir. 20, 13.)

β. Ehre erwerben. Sir. 5, 15.

b. schaden. Sprüch. 10, 11. 12, 13. 16, 26. 18, 7. Pred. 10, 12. Sir. 5, 15. 22, 33. z. B.

α. Es kann Zank und Schlägerey veranlassen. Sprüch. 18, 6.

β. Es kann Schande bringen. Sir. 5, 15.

3. Es wird einst gerichtet werden. Matth. 12, 36. 37. Weish. 1, 9.

III. Beschreibung des rechtmäßigen und unrechtmäßigen Redens. Ps. 37, 30. Sprüch. 10, 13. 31. 15, 2. 16, 23. 17, 28. Sir. 27, 12.

1. In Ansehung des Verhaltens, das man dabey zu beobachten hat.

2. Vor-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0196
DFG

a. Vorsicht
α. ist Pflicht
a) überhaupt. Sprüch. 21, 23. Sir. (1, 29.) 22, 33. 23, 7. 28, 28—30.
aa) Man hüte sich daher
αα. vor Uebereilung überhaupt. Sprüch. 29, 20. Sir. (4, 29.) 5, 13. (9, 18.) Jac. 1, 19.
ββ. insbesondere zu antworten, ehe man gehöret hat. Sprüch. 18, 13. (Sir. 11, 8.)
bb) Vielmehr
αα. überlege man seine Reden, Sprüch. 15, 28. Sir. 21, 27. 28. und
ββ. mäßige sich. Sprüch. 17, 27.
b) insbesondere
aa) bisweilen selbst gegen seine Frau. Mich. 7, 5.
bb) in Ansehung besonderer Gegenstände. Pred. 10, 20.
β. Jesu Beyspiel. Luc. 20, 23—26.
b. Klugheit.
α. Man nehme auf Zeit und Umstände Bedacht. Sprüch. 15, 23. 25, 11. Sir. 20, 6. 7. 22. 22, 6. 32, 4—6.
β. Man rede nicht vor thörichten Menschen. Sprüch. 23, 9.
γ. Man sage nicht Alles, was man weiß. (Sprüch. 10, 14.)
c. Bescheidenheit.
α. Man falle Niemanden in die Rede. Sir. 11, 8.
β. In Gegenwart älterer Personen rede man wenig. Sir. 7, 15. 32, 4. 10—14.
2. In Ansehung des Inhalts.
a. Rechtmäßiges Reden ist,
α. wenn es wahrhaftig ist, s. Wahrhaftigkeit.

β. wenn es Andern nützlich wird. Sprüch. 10, 21. 12, 18.

a) Beyspiele des Nutzens.

aa) Wenn es sie von Unglück errettet. Sprüch. 12, 6.

bb) ihre Besserung befördert. Ephes. 4, 29.

b) Beyspiele des Redens, das Andern nützlich wird.

aa) Belehrung. Sprüch. 15, 7. Sir. 5, 14; vergl. Belehrung.

bb) Ermahnen,
cc) Trösten, } s. an ihrem Orte.

b. Unrechtmäßige Reden. Ephes. 4, 29.

α. Solche, wodurch man entweder nur sich allein, oder Andern nur zufällig und ohne Absicht schadet.

Selbstlob, Schmuzige Reden, vieles und unnöthiges Schwören, Schmeicheley, Plauderhaftigkeit und Schwatzhaftigkeit; s. alle diese Artikel an ihrem Orte.

β. Solche, wodurch Andere unausbleiblich beleidiget und beschädiget werden. Sir. 19, 14.

a) Solche, wodurch Andere beleidiget und gekränkt werden, ohne weitere Absicht, ihnen zu schaden.

aa) Heimliches Reden. Sprüch. 25, 23.

bb) Kränkende Reden

αα. gegen Arme. Sir. 18, 15.

ββ. des Stolzes, s. Stolz.

cc) Schimpfen und Zank; s. an ihrem Orte.

b) Solche, wodurch man Andern wirklich, aber ohne Vorsatz, schadet: Ueble Nachrede, s. Nachrede.

c) Solche, wodurch man des Andern Schaden zur Absicht hat.

aa) Beschreibung derselben:

αα. ihre

αα. ihrer Absicht. Ps. 5, 10. 64, 4. 5. (Sprüch. 12, 6.)

ββ. des Schadens, den sie stiften können. Ps. 10, 7. Sprüch. 15, 28. Sir. 28, 21—25. Jac. 3, 3—8.

bb) Beyspiele: Reden der Falschheit, Verwünschungen, Verkleinerung, und Lügen aller Art; s. diese Artikel an ihrem Orte.

cc) Gründe dawider.

αα. Sind verboten. Ps. 34, 14.

ββ. Mißfallen Gott. Jes. 58, 9. Jac. 1, 26.

Vergl. auch Sprache.

Regen.

1. Entstehung desselben als Beweis der Größe Gottes. Hiob 38, 25—28. (37. 38.) Ps. 135, 7. Jer. 14, 22.
2. Als Wohlthat Gottes. 3. Mos. 26, 4. Ps. 65, 10. 11. 104, 13. Jes. 30, 23. Jer. 5, 24. Apost. 14, 17.

Regenbogen.

Beschreibung desselben, als Beweis der Größe Gottes. Sir. 43, 12. 13.

Regent, s. Fürst.

Regieren.

Ist keine leichte Sache. Richt. 9, 8—13. 1. Kön. 3, 7. 8.

Regierung Gottes, s. Vorsehung Gottes.

Reiche.

I. Verhalten derselben. Sprüch. 14, 24. Sir. 31, 8—11.

1. Die Anwendung des Reichthums betreffend. Sir. 13, 30. (29, 11.)

a. Wozu?

α. zu einem weisen Genusse. Pred. 5, 9—19. 6, 1—3.

1 — 3. Sir. 11, 17 — 19. 14, 3 — 6. 11. (14.)

β. zum Wohlthun. Tob. 4, 7 — 9. 17. Sir. 14, 5. 7. 8. 13. 14. 31, 11. Matth. 6, 20. Luc. 3, 11. 1. Tim. 6, 17 — 19.

b. Gründe zu einer solchen Anwendung.

α. Gemeinschaftliche.

a) Sie werden sonst ihres Vermögens nicht froh. Pred. 5, 9 — 11. 15. 16. Sir. 14, 5. 6.

b) Sie müssen sterben, und ihr Vermögen Andern hinterlassen. Pred. 5, 13 — 15. 6, 2. Sir. 11, 17 — 19. 14, 3. 12. 15. 17 — 21.

β. Besondere zum Wohlthun s. bey Gutthätigkeit.

c. Beyspiel eines kargen Reichen. 1. Sam. 25, 2 — 11.

2. Uebriges Verhalten.

a. Pflichtmäßiges.

α. Sie müssen ihren Ruhm in der Ehrfurcht vor Gott suchen. Sir. 10, 25.

β. Nicht ihr Vertrauen auf den Reichthum setzen. Ps. 62, 11. Sir. 5, 1. Marc. 10, 24. 1. Tim. 6, 17.

γ. auch arbeiten. Sprüch. 27, 23. 24.

b. Pflichtwidriges.

α. Prahlerey mit ihrem Reichthum. 2. Kön. 20, 12 — 18. Esth. 1, 4.

β. Stolz und Uebermuth. Hiob 31, 24. 25. Ps. 49, 7. (12.) Sprüch. 11, 28. 18, 23.

γ. Trotz, wenn sie Unrecht gethan haben. Sir. 13, 4.

δ. Lügen. Sir. 25, 3. 4.

ε. Ungerechtigkeit gegen die Armen.

a) Weiden sich an ihnen. Sir. 13, 5 — 8. 22. 23.

b) Stellen sich freundlich gegen sie, so lange sie dieselben gebrauchen können. Sir. 13, 7. 8.

c) Verlassen sie, wenn sie dieselben nicht mehr zu ihrem Vortheil gebrauchen können. Sir. 13, 5 — 9.

b) Ver-

b) Verachten sie. Sir. 13, 24.

II. Verhalten gegen sie.

1. Umgang mit ihnen ist gefährlich. Sir. 13, 2—29.
2. Man meide Processe mit ihnen. Sir. 8, 2. 3.

Reichthum.

I. Einige allgemeine Lehren über denselben.

1. Er hängt von Gott ab. Sprüch. 22, 2. Sir. 11, 14.
2. Rechtmäßiger und gut angewendeter hat seinen Werth. Sir. 13, 30.
3. Aber Glückseeligkeit ist nicht schlechterdings an ihn gebunden. Sprüch. (29, 13.) 30, 8. Luc. 12, 15.
4. Er ist unbeständig. Sprüch. 23, 4. 5. 27, 23. 24.

II. Verhalten

1. zu dessen Erwerb.
   2. Rechtmäßiges.
      α. Ehrfurcht vor Gott. Ps. 112, 1. 3. Sprüch. 22, 4.
      β. Weisheit. Sprüch. 3, 16. 24, 3. 4. Weish. 8, 5.
      γ. Arbeitsamkeit und Emsigkeit bey seinen Unternehmungen. Sprüch. 10, 4. 12, 27. 21, 5.
   b. Unrechtmäßiges.
      α. Aengstliches und geiziges Streben darnach
         a) wird verboten. Sprüch. 23, 4. 5. Matth. 6, 19. 20.
         b) ist thöricht. (Sprüch. 17, 24.) Luc. 12, 16—21.
         c) verleitet zu bösen Handlungen, Sir. 31, 5. besonders zu Ungerechtigkeit. Sir. 27, 1.
         d) hindert den Genuß des Lebens. Sir. 11, 17—19.
         e) schadet der Gesundheit. Sir. 31, 1.
         f) kann in Unglück stürzen. Sprüch. 28, 20. 22. Sir. 31, 5—7.
      β Ungerechte Mittel. Sprüch. 28, 6.
         a) Wucher. Sprüch. 11, 26. 28, 8.
         b) Bedrückung der Armen. Sprüch. 22, 16.

2. bey dessen Besitz, s. Reiche I.

III. Wirkungen des Reichthums.

1. Gottesvergessenheit und vielerley Böses. Sprüch. 30, 8. 9. Sir. 31, 8 — 10.
2. Trotziges Wesen. Sprüch. 10, 15. 18, 23. Sir. 13, 4.
3. Leichte Reizbarkeit zum Zorne. Sir. 28, 12.

IV. Folgen.

1. Vortheilhafte.
   a. Vortheilhaftes Gewerbe. Sprüch. 14, 4.
   b. Abhängigkeit der Armen. Sprüch. 22, 7.
   c. Eingang bey Großen. Sprüch. 18, 16.
   d. Ehre und Ansehen. Sir. 10, 26. 33. 34. 13, 28.
   e. Freunde und Vertheidiger. Sprüch. 14, 20. 19, 4. Sir. 13, 25. 26.
2. Kann in Lebensgefahr stürzen. (Sprüch. 13, 8.)

Vergl. Vermögen und Wohlstand.

Reif.

Dessen Entstehung als Beweis der Größe Gottes. Hiob 38, 29. Ps. 147, 16. Sir. 43, 21.

Reinlichkeit.

Ist Zierde eines Frauenzimmers. Sprüch. 31, 25.

Reisen

mit Verwegenen und Jachzornigen ist gefährlich. Sir. 8, 18. 19.

Reisende.

Beyspiele der Dienstfertigkeit gegen sie. Hiob 31, 32. Apost. 28, 1. 2.

Vergl. Fremdling.

Reizung, s. Versuchung.

Religion.

I. Beschaffenheit derselben.

1. Wesentliche Pflichten. Matth. 23, 23. Luc. 11, 42.

2. Fal-

2. Falscher Werth äußerlicher Religions-Uebungen. Jes. 58, 2—5. Röm. 14, 17.

II. Beyspiele des Mißbrauchs.

1. Zum Deckmantel des Eigennutzes. Apost. 19, 24—27.

2. Zum Vorwand eines Aufruhrs. Apost. 19, 23—34.

III. Verhalten gegen Andersdenkende.

1. Pflichtmäßiges.

a. Man sey nicht stolz auf seine bessern Einsichten. Röm. 15, 1—3.

b. Man verachte und verdamme Andere nicht. Röm. 14, 1—4. 10—13.

c. Man verwirre die Gewissen nicht. Röm. 14, 1. 13—19.

2. Beyspiele eines unrechtmäßigen Verhaltens.

a. Des falschen Religions-Eifers an Saulus, Apost. 26, 9. der

α. sich über die Hinrichtung der Christen freuet, Apost. 8, 1.

β. sie aufsucht, ins Gefängniß überliefert, Apost. 8, 3. 9, 1. 26, 10. 11. und zum Tode befördert. Apost. 26, 10.

b. Des Religions-Hasses, der

α. dem Andern Beherbergung versagt. Luc. 9, 52. 53.

β. gewaltsamer Weise ermorden will. Apost. 9, 23. 14, 19. 21, 27—36. 23, 12—15. 25, 3.

γ. zum Tode befördert. Apost. 6, 11—14. 56—58.

c. Der Religionsverfolgung von Fürsten. 1. Macc. 1, 43—68. Apost. 12, 1—3.

Vergl. Christenthum.

Religionslehrer.

I. Ihre Bestimmung, Andere von ihren Pflichten zu belehren, und daran zu erinnern. Ezech. 3, 17. 33, 7. (Mal. 2, 5—7.)

II. Verhalten derselben.

1. Pflichten.

a. Sorgfalt für die Behauptung ihres Ansehens. Tit. 2, 15.

b. Muster eines unsträflichen Lebens. 1. Tim. 3, 2—8. 4, 12. 16. Tit. 2, 7. 1. Petr. 5, 3.

c. In Ansehung ihrer Amtsverwaltung selbst.

α. Gewissenhaftigkeit,

a) überhaupt. 1. Cor. 3, 10—15. 4, 1. 2. 1. Tim. 1, 18. 19. 4, 16. 1. Petr. 5, 2.

b) besonders in Einschärfung der Lebenspflichten: Tit. 2, 11—15. 3, 1. 2. 8. 9.

aa) mit Uneigennützigkeit. 1. Petr. 5, 2.

bb) mit Freymüthigkeit und Unpartheylichkeit. 1. Tim. 5, 20. 21.

cc) mit Bescheidenheit und Anstand. 1. Tim. 5, 1—3. 1. Petr. 5, 3.

2. Beschreibung schlechter.

a. Gewissenloser in Verwaltung ihres Amtes: Ezech. 13, 4. 5. Matth. 23, 13.

α. die nur für ihr Bestes sorgen, und ihr Amt vernachlässigen. Jer. 23, 2. Ezech. 34, 2—6.

β. die aus Eigennützigkeit Mich. 3, 11. Matth. 23, 14.

a) gerne sehen, daß ihre Untergebenen sündigen. Hos. 4, 8.

b) partheyisch verfahren, Mal. 2, 9.

aa) hier dem Laster schmeicheln, Jer. 6, 13. 14. 23, 14. Ezech. 13, 10. 16. Mich. 3, 5.

bb) dort Andere mit liebloser Strenge behandeln. Ezech. 34, 4. Mich. 3, 5.

b. Lasterhafter. Jer. 6, 15. 23, 11. 14. Matth. 23, 2—4. 23. 25—28. Marc. 12, 38. 39.

3. Beyspiele guter:

a. gewissenhafter in ihrer Amtsverwaltung: Apost. 20, 16—21. 26. 31.

α. der Sorgfalt für ihre Untergebenen. Phil. 2, 19. 20.

β. der

β. der Freude über deren Besserung. 2. Cor. 7, 4—16.
γ. der Betrübniß über deren Lasterhaftigkeit. Jer. 13, 17.
δ. der Uneigennützigkeit. Apost. 20, 33—35. 2. Cor. 12, 14—18.
ε. der Freymüthigkeit und Unpartheylichkeit. (Mich. 3, 8.) Marc. 6, 17. 18.
b. des guten Beyspiels. 2. Thess. 3, 7—9.
4. Gründe zu einem rechtmäßigen Verhalten.
a. Verantwortlichkeit derselben. Ezech. 3, 16—21. 33, 1—9. 1. Cor. 4, 4.
b. Lohn 1. Cor. 3, 6—8. 13.
α. der guten. 1. Cor. 3, 14. 1. Tim. 4, 16.
a) Liebe der Untergebenen. Apost. 20, 37. 38.
b) Gutes Gewissen
aa) in ihrem Leben. Apost. 20, 16—21. 26. 27. 31. 1. Cor. 4, 4.
bb) im Tode. 2. Tim. 4, 6—8.
c) Belohnung in der künftigen Welt. 1. Petr. 5, 4.
β. der schlechten, welche von Gott bestraft werden. Jer. 6, 14. 15. 23, 1. 2. 11—15. Ezech. 13, 4—16. 34, 1—10. Hos. 4, 9. Mal. 2, 1—10. Matth. 15, 13. 14. 23, 13. 14. 23—33. Marc. 12, 40. 1. Cor. 3, 15—17.

III. Nutzen und Schaden, den sie stiften.
1. Gute halten ihre Untergebenen von der Lasterhaftigkeit zurück, und machen sie glücklich. Jer. 23, 22. 1. Tim. 4, 16.
2. Schlechte machen sie lasterhaft und unglücklich. Jer. 23, 10—12. 15. Mal. 2, 8. Matth. 15, 14. 23, 13.

IV. Jesu Wunsch nach mehrern guten. Matth. 9, 35—38.

V. Pflichten gegen sie.
1. Hochachtung und Liebe. Sir. 7, 31. 32. 1. Thess. 5, 13.
2. Dankbarkeit und Belohnung. Sir. 7, 31. 33. 1. Cor. 9, 7—14. 1. Thess. 5, 12.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0205
DFG

Reue.

Ist zur Besserung nöthig, s. Besserung I. 1. a. α. a.
Ist besser als Heucheley. Matth. 21, 29—32.
Beyspiel der Reue wegen begangener Ungerechtigkeiten. 1. Macc. 6, 12.
Zu späte. Sprüch. 5, 11—14. Jer. 31, 18. 19. Matth. 27, 3—5.
Marternde der Gottlosen in jener Welt. Weish. 5, 7—13.

Richter, s. Obrigkeiten.

Ruhm.

I. Eines guten Fürsten. Ps. 72, 15. 17.
II. Wird erlangt
1. durch Ehrfurcht vor Gott. Sir. 1, 11. 10, 25.
2. durch Weisheit. Sprüch. 12, 8. Sir. 15, 6. Weish. 8, 13. 18.
III. Erreget Neid und Verfolgung. 1. Sam. 18, 8—25. 19, 1. f.

Sabbath oder Sonntag.

Ist zur Erholung und Erbauung bestimmt. 2. Mos. 20, 8—10. 23, 12.

Sanftmuth.

I. Ist Pflicht
1. überhaupt, (Sprüch. 14, 29. 17, 27. 19, 11.) Gal. 5, 22. Ephes. 4, 1. 2. Tit. 3, 2.
2. insbesondere,
a. in Ansehung der Personen:
α. für Einsichtsvollere. Jac. 3, 13. 14.
β. für Frauenzimmer. Sir. 26, (14.) 16. 36, 25. 1. Petr. 3, 4.

b. in

b. in Ansehung der Gelegenheiten, wo sie sich äußern kann:
α. bey Beleidigungen. Sprüch. 12, 16. (19, 11. Sir. 1, 22. 23.)
β. bey Anderer Besserung. Gal. 6, 1.
γ. gegen Arme. Sir. 4, 8.
II. Werth derselben. (Sprüch. 16, 32.) Matth. 5, 5.
1. Stillt des Andern Zorn. Sprüch. 15, 1. 18. 25, 15.
2. Wird mit Heiterkeit belohnt. (Sir. 1, 22.)

Schaam.

Ist Scheu der Schande,
1. wahre und gegründete:
a. etwas zu thun, oder gethan zu haben, was zur Schande gereicht. Sir. 4, 25. 41, 20—29.
b. wegen etwas, womit wir in einigen Verhältnissen stehen, und das uns darum von Unwissenden zur Last gelegt werden könnte, ungeachtet wir keine Schuld daran haben; z. B.
α. Schaam der Aeltern wegen ihrer ungerathenen Kinder. Sprüch. 15, 20. 28, 7. Sir. 22, 3.
β. eines Mannes wegen der schlechten Aufführung seiner Frau. Sir. 22, 5. 25, 24.
2. falsche, da man sich schämt, etwas zu thun, dessen Unterlassung zur Schande gereicht.
a. Beschreibung. Sir. 4, 25. 31. 41, 19. 42, 1—8.
b. Beyspiel des Königs Herodes. Marc. 6, 26.
Vergl. Schande.

Schaamlosigkeit, s. Unverschämtheit.

Schaden

1. des Andern soll man zu verhüten suchen. 2. Mos. 23, 4. 5. 5. Mos. 22, 1—4.
2. Zugefügter muß vergütet werden. 2. Mos. 22, 5.
3. Jemanden mit Wissen und Willen zufügen,

a. ist

a. ist boshaft, s. Bosheit I. 1. und Feindseeligkeit I. 2.
b. ist der Menschenliebe entgegen. 1. Cor. 13, 5.
c. mißfällt Gott. Ps. 15, 3.

Schadenfreude, s. Freude I. 2. c.

Schande.

I. Ursachen.
1. Gottlosigkeit überhaupt (Sprüch. 18, 3.) und Thorheit. Sprüch. 3, 35.
2. Verachtete Belehrung. Sprüch. 13, 18.
3. Hurerey Sir. 41, 20. und Ehebruch. Sprüch. 5, 14. 6, 33. Sir. 23, 36.
4. Unehelicher Beyschlaf. 1. Mos. 34, 27. 31. 2. Sam. 13, 12. 13.
5. Reden. Sir. 5, 15. z. B. Lügen. Sir. 20, 26. 28.
6. Schlecht erzogene Kinder für Aeltern. Sprüch. 29, 15. Sir. 30, 2. 13.

II. Furcht davor verleitet zu Mord. 2. Sam. 11, 5—15.

Schenken, s. Geschenk.

Scherz.

Nichtige Entschuldigung der Bosheit damit. Sprüch. 26, 18. 19.

Schicksale.

I. Hangen ab
1. im Ganzen von Gott. 1. Sam. 2, 6—8. 1. Chron. 30, 12. (Ps. 31, 16.) Sir. 11, 14. Matth. 10, 30.
2. von dem Verhalten des Menschen. Sir. 15, 16. 17.

II. Ein jeder ergebe sich in sein Schicksal. Sir. 2, 4.

Schimpf, s. Beschimpfung.

Schimpfen, oder Schimpfreden.

I. Beyspiel des Simei wider David. 2. Sam. 16, 5—8.

II. Grün-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0208
DFG

II. Gründe dawider.
1. Ist unangenehm zu hören. Sir. 27, 16.
2. Ist strafbar. Matth. 5, 22.
Mehrere Gründe dawider s. bey Beschimpfung und Schmähen.

Schlägerey.

Veranlaßt 1. durch thörichte Reden, Sprüch. 18, 6. z. B. durch Schmähen. Sir. 22, 30.
2. durch Trunkenheit. Sprüch. 23, 29. 30. Sir. 31, 37. 38.

Schlaf.

I. Verhalten in Ansehung seiner.
1. Zu vieler macht arm. Sprüch. 6, 9—11. 20, 13. 23, 21. 24, 33. 34.
2. Des Nachts entziehe man sich denselben nicht aus übertriebener Arbeitsamkeit. (Ps. 127, 2.)
II. Beschaffenheit desselben.
1. Er wird gestöhrt
a. durch Sorge um Reichthum. Sir. 31, 1.
b. durch Kummer. 1. Macc. 6, 10.
c. durch unmäßiges Abend-Essen. Sir. 31, 22. 24.
2. Nach mäßigem Abend-Essen ist er
a. ruhig und erquickend, Sir. 31, 22. 23.
b. und wird mit heiterm Erwachen früh vollendet. Sir. 31, 23.
III. Statt seiner sinnt die Bosheit auf Ränke. Ps. 36, 5. Mich. 2, 1.

Schlaflosigkeit

ist der Gesundheit nachtheilig. Sir. 31, 1.

Schlagen.

Diese Mißhandlung wiederfährt
1. Verfolgten und Unglücklichen. 2. Sam. 16, 6-13. Matth. 26, 67. 27, 30. Joh. 18, 22. 23.

2. Be-

2. Beklagten durch Obrigkeiten. Apost. 23, 2.

Schloßen.

Ihre Entstehung als Beweis der Größe Gottes. Ps. 147, 17.

Schmach, s. Beschimpfung.

Schmähen oder Schmachreden.

I. Besteht in Schimpfen, Verkleinerung und falscher Beschuldigung; s. diese Artikel an ihrem Orte.
II. Wider taube Personen verboten. 3. Mos. 19, 14.
III. Beyspiel eines Unterthanen, Simei,
1. der seinen Fürsten, David, schmähet, 2. Sam. 16, 5—8.
2. und dafür bestrafet wird. 1. Kön. 2, 8. 9. 36—46.
IV. Gründe dawider.
1. Wird verboten. Sprüch. 4, 24.
2. Veranlaßt Schlägerey. Sir. 22, 30.
Mehrere Gründe dawider s. bey Beschimpfung und bey den einzelnen unter I. angegebenen Arten der Schmachreden.

Schmeicheley.

1. Der Falschheit, s. Falschheit I. 2.
2. Derer, welche borgen wollen. Sir. 29, 5.
3. Eigennützige der Religionslehrer gegen Lasterhafte. Jer. 6, 13. 14.
4. Buhlerischer Frauenzimmer. Sprüch. 2, 16. 5, 3. 6, 24. 7, 5. 21.
5. Beyspiel, zu Erreichung einer bösen Absicht. 2. Sam. 15, 5. 6.

Schmeichler.

Werden hinterdrein verachtet. Sprüch. 28, 23.
Suchen sich bey einem Fürsten durch böse Thaten beliebt zu machen. 2. Sam. 1, 10. 4, 5—8.

Schmidt.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0210
DFG

Schmidt.

Beschreibung seines nützlichen Handwerks. Sir. 38, 29—31.

Schmuzige Reden

sind sündlich. (Sir. 23, 13.) Ephes. 5, 4.

Schnee.

Beschreibung desselben, als Beweis der Größe Gottes. Hiob 38, 22. Ps. 147, 16. Sir. 43, 14. 19. 20.

Schöne Leibesgestalt.

I. Man lobe Niemanden deßwegen. (Sir. 11, 2.)
II. Gefahr derselben. 1. Mos. 39, 6. f. 2. Sam. 11, 2. f. 13, 1. f.
III. Der Frauenzimmer.
1. Werth derselben,
a. wenn sie mit sanftem Wesen und Tugend verbunden ist. Sir. 26, 21. 36, 24.
b. ohne Tugend und Verstand. Sprüch. 11, 22. 31, 30.
2. Lasse man sich nicht blenden, Sprüch. 6, 25. Sir. 9, 8—10. 25, 27. 42, 12. wie 2. Sam. 11, 2. f. 13, 1. f.

Schöpfung Gottes.

I. Beschreibung.
1. Gott ist Urheber überhaupt der ganzen Welt: Ps. 146, 6. Apost. 14, 15. 17, 24. 1. Cor. 8. 6.
a. des Himmels. 1. Mos. 1, 1. 8. Ps. 8, 4. 33, 6. 102, 26. 104, 2. 136, 5. Jes. 42, 5.
α. der Wolken. Ps. 104, 3.
β. der Sonne. 1. Mos. 1, 16. Ps. 136, 8.
γ. des Mondes. 1. Mos. 1, 16. Ps. 8, 4. 136, 9.
δ. der Sterne. 1. Mos. 1, 16—18. Ps. 8, 4. 136, 7. 9.
b. des Erdbodens, 1. Mos. 1, 10. Ps. 24, 1. 2. 19, 12. 13. 95, 4. 5. 102, 26. 104, 5—8. 136,

136, 5. Jes. 42, 5. sammt seinen Gewächsen und Früchten, 1. Mos. 1, 11. Ps. 104, 13. Jes. 42, 5. z. B.

α. des Grases und der Kräuter. 1. Mos. 1, 11. 12. Ps. 104, 14.

β. des Getreides. Ps. 104, 14. 15.

γ. der Bäume. 1. Mos. 1, 11. 12. Ps. 104, 16. 17.

δ. des Weins. Ps. 104, 15.

ε. der Arzeneymittel. Sir. 38, 2. 4.

c. des Meeres, 1. Mos. 1, 9. 10. Ps. 104, 6—9.

d. des Regens und der Quellen. Ps. 104, 10. 11. 13. Apost. 14, 17.

e. des Windes. Ps. 104, 3.

f. des Menschen, 1. Mos. 1, 26—27. Hiob 33, 4. Ps. 95, 6. Apost. 17, 26. insbesondere seiner Sprachfähigkeit, seines Gesichts und Gehörs. 2. Mos. 4, 11. Ps. 94, 9. Sprüch. 20, 12.

g. der Thiere und Vögel. 1. Mos. 1, 20—25. Ps. 104, 12. 17. 18. 25. 26.

2. Er hat Alles auf das zweckmäßigste gemacht. Ps. 104, 19. Sir. 42, 24—26.

3. Er hat Alles geschaffen

a. durch seine Allmacht. 1. Mos. 1, 1—13. Hiob 33, 4. Ps. 33, 6. Jer. 10, 12.

b. durch seine Weisheit. (Ps. 136, 5.) Sprüch. 3, 19. Jer. 10, 12.

c. aus Liebe und Güte. Ps. 136, 1—9. Weish. 11, 25.

II. Ist Grund zur Verehrung Gottes. Ps. 95, 3—6.

Schrecken.

I. Ursachen.

1. Böses Gewissen. 1. Mos. 45, 3. Apost. 24, 25.

2. Nachricht

a. von einem unglücklichen Ereigniß. 1. Sam. 4, 18. 19. 1. Macc. 6, 5—8.

b. von einer bevorgestandenen Gefahr. 1. Sam. 25, 37.

II. Wir-

II. Wirkungen.
1. Krankheit und Tod. 1. Macc. 6, 8 — 16.
2. Tödtlicher Fall. 1. Sam. 4, 12 — 18.
3. Plötzlicher Tod. 1. Sam. 4, 19. 20. 25, 37.

Schuldner.

I. Sind der Schuldherren Sclaven. Sprüch. 22, 7.
II. Verhalten derselben.
1. Die in Bezahlung Wort halten, finden Credit. Sir. 29, 3.
2. Böse.
a. Beschreibung. Ps. 37, 21. Sir. 29, 4 — 9.
b. Machen schüchterne Gläubiger. Sir. 29, 10.
III. Verhalten gegen sie.
1. Pflicht der Nachsicht. Sir. 20, 16. 29, 10. 11.
2. Unbarmherzigkeit ist strafbar. Matth. 18, 28 — 35.
Vergl. Borgen.

Schwängerung, s. Beyschlaf.

Schwatzhaftigkeit.

I. Ueberhaupt.
1. Ist fehlerhaft,
a. indem sie auf keine Zeit Rücksicht nimmt. Sir. 20, 7.
b. in Gesellschaft alter Personen. Sir. 7, 15.
c. wenn Arbeiten dabey versäumt wird. (Sir. 4, 29.)
2. Ist nachtheilig und gefährlich
a. für Andere. Sprüch. 12, 18. (Sir. 9, 18.)
b. für den Schwätzer selbst.
α. Er vergehet sich. Sprüch. 10, 19.
β. Macht sich verhaßt. Sir. (9, 18. 20, 5.) 20, 8.
γ. Macht sich unglücklich. Sprüch. (10, 8.) 13, 3.
II. Insbesondere durch Entdeckung anvertrauter Geheimnisse, s. bey Plauderhaftigkeit.

Schweigen.

I. Ursachen desselben.
1. Aus Unwissenheit. Sir. 5, 14. 20, 5.
2. Aus Bedachtsamkeit. Sir. 20, 6. 7.

II. Ist besser als schwatzhaft seyn, (Sir. 20, 5.) und thöricht reden. Sprüch. 17, 28.

Schwelgerey.

Ist unerlaubt und strafbar. Jes. 5, 11. 22. Röm. 13, 13.
Reizt zur Wollust, Sir. 23, 6. Röm. 13, 14. und verleitet zu Ehebruch. Sir. 9, 13.
Machet arm. Sprüch. 21, 17. 23, 20. 21. Sir. 18, 32. 33.

Schwermuth.

Beyspiele. 1. Sam. 16, 14. aus Liebe. (2. Sam. 13, 2.)
Musik, als Mittel dagegen. 1. Sam. 16, 15 — 16. 23.

Schwieger-Kinder.

Pflicht der Ehrerbietung gegen Schwieger-Aeltern. Tob. 10, 13.
Der Statthalter Ptolemäus ermordet seinen Schwieger-Vater nebst dessen zwey Söhnen. 1. Macc. 16, 11 — 16.

Schwören.

I. Gelegenheit und Veranlassungen dazu.
1. Außer Gerichte.
a. Im gemeinen Leben wird es
α. überhaupt verboten. Matth. 5, 33. 34. Jac. 5, 12.
β. besonders vieles Schwören. Sir. 23, 9 — 14. 27, 15.
b. Beyspiele
α. des rechtmäßigen in wichtigen Fällen, zur Bekräftigung
a) der Aufrichtigkeit. Röm. 1, 9. 2. Cor. 1, 23.
b) der Wahrhaftigkeit. Gal. 1, 20.
c) eines

c) eines Versprechens. 1. Mos. 21, 23. 24. 31, 52—54. 47, 29—31. Jos. 2, 12.

β. des unüberlegten. Marc. 6, 23—26.

2. Vor Gerichte, oder Eid. 2. Mos. 22, 11. Ebr. 6, 16.

II. Beschaffenheit des Schwörens, und Verhalten dabey.

1. Bey dem Nahmen Gottes soll geschworen werden. 5. Mos. 6, 13. 10, 20.

2. Pflicht der Wahrhaftigkeit dabey. Ps. 15, 4. Jer. 4, 2.

3. Falsches Schwören

a. ist unerlaubt.

α. Wird verboten. 2. Mos. 20, 7. 3. Mos. 19, 12. 5. Mos. 5, 11. Zach. 8, 17.

β. Klage darüber. Jer. 5, 2.

γ. Mißfällt Gott. Ps. 15, 4. 24, 4. Jer. 7, 9. Zach. 8, 17.

δ. Wird von Gott bestraft. 2. Mos. 20, 7. 5. Mos. 5, 11. 1. Kön. 8, 31. 32. Zach. 5, 3. 4. Mal. 3, 5.

Mehr Gründe dawider s. bey Lügen und Ungerechtigkeit.

b. Beyspiele

α. des falschen Schwörens überhaupt. Matth. 26, 72.

β. des Mein-Eides. 2. Chron. 36, 13. 1. Macc. 6, 62. 7, 16. 18. 2. Macc. 4, 34.

c. Armuth kann dazu verleiten. (Sprüch. 30, 9.)

Seegnen, s. Wünschen.

Seele.

Ist Quelle der Glückseeligkeit. (Sprüch. 4, 23.) Matth. 16, 26.

Ihr widme man seine vorzüglichste Sorgfalt. Sprüch. 4, 23.

Ihre Leiden sind mehr zu scheuen, als körperliche. Matth. 10, 28.

Vergl. Herz.

Seeligkeit, oder künftige Glückseeligkeit.

I. Beschreibung.
1. Worin sie bestehen wird.
a. Im Allgemeinen wird sie beschrieben
α. als Wohlbefinden, Matth. 13, 43. Luc. 16, 25. Röm. 8, 18.
β. das Freude gewährt. Weish. 5, 1. 1. Petr. 1, 8.
b. Nahmentlich unsere Einsichten werden sich erweitern. 1. Cor. 13, 9—12. 1. Joh. 3, 2.
2. Es wird verschiedene Grade derselben geben. Matth. 19, 27—30.
3. Sie wird ewig dauern. Weish. 5, 16. Matth. 25, 46.
II. Bedingung und Mittel dazu ist
1. Glaube an Christum, Joh. 6, 40. 11, 25. 26. Röm. 10, 9. 10.
2. in Verbindung mit einem Verhalten, das diesem Glauben angemessen ist, welches ausgedrückt wird
a. als Frömmigkeit. (1. Tim. 4, 8.)
b. als Heiligkeit. Röm. 6, 22. Ebr. 12, 14.
c. als Befolgung der Gebote Gottes. Matth. 7, 21. 19, 16. 17. Luc. 10, 25—28.
d. als Rechtschaffenheit, Weish. 5, 1—5. 15—17. Matth. 13, 43. Röm. 2, 7. 2. Petr. 1, 10. 11. z. B.
Barmherzigkeit gegen Unglückliche. Matth. 25, 31—46. Luc. 14, 13. 14.
e. oder Besserung. Matth. 18, 3. 1. Joh. 3, 2. 3.

Vergl. Glückseeligkeit, künftiges Leben, und Verdammniß.

Sehen, s. Gesicht.

Selbst-Erkenntniß

ist nützlich. Matth. 5, 3.

Selbstlob, s. Lob III. 3.

Selbst-

Selbstmord.

Um nicht Feinden in die Hände zu fallen, von den Königen Saul 1. Sam. 31, 4. 5. und Simri. 1. Kön. 16, 18.
Aus Ehrgeiz und Stolz, von Ahitophel. 2. Sam. 17, 23.
Aus Verzweifelung wegen einer bösen That, von Judas. Matth. 27, 3—5.

Selbstruhm, s. Lob III. 3.

Sinne

des Menschen, ein Werk Gottes. 2. Mos. 4, 11.

Sinnes-Aenderung, s. Besserung.

Sinnlichkeit.

I. Beschreibung.
1. Sie wird der Vernunft (Sir. 21, 15.) Röm. 7, 16. 23. und dem Christenthume (Gal. 5, 17.) entgegengesetzt.
2. Kampf derselben mit der Vernunft. Röm. 7, 14—24. Gal. 5, 17.

II. Wirkungen.
1. Tadel und Verachtung des Unterrichts. (Sir. 21, 15.)
2. Allerhand Laster. Gal. 5, 19—21.

III. Ihr zu folgen,
1. ist unerlaubt. Hiob 31, 7. Röm. 8, 12. Gal. 5, 24.
2. macht unglücklich. Matth. 5, 29. 30. Röm. 8, 6—13. Gal. 5, 21. 6, 8.

IV. Man widersetze sich ihr aus allen Kräften. Matth. 5, 29. 30.

Sittenlehre.

Kurzer Haupt-Inhalt derselben. Matth. 22, 35—40. vergl. mit Marc. 12, 28—33. und Luc. 10, 25—28.

Sittsamkeit, s. Ehrbarkeit.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0217
DFG

Sodomiterey.

Ein abscheuliches und strafbares Laster. 2. Mos. 22, 19. 3. Mos. 18, 23. 5. Mos. 27, 21.

Soldaten.

I. Pflichten derselben: sich mit ihrem Solde zu begnügen, und Niemanden Gewalt und Unrecht zu thun. Luc. 3, 14.

II. Beyspiele

1. der Grausamkeit gegen Gefangene. Apost. 27, 42.
2. eines frommen und rechtschaffenen überhaupt. Apost. 10, 2.
3. der Menschlichkeit und Güte. Apost. 27, 3. 43.

III. Ungerechtigkeit gegen sie, wenn sie zuletzt Mangel leiden müssen. Sir. 26, 25. 26.

Sommer.

Ein Werk Gottes. Ps. 74, 17.

Sonne.

Beschreibung derselben, als Beweis

1. der Größe Gottes überhaupt. (Hiob 37, 21. 22.) Ps. 19, 5—7. 104, 19. Sir. 42, 16. 43, 2—5.
2. seiner Güte. Ps. 136, 8.

Sonnenfinsterniß.

Beweis der Allmacht Gottes. Hiob 9, 4. 7.

Sonntag, s. Sabbath.

Sorgen.

Meide man. Sir. 30, 22.

Verkürzen das Leben. Sir. 30, 26.

Sorgen um Reichthum stöhren den Schlaf. Sir. 31, 1.

Nahrungssorgen mäßige man im Vertrauen auf Gottes Vorsehung. Matth. 6, 25—34.

Sorg-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0218
DFG

Sorgfalt.

Die hauptsächlichste richte man auf seine Seele Sprüch. 4, 23. und auf ein Gott wohlgefälliges Verhalten. Matth. 6, 33.

Sparsamkeit

erhält das Vermögen. Sir. 19, 1.

Spion, s. Aufpasser.

Spott, s. Verspottung.

Sprache

des Menschen, ein Werk Gottes. 2. Mos. 4, 11.

Stadt.

Allgemein überhand genommene Lasterhaftigkeit bestrafet Gott. Ezech. 22, 1—31.

Stände.

Die verschiedenen Stände in der menschlichen Gesellschaft haben alle ihren Werth. Sir. 38, 25—39. 1. Cor. 12, 12—30.

Standhaftigkeit

1. der Frömmigkeit und Rechtschaffenheit ist
   a. überhaupt Pflicht. Ezech. 3, 20. 18, 24. 33, 12. 13. 18. Sir. 2, 12.
   b. besonders in Leiden. Sir. 2, 3. 6. (7.)
2. in seinen Geschäften. Sir. 11, 20—22.

Stehlen, s. Diebstahl.

Sterblichkeit, vergl. Leben A. II. 1. und Tod.

Sterne, s. Gestirn.

Stolz.

I. Ist Aeußerung des Hochmuths in seinem Betragen, hauptsächlich gegen Andere: 1. Cor. 4, 6.
1. in Mienen und Geberden. Ps. 18, 28. 101, 5. Sprüch. 6, 16. 17. 21, 4. 30, 13.
2. in Reden. (Sprüch. 14, 3.) Tob. 4, 14. Sir. 23, 7. 8.

II. Verhalten desselben.
1. Hält sich für beleidiget,
a. wenn ihm Vergehungen vorgehalten werden. 2. Sam. 3, 7. 8.
b. wenn ihm ein Verlangen abgeschlagen wird. Judith 1, 6—11.
2. Ist rangsüchtig. Sprüch. 25, 6. 7.
3. Behandelt Andere geringschätzig. (Sprüch. 11, 2.) Luc. 18, 9. z. B. 1. Sam. 17, 42—44. z. B.
a. durch verächtliche Urtheile von ihnen. Matth. 9, 11. Luc. 15, 2. 29. 18, 9—11. 19, 7.
b. durch Höhnen und Spötteln. Sir. 27, 31.

III. Folgen desselben.
1. Trennet Freundschaft. (Sir. 22, 22.)
2. Veranlasset Zank und Schlägerey. Sprüch. 13, 10. Sir. 27, 16.
3. Reizet Andere zur Rache. Sir. 27, 31.

IV. Beyspiele.
1. Der Riese Goliath. 1. Sam. 17, 42—44.
2. Der Feldherr Abner. 2. Sam. 3, 8.
3. Die Pharisäer. Matth. 9, 11.
4. Der Bruder des verlohrnen Sohnes. Luc. 15, 25—30.
5. Der bethende Pharisäer. Luc. 18, 11.

V. Ist unerlaubt,
1. überhaupt. 1. Cor. 4, 6. Phil. 2, 3.
2. besonders an Armen. (Sprüch. 13, 7.) Sir. 25, 3. 4.

VI. Gründe dawider.
1. Ist thöricht. (Sprüch. 14, 3.)
2. Ist dem Christenthume und der Menschenliebe entgegen. 1. Cor. 13, 4. Gal. 5, 25. 26.

3. Ist

3. Ist Gott und Menschen verhaßt. Ps. 101, 5. Sprüch. 6, 16. 17. Sir. 10, 7.
4. Sündiget wider Gott und Menschen. Sir. 10, 7. s. II. und III.
5. Kann gedemüthiget werden. Sprüch. 25, 6. 7. Matth. 23, 12.
6. Wird von Gott gedemüthiget. Ps. 18, 28.
7. Macht unglücklich. (Sprüch. 21, 4.) Tob. 4, 14. Sir. 23, 8.

Vergl. Bescheidenheit und Hochmuth.

Strafe.

I. Verdient der am meisten, der seine Pflichten kennt. Luc. 12, 47. 48.
II. Muß zur Besserung dienen,
1. theils die verzögerte. Luc. 13, 1—9.
2. theils die schon erlittene. Jer. 5, 3.

Vergl. Bestrafung, Gerechtigkeit Gottes, Leiden und Unglück.

Straußvogel.

Beschreibung desselben, als Beweis der Größe Gottes. (Hiob 39, 13—18.

Streit.

I. Verhalten
1. in Ansehung des Streitens überhaupt.
a. Man meide es. Sprüch. 20, 3. (Phil. 2, 14.)
b. Zumahl mit Jachzornigen. Sir. 8, 19.
2. insbesondere vor Gericht, s. Rechtshändel.
II. Gründe dawider.
1. Ist thöricht. Sprüch. 20, 3.
2. Verursacht Verdrüßlichkeiten. (Sir. 34, 29.)

Vergl. Zank.

Strenge, allzu große,

1. gegen Schuldner. Matth. 18, 28—30.
2. bey obrigkeitlichen Strafen. 5. Mos. 25, 1—3.
4. bey der Erziehung. Sprüch. 19, 18. Ephes. 6, 4. Col. 3, 21.

Stumme.

Pflicht, sich der Vertheidigung ihrer Rechte anzunehmen. Sprüch. 31, 8.

Sünde.

I. Heißt unrechtmäßiges Verhalten. 1. Joh. 3, 4.

II. Sie steht im Gegensatze

1. der Ehrfurcht vor Gott. Sprüch. 23, 17. Pred. 8, 12. Jer. 5, 24. 25.
2. der Frömmigkeit (Sir. 16, 13.) und Gottesverehrung. Joh. 9, 31.
3. der Beobachtung der Gebote Gottes. Joh. 9, 31.
4. der Rechtschaffenheit. Ps. 1, 5. 6. Sprüch. 13, 21. 22. 14, 34. Ezech. 18, 20—22. (Matth. 9, 13.) Röm. 6, 19. 20.

III. Sie steht in Verbindung

1. mit Gottlosigkeit. Ps. 1, 1. 5. Sprüch. 5, 22. Jes. 1, 28. Ezech. 18, 20. 21. Sir. 12, 6.
2. mit unrechtmäßigem Verhalten. (Sprüch. 5, 22.) Jes. 1, 28. 59, 2. Ezech. 18, 20. 22. Sir. (16, 11. 13.) 17, 17. Röm. 6, 19. 20.
3. mit Thorheit. Sprüch. 5, 22. 23.

Alles Andere, was von Sünde wirklich in der Bibel gesagt wird, oder überhaupt gesagt werden kann, s. bey **Unrechtmäßigem Verhalten.**

Tadel.

I. Beschreibung.

1. Ist besser als Schmeicheley. Sprüch. 28, 23.
2. Unerlaubter.
   a. Liebloser. Luc. 6, 37—42.
   b. Der zur Unzeit angebracht wird. Sir. 20, 1.

II. Wirkungen.

1. Wird nicht gern gehöret. Matth. 15, 12. Apost. 7, 51—54.

2. Er-

2. Erzeuget Haß. Sprüch. 9, 8. z. B. Matth. 21, 45. 46. Marc. 6, 18. 19. 12, 12. Luc. 11, 53. 54. 20, 19. Apost. 7, 51 — 54.

III. Muß Niemanden gleichgültig seyn. Ps. 141, 5. Sprüch. 17, 10. Pred. 7, 6.

Vergl. Belehrung und Vorwürfe.

Taub.

Taube Personen schmähe man nicht. 3. Mos. 19, 14.

Tempel, s. Kirche.

Thätigkeit.

Nutzen derselben bey Berufsgeschäften. Matth. 25, 16—23.
Pflicht der Dienstfertigkeit. Röm. 12, 11.

Thau.

Beschreibung desselben, als Beweises der Größe Gottes. Hiob 38, 28. Sprüch. 3, 20. Sir. 43, 24.

Theilnehmung.

I. Pflicht derselben an den Schicksalen Anderer überhaupt. Röm. 12, 15.

II. Insbesondere

1. an Anderer Freude. Tob. 11, 19. 20. Luc. 1, 58. Phil. 2, 17. 18. 25 — 30.
2. an Anderer Unglück, s. Barmherzigkeit.

Theurung.

I. Durch Anlegung von Magazinen wird ihr vorgebeugt. 1. Mos. 41, 29 — 36. 47 — 49. 54 — 57.

II. Reiche müssen zur Zeit derselben

1. nicht wuchern. Neh. 5, 1 — 13.
2. vielmehr von ihren Rechten etwas nachlassen. Neh. 5, 14 — 19.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0223
DFG

Thiere.

Ihre Erhaltung ein Werk Gottes. Ps. 104, 11. 27—29.
Pflicht der Barmherzigkeit gegen sie. Sprüch. 12, 10.
Vergl. Vieh.

Thorheit.

I. Ihr Unwerth wird
1. im Allgemeinen angedeutet.
a. Sie ist beklagenswerth. Sir. 22, 10—13.
b. Thorheit an den Kindern
α. macht sich den Aeltern verächtlich. (Sprüch. 15, 20.)
β. gereicht den Aeltern zur Betrübniß. Sprüch. 10, 1. 17, 21. 25. 19, 13.
2. umständlicher erklärt.
a. Sie ist unleidlich. Sir. 22, 17. 18.
b. Sie hat keinen Freund, und verschwendet ihre Gunstbezeugungen umsonst. Sir. 20, (13. 16.) 17. 18.
c. Macht zaghaft. Sir. 22, 20—22.
d. Ist ungeschickt zu öffentlichen Aemtern. Sprüch. 24, 7.
e. Sie wird verachtet. Sprüch. 26, 1. Sir. 20, 17—19.
f. Bringt Schande. Sprüch. 3, 35.
g. Macht unterwürfig. Sprüch. 11, 29. 17, 2.
h. Verliehrt ihr Vermögen. Sprüch. 21, 20.
i. Macht unglücklich. Sprüch. 10, 13. 21. (14, 16. 16, 22.) 18, 7. 19, 29. 22, 3. 26, 3.

II. Beschreibung,
1. durch Vergleichung.
a. Sie steht im Gegensatze der Frömmigkeit Sir. 27, 12. und Rechtschaffenheit Sprüch. 10, 21. Jer. 4, 22.
b. in Verbindung
α. mit Gottlosigkeit. Sprüch. 5, 22. 23. Sir. 22, 13.
β. mit Sünde und unrechtmäßigem Verhalten. Sprüch. 5, 22. 23. Jer. 4, 22.

2. Sie

2. Sie besteht in einem unverständigen Verhalten. Sir. 22, 10.

3. Darstellung ihres Verhaltens.

a. Allgemeine Züge von ihr.

α. Sie mag nicht nachdenken. (Sprüch. 10, 23. 18, 2.)

β. Sie verachtet Belehrung. Sprüch. (1, 7.) 12, 1. 15, 5. 23, 9. Sir. 21, 17. 18. 22, 7—9.

γ. Hält ihr Verfahren für recht. Sprüch. 12, 15.

δ. Ist gegen Tadel und Bestrafung gleichgiltig. Sprüch. 17, 10.

ε. Bessert sich nicht. Sprüch. 26, 11.

b. Einzelne Beyspiele ihres Verhaltens.

α. Sie ist leichtgläubig. Sprüch. 14, 15.

β. unvorsichtig. Sprüch. (14, 16.) 22, 3.

γ. ungeduldig. Sprüch. 14, 29.

δ. jachzornig. Sprüch. 12, 16. (14, 29.) 27, 3. 29, 11.

ε. nicht arbeitsam. Sprüch. 12, 11.

ζ. verschwenderisch. Sprüch. 21, 20.

η. Weiß im Glücke nicht, sich gehörig zu verhalten. Sprüch. 19, 10.

ϑ. Weiß den Reichthum nicht anzuwenden. Sprüch. 17, 16.

ι. Leistet unvorsichtige Bürgschaft. Sprüch. 17, 18.

κ. Aeußert sich vorzüglich im Reden. Sprüch. (14, 7.) 15, 2. (14.) 18, 6. 7. Sir. 21, 19. 21.

a) Redet voreilig. Sprüch. 18, 13. 29, 20.

b) Nimmt nicht auf Zeit und Umstände Rücksicht. Sir. 20, 22.

c) Kann kein Geheimniß verschweigen. Sir. (8, 17.) 19, 11. 12.

d) Ist zänkisch und streitsüchtig. Sprüch. 18, 6. 20, 3.

e) Redet stolz. (Sprüch. 14, 3.)

f) Verleumdet. Sprüch. 10, 18.

g) Macht

g) Macht Armen, die sie unterstützt, kränkende Vorwürfe. Sir. 18, 18.

III. Verhalten gegen sie.

1. Man meide Umgang mit Thoren. Sprüch. 13, 20. Sir. 22, 14—16.
2. Man berathschlage sich nicht mit ihnen. Sir. 8, 20.
3. Man suche sie zu bessern. Sir. 42, 8.

Vergl. Weisheit.

Thränen.

I. Verstellte der Bosheit. Sir. 12, 16.

II. Ernstliche

1. der Freude:
   a. Geliebte Personen wieder zu sehen.
      α. Von Aeltern. Tob. 11, 11.
      β. Von Kindern. 1. Mos. 46, 29.
      γ. Von Geschwistern. 1. Mos. 33, 4. 43, 30. 45, 2. 14.
   b. Von Verwandten bey ihrer ersten Zusammenkunft. 1. Mos. 29, 11.
   c. Ueber das Glück guter Menschen. Tob. 9, 8.
2. der Rührung:
   a. des Mitleids von einem Bruder über die Besorgnisse seiner Brüder. 1. Mos. 42, 24. 50, 17.
   b. der Reue. 1. Sam. 24, 17.
3. der Betrübniß,
   a. über erlittenes Unrecht. Sir. 35, 18.
   b. über die Trübsale des Krieges. 1. Sam. 30, 4. 2. Sam. 1, 11. 12.
   c. bey der Erinnerung an erlittenes Unglück. Esra 3, 12. 13.
   d. in besondern Verhältnissen.
      α. Von einem Manne über den Verlust seiner Frau. 2. Sam. 3, 16.
      β. Von Aeltern über den Verlust der Kinder, Luc. 8, 51. 52. insbesondere
         a) von einem Vater,

aa) der

aa) der vor seinem Sohne fliehen muß. 2. Sam. 15, 30.
bb) über den Verlust eines Kindes. 1. Mos. 37, 35. 2. Sam. 13, 36. 18, 33.
b) Von einer Mutter,
aa) über die Abwesenheit ihres Kindes. Tob. 5, 25.
bb) über die Todesgefahr desselben. 1. Mos. 21, 16.
γ. Von Kindern über den Tod ihrer Aeltern. 1. Mos. 50, 1.
δ. Von Geschwistern über den Tod eines Bruders. 2. Sam. 13, 36.
ε. Von Verwandten bey Trennung. Ruth. 1, 9.
ζ. Von Freunden,
a) bey Trennung von einander. 1. Sam. 20, 41.
b) über des Andern Tod. 2. Sam. 1, 11. 12. Joh. 11, 35.
η. Von einem Fürsten über einen unschuldig ermordeten. 2. Sam. 3, 32.
ϑ. Ueber den Tod einer gutthätigen Person. Apost. 9, 36—39.
ι. Ueber die Trennung von einem Lehrer. Apost. 20, 37.
4. der Theilnehmung und des Mitleids.
a. Beyspiele überhaupt. 2. Sam. 3, 32. 34. Hiob 2, 12. Luc. 23, 27. Joh. 11, 33—35.
b. Insbesondere
α. von Unterthanen über das Unglück ihres Fürsten. 2. Sam. 15, 23. 30.
β. Jesu Beyspiel. Luc. 19, 41.

Tochter, s. Erziehung I. 2. und Kinder I. b. β.

Tod.

I. Beschreibung.
1. Ist das allgemeine Loos der Menschen. Ps. 49, 8—11. Sir. 8, 8. 14, 18. 19. 41, 5.
2. Seine

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0227
DFG

2. Seine Stunde ist ungewiß. Matth. 24, 42—44.
3. Empfindungen dagegen.
   a. Gesunden und Glücklichen ist er unangenehm, Sir. 41, 1. 2.
   b. Kranken und Unglücklichen erwünscht. Hiob 3, 11—22. Sir. 41, 3. 4. Phil. 1, 21.
4. Offenbaret, wie der Mensch gelebet hat. Sir. 11, 28.
5. Im Tode erst kann Gott noch das Verhalten der Menschen vergelten. Sir. 11, 27.
6. Folgen desselben.
   a. Er macht alle Menschen gleich. Hiob 3, 13—15. 19.
   b. Entscheidet das Schicksal der Menschen. Sir. 11, 28.
   c. Bringt die Unglücklichen zur Ruhe. Hiob 3, 13. 17. 18.

II. Aeltern gut erzogener Kinder können ruhig sterben. Sir. 30, 4. 5.

III. Beyspiele
1. eines guten Gewissens im Tode. 2. Tim. 4, 6—8.
2. eines bösen Gewissens. 1. Macc. 6, 12. 13.

IV. Verhalten in Ansehung desselben.
1. Man fürchte ihn nicht. Sir. 41, 5. 6.
2. Ehrfurcht vor Gott im Leben erleichtert ihn. Sir. 1, 13.
3. Der Gedanke daran macht weise und rechtschaffen; Ps. 90, 12. Sir. 7, 40. z. B. ist ein Mittel wider Rachsucht und Feindseeligkeit. Sir. 28, 6.

V. Freude über des Feindes Tod wird verboten. Sir. 8, 85.

Tödten, s. Mord.

Töpfer.

Beschreibung seines nützlichen Handwerks. Sir. 38, 32—34.

Tollkühne, s. Verwegene.

Trägheit, s. Faulheit und Geschäffte II. 1. a.

Träume.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0228
DFG

Träume.

Man achte im Allgemeinen nicht darauf. Sir. 34, 1—7.
Als Warnung vor unrechtmäßigem Verhalten betrachtet. Hiob 33, 15—18. Matth. 27, 19.

Traurige, s. Betrübte.

Traurigkeit.

I. Ursachen und Verhältnisse.
1. Böses Gewissen. 1. Macc. 6, 10—13.
2. Unglück.
a. Ueber die Folgen des Krieges. 1. Sam. 30, 4. 2. Sam. 1, 11. 12.
b. Ueber die Bedrückungen eines Fürsten. 1. Macc. 1, 21—29.
c. Ueber bevorstehendes Unglück. Matth. 26, 38.
d. Bey der Erinnerung an erlittenes Unglück. Esra 3, 12. 13.
e. Der Aeltern.
α. Ueber Abwesenheit der Kinder. Tob. 5, 25—27. 10, 1—8. Luc. 2, 43—48.
β. Ueber Todesgefahr derselben. 1. Mos. 21, 15. 16. 2. Sam. 12, 15—17.
γ. Ueber den Verlust derselben. 1. Mos. 37, 33—35. 42, 36. 43, 14. 2 Sam. 13, 30—37. 18, 32. 33. 19, 1—4. Luc. 8, 51. 52.
f. Eines Sohnes über den Tod seines Vaters. 1. Mos. 50, 1.
g. Eines Bruders über das ungewisse Schicksal seines Bruders. 1. Mos. 37, 29. 30.
h. Eines Mannes über den Verlust seiner Frau. 2. Sam. 3, 16.
i. Ueber des Freundes Gefahr, 1. Sam. 20, 34. Unglück, 2. Sam. 15, 32. und Tod. 2. Sam. 1, 11. 26.

k. Eines Mädchens über den Verlust ihrer Jungfrauschaft. 2. Sam. 13, 14—19.

II. Gründe wider unmäßige Traurigkeit. Pred. 11, 10. Sir. 30, 22. 24. 38, 16—18.

1. Es ist nichts damit ausgerichtet. 2. Sam. 12, 23. Sir. 30, 25.

2. Man bedenke die Folgen. Sir. 38, 21.

a. Sie ist der Gesundheit nachtheilig. Ps. 31, 10. 11. Sprüch. 17, 22. Sir. 38, 19.

b. Kann sogar tödtlich werden. Ps. 31, 10. 11. Sir. 30, 25. 38, 19.

Vergl. Betrübniß.

Treue.

Klage über Mangel. Hos. 4, 1. (Matth. 23, 23.)

Der Dienstboten und Ehegatten, s. an ihrem Orte.

Treulosigkeit.

I. Durch Ehebruch, s. an seinem Orte.

II. Beyspiele.

1. Nach ihren Handlungen.

a. Ueberhaupt.

α. Der Söhne Jacobs an den Sichemiten. 1. Mos. 34, 13—31.

β. Der Einwohner von Joppe an Juden. 2. Macc. 12, 3. 4.

b. In besondern Verhältnissen.

α. Von Fürsten

a) an ihren Unterthanen und Dienern.

aa) Pharaos an den Israeliten. 2. Mos. 8, 8. 15. 28. 32.

bb) Sauls an David. 1. Sam. 18, 17—19.

b) an andern Fürsten, als von Demetrius an Jonatha. 1. Macc. 11, 39—53.

β. Von Feldherren

a) an feindlichen Feldherren. 1. Macc. 12, 39—48. 13, 14—19.

b) an

b) an den Einwohnern eines feindlichen Landes. 1. Macc. 1, 30—34. 7, 15. 16.

γ. Von Dienern an ihren Herrschaften.

a) Verleumden dieselben. 2. Sam. 16, 3.

b) Verlassen sie. 2. Sam. 3, 8—21.

c) Ermorden sie. 2. Sam. 4, 2. 5—8.

δ. Von einem Schüler, Juda, der seinen Lehrer und Wohlthäter, Jesum, verräth. Matth. 26, 14—16.

2. Nach ihren Ursachen und Bewegungsgründen.

a. Aus Rachsucht. 1. Mos. 34, 13—31. 2. Sam. 3, 8. 9.

b. Aus Habsucht. Matth. 26, 14—16. Joh. 12, 4—6.

c. Um sich bey Großen beliebt zu machen. 2. Sam. 4, 2. 5—8.

III. Gründe dawider s. bey Lügen und Ungerechtigkeit.

Trost, Trösten.

1. Pflicht der Barmherzigkeit gegen Traurige und Unglückliche. Ps. 69, 21. Sir. 7, 38. 1. Thess. 5, 14.
2. Beyspiele. 1. Mos. 37, 35. Hiob 2, 11. Tob. 1, 15. 19. Joh. 11, 19.
3. Religionslehrer müssen gegen Lasterhafte nicht zu freygebig damit seyn. Jer. 6, 14. 15. 8, 10. 11.
4. Trost eines guten Gewissens. Hiob 27, 3—6. Ps. 7, 4—6. 26, 1—12. 2. Cor. 1, 12. Ebr. 13, 18.

Trotz.

Von Kindern gegen Aeltern. 2. Sam. 14, 32.
Wegen Reichthum. Sprüch. 10, 15. 18, 23. Sir. 13, 4.

Trug, s. Betrug.

Trunkenheit.

I. Beschreibung. Sprüch. 23, 30—35.
II. Ist unerlaubt.

1. Ueberhaupt. (Tob. 4, 15.) Luc. 21, 34. Ephes. 5, 18.
2. Besonders
   a. den Fürsten, Sprüch. 31, 4. 5.
   b. und Frauenzimmern. Sir. 26, 11. Tit. 2, 3.

III. Wirkungen.
1. Raubt die Besonnenheit. Sprüch. 20, 1. 23, 34. 35. z. B. 1. Mos. 9, 20. 21.
2. Macht übermüthig. Hab. 2, 5. Sir. 31, 37. 38. z. B. 1. Kön. 20, 12. 16—18.
3. Vermehret den Zorn. (Sir. 34, 30.) z. B. Esth. 1, 10. 12.

IV. Nachtheilige Folgen. Sprüch. 23, 29—35. Ephes. 5, 18.
1. Handelt unüberlegt. Esth. 1, 10. f.
2. Macht unvorsichtig. 1. Kön. 16, 9. 10.
3. Verursacht Unanständigkeiten. 1. Mos. 9, 20. 21.
4. Veranlaßt Zank, Händel und Schlägerey. Sprüch. 23, 29. 30. Sir. 31, 37. 38. (34, 29.)
5. Verleitet zu Unkeuschheit und Ehebruch. Sprüch. 23, 33.

V. Macht unglücklich. Jes. 5, 11. 12. 22. Sir. 19, 2.
1. Verursacht Verdruß. (Sir. 34, 29.)
2. Läßt nicht mit Vortheil arbeiten. Sir. 19, 1.
3. Zieht Schläge zu. Sprüch. 23, 29. 30. Sir. 31, 37. 38.
4. Ist der Gesundheit nachtheilig. (Sir. 34, 30.)
5. Bringt um Ansehen. 1. Mos. 9, 20—25.
6. Kostet das Leben. 1. Kön. 16, 9. 10.
7. Macht der ewigen Seeligkeit verlustig. 1. Cor. 6, 10.

VI. Beyspiele. 1. Mos. 9, 20. 21. 1. Kön. 16, 9. 10. 20, 12. 16.

VII. Einem Trunkenen mache man keine Vorwürfe. Sir. 31, 39. 40.

Tugend, s. Rechtschaffenheit.

Uebereilung.

Verschieden von Emsigkeit. (Sprüch. 21, 5.)

In seinen Unternehmungen, bringt Mangel und Schaden. Sprüch. 19, 2. (21, 5.)

Im Verhalten gegen Andere, ist der Menschenliebe entgegen. (1. Cor. 13, 4.)

Ueberlegung.

I. Ist Pflicht der Weisheit und Rechtschaffenheit. Sprüch. 10, 23. 13, 16.
1. beym Reden. Sprüch. 15, 28. Sir. 21, 27. 28.
2. bey jeder Handlung. (Sprüch. 14, 8. 20, 18. Sir. 35, 19. 37, 16.) Luc. 14, 28—32.

II. Will der Thor nicht brauchen. Sprüch. 10, 23. 18, 2.

Uebermuth.

I. Ursachen.
1. Glück überhaupt, Ps. 10, 2—11. 73, 3—6. nahmentlich
a. Wohlstand. 5. Mos. 8, 11—14. Sprüch. 30, 22. Hos. 13, 5. 6. Sir. 5, 1. 11, 25.
b. Ehre und Ansehen. Sprüch. 30, 21—23. Sir. 11, 4. z. B. Stück Esther 6, 2. 8.
c. Macht und erhaltener Sieg eines Fürsten. 1. Kön. 20, 1—11. 2. Kön. 14, 7—10. 18, 19—35. Judith 1, 1—5. 6—11.
2 Trunkenheit. Hab. 2, 5. Sir. 31, 37. 38. z. B. 1. Kön. 20, 12. 16—18.
3. Leibesstärke. 1. Sam. 17, 4—10. 42—44.

II. Verhalten desselben.
1. Unternimmt zu viele und schwere Geschäffte. Sir. 3, 22—25.
2. Ist gegen Gott und Alles gleichgiltig. 5. Mos. 8, 14. Ps. 10, 4. 5. Hos. 13, 6.
3. Drückt Niedrige. Ps. 10, 2. Stück Esther 6, 2.
4. Macht gegen Hohe gefährliche Anschläge. Stück Esther 6, 2. 8.
5. Fängt Krieg an. 1. Kön. 20, 1—18. 2. Kön. 14, 7—10. Judith 1, 6—11. 2, 1. f.
6. Verachtet Gefahren, und begiebt sich darein. 1. Sam. 17, 4—10. 42—44.

III. Beyspiele.
1. Der Riese Goliath. 1. Sam. 17, 4—10. 42—44.
2. Der König von Syrien, Benhadad. 1. Kön. 20, 1—18.
3. Der König von Juda, Amazia. 2. Kön. 14, 7—11.
4. Der König von Assyrien, Sanherib. 2. Kön. 18, 19–35.
5. Der König der Meder, Arphaxad. Judith 1, 1—5.
6. Der König von Assyrien, Nebucadnezar. Judith 1, 6—11.

IV. Gründe dawider.
1. Wird verboten. 1. Sam. 2, 3. (Ps. 75, 5.) Sprüch. 27, 1. (Röm. 12, 17.) Jac. 4, 13—16.
2. Ist Gott verhaßt. Sprüch. 16, 5.
3. Das Glück kann sich ändern. Sir. 11, 4—6. 25. 26.
4. Wird bestraft. Ps. 75, 5—8. Sprüch. 15, 25. 16, 5. Sir. 3, 26—30. z. B. 1. Sam. 17, 4—51. 1. Kön. 20, 10—21. 2. Kön. 14, 7—14. 19, 20—37. Judith 1, 1—6.

Ueble Nachrede, s. Nachrede.

Uebung.

Verschafft glücklichen Fortgang. Matth. 25, 14—30.

Umgang.

I. Beschreibung.
1. Erlaubter und nützlicher.
a. Mit Frommen und Rechtschaffenen. Sir. 9, 23. 37, 15.
b. Mit Weisen. Sprüch. 13, 20. (15, 31.) Sir. 6, 35. 36. 9, 21. 22.
c. Mit Alten. Sir. 6, 35.
d. Mit Lasterhaften, um sie zu bessern. Matth. 9, 9—13. Luc. 15, 1—10. 19, 1—10.
2. Unerlaubter und gefährlicher.
a. Mit Unbekannten. Sir. 8, 21. 11, 35.
b. Mit verleumderischen Menschen. Sprüch. 20, 19.

c. Mit

c. Mit Thoren. Sprüch. 13, 20. Sir. 22, 14—16.
d. Mit Stolzen. Sir. 13, 1.
e. Mit Jachzornigen. Sprüch. 22, 24. 25. Sir. 8, 19.
f. Mit Tollkühnen. Sir. 8, 18.
g. Mit Reichen, Mächtigen und Vornehmen. Sir. 9, 18—20. 13, 2—29.
h. Vertrauter mit Gottlosen und Lasterhaften. Ps. 26, 4. 5. Sprüch. 4, 14—17. 24, 1. 2. Sir. 13, 21.
i. Zu häufiger mit Frauenzimmern, Sir. 42, 12. 13. zumahl mit buhlerischen und verheiratheten, Sir. 9, 3. 4. 11—13.

II. Allgemeine Regeln.
1. Man sey vorsichtig. Sir. 11, 30—34.
2. Man halte sich zu seines Gleichen. Sir. 13, 3. 19—23.

Umstände, s. Zeit.

Unbarmherzigkeit.

I. Beschreibung und Beyspiele.
1. Gegen Arme und Schuldner, s. Arme V. 1. a. α.
2. Gegen Personen, die in Lebensgefahr sind. Luc. 10, 30—32.
3. Gegen die Bitten derer, denen man Unrecht und Gewalt anthut. 1. Mos. 42, 21.

II. Allgemeine Gründe dagegen.
1. Ist gottlos. (Sprüch. 21, 10.)
2. Wird einst bestraft werden. Matth. 18, 23—35. 25, 41—46. Jac. 2, 13.

Unbedachtsamkeit, s. Unüberlegt.

Unbekannte.

Pflicht der Vorsicht gegen sie. Sir. 8, 21. 11, 30—35.

Undank A. gegen Gott.

1. Für seine Wohlthaten überhaupt, durch Uebertretung sei-

ner Gebote und durch Lasterhaftigkeit. 5. Mos. 8, 11 — 14. 32, 5. 6. Jes. 1, 2 — 4. Jer. 5, 23. 24. Hos. 13, 4 — 6. Mich. 6, 3. 4.

2. Insbesondere für Unterhalt durch Hurerey und Ehebruch. Jer. 5, 7. 8.

B. Undank gegen Menschen.

I. Arten des Undanks.

1. Da man genossenes Gute nicht erwiedert. 1. Sam. 25, 2 — 11.

2. Gegen eines Andern Bürgschaft; wenn man nicht bezahlt. Sir. 29, 18 — 23.

3. Wenn man Gutes mit Bösem vergilt. Ps. 35, 12 — 16. 41, 10. 55, 13 — 15. 109, 4. 5. z. B. Richt. 9, 16 — 18. 2. Chron. 24, 22. 1. Macc. 16, 12 — 17. Matth. 26, 14 — 16.

4. Durch Ungerechtigkeit gegen des Wohlthäters Kinder. Richt. 9, 11. 2. Chron. 24, 21. 22.

II. Quellen.

1. Habsucht. Matth. 26, 14 — 16. vergl. Joh. 12, 4 — 6.

2. Lasterhaftigkeit. 2. Chron. 24, 20 — 22.

3. Ehrgeiz und Herrschsucht. 1. Macc. 16, 12 — 17.

III. Beyspiele.

1. Die Sichemiten gegen ihren Heerführer Jerubbaal. Richt. 9, 16 — 19.

2. Nabal gegen David. 1. Sam. 25, 2 — 11.

3. Der König Joas von Israel gegen Jojada. 2. Chron. 24, 20 — 22.

4. Der Statthalter Ptolemäus gegen seinen Schwiegervater Simon. 1. Macc. 16, 12 — 17.

5. Judas gegen Jesum. Matth. 26, 14 — 16.

IV. Gründe dawider.

1. Macht sich der Wohlthaten unwürdig. Sir. 12, 3.

2. Bleibt nicht unbestraft. Sprüch. 17, 13. z. B. 1. Sam. 25, 4 — 22.

Mehrere Gründe s. bey Ungerechtigkeit.

Undienst-

Undienstfertigkeit.

I. Beyspiele.
1. Aus übereiltem und ungeprüftem Verdachte. 1. Sam. 25, 10. 11.
2. Aus Religionshaß. Luc. 9, 52. 53.

II. Gründe dawider s. bey Lieblosigkeit.

Uneigennützigkeit.

Der Obrigkeiten und Religionslehrer, s. an ihrem Orte.

Uneinigkeit.

I. Ursachen.
1. Eigennützigkeit. 1. Mos. 13, 7.
2. Leichtsinn. (Sprüch. 22, 10.)
3. Zorn. Sprüch. 15, 18. 29, 22. Sir. 28, 11.
4. Zank. Sprüch. 26, 21.
5. Bosheit eines Dritten. Sprüch. 6, 14. z. B. durch Aufhetzung. Sprüch. 26, 20. Sir. 28, 11—19.

II. Besondere Verhältnisse, in denen sie herrscht.
1. Unter Processirenden. Matth. 5, 25. 26.
2. Unter Verwandten. 1. Mos. 13, 1—12.
3. Ist besonders gefährlich
a. unter Geschwistern. Sprüch. 18, 19.
b. unter Freunden. Sir. 6, 9. 37, 2.

III. Verhalten in Ansehung derselben.
1. Sie stiften, ist gottlos, Sir. 28, 11., besonders unter Geschwistern. Sprüch. 6, 16. 19.
2. Wird durch gütliche Vorstellungen verhütet. 1. Mos. 13, 6—12.
3. Während derselben verrathe man des Andern Geheimnisse nicht. (Sprüch. 25, 9. 10.)

IV. Wird verboten. Röm. 13, 13.

Gründe dawider s. bey Menschenliebe.

Unerschrockenheit.

Ist Frucht der Rechtschaffenheit. Sprüch. 28, 1.

Vergl. Furcht.

Ungeduld.

Im Leiden und bey Anderer Fehler, s. an ihrem Orte.
Ist thöricht. Sprüch. 14, 29.

Ungehorsam gegen Gott, s. Gebote Gottes IV. 2. g.

Ungenügsamkeit.

1. Beschreibung. Sir. 14, 9.
2. Gründe dawider s. bey Geiz und Genügsamkeit.

Ungerechtigkeit.

I. Arten derselben.
   1. Solche, wodurch mehrerley Rechte des Andern gekränkt werden können.
      Despotismus, Härte, Grausamkeit, Lügen, Treulosigkeit, Undank.
   2. Gegen des Andern Ehre und guten Nahmen.
      Beschimpfung, Verkleinerung und Verdacht.
   3. Gegen des Andern Eigenthum und Lebens-Unterhalt.
      Berauben aller Art, und Kargheit.
   4. Gegen des Andern Rechte vor Gericht.
      Von Obrigkeiten, und von Andern durch falsche Beschuldigung, Mein-Eid und falsches Zeugniß.
   5. Gegen des Andern Leib und Leben.
      Schlagen und Mord.
   6. Gegen Ehegatten durch Ehebruch.
   S. alle diese Artikel an ihrem Orte.

II. Allgemeine Gründe wider Ungerechtigkeit überhaupt.
   1. Ist unerlaubt und strafbar. Hiob 31, 13—15. 21. Ps. 7, 4—6. 1. Cor. 6, 8.
   2. Zeigt Mangel an Ehrfurcht vor Gott an. 1. Mos. 20, 11.
   3. Mißfällt Gott. (Ps. 11, 5. Sprüch. 3, 31. 32.) Jes. 58, 6. 59, 3. Habac. 1, 13.
   4. Macht unglücklich und wird bestraft.
      a. Ueberhaupt. (Sprüch. 22, 8.) Jes. 5, 20. Ezech. 18, 12. 13. Mal. 3, 5.

b. In

b. In jener Welt. Weish. 5, 1 — 5. 1. Cor. 6, 9.
III. Wird nur aus Furcht vor Ahndung unterlassen. Matth. 14, 5. 21, 46. Luc. 20, 19.
IV. Verhalten gegen erlittene s. bey Beleidigung III. 2.

Unglaube

an Jesum wird überhaupt bestraft und macht unglücklich, Marc. 16, 16. Joh. 3, 18. 36. Apost. 13, 46.
besonders in jenem Leben. Joh. 12, 48. Offenb. 21, 8.
Vergl. Glaube.

Unglück in dieser Welt.

I. Hängt überhaupt von Gott ab. Sir. 11, 14.
II. Ursachen.
1. Setzt nicht immer besondere Verschuldung voraus. Luc. 13, 1 — 9. Joh. 9, 1 — 3. Apost. 28, 4.
2. Wirkliche Ursachen.
a. Von unserer Seite.
α. In unserm Verhalten.
a) Ueberhaupt.
aa) Thorheit, Gottlosigkeit und Unrechtmäßiges Verhalten; s. an ihrem Orte.
bb) Uebertretung der Gebote Gottes. Jer. 6, 19. Zach. 7, 11. 12.
b) Nahmentlich:
aa) Verschmähte Belehrung. Sprüch. 13, 13. 29, 1.
bb) Abgötterey. 5. Mos. 4, 23 — 28. 8, 19. 20. Jes. 65, 7. Jer. 11, 10. 11. 16, 10 — 13. 19, 3 — 5. 25, 6. 7. Ezech. 14, 2 — 8. 22, 3 — 5.
cc) Leichtsinn } s. an ihrem Orte.
dd) Bosheit }
ee) Ungerechtigkeit
αα. gegen die Armen. Hiob 20, 18. 19. Amos 5, 10 — 12.

ββ. der

ββ. der Obrigkeiten. Jer. 22, 3. 5.

γγ. Beschimpfung, Diebstahl, Grobheit, Lügen, (insbesondere falsches Schwören, Zach. 5, 3. 4. Mal. 3, 5.) Mord, Rache und Undank; s. an ihrem Orte.

ff) Außerehelicher Beyschlaf, Ehebruch und Hurerey.
gg) Eigennützigkeit, Sprüch. 15, 27. Eroberungssucht, Habsucht, Kargheit, Neid.
hh) Ehrgeiz, Herrschsucht, Hochmuth, Stolz und Uebermuth.
ii) Unmäßigkeit und Trunkenheit.
kk) Unvorsichtigkeit, Schwatzhaftigkeit und Zorn.
ll) Faulheit, Müßiggang und Verschwendung.
mm) Aufruhr und Empörung.

} S. alle diese Artikel an ihrem Orte.

β. In unserm Stande und unsern Verhältnissen.

a) Reichthum. (Sprüch. 13, 8.)

b) Hoheit und Glück. (Sir. 20, 11.) z. B. bey Isboseth, 2. Sam. 2, 8. 9. 3, 7—11. 4, 5—7. und bey Amasa, 2. Sam. 19, 13. vergl. mit 20, 10.

b. Von Seiten Anderer.

α. Ueberhaupt.

a) Bosheit und Feindseeligkeit.

b) Ungerechtigkeit, als: Bedrückung, Lügen und Betrug.

S. alle diese Artikel an ihrem Orte.

β. In besondern Verhältnissen.

a) Eine böse Frau. Sir. 22, 5. 25, 24. 30. 26, 9. 10.

b) Ungerathene Kinder, s. Aeltern III. 2.

c) Böse Fürsten und Obrigkeiten, s. an ihrem Orte.

III. Folgen.
1. Macht verachtet. Hiob 30, 1—11. Ps. 69, 9—13.
2. Freunde entfernen sich. Sir. 12, 8.
3. Man lernt seine Feinde kennen. Sir. 12, 7.
4. Gereicht oft zum Glücke. (Sir. 20, 9.) z. B. 1. Mos. 39, 20. 41, 39. f.

IV. Als Mittel dagegen werden angegeben
1. Ehrfurcht vor Gott. Sprüch. 14, 26. (27.) Sir. 33, 1.
2. Rechtschaffenheit. Ps. 15, 5. Sprüch. 10, 9. 11, 3. 5. 6. 8. (28, 18.) Jes. 33, 15. 16. Sir. 7, 1—3.
3. Weisheit. Sprüch. 1, 33. 3, 21—26. 22, 3. 28, 26. Sir. 6, 30.
4. Vorsicht. Sprüch. (14, 16.) 22, 3. (5.)

V. Frömmigkeit und Rechtschaffenheit erholet sich wieder, aber Gottlosigkeit erlieget darin. Sprüch. 24, 15. 16. Sir. 33, 1.

VI. Verhalten in Ansehung desselben.
1. Anderer Unglück
   a. suchen und gern sehen, s. bey Bosheit und Feindseeligkeit.
   b. muß uns zur Besserung antreiben. Luc. 13, 1—9.
2. Verhalten in unserm eigenen Unglücke s. bey Leiden.

VII. Selbsterfahrnes als Grund zur Menschenliebe. 5. Mos. 5, 14. 15. 24, 17. 18.

Unglückliche.

I. Verhalten gegen sie.
1. Man soll sie nicht noch mehr kränken. Sir. 4, 3. 7, 12.
2. Pflicht der Barmherzigkeit gegen sie, s. Barmherzigkeit.

II. Widrige Schicksale derselben.
1. Werden verlassen. 2. Tim. 1, 15. 4, 16.
2. Werden gemißhandelt. Ps. 69, 27. z. B.
   a. David. 2. Sam. 16, 5—8. 13.
   b. Jesus. Matth. 26, 67. 68. 27, 29. 30. 39—44. Marc. 14, 65. Luc. 23, 11. Joh. 18, 22. 23. 19, 1—3.

III. Verhalten derselben s. bey Leiden.

Unglückseeligkeit überhaupt.

I. Findet Statt
1. in dieser Welt, s. Unglück.
2. in jenem Leben, s. Verdammniß.

II. Die Verführung dazu ist sehr groß. Matth. 7, 13.

III. Man scheue mehr die ewige als irrdische. Matth. 10, 28. 16, 26.

IV. Ursachen derselben.
1. Unwissenheit. (Hos. 4, 6.)
2. Sinnlichkeit, s. Sinnlichkeit.
3. Verschmähete Belehrung, s. Belehrung II. 1. b.
4. Unrechtmäßiges Verhalten,
   a. überhaupt, (s. Unrechtmäßiges Verhalten) ausgedrückt,
      α. als Unglaube. Marc. 16, 16. Joh. 3, 18. 36. Apost. 13, 46.
      β. als Gottlosigkeit, s. Gottlosigkeit.
      γ. als Uebertretung der Gebote Gottes. Ps. 50, 16—22. 119, 21. 155.
      δ. als unterlassene Besserung. Sir. 5, 4—9. Luc. 3, 7—9.
   b. nahmentlich:
      α. Trunkenheit. Jes. 5, 11. 12. 22.
      β. Hurerey und Ehebruch. Sprüch. 5, 4—6. 21—23. 7, 22—27. Jer. 5, 7—9. Ezech. 18, 11—13. 1. Thess. 4, 3—6. Ebr. 13, 4.
      γ. Eigennützigkeit, Geiz und Habsucht. (Sprüch. 28, 20.) Jes. 5, 8. 9. Ezech. 22, 12—14.
      δ. Unbarmherzigkeit,
         a) überhaupt. Matth. 18, 23—35.
         b) insbesondere gegen Arme. Sprüch. 28, 27. Ezech. 18, 12. 13.
      ε. Ungerechtigkeit,

a) über-

a) überhaupt. (Sprüch. 22, 8.) Ezech. 18, 12. 13. Mal. 3, 5.
b) insbesondere,
aa) der Obrigkeiten. 5. Mos. 27, 19. 25. Sprüch. 22, 22. 23. Jes. 5, 22. 23. Jer. 5, 28. 29.
bb) gegen des Andern Eigenthum. Jer. 22, 13. Mal. 3, 5.
cc) Bedrückung der Armen. Ezech. 18, 12. 13. Mal. 3, 5. Sir. 35, 15—25. Jac. 5, 1—6.
dd) Verspottung der Armen. Sprüch. 17, 5.
ee) Lügen und Betrug. Ps. 5, 7. Jer. 9, 1—9. Weish. 1, 11.
ff) Falsches Schwören, 2. Mos. 20, 7. 5. Mos. 5, 11. und Mein-Eid. Mal. 3, 5.
c. Bosheit, s. Bosheit.
a) Verkleinerung. Ps. 50, 20. 21. 101, 5. Weish. 1, 6—11.
b) Rachsucht. Sir. 28, 1.
c) Mord. Ezech. 18, 10. 13.

Unhöflichkeit, s. Grobheit.

Unkeuschheit.

I. Beschreibung.
1. Triebe.
a. Begierden. Sprüch. 6, 25. Sir. 9, 8—10. 13. 23, 5. 6. 41, 27. Matth. 5, 27. 28. 15, 19.
b. Leidenschaft oder Wollust. Sir. 23, 22—24. s. Wollust.
2. Aeußerungen
a. in Blicken. Hiob 31, 1. Sir. 9, 5. 7—10. 23, 5. 26, 12. 14. 42, 12.
b. im Anzuge. Sprüch. 7, 10.
c. im Reden. (Sir. 23, 13.)

d. in

d. in Handlungen, Sir. 22, 5.
α. durch Küssen. Sprüch. 7, 13.
β. durch vertrauten Umgang zwischen verheiratheten und unverheiratheten Personen. Sir. 9, 8—13.
γ. durch Unzucht aller Art, s. Unzucht.

II. Reizungen dazu.
1. Schwelgerey und Trunkenheit. Sprüch. 23, 31—33. Sir. 9, 13. 19, 2. 23, 6. Röm. 13, 13. 14.
2. Schönheit. Sprüch. 6, 25. Sir. 9, 9.
3. Schmeicheleyen von Frauenzimmern. Sprüch. 6, 24. 7, 5.
4. Verführung durch Mannspersonen. 1. Mos. 34, 1. 2. Sam. 11, 4. 13, 11—14.

III. Macht unglücklich. Sir. 23, 22.
Mehrere Gründe dawider s. bey Unzucht und ihren einzelnen Arten.

IV. Mittel dagegen.
1. Man meide Schwelgerey. Sir. 9, 13. Röm. 13, 14.
2. Man hüte sich vor schönen Frauenzimmern. Sprüch. 6, 25. Sir. 9, 8—10. 42, 12. 13.
3. Man meide zu häufigen Umgang mit Frauenzimmern, Sir. 9, 11—13. 19, 2. 42, 12—14. besonders mit buhlerischen. Sir. 9, 3. 4.

Unmäßigkeit.

I. Wird überhaupt verboten. Luc. 21, 34.
II. Eines Gastes macht verhaßt. Sir. 31, 12—20.
III. Insbesondere
1. im Essen
a. stöhret den Schlaf. Sir. 31, 22—24.
b. ist der Gesundheit nachtheilig. Sir. 31, 22—24. 37, 32—34.
2. im Trinken des Weins
a. verleitet zu Thorheiten. Sir. 19, 2.

b. schadet

b. schadet der Gesundheit. Sprüch. 23, 29 — 33. Sir. 31, 30.

Vergl. Trunkenheit.

Unpartheylichkeit, s. Partheylichkeit.

Unrecht, s. Beleidigung und Ungerechtigkeit.

Unrecht Gut, s. bey Vermögen III. 1. b.

Unrechtmäßiges Verhalten, (מַעַל, חַטָּאָה, בֶּגֶד, אָוֶן, סֶלֶף, עָוֶל, עָוֹן, נֶעְקַשׁ דְּרָכִים, פֶּשַׁע, רָעָה, ἀδικία, ἁμαρτία, ἀνομία, κακὸν, πονηρὸν).

I. Beschreibung.

1. Steht in Verbindung

a. mit Gottlosigkeit. Pf. 1, 1. 5. 5, 5. (11, 5.) 37, 1. 9. 10. 12. 38. 141, 4. Sprüch. 5, 22. 14, 19. 24, 19. 20. 29, 16. Jes. 1, 28. Jer. 2, 19. Ezech. 18, 20. 21. Weish. 4, 16. Sir. 12, 6.

b. mit Thorheit. Sprüch. 5, 22. 23.

2. Steht im Gegensatze

a. der Ehrfurcht vor Gott. 2. Mos. 1, 17. 1. Sam. 12, 24. 25. Pf. 34, 12. 15. Sprüch. 3, 7. 8, 13. 16, 6. 23, 17. Pred. 8, 12. Jer. 2, 19. 5, 24. 25.

b. der Frömmigkeit und Gottesverehrung. (Sir. 16, 13. Joh. 9, 31.)

c. der Heiligkeit. Weish. 4, 15. 16.

d. der Weisheit. Weish. 4, 16. 17.

e. der Rechtschaffenheit. Pf. 1, 1. 5. Sprüch. 10, 9. 11, (3. 6.) 19. 12, 13. 13, 21. 22. 14, 19. 34. 15, 3. 28, 18. 29, 6. Ezech. 3, 20. 18, 20— 22. 24. 33, 12. 13. 18. Weish. 4, 16. Röm. 6, 19. 12, 9. Tit. 2, 14. 1. Petr. 3, 12.

f. der Befolgung der Gebote Gottes. Joh. 9, 31.

II. Antrieb dazu sind böse Neigungen und Begierden. Jac. 1, 14. 15. z. B.
1. Hochmuth. Sir. 10, 15.
2. Geiz. Sir. 31, 5. 1. Tim. 6, 9. 10.
III. Verhalten in Ansehung desselben.
1. Eines Jeden für sich.
a. Man hüte sich vor unrechtmäßigem Verhalten.
α. Dies ist überhaupt Pflicht. Tob. 4, 6. Sir. 18, 27. 21, 2. Röm. 6, 12. 13. 12, 9.
β. Insbesondere handle man nicht unrechtmäßig,
a) weder Andern zu gefallen. Sir. 42, 1.
b) noch aus bloßer Furcht vor Menschen, Sir. 23, 25 — 27. wie Luc. 20, 19.
b. Wenn man sich eines unrechtmäßigen Verhaltens schon schuldig gemacht hat.
α. Pflichtwidriges Verhalten, wenn man sich seiner Vergehungen nicht schämet. Jes. 3, 9.
β. Pflichtmäßiges.
a) Man wiederhole eine Vergehung nicht. Sir. (7, 8.) 21, 1.
b) Man setze sie nicht fort,
aa) weil man noch keine übeln Folgen davon erfahren hat, Sir. 5, 4. 5.
bb) oder weil Gott barmherzig sey; Sir. 5, 6. 7. Röm. 6, 1. 2.
c) sondern man bessere sich vielmehr bey Zeiten, s. Besserung.
2. Anderer unrechtmäßiges Verhalten muß man zu bessern suchen. Matth. 9, 9 — 13. Luc. 15, 1 — 10. 19, 1 — 10. 2. Thess. 3, 14. 15.
IV. Unglückliche Folgen desselben.
1. Eine Vergehung verleitet zu mehrern andern. 1. Mos. 39, 7 — 18. 2. Sam. 11, 4 — 15. Marc. 6, 18 — 27.
2. Es bleibt nicht unbestraft. (Sprüch. 10, 9.) Sir. 7, 1 — 3. 16, 11. 13.

a. All-

a. Allgemeine Erklärungen darüber.
α. Es wird von Gott bestraft. Ps. 68, 22. Jer. 9, 9. Sir. 16, 12.
β. Es wird durch äußerliche Gottesverehrung nicht von der Strafe befreyt. Jer. 7, 4—11.
γ. Es macht unglücklich. 1. Sam. 12, 25. Sprüch. 5, 22. 23. (10, 9. 11, 3. 6.) 11, 19. 13, 21. 28, 18. 29, 6. Jes. 1, 28. Jer. 2, 19. 13, 21. 22. Klagl. 3, 39. 42. Ezech. 18, 20. 30. 31. Hos. 14, 2. Sir. 21, 1—4. (9. 10.) Röm. 6, 20. 21. 23. Jac. 1, 15.
b. Beyspiele von Strafen und Unglück für jedes unrechtmäßige Verhalten.
α. In dieser Welt.
a) Es findet keine Erhörung bey Gott. Ps. 66, 18. Sprüch. 28, 9. Jes. 1, 15. Joh. 9, 31.
b) Beraubet der Gnade Gottes. Jes. 59, 1—9. Jer. 5, 25. 18, 9. 10.
c) Zieht Verachtung und Demüthigung nach sich. Sprüch. 14, 19.
d) Genießet kein dauerhaftes Glück. Ps. 37, 1. 2.
β. In jener Welt. Matth. 7, 23. 13, 40—42.
c. Jede Art des unrechtmäßigen Verhaltens führet ihre eigne Strafe mit sich. Weish. 11, 17. z. B.
α. Verlust des Vermögens. Sprüch. 13, 22.
β. Frühzeitigen Tod. Weish. 1, 12—16.

V. Gründe dagegen.
1. Es streitet wider die Ehrfurcht gegen Gott. Sprüch. 3, 7. Sir. 23, 37. vergl. mit V. 25—28.
2. Es kann nicht mit Liebe zu Gott bestehen. Ps. 97, 10. 1. Joh. 2, 15. 16.
3. Es ist Verachtung Gottes und Feindschaft gegen ihn. Ps. 68, 22. Sprüch. 14, 2.

4. Es mißfällt Gott. Ps. 5, 5. 6. Jes. 1, 16. 59, 2. Mal. 2, 17. Sir. 12, 6. 15, 21. Röm. 1, 18.
5. Nur Unterlassung desselben verschafft Vergebung bey Gott. Sprüch. 28, 13. Luc. 3, 3.
6. Die unglücklichen Folgen desselben s. bey n. IV.

Mehrere Gründe dagegen s. bey Rechtschaffenheit und Besserung.

VI. Mittel zu Meidung desselben sind
1. überhaupt Andenken an Gott. Ezech. 22, 12. z. B. 1. Mos. 39, 9.
2. insbesondere
a. an seine Allwissenheit, Jes. 29, 15. 16. Hos. 7, 2. Weish. 1, 6 — 11. Sir. 16, 13 — 18. 23, 25 — 29. vermöge deren er jedes unrechtmäßige Verhalten kennt und bemerkt. Hiob 34, 21. 22. Sprüch. 15, 3. Jer. 16, 17. Sir. 17, 17. 1. Petr. 3, 12.
b. an sein Strafgericht. Sir. 5, 3 — 9. s. n. IV.

Unsterblichkeit, s. Leben B.

Unterhalt.

Erwerb desselben auf ungerechte Art ist gottlos. Sprüch. 4, 17.
Aengstliche Sorgen darum. Matth. 6, 25 — 34.
Soll man den Armen nicht entziehen. Sir. 34, 25. 26.
Vergl. Erwerb.

Unternehmungen.

Pflicht der Ueberlegung und Berathschlagung dabey. Sprüch. 16, 20. 20, 18. Sir. 32, 24. 37, 20. Luc. 14, 28 — 32.
Pflicht des Vertrauens auf Gott. Sprüch. 16, 20. Sir. 32, 27. 28.

Unterricht, s. Belehrung.

Unterstützung, s. Barmherzigkeit und Dienstfertigkeit.

Unter=

Unterthanen.

I. Pflichten derselben gegen die Obrigkeiten.
  1. Geboten wird
    a. Ehrerbietung
      α. gegen Obrigkeiten überhaupt. Röm. 13, 7.
      β. insbesondere gegen den Fürsten. Sprüch. 24, 21. 1. Petr. 2, 17.
    b. Unterwürfigkeit und gewissenhafter Gehorsam. Röm. 13, 1. 3. 5. Tit. 3, 1. 1. Petr. 2, 13. 14.
    c. Abgaben, s. Abgaben.
    d. Für sie zu bethen. 1. Tim. 2, 1. 2.
  2. Verboten wird
    a. Geringschätziges Reden von Obrigkeiten. 2. Mos. 22, 28. Pred. 10, 20.
    b. Widersetzlichkeit und Empörung. Sprüch. 24, 21.

II. Gründe zu einem rechtmäßigen Verhalten.
  1. Obrigkeiten sind eine göttliche Einrichtung zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit. Röm. 13, 1. 2. 4. 6. 1. Petr. 2, 14.
  2. Pflichtmäßiges Betragen erwirbt Lob und Beyfall der Obrigkeit. Röm. 13, 3.
  3. Pflichtwidriges ist
    a. Widersetzlichkeit gegen Gottes Einrichtung. Röm. 13, 2.
    b. wird bestraft,
      α. überhaupt. Röm. 13, 2—4. z. B. 1. Kön. 2, 44—46.
      β. besonders aufrühreriſches. Sprüch. (17, 11.) 19, 12. 20, 2. 24, 21. 22.

III. Beyspiele
  1. eines rechtmäßigen Verhaltens.
    a. Bedauren ihren unglücklichen Fürsten. 2. Sam. 15, 23. 30.
    b. Stehen ihm bey. 2. Sam. 17, 27—29.
    c. Thun Vorstellung gegen Bedrückung. 2. Mos. 5, 15. 16. 1. Kön. 12, 3. 4.

2. eines unrechtmäßigen.
   a. Mißhandeln ihren unglücklichen Fürsten. 2. Sam. 16, 5 — 8. 13.
   b. Empören sich und ermorden ihren Fürsten. 2. Kön. 12, 20. 2. Chron. 33, 24. 1. Macc. 13, 31.
      Fürstenmord wird
      α. als etwas höchst Strafbares betrachtet, 1. Sam. 24, 7. 11. 26, 8 — 11. 23. 2. Sam. 1, 16.
      β. bestraft. 2. Kön. 14, 5. 2. Chron. 33, 24. 25.

Unterwürfigkeit.

I. Ist Pflicht
   1. eines Jeden gegen den Andern. Ephes. 5, 21. 1. Petr. 5, 5.
   2. insbesondere der Dienstboten und Unterthanen, s. an ihrem Orte.

II. Eine mehr als pflichtmäßige Unterwürfigkeit ist oft Folge
   1. der Thorheit. Sprüch. 11, 29. 17, 2.
   2. der Armuth. Sprüch. 22, 7.

Unüberlegt

1. handeln bringt Schaden. Sprüch. 19, 2. 21, (5.) 16.
2. reden, s. Schwatzhaftigkeit.

Unverschämtheit, s. Frauenzimmer I. 2. c. α.

Unversöhnlichkeit, s. Groll.

Unverständig, s. Thorheit.

Unvorsichtigkeit.

Ist eine Eigenschaft des Thoren. (Sprüch. 14, 16.)
Macht unglücklich. (Sprüch. 28, 14.)
Schadet Andern. 2. Sam. 4, 4.
Vergl. Vorsicht.

Unwahr=

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0250
DFG

Unwahrheit.

I. Beyspiele.
1. Zur Entschuldigung des Ungehorsams gegen ungerechte Befehle. 2. Mos. 1, 15 — 19.
2. Zur Entschuldigung, daß man des Andern ungerechtes Vorhaben nicht befördert. 1. Sam. 19, 17.
3. Zur Abwendung einer Gefahr oder eines Unglücks. 1. Mos. 12, 11 — 13. 20, 2. 12. 13. 26, 7. 1. Sam. 19, 13. 14.
4. Zur leichtern Befriedigung seiner Bedürfnisse. 1. Sam. 21, 1 — 3.

II. Ungeachtet man dabey nicht die Absicht hat, Jemanden dadurch zu schaden, kann sie doch üble Folgen haben; z. B. 1. Mos. 12, 11 — 19. 20, 2. 26, 7 — 10. 1. Sam. 22, 1. 2. 11 — 19.

Vergl. Lügen.

Unwille.

I. Ungerechter
1. Wegen erhaltenen Tadels. Sprüch. 9, 8. z. B. 2. Sam. 3, 7. 8. Apost. 7, 51 — 54.
2. Wegen gekränkten Stolzes. Esth. 3, 5. 5, 9 — 13.
3. Ueber Anderer Ruhm, 1. Sam. 18, 8. und Glück, Luc. 15, 25 — 28.

II. Gerechter.
1. Beyspiele und Ursachen.
   a. Ueber Undank und Grobheit. 1. Sam. 25, 1 — 22.
   b. Ueber die Schwängerung einer Schwester. 1. Mos. 34, 7.
   c. Ueber Wucher. Nehem. 5, 1 — 7.
   d. Eines Fürsten über das ungerechte Verfahren seines Ministers. Esth. 7, 7.
   e. Eines Vaters über die schlechte Aufführung seiner Kinder. 2. Sam. 13, 21.
   f. Ueber des Andern böse Absichten. 1. Sam. 20, 34.
   g. Ueber erlittenes Unglück. 1. Sam. 30, 6.

h. Jesu über die Bosheit seiner Feinde. Marc. 3, 5.
2. Wird ungerecht, wenn er übergehet
a. in plötzlichen und übereilten Zorn, wie 1. Sam. 25, 1—22. 30, 6.
b. oder in bedächtliche und fortdauernde Feindseeligkeit, wie 1. Mos. 34, 7—31.
3. Verhalten in Ansehung desselben.
a. Ihn gleich ausbrechen lassen, ist thöricht. Sprüch. 12, 16.
b. Man lasse ihn nicht fortdauern. Ephes. 4, 26.
Vergl. Zorn.

Unwissenheit.

1. Macht unglücklich. (Hos. 4, 6.)
2. Der Pflichten, mindert die Strafe. Luc. 12, 47. 48.

Unzucht.

I. Arten derselben.
1. Außerehelicher Beyschlaf.
2. Hurerey und Ehebruch, insbesondere mit einer Stiefmutter. 1. Cor. 5, 1.
3. Knabenschänderey.
4. Der Mannspersonen mit Mannspersonen. 1. Mos. 19, 5. Röm. 1, 27.
5. Sodomiterey.
S. alle diese Artikel an ihrem Orte.
II. Gründe dawider.
1. Wird verboten. Röm. 13, 13.
2. Ist der Absicht der christlichen Religion zuwider. 1. Cor. 6, 18. 19. 1. Thess. 4, 3—7.
3. Ist Erniedrigung eines Christen. 1. Cor. 6, 15—17.
4. Ist der Gesundheit nachtheilig. 1. Cor. 6, 18.
5. Wird von Gott bestraft. 1. Thess. 4, 3—6.
6. Beraubet der ewigen Seeligkeit. 1. Cor. 6, 9. 10. Ephes. 5, 5.

Urtheilen

Urtheilen über Andere.

I. Soll man nicht nach dem Aeußerlichen. Sir. 11, 2. 3.
II. Strenges und liebloses.
1. Beyspiel desselben. Apost. 28, 4.
2. Ist unerlaubt.
a. Es wird verboten
α. überhaupt. Luc. 6, 37. 38.
β. insbesondere über Andersdenkende in der Religion. Röm. 14, 3. 4. 10. 13.
b. durch Jesu Verhalten bestätiget. Joh. 8, 11.

Verachtung.

I. Gerechte, widerfährt
1. überhaupt
a. dem Gottlosen. Sprüch. (18, 3.) 29, 27.
b. dem Thoren. Sir. 20, 17. 19.
c. dem, der keine Belehrung angenommen hat. Sprüch. 13, 18.
2. insbesondere
a. dem Doppelzüngler. (Sir. 5, 14.)
b. ungerathenen Kindern von ihren Aeltern. (Sprüch. 15, 20.) Sir. 22, 5.
c. einer unverschämten Frau von ihrem Manne. (Sir. 22, 5.)
II. Ungerechte
1. gegen Belehrung, ist thöricht. Sprüch. 23, 9.
2. gegen Andere.
a. Ueberhaupt.
α. Ursachen.
a) Wegen ihrer Gestalt. Sir. 11, 2. 3.
b) Wegen Alters. Sir. 8, 7.
c) Wegen Armuth. Sprüch. 14, 20. 19, 7. Sir. 10, 26. 13, 24. 27. 29. Jac. 2, 1—6.

d) Wegen anderer Denkungs-Art in der Religion. Röm. 14, 3. 10.

β. Ist gottlos und unverständig. Sprüch. (11, 12.) 14, 21. Mal. 2, 10.

b. Insbesondere von Kindern. Sir. 3, 15.

Verdacht.

Muß man von sich abzuhalten suchen. 2. Cor. 8, 18—21.
Ungeprüfter und übereilter verleitet zu Undienstfertigkeit. 1. Sam. 25, 10. 11.

Verdammniß.

I. Ursachen.

1. Ueberhaupt und im Allgemeinen ausgedrückt.
   a. Gottlosigkeit. Weish. 4, 16—20. 5, 1—15. 2. Thess. 1, 8. 9.
   b. Unglaube. Joh. 12, 48. Offenb. 21, 8.
   c. Abgötterey. Gal. 5, 20. 21. Offenb. 21, 8.
   d. Unrechtmäßiges Verhalten. Matth. 7, 23. 13, 40—42. Röm. 2, 8. 9.
2. Nahmentlich
   a. Trunkenheit. 1. Cor. 6, 10.
   b. Geiz. 1. Cor. 6, 10. Ephes. 5, 5.
   c. Unzucht. 1. Cor. 6, 9. 10. Ephes. 5, 5.
   d. Ungerechtigkeit gegen Andere. Weish. 5, 1. f. 2. Thess. 1, 6. z. B.
      α. Mord. Offenb. 21, 8.
      β. Stehlen. 1. Cor. 6, 10.
      γ. Lügen und Verkleinerung. 1. Cor. 6, 10. Offenb. 21, 8.
   e. Unbarmherzigkeit. Matth. 25, 41—46. Jac. 2, 13.

II. Beschreibung.

1. Sie wird bestehen
   a. überhaupt in Leiden und einem unglückseeligen Zustande. Matth. 13, 40—42. 25, 46. Luc. 16, 23. 25. Röm. 2, 5—9. 2. Thess. 1, 6. 8. 9.

b. nah-

b. nahmentlich.
α. durch Reue und Angst. Weish. 5, 3 — 14. Röm. 2, 9.
β. durch böses Gewissen. Weish. 4, 20.
γ. durch Schaam und Schrecken über die Seeligkeit der Frommen. Weish. 5, 1 — 15.
2. Es wird verschiedene Grade derselben geben. Matth. 10, 15. 11, 22. 24. Luc. 12, 46 — 48.
3. Sie wird ewig dauern. Matth. 25, 46. Marc. 9, 44. 46. 2. Thess. 1, 9.

Verdienst, s. Erwerb.

Verdienste.

I. Belohnung derselben.
1. Sie werden geschätzt. 1. Mos. 45, 16 — 20. 47, 5. 6.
2. Sie machen beliebt. 1. Sam. 18, 16.
II. Unglück derselben,
1. wenn sie nicht erkannt werden. (Pred. 10, 56.)
2. Beyspiele.
a. Sie erregen Neid und Haß. 1. Sam. 18, 5 — 9. 29.
b. Sie stürzen in Lebensgefahr. 1. Sam. 18, 5 — 30. 19, 1 — 18. 20, 25 — 31. 23, 7 — 26. 24, 1 — 23. 26, 1 — 25.

Verdrüßlichkeit.

Ist Folge des unmäßigen Weintrinkens und Streitens. (Sir. 34, 29.)
Vergl. Mißvergnügen.

Verehrung Gottes, s. Gottesverehrung.

Verfolgung, s. Bosheit und Feindseeligkeit.

Verführung.

I. Beschreibung.
1. Durch Sinnlichkeit. Sprüch. 6, 25. Matth. 5, 29. 30.

30. z. B. 1. Mos. 39, 6. 7. 2. Sam. 11, 2. f. 13, 1.

2. Durch andere Menschen.

a. Warnung davor. Sprüch. 1, 10.

b. Art und Weise.

α. Durch böse Beyspiele. 3. Mos. 4, 3.

β. Durch Zureden. Sprüch. 1, 10. 7, 21. z. B. 1. Mos. 39, 7. 12. 2. Sam. 13, 11. 20, 1. 2. Matth. 27, 20.

γ. Durch Schmeicheleyen. Sprüch. 2, 16. 6, 24. 7, f. 21. z. B. 2. Chron. 24, 17.

δ. Durch böse Rathschläge. 2. Sam. 13, 1—6. 1. Kön. 12, 8—11.

ε. Durch Bedrückung und Gewalt. Matth. 18, 6.

c. Beyspiele.

α. Potiphars Frau, die verführen will. 1. Mos. 39, 7. 10—12.

β. Von Personen, welche verführen, und sich verführen lassen.

a) Dina durch Sichem. 1. Mos. 34, 1. 2.

b) Bathseba durch David. 2. Sam. 11, 2—4.

c) Amnon, Davids Sohn, durch seinen Freund Jonadab. 2. Sam. 13, 1—6.

d) Thamar, Davids Tochter, durch ihren Bruder Amnon. 2. Sam. 13, 6—14.

e) Die Israeliten durch den Aufrührer Seba. 2. Sam. 20, 1. 2.

f) Der König Jerobeam durch seine Räthe. 1. Kön. 12, 8—11.

g) Der König Joas durch die Großen seines Hofs. 2. Chron. 24, 17—21.

h) Die Juden durch ihre Hohenpriester und Vorgesetzten. Matth. 27, 20. 21.

γ. Josephs, der sich nicht verführen läßt. 1. Mos. 39, 7—12.

d. Ist unerlaubt.

α. Wird

α. Wird verboten. Röm. 14, 13. 1. Cor. 10, 32. 2. Cor. 6, 3.

β. Ist höchst strafbar. Matth. 18, 6. 7.

II. Weisheit, als Mittel dagegen. Sprüch. 2, 10 — 20. 7, 4 — 23.

Vergeben, s. Verzeihen.

Vergebung

seiner Sünden bey Gott erlangt man

1. durch Glauben an Christum. Apost. 10, 43.
2. durch Besserung. Sprüch. 28, 13. Jer. 3, 12. Sir. 17, 20. 35, 5. Luc. 3, 7 — 9. 24, 47. Apost. 3, 19. 26, 18. 1. Joh. 1, 7.

Vergehungen, s. Fehler und Unrechtmäßiges Verhalten.

Vergeltung.

1. Des Unrechts, sollen nicht Menschen ausüben. Sprüch. 24, 29. s. Rache.
2. Daß und wie eines Jeden Verhalten vergolten werde, s. bey Verhalten.

Vergnügen.

1. Der vertraulichen Freundschaft. (Ps. 55, 15.)
2. Ueber erhaltene Ehrenbezeigungen. Esth. 5, 9.
3. Unmäßige Vergnügungssucht verleitet zu Ungerechtigkeit. 1. Kön. 21, 1 — 16.

Verhalten.

I. Wichtigkeit desselben.

1. Es ist Kennzeichen wahrer oder falscher Religion. Matth. 7, 15 — 23.
2. Darin muß sich die Besserung des Herzens äußern. Luc. 3, 8.
3. Wie es im Leben beschaffen gewesen, zeigt sich im Tode. Sir. 11, 28.

II. Pflicht

II. Pflicht der Rechtschaffenheit, Klugheit und Ueberlegung dabey, s. bey jedem dieser Artikel.

III. Regeln dazu.

1. Man muß es nach Gottes Willen und Geboten einrichten. Pred. 12, 13. Röm. 12, 2.
2. Man soll Gottes Vollkommenheiten nachahmen. Matth. 5, 48.
3. Man thue Alles zur rechten Zeit. (Sir. 18, 19—27.)
4. Man muß sein bisheriges Verhalten prüfen und untersuchen, wenn man sich bessern will. Klagl. 3, 40.

IV. Mittel und Gründe dazu.

1. Man habe dabey Gott vor Augen. 1. Mos. 17, 1. Sprüch. 3, 6. Ezech. 22, 12. Tob. 4, 6.
2. Man denke an den Tod. Sir. 7, 40.
3. Gott weiß und bemerkt jedes. Hiob 34, 21. 22. Ps. 33, 15. 139, 2—4. Sprüch. 5, 21. Jes. 29, 15. 16. Weish. 1, 6. 7. Sir. 17, 16. 23, 28.
4. Jedes findet seine Vergeltung, Sprüch. 12, 14. Sir. 16, 14.
   a. von Menschen. Luc. 6, 38.
   b. von Gott. Pred. 12, 14. Sir. 5, 3. s. **Gerechtigkeit Gottes** I. 2. b. α—β.

Verhaßt macht man sich

I. unschuldiger Weise durch Tadel, s. **Tadel.**

II. verdienter Weise,

1. durch Leichtsinn. (Sprüch. 24, 9.)
2. durch voreiliges Reden und Schwatzhaftigkeit. Sir. (9, 18. 20, 5.) 20, 8.
3. durch Gottlosigkeit. Sprüch. 10, 7. 11, 10. insbesondere
   a. durch Arglist. (Sprüch. 14, 17.)
   b. durch Lügen. (Sprüch. 10, 18.)
   c. durch Ohrenbläserey. Sir. 21, 31.
   d. durch üble Nachrede. Sir. 19, 9.
   e. durch Hochmuth und Stolz. Ps. 101, 5. Sir. 10, 7.

Ver-

Verklagen, s. Beschuldigung.

Verkleinerung.

I. Beschreibung.
1. Durch Bekanntmachung wirklicher Fehler und Vergehungen von Andern. Esra 4, 6—19.
2. Durch Verleumdung. 1. Mos. 39, 7—18. 2. Sam. 15, 2—4. 16, 1—3. Esth. 3, 8.
3. Durch Tadel und Mißdeutung. Sir. 11, 31. 32. z. B. Matth. 9, 33. 34. 12, 24. Luc. 6, 37—42.

II. Bosheit und Feindseeligkeit bedienet sich ihrer. Ps. 41, 7. Sir. 11, 31. 32.

III. Ist unerlaubt und gottlos.
1. Wird dafür erklärt. Ps. 50, 16. 20. Sprüch. 10, 18. Röm. 1, 30. 2. Cor. 12, 20.
2. Wird verboten. 3. Mos. 19, 16. Sprüch. 4, 24. Sir. 5, 16. Tit. 2, 3. Jac. 4, 11.

IV. Gründe dagegen.
1. Gottes Allwissenheit. Weish. 1, 6—11.
2. Mißfällt Gott. Ps. 15, 1. 3. Jes. 58, 9.
3. Wird bestraft, Sir. 23, 8.
   a. überhaupt von Gott. Ps. 50, 20. 21. Jer. 9, 3. 9. Weish. 1, 6—11.
   b. Beraubt der ewigen Seeligkeit. 1. Cor. 6, 10.
   Mehr Gründe dagegen s. bey **Beschimpfung, Bosheit und Ungerechtigkeit.**

V. Nicht die Frommen, aber die Gottlosen unterliegen ihr. Sir. 28, 21—27.

VI. Verhalten dagegen.
1. Man meide allen Anlaß dazu. 1. Petr. 2, 12.
2. Man meide den Umgang mit Schmähsüchtigen. Sprüch. 20, 19.
3. Man gebe ihr kein Gehör. Ephes. 4, 27.

Verlangen.

Beyspiel eines ungerechten. 1. Mos. 39, 7. 12.

Uner-

Unerfülltes reizt zur Rache. 1. Mos. 39, 7—18. 2. Sam. 14, 29. 30. 1. Kön. 21, 1—15.

Verleumdung.

I. Klage darüber. Ps. 4, 3.
II. Bosheit und Feindseeligkeit bedienet sich ihrer. Ps. 120, 2. 4.
III. Beyspiele.
1. Potiphars Frau wider Joseph. 1. Mos. 39, 7—18.
2. Absalom wider seinen Vater David. 2. Sam. 15, 2—4.
3. Ziba wider seinen Herrn Mephiboseth. 2. Sam. 16, 1—3.
4. Haman wider die Juden. Esth. 3, 8.
III. Gründe dawider s. bey Lügen, Verkleinerung und Ungerechtigkeit.

Vermahnen, s. Ermahnen.

Vermessenheit

bey Gefahren, macht unglücklich. Sir. 3, 27—29.
Vergl. Verwegene.

Vermögen.

I. Kann nicht bey allen Menschen gleich groß seyn. Sprüch. 22, 2.
II. Dauer desselben.
1. Des Frommen erhält sich. Ps. 37, 18. Sprüch. 13, 22.
2. Des Gottlosen gehet zu Grunde. Sprüch. 13, 22.
III. Verhalten in Ansehung desselben.
1. Zu dessen Erwerb.
a. Genügsamkeit, im Gegentheile der Habsucht; s. diese Artikel an ihrem Orte.
b. Art und Weise.
α. Rechtmäßige. Ps. 37, 16. Sprüch. 15, 16. 16, 8.
β. Unrechtmäßige. Sprüch. 4, 17. 16, 8. (Jer. 5, 27.)
a) Mittel.

aa) Be-

aa) Berauben aller Art, } s. diese Artikel an
bb) Bestechung, } ihrem Orte.

b) Gründe dawider. Unrechtmäßig erworbenes Vermögen
aa) gedeihet nicht. Sprüch. (13, 11.) 20, 21. Jes. 5, 8. 10. (Sir. 21, 8.)
bb) gewähret keine Hülfe in der Noth. Sprüch. 10, 2. Sir. 5, 10.
cc) ist von keiner Dauer. (Sprüch. 21, 6.) Jes. 5, 8. 9. Jer. 17, 11. Habak. 2, 6. Sir. 40, 12. 13.
dd) wird von Gott bestraft. Jer. 5, (27.) 29. Ezech. 18, 12. 13. Mich. 2, 1 — 3.
ee) macht unglücklich,
αα. überhaupt. Sprüch. 15, 27. 20, 17. (21, 6.) Jer. 22, 13. Habak. 2, 9. 10.
ββ. z. B. erwecket Rache. Habak. 2, 6. 7.
Mehrere Gründe dawider s. bey Ungerechtigkeit und bey den einzelnen unrechtmäßigen Mitteln.

2. Bey dessen Besitze.
a. Zu dessen Erhaltung.
α. Pflicht der Sorgfalt eines Hausvaters in seiner Haushaltung. Sir. 42, 6. 7.
β. Pflicht der Vorsicht
a) gegen Unbekannte, die man in sein Haus aufnimmt. Sir. 11, 30. 35.
b) bey Bürgschaft und Leihen, s. an ihrem Orte.
γ. Man begebe sich desselben nicht bey Lebzeiten. Sir. 33, 19 — 24.
b. Dessen Gebrauch und Anwendung betreffend.
α. Rechtmäßiges Verhalten.
a) Kunst, sich nach seinem Vermögen zu richten. Phil. 4, 11. 12.
b) Erlaubter Genuß. Sir. 14, 11. 12.

c) Gutthätigkeit gegen Dürftige. Tob. 4, 7. 9. Sir. 14, 13. 14. 16.

β. Unrechtmäßiges, durch Kargheit oder Verschwendung; s. diese Artikel an ihrem Orte.

c. Geduld und Gelassenheit bey dessen Verluste. Hiob 1, 13—22.

Verräther.

Beyspiele. 1. Sam. 22, 9. Matth. 26, 14. 15.

Verschwendung.

I. Art und Weise.
1. Durch Schwelgerey. Sprüch. 23, 20. 21. Sir. 18, 32. 33.
2. Durch Gastereyen und Lustbarkeiten. (Sprüch. 21, 17.)
3. Durch Hurerey und Ehebruch. Sprüch. 5, 10. 11. Sir. 9, 6.

II. Beyspiel. Luc. 15, 13. 16.

III. Gründe dawider.
1. Ist thöricht. Sprüch. 21, 20.
2. Stürzt in Mangel. Sprüch. 21, 17. 23, 21. Sir. 18, 32. 33. 19, 1. z. B. Luc. 15, 13. 16.

Verschwiegenheit.

I. Ist Pflicht
1. überhaupt,
a. bey anvertrauten Geheimnissen. Sprüch. 11, 13. Sir. 41, 29.
b. bey Anderer Vergehungen. Sir. 19, 6 — 10. Ausnahme. Sir. 19, 8.
2. insbesondere für Frauenzimmer. Sir. 26, 17.

II. Ist keine Eigenschaft des Thoren. Sir. (8, 17.) 19, 11. 12.

Versöhnlichkeit, s. Verzeihen.

Versöhnung, s. Feindseeligkeit VII. 1. c.

Ver-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0262
DFG

Verspottung.

I. Gegenstände.
1. Der Unglücklichen überhaupt. Ps. 69, 11—13. 109, 25. 123, 4.
2. Der Armen. Sprüch. 17, 5.

II. Beyspiele der Verspottung Jesu.
1. Von den Juden. Matth. 26, 67. 68. 27, 39. 40. Marc. 14, 65.
2. Von den Römischen Soldaten. Matth. 27, 27—29. Joh. 19, 2. 3.
3. Von den Jüdischen Hohenpriestern und Schriftgelehrten. Matth. 27, 41—43.
4. Vom König Herodes. Luc. 23, 11.

III. Gründe dawider.
1. Wird verboten. Sprüch. 17, 5. Sir. 7, 12.
2. Wird von Gott bestraft. Ebend.
3. Erzeuget Rache. Sir. 27, 31.

Versprechen.

Beyspiel eines unüberlegten. Marc. 6, 22. 23. 26.
Nicht gehaltenes s. bey **Treulosigkeit.**

Verstand.

Der Verstand des Menschen vermag viel. (Hiob 28, 1—11.)
S. auch **Einsicht** und **Weisheit.**

Verstellung.

Um einer Gefahr zu entgehen. 1. Sam. 21, 12—15.
Zu Erreichung einer bösen Absicht. 2. Sam. 13, 5. 6. 23—28.
Der Bosheit und Feindseeligkeit s. bey **Falschheit.**

Verstorbene.

Mäßigung der Traurigkeit um sie
1. ist Pflicht. Sir. 38, 16—24.
2. Gründe dazu.

a. Zu große Traurigkeit schadet der Gesundheit, Sir. 38, 19.

b. und hilft zu nichts. 2. Sam. 12, 23. Sir. 38, 22. 23.

3. Davids Beyspiel bey dem Tode seines Kindes. 2. Sam. 12, 18—23.

Versuchung, s. Verführung.

Vertheidigung.

Dazu ist bisweilen Selbstlob nöthig. 2. Cor. 11, 1—29. 12, 11.

Verträglichkeit, s. Einigkeit IV. 1.

Vertrauen.

I. Unrechtmäßiges

1. auf seinen Verstand. Sprüch. 3, 5.

2. auf Reichthum. Ps. 62, 11. Sprüch. 11, 28.

3. auf Menschen.

a. Wird verboten, und als unnütz und schädlich vorgestellt.

α. Auf Menschen überhaupt. Ps. 118, 8. Jer. 17, 5. 6.

β. Auf Fürsten und Große. Ps. 62, 9. 10. 118, 9. 146, 3.

b. Weil Menschen

α. entweder zu wenig Macht besitzen, Ps. 40, 5. 62, 10. 146, 3.

β. oder zu wenig Wohlwollen. Ps. 40, 5.

II. Rechtmäßiges auf Gott.

1. Wird geboten,

a. überhaupt. Ps. 37, 3. 5—7. 42, 12. 62, 9. Sprüch. 3, 5. Sir. 2, 6.

b. insbesondere

α. bey seinen Unternehmungen und Geschäfften. Sprüch. 16, 3. 20. Sir. 11, 21. 22. 32, 27.

β. im

β. im Leiden. Sir. 2, 6 — 11. besonders bey erlittenem Unrechte. Sprüch. 20, 22.

2. Wird beglückt. Ps. 37, 9. 40, 5. 42, 12. 84, 6. 13. 118, 8. 9. Sprüch. 28, 25. Sir. 2, 7. 11. 32, 28.
   a. Erlangt Gottes Güte. Ps. 31, 20. Sir. 2, 6. 8.
   b. Wird gegen Unglück geschützt. Ps. 18, 31. Sprüch. 29, 25. Jer. 17, 7. 8.
3. Beschreibung.
   a. Im Allgemeinen. Ps. 46, 2 — 4. 62, 2. 3. 6 — 9. 73, 25. 26.
   b. Umständlichere nach seinen Eigenschaften.
      α. Es ist eine Frucht und Wirkung der Ehrfurcht vor Gott, Sir. 34, 16 — 19. und steht daher mit ihr zusammengestellt. Ps. 31, 20. Sir. 2, 7. 9.
      β. Es steht in Verbindung mit Beobachtung der Gebote Gottes. Sir. 32, 28.
      γ. Es steht im Gegensatze der Gottlosigkeit. Ps. 32, 10.
      δ. Es muß mit Rechtschaffenheit verbunden seyn.
         a) Dieß wird ausdrücklich verlangt. Ps. 4, 6. 37, 3. 34.
         b) Es steht mit Rechtschaffenheit zusammengestellt. Ps. 84, 12. 13.
         c) Es wird als Frucht und Wirkung der Rechtschaffenheit angegeben. Ps. 112, 4 — 7.
      ε. Es steht in Verbindung mit Klugheit. Sprüch. 16, 20.

Vertraulichkeit.

I. Vergnügen derselben. (Ps. 55, 15.)
II. Klage, daß sie an Unwürdige verschwendet worden. Ps. 41, 10. 55, 13 — 15.
III. Regeln dazu.
   1. Habe man nicht

a. mit Jedermann. Sir. 6, 6. 8, 22.
b. mit Unbekannten. Sir. 8, 21.
c. mit Argwöhnischen. Sir. 37, 11.
d. mit Neidischen. Ebendas.

2. sondern mit Weisen und Verständigen, mit Frommen und Rechtschaffnen. Sir. 9, 21 — 23. 37, 15.

Vergl. Freundschaft.

Verwandte, s. Anverwandte.

Verwegene.

Durch Umgang mit ihnen kann man in Ungelegenheit kommen. Sir. 8, 18.

Verweise, s. Belehrung.

Verwünschungen.

I. Treffen verdienter Weise
1. den Unbarmherzigen. (Sprüch. 28, 27.)
2. ungerechte Obrigkeiten. Sprüch. 24, 24.

II. Unverschuldete gehen nicht in Erfüllung. Sprüch. 26, 2. (Sir. 31, 23. 24.)

III. Sind unerlaubt und strafbar,
1. überhaupt, Ps. 70, 3. Röm. 12, 14. Jak. 3, 9. 10.
2. besonders der Aeltern von Kindern. Sprüch. 20, 20. 30, 11.

Verzagt, s. Muthlosigkeit.

Verzeihen.

I. Ist Pflicht der Menschenliebe,
1. überhaupt. Sprüch. 10, 12. Matth. 18, 21. 22. Ephes. 4, 32.
2. besonders wenn der Beleidiger Reue bezeigt. Luc. 17, 3. 4.

II. Gründe dazu.
1. Der Gedanke an den Tod. Sir. 28, 6—9.

2. Weil

2. Weil uns Gott durch Christum Verzeihung schenket. Ephes. 4, 32.
3. Damit man auch bey Gott Vergebung erlange. Sir. 28, 1—5. Matth. 6, 14. 15. 18, 35.

III. Beyspiele.
1. Joseph vergiebt seinen Brüdern. 1. Mos. 45, 5. 50, 17—21.
2. David seinem Sohn Absalom. 2. Sam. 14, 1—33.
3. Der Israelitische König Ahab dem Syrischen König Benhadad. 1. Kön. 20, 31—33.
4. Der Vater des verlohrnen Sohnes. Luc. 15, 21—24.

Verzweiflung.

Folge einer Mordthat bey Cain 1. Mos. 4, 13. und der Verrätherey bey Judas. Matth. 27, 5.

Vieh, s. Landmann II. 1. c.

Volk, s. Nation.

Vorbedeutungen

sind nichts. Sir. 34, 5.

Voreiligkeit im Reden

1. ist thöricht. Sprüch. 18, 13. 29, 20.
2. macht verhaßt. (Sir. 9, 18.)

Vorhaltung.

Ist Pflicht anstatt des heimlichen Grolls. 3. Mos. 19, 17. Sir. 20, 2.
Verhütet Trennung der Freunde. Sir. 19, 13—17.

Vornehme.

I. Können und sollen ihre Pflichten am besten wissen. Jer. 5, 4. 5.

II. Pflichten derselben. Sie müssen

1. ihren Ruhm in der Ehrfurcht vor Gott suchen. Sir. 10, 25.
2. demüthig und bescheiden seyn. Sir. 3, 20, (35, 1.)
3. sich nicht schämen zu arbeiten. (Sir. 10, 26. 27.)

III. Einsicht ist eine Zierde derselben. Sir. 25, 6. 7.

IV. Gottes Ungnade über Mißbrauch ihrer Macht. Ezech. 22, 6.

V. Gerathen oft in Verfall. Luc. 1, 52.

VI. Verhalten gegen sie.
1. Umgang mit ihnen ist gefährlich. Sir. 13, 2—29.
2. Man meide Rechtshändel mit ihnen. Sir. 8, 1—3. 17.

Vorsatz.

I. Beyspiele eines bösen Vorsatzes. 1. Mos. 27, 41. Esth. 3, 5. 6. Apost. 23, 12—15. 25, 3.

II. Des guten. 2. Mos. 24, 3. 5. Mos. 5, 27. Hiob 27, 1—6.

Vorsehung Gottes.

I. Es giebt eine göttliche Vorsehung. Joh. 5, 17.

II. Sie besteht darin, daß Gott
1. Alles erhält. Weish. 11, 26. Sir. 42, 24.
a. Die ganze Einrichtung der Natur überhaupt. 1. Mos. 8, 22.
b. Nahmentlich:
α. Die Planeten und Gestirne. Ps. 74, 16. Sir. 43, 9—11. Matth. 5, 45.
β. Die lebendigen Geschöpfe, insbesondere die Menschen, Apost. 17, 26. 28. indem er
α) ihr Leben erhält. Apost. 17, 25.
α) ihnen Nahrungsmittel verschafft. Ps. 104, 27. 28. 136, 25. 145, 15. 16.
αα) Dies thut er
αα. an den Menschen. Matth. 6, 26. Luc. 12, 24. Apost. 14, 17.

ββ. an

ββ. an den Thieren. Hiob 38, 39—41. Pf. 147, 9. Matth. 6, 26. Luc. 12, 24.

bb) Art und Weise, wie er es thut.

αα. Durch Fruchtbarkeit für Menschen und Thiere. Hiob 5, 10. Pf. 65, 10—14. 104, 13. 14. 147, 8. 9. Jer. 5, 24. 14, 22. Matth. 5, 45. Apost. 14, 17.

ββ. Insbesondere noch

aa. bey den Menschen durch das Thierreich. Pf. 74, 14.

bb. bey den Thieren, die in ihrer Freyheit sich selbst überlassen sind, durch die Quellen. Pf. 104, 10. 11.

2. Alles regieret.

a. Beweis im Allgemeinen.

α. Es wird ausdrücklich gesagt, daß Gott Alles regiere. 1. Chron. 30, 12. Weish. 11, 22. 23. 1. Cor. 12, 6. Ephes. 1, 11. (4, 6.)

β. Er heißt Herr Mal. 1, 6. und König. 2. Mos. 15, 18. Pf. 93, 1. 97, 1.

b. Umständlichere Beschreibung.

α. Es geschieht nichts wider seinen Willen, Matth. 10, 29. sondern es hängt Alles von ihm ab; z. B.

a) Die Entschließungen, Anschläge und Reden der Menschen. Sprüch. 16, 1. 19, 21. 21, 1. Don. 2, 21.

b) Der Erfolg von ihren Unternehmungen. Hiob 5, 12—14. Pf. 2, 1. 4. 127, 1. 2. Sprüch. 16, 9. 20, 24. 21, 30. Jes. 8, 9. 10. 54, 16. Röm. 9, 16. Jac. 4, 13—16.

c) Ihre Schicksale. 1. Sam. 2, 6—8. 1. Chron. 30, 12. Pf. 104, 29. 113, 7. 8. Sprüch.

16, 33. 29, 26. Jer. 18, 6. Dan. 2, 21. 4, 14. 22. Sir. 11, 13. 14. 22. Luc. 1, 52.

b) Ihre Lebenslänge. Hiob. 14, 1—5. Pf. 31, 16. 139, 16. Apost. 17, 26.

c) Ihr Lebens-Ende. Pf. 90, 3. 104, 29.

f) Die Schiffahrt. Weish. 14, 3.

g) Der Gang des Krieges. Pf. 46, 10. Sprüch. 21, 30. 31.

β. Er bekümmert sich um die Schicksale der Menschen.

a) Beschützt die Frommen. 1. Mos. 15, 1. 1. Sam. 2, 9.

b) Nimmt sich der Nothleidenden an. Pf. 9, 19. z. B.

aa) der Armen und Geringen

αα. überhaupt. Pf. 9, 10. 13. 19. Sprüch. 22, 22. 23. Jes. 25, 4. Sir. 4, 5. 6. 11, 12. 13. 35, 16.

ββ. insbesondere der Wittwen und Waisen. 5. Mos. 10, 18. Pf. 10, 14. 18. 68, 6. Sprüch. 23, 10. 11. Sir. 35, 17.

bb) aller derer, die Gewalt und Unrecht leiden müssen. Pf. 9, 13. 102, 20. 21. 103, 6. Sir. 35, 15—25.

γ. Er ist Vergelter und Richter der Menschen.

a) Dies wird im Allgemeinen gesagt. Er ist Richter

aa) überhaupt von allen Menschen. Hiob 40, 5—9. Pf. 7, 9. 75, 8. 96, 13. 98, 9. Pred. 12, 13. 14. 1. Cor. 4, 5.

bb) insbesondere von Obrigkeiten und Fürsten. (Pf. 82, 1.) Pred. 3, 16. 17. Jes. 3, 12—15. Weish. 6, 1—8.

b) Er vergilt so gar die Absichten der Handlungen. (Sir. 32, 19.)

c) Wie

c) Wie er nahmentlich das Gute belohne, und das Böse bestrafe, s. bey Gerechtigkeit Gottes.

c. Sie ist in dieser Welt oft unbegreiflich. Sir. 16, 19. 20. Röm. 11, 33. 34.

d. Sie ist Beweis der Größe Gottes. Hiob 40, 5—9. Ps. 46, 9—11.

III. Gegenstände derselben.

1. Sie erstreckt sich bis auf das geringste Geschöpf. Matth. 10, 29.

2. Sorgt vorzüglich für den Menschen. Matth. 6, 30. 10, 30. 31.

IV. Verhalten in Ansehung derselben.

1. Man sorge nicht zu ängstlich für sein Glück. Ps. 127, 2. Matth. 6, 25—34.

2. Man erwarte keine Wunder von Gott, sondern gebrauche die gehörigen Mittel. Weish. 14, 3—5.

3. Man denke bey allen seinen Unternehmungen an Gott. Jac. 4, 13—16.

Vorsicht.

I. Ist Pflicht,

1. überhaupt. Sprüch. (14, 16. 28, 14.) Sir. 18, 27.

2. insbesondere

a. im Reden. Sprüch. 21, 23. Sir. (1, 29.) 22, 33. 28, 28—30.

b. bey Gefahren. Sprüch. 22, 3.

c. gegen boshafte Menschen,

α. überhaupt. Sprüch. 22, 5. Matth. 10, 17.

β. in besondern Verhältnissen:

a) gegen Feinde. Sprüch. 26, 24. 25. Sir. 6, 13. 12, 9—19.

b) gegen Rathgeber. Sir. 37, 8—11.

c) gegen Fremde und Unbekannte. Sir. 8, 21. 11, 30—35.

d) gegen Freunde. Jer. 9, 4. Sir. 6, 7. 8. 13.

e) gegen

e) gegen Geschwister. Jer. 9, 4.
f) gegen Ehegatten. Mich. 7, 5.
g) gegen Kinder. Sir. 32, 26.
d. bey Bürgschaft. Sprüch. 11, 15. 17, 18. 22, 26. 27. Sir. 8, 16. 29, 27.

II. Beyspiele:
1. Jacobs gegen seinen Bruder Esau. 1. Mos. 32, 7. 8.
2. Juda Maccabäus gegen die feindlichen Heerführer. 1. Macc. 7, 10. 11.
3. Jesu gegen die Hohenpriester und Schriftgelehrten. Luc. 20, 19—26.

Vorsorge

für die Zukunft ist Pflicht. Sir. 18, 22—27.

Vorstellungen.

I. Keine annehmen, setzt einen hohen Grad von Verderbniß voraus. 1. Sam. 25, 17.

II. Beyspiele.
1. Nach ihrer Absicht und ihrem Gegenstande.
a. Um Uneinigkeit vorzubeugen. 1. Mos. 13, 8. 9.
b. Gegen ein ungerechtes Vorhaben. 1. Mos. 37, 21. 22. 26. 27. 1. Sam. 19, 4. 5. 20, 32. Joh. 7, 50. 51.
c. Zur Besänftigung eines Feindes. 1. Sam. 24, 9—16. 25, 23—31. 26, 17—24.
d. Gegen Wucher. Neh. 5, 1—13.
e. Gegen eine ungerechte Zumuthung. 2. Sam. 13, 12. 13.
2. Nach ihrem Erfolg.
a. Finden Gehör. 1. Mos. 13, 8—11. 37, 21. 22. 26. 27. 1. Sam. 19, 4—6. 24, 9—23. 25, 23—34. 26, 17—25. Neh. 5, 1—13.
b. Werden übel aufgenommen. 1. Sam. 20, 32. 33. Joh. 7, 50—52.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0272
DFG

Vorwürfe.

1. Mache man
   a. Niemanden wegen verbesserter Fehler. Sir. 8, 6.
   b. nicht den Armen, wenn man ihnen eine Wohlthat erzeigt. Sir. 18, 15.
2. Eines bösen Gewissens s. bey Gewissen II.

Vergl. Tadel.

Vorzug.

Erhaltener erreget Neid und Haß. 1. Mos. 4, 4. 5. 37, 5—11.

Nicht erhaltener verleitet zu Selbstmord. 2. Sam. 17, 23.

Wahrhaftigkeit.

I. Gottes. Ps. 33, 4. Ebr. 6, 18.

II. Der Menschen.
   1. Wird geboten. Zach. 8, 16. Matth. 5, 37. Ephes. 4, 25.
   2. Gefällt Gott. Ps. 15, 1. 2.
   3. Hat Bestand. Sprüch. 12, 19.

Vergl. Lügen.

Wahrheit.

Man strebe darnach. Sprüch. 23, 23.

Man vertheidige sie. Sir. 4, 30—33.

Wahrsagerey.

I. Es wird verboten,
   1. sie zu treiben. 5. Mos. 18, 10. 11.
   2. sich ihrer zu bedienen. 3. Mos. 19, 31.

II. Gründe dawider.

1. Sie mißfällt Gott. 5. Mos. 18, 10—12. 2. Chron. 33, 6.
2. Sie ist Täuschung. Sir. 34, 5.

III. Beyspiele.
1. Wird von einem Fürsten begünstiget. 2. Kön. 21. 6.
2. Wird von einem Fürsten ausgerottet. 2. Kön. 23, 24.

Waisen und Wittwen.

I. Pflichtmäßiges Verhalten gegen sie.
1. Unterstützung derselben
a. ist Pflicht. Hiob 31, 16. 17. Sir. 4, 10. 1. Tim. 5, 3. 16. Jac. 1, 27.
b. ist wahre Gottesverehrung. Jac. 1, 27.
c. erlangt Gottes Beyfall und Gnade. Sir. 4, 11.
2. Unpartheyische Gerechtigkeit der Obrigkeiten. Jes. 1, 17.

II. Bedrückung derselben und Ungerechtigkeit gegen sie.
1. Wird überhaupt verboten. (2. Mos. 22, 22.) Zach. 7, 10.
2. Arten der Bedrückung.
a. Pfandnehmung ihrer nöthigsten Bedürfnißstücke. 5. Mos. 24, 17. Hiob 24, 3.
b. Eingriffe in ihr Eigenthum. Hiob 24, 2. Sprüch. 23, 10.
c. Von Obrigkeiten. 5. Mos. 24, 17. Jes. 1, 23. Jer. 5, 28. 22, 3.
3. Gründe dawider.
a. Mißfällt Gott. Jer. 7, 6. Ezech. 22, 7.
b. Gott höret die Klagen der Wittwen und Waisen. Sir. 35, 17—19.
c. Gott ist ihr Beystand, und verschaffet ihnen Recht. 5. Mos. 10, 18. Ps. 10, 14. 18. 68, 6. Sprüch. 23, 11.

d. Ihre

d. Ihre Bedrückung wird bestraft. 5. Mos. 27, 19. Jes. 1, 23. 24. Jer. 5, 28. 29. 22, 3. 5. Mal. 3, 5. Matth. 23, 14.

Vergl. Arme.

Warnung.

I. Beyspiele der Warnung vor Gefahr
1. von einem Freunde. 1. Sam. 19, 2. 20, 18—43.
2. von einer Gattinn. 1. Sam. 19, 11.
II. Strafe der verachteten. Jer. 6, 17—19. Ezech. 33, 1—5. Zach. 7, 11. 12.

Wasser, s. Meer und Quellen.

Wein.

I. Eine Wohlthat Gottes. Ps. 104, 14. 15.
II. Gebrauch desselben.
1. Mäßiger
a. ist gesund. Sir. 31, 32. 1. Tim. 5, 23.
b. erfreuet das Herz. Ps. 104, 15. Sir. 31, 33—35. 40, 20.
2. Warnung vor unmäßigem. Sprüch. 23, 31. (Tob. 4, 15.)
a. Er macht übermüthig. Habak. 2, 5. Sir. 31, 36.
b. Macht leichtsinnig. Sprüch. 20, 1.
c. Verleitet zu thörichten Handlungen. Sir. 19, 2.
d. Hat nachtheilige Folgen. Sir. 31, 30. 36—38.
III. Gebe man Unglücklichen. Sprüch. 31, 6. 7.

Vergl. Trunkenheit.

Weinen, s. Thränen.

Weisheit A. Gottes.

1. Erhellet aus der Schöpfung der Welt. Sprüch. 3, 19. 20.

2. Gott

2. Gott wird weise und allweise genannt. Hiob 9, 4. Röm. 16, 27.
3. Seine Weisheit ist groß. Sir. 15, 18. 42, 21. Röm. 11, 33.
4. Er bedarf keines Raths. Jes. 40, 13. 14. Sir. 42, 22.

B. Weisheit der Menschen.

I. Werth derselben.
1. Durch Folgerung.
a. Weisheit an den Kindern macht den Aeltern Freude. Sprüch. 10, 1. 15, 20. 23, 15. 24. 29, 3.
b. Der Weisen Menge ist der Welt Glück. Weish. 6, 26.
c. Sie ist eine Zierde der Alten. Sir. 25, 6.
2. Durch allgemeines Lob derselben. Sprüch. 3, 13—15. 8, 10. 11. 19. 16, 16. Weish. 7, 9. 10. Sir. 24, 1. 25—31. 51, 29.
3. Sie ist göttlichen Ursprungs. Weish. 8, 3. 4. Sir. 1, 1—10.
4. Durch Darstellung ihrer Wirkungen.
a. Sie macht einsichtsvoll. Weish. 8, 8. 11. 18. Sir. 1, 24. 15, 3.
b. Macht geschickt. Sprüch. 3, 19. 20. 8, 14—16. Weish. 8, 6.
c. Kann viel ausrichten. Sprüch. 21, 22. 24, 5. Pred. 9, 13—18.
d. Stillet Anderer Zorn. Sprüch. 29, 8. 11.
e. Macht tugendhaft. Weish. 8, 7.
f. Verwahret vor Vergehungen. Sprüch. 2, 10—22. 7, 4. 5. Weish. 10, 13.
g. Macht glücklich. Sprüch. 3, 13. 17. 18. 8, 21. 32. 34. 35. 9, 1—6. 12. 16, 22. 19, 8. 24, 13. 14. Weish. 7, 11. 13. 14. Sir. 4, (11.) 13. 14. 14, (22)—27. 51, 22. 23. 35. 38.

a. Sie

α. Sie verschafft Gottes Wohlgefallen. Sprüch. 8, 35. Weish. 7, 14. 28.
β. Bewahret vor Furcht. Sprüch. 3, 24. 25.
γ. Macht beliebt. Sir. 20, 13. 29. 21, 19. 20.
δ. Verschafft Ehre und Ansehen. Sprüch. 3, 16. 35. 4, 8. 9. 11, 29. 14, 35. Weish. 8, 10. 10, 13. 14. Sir. 1, 24. 4, 12. 14. 6, 30. 11, 1. 15, 5. 6.
ε. Lob und Ruhm. Sprüch. 12, 8. Sir. 9, 24.
ζ. Ruhm bey der Nachwelt. Weish. 8, 13. 18.
η. Wohlstand und Reichthum. Sprüch. 3, 16. 8, 18. 21, 20. 24, 3. 4. Weish. 7, 11. 8, 5. 18. Sir. 1, 20. 21.
ϑ. Langes Leben. Sprüch. 3, 16. 4, 10. 9, 11. 13, 14. (Sir. 1, 20.)
ι. Schützt vor Gefahr und Unglück. Sprüch. 1, 33. 3, 21. 23. 4, 6. (14, 16.) 22, 3. 28, 26. Weish. 10, 10. 12. Sir. 6, 30. 14, 27. 15, 4.
κ. Gewähret Trost. Weish. 8, 9.

II. Beschreibung derselben.

1. Sie bestehet
a. nicht in Arglist und Ränken. Sir. 19, 19.
b. sondern
α. in einem auf richtige Kenntnisse sich gründenden rechtmäßigen Verhalten: Sir. 51, 21—25.
a) in richtigen Kenntnissen. Sprüch. 2, 1—9.
b) in einem rechtmäßigen Verhalten.
aa) Beweis.
αα. Sie wird ausdrücklich darein gesetzt. Hiob 28, 28. Sprüch. 8, 12. 20. 15, 21.
ββ. Sie stehet in Verbindung
aa. mit Rechtschaffenheit und Heiligkeit.

Sprüch. 9, 9. 23, 24. Weish. 4, 15 — 17. (Sir. 7, 19.)

bb. mit Ehrfurcht vor Gott. Sprüch. 2, 1 — 5.

γγ. Ehrfurcht vor Gott und Verehrung desselben wird dazu gerechnet. Hiob 28, 28. Sir. 1, 16. 20 — 25. 33. (4, 14.) 19, 18 — 21. 21, 13.

δδ. Sie stehet im Gegensatze der Gottlosigkeit und eines unrechtmäßigen Verhaltens. Weish. 4, 16. 17.

εε. Sie verträgt sich nicht mit einem unrechtmäßigen Verhalten. Weish. 1, 4. (Sir. 15, 7.) z. B.

aa. mit Mord. Weish. 10, 3.

bb. mit Lügen. (Sir. 15, 8.)

cc. mit Hochmuth. (Sprüch. 8, 13.) Sir. 15, 8.

dd. mit Neid. Weish. 6, 25.

ζζ. Sie hasset unrechtmäßiges Verhalten, (Sprüch. 8, 13.) und hütet sich davor. Sir. 18, 27.

bb) Beyspiele ihres Verhaltens.

αα. Sie äußert sich im Reden. Ps. 37, 30. Sprüch. 10, 13. 31. 15, 2. 16, 23. 23, 15. 16. Pred. 10, 12. Sir. 20, 13. 21, 19. 20. 27, 12.

aa. durch Ueberlegung dabey. Sir. 21, 27. 28.

bb. durch Mäßigung. Sprüch. 17, 27.

cc. durch Belehrung Anderer. Sprüch. 15, 7.

dd. durch Schweigen bis zur rechten Zeit. Sir. 20, 7.

ββ. Sie

ββ. Sie ist gelassen. (Sprüch. 14, 29. 17, 27.)
γγ. bescheiden. (Sprüch. 11, 2.)
δδ. geduldig. Sprüch. 14, 29.
εε. hat Nachsicht mit Anderer Fehlern. Sprüch. 19, 11.
ζζ. Verbirgt ihre Einsichten. (Sprüch. 10, 14.)
ηη. Wendet Reichthum gut an. Sprüch. 14, 24.
ϑϑ. Verbirgt die Kränkung. Sprüch. 12, 16.
ιι. Ist vorsichtig. Sprüch. (14, 16.) 22, 3. Sir. 18, 27.

β. im Gebrauche der Mittel zu beyden.
a) Sie strebt nach Kenntnissen. (Sprüch. 15, 14. 18, 15. Sir. 21, 13.)
b) Sie nimmt Belehrung und Rath an. Sprüch. 1, 5. 9, 8. 9. 10, 8. 12, 15. Weish. 6, 18. Sir. 3, 32. 21, 22. 23.
c) Ist gegen Tadel nicht gleichgiltig. Sprüch. 17, 10.
d) Folgt den Beyspielen der Weisen. Sprüch. 1, 5. 6.
e. Braucht Ueberlegung und Nachdenken. Sprüch. (10, 23.) 13, 16. 14, 8.

2. Sie scheint strenge,
a. überhaupt Anfangs. Sir. 4, 18—21.
b. insbesondere den Ungelehrigen. Sir. 6, 21. 22.

III. Gott ist nicht Schuld, wenn sie Jemand nicht erlangt. (Sir. 15, 10. 11.)

IV. Ermahnung dazu. Sprüch. 4, 5. 6. 7, 1—4. 23, 19. 23. Sir. 6, 18—37. 51, 31—38.

V. Wunsch, sie zu besitzen. Weish. 8, 2. 9.

VI. Mittel darzu.

1. Belehrung von Andern. Sprüch. 9, 9. (13, 1.) 15, 5. 19, 20. 22, 17. Sir. 3, 32. 6, 18. 33—37. 8, 9—12. 51, 31—38. Tob. 4, 19.
2. Gottes Gebote. (Sir. 1, 25. 15, 1.)
3. Umgang mit Weisen und Alten. Sprüch. 13, 20. 15, 12. (31.) Sir. 6, 35. 36. 9, 21. 22.

VII. Man muß darnach streben

1. in der Jugend. Weish. 8, 2. Sir. 25, 5. 51, 18. 21.
2. Zeit seines Lebens. Sir. (14, 20.) 51, 19.

VIII. Regeln dazu.

1. Man muß sich nicht für weise halten. Sprüch. 3, 7. 26, 12.
2. Man muß sich etwas Mühe um sie geben. Sir. 6, 19. 20. 24—32. 51, 25. 28. 35.
3. Man kann sie leicht erlangen, wenn man sich darum bemühet. Weish. 6, 13—15.
4. Wird durch starkes Getränke gehindert. Sprüch. 20, 1.
5. Der Anfang dazu ist
   a. Ehrfurcht vor Gott. Ps. 111, 10. Sprüch. 9, 10.
   b. Werthschätzung der Weisheit. Sprüch. 4, 7. Weish. 7, 7. 8.
   c. Begierde nach Unterricht. Weish. 6, 18.

IX. Ist besonders Fürsten nöthig. 1. Kön. 3, 7—10. Weish. 6, 10—27. 8, 9—18. 9, 1—12.

X. Wer ihr nicht folget, machet sich unglücklich. Weish. 3, 11. (Sir. 4, 19.)

XI. Beyspiel eines glücklichen Bestrebens darnach. Sir. 51, 18—38.

Werke,

Werke, s. Verhalten.

Wieder-Erstattung.

Ist Pflicht. Ezech. 33, 15.
Beyspiel. Luc. 19, 8.

Wiedervergeltungsrecht.

Beyspiel. Richt. 1, 5—7.

Willigkeit.

Pflicht der Dienstboten. (Ephes. 6, 7.) Tit. 2, 9.

Wind.

Beweis der Größe Gottes. Ps. 104, 3. 4. insbesondere
1. seine Entstehung und Beschaffenheit. Ps. 135, 7. Jer. 10, 13. Sir. 43, 18. 19.
2. seine Wirkung. Hiob 37, 21. Ps. 147, 18. Sir. 43, 19. 22.

Winter,

ein Werk Gottes. Ps. 74, 17.

Wirthschaftlichkeit

einer Frau, s. bey Ehegatten II. 2. b. d.

Wissen, s. Kenntnisse.

Witterung,

ein Werk Gottes. Jer. 5, 24.

Wittwen, s. Waisen.

Wohlanständigkeit, s. Ehrbarkeit.

Wohlergehen, (oder Glückseeligkeit in diesem Leben.)

I. Beschreibung.

1. Bestehet nicht in Reichthum. Luc. 12, 15.
2. Es gehört dazu Gesundheit, Wohlstand und Guter Nahme; s. diese Artikel an ihrem Orte.
3. Andere Güter, durch die es in einzelnen Fällen und in gewissen Verhältnissen befördert wird.
   a. Eine vernünftige Frau. Sir. 25, 11.
   b. Geburt eines Kindes. Luc. 1, 57. 58.
   c. Freude an Kindern. Sir. 25, 9. 10.
   d. Ehre und Ansehen. Hiob 29, 7—11. 21—25.
   e. Friede. Ps. 144, 12—15.
   f. Ein guter Fürst. (Ps. 72, 17.) Sprüch 29, 4. Pred. 10, 17. Weish. 6, 26. Sir. 10, 3. 1. Macc. 14, 4—12.

II. Wirkungen desselben.

1. Bey denjenigen, die es genießen.
   a. Sie denken nicht gern an den Tod. Sir. 41, 1. 2.
   b. Es macht sie geehrt. Hiob 29, 1—25.
   c. Verschafft ihnen Freunde. Hiob 42, 10. 11. Sir. 6, 11. 37, 4.
   d. Gottlose machet es übermüthig. Ps. 10, 2—11. 73, 3—6.
2. Bey Andern.

a. Ueber

a. Ueber das Wohlergehen des Rechtschaffenen freuen sich Andere. Sprüch. 11, 10.
b. Bey Feinden erreget es Verdruß. Sir. 12, 8.

III. Dauer desselben.
1. Vor dem Tode ist Niemand glücklich zu preisen. Sir. 11, 29.
2. Es kann sich gar bald in Leid verwandeln. Sir. 11, 28.
3. Das Wohlergehen der Rechtschaffenen ist von Dauer; Sprüch. 10, 25. 30. 12, 3. 7. Sir. 11, 15. 16.
4. aber nicht der Gottlosen. Ps. 37, 1. 2. 10. 35. 36. Sprüch. 10, 25. 30. 12, 3. 7. 24, 19. 20. Sir. 9, 16.

IV. Es hängt von Gott ab. Sir. 11, 14.

V. Die Ursache seines Mangels liegt nicht in Gott, sondern in der Menschen Lasterhaftigkeit. Jes. 59, 1—8.

VI. Mittel dazu.
1. Befolgte Belehrung. Sprüch. 1, 33. 4, 13. 22. 22, 17. 18.
2. Frömmigkeit, ausgedrückt
a. als Ehrfurcht vor Gott. 5. Mos. 5, 29. 10, 12. 13. Ps. 112, 1—10. Sprüch. 3, 7. 8.
b. als Liebe gegen Gott. 5. Mos. 10, 12. 13. Sir. 34, 19. 20.
c. als Verehrung Gottes. 5. Mos. 10, 12. 13.
d. als Befolgung des Willens und der Gebote Gottes. 5. Mos. 4, 40. 5, 29. 33. 10, 12. 13. Ps. 112, 1—3.
e. als Rechtschaffenheit. Ps. 34, 13—15. 92, 13—15. Sprüch. 11, 28.
3. Nahmentlich Sanftmuth. Matth. 5, 5.
4. Einsicht. 1. Mos. 41, 39—45.
5. Vorsicht. (Sprüch. 28, 14.)

VII. Verhalten in Ansehung desselben.
1. Freude über Anderer Wohlergehen
a. ist Pflicht. Luc. 15, 32.
b. Beyspiel davon. Luc. 1, 58.
2. Bey seinem eignen.
a. Man freue sich desselben. Pred. 7, 15.
b. Man werde nicht dadurch übermüthig. 5. Mos. 8, 14. 2. Kön. 14, 7 — 12. Stück Esther 6, 2. 8.
c. Man bedenke, daß es einem wieder übel gehen kann. Sir. 11, 25. 26.

Vergl. Glück und Glückseeligkeit.

Wohlfahrt, s. Glückseeligkeit.

Wohlleben, s. Schwelgerey.

Wohlstand.

I. Wird befördert
1. durch Ehrfurcht vor Gott Sprüch. 19, 23. und Rechtschaffenheit. Sprüch. 12, 7. 14, 11. 15, 6.
2. durch Weisheit. Sprüch. 21, 20. 24, 3. 4.
3. durch Arbeitsamkeit. Sprüch. 12, 24. 13, 4. 14, 23.

II. Verhalten in Ansehung desselben.
1. Man muß nicht dadurch übermüthig werden, und Gott vergessen. 5. Mos. 8, 10 — 14. Hos. 13, 4 — 6.
2. sich nicht dadurch zur Lasterhaftigkeit reizen lassen. Jer. 5, 7. 8.
3. nicht sorgenlos seyn. Sir. 18, 25.
4. Wird durch Habsucht in Gefahr gestürzt. Sprüch. 15, 27.

III. Erreget Anderer Neid. 1. Mos. 26, 14.

IV. Wird als Beweggrund zur Gutthätigkeit vorgestellt. Tob. 2, 1.

Vergl. Reichthum.

Wohl-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0284
DFG

Wohlthätigkeit, s. Gutthätigkeit.

Wohlwollen.

Wird übel gedeutet. 2. Sam. 10, 2. 3.
Vergl. Menschenliebe.

Wolken.

I. Ihre Entstehung. 1. Mos. 1, 7.
II. Beschreibung derselben, als Beweis
1. der Größe Gottes überhaupt. Hiob 36, 27—29. 37, 16. 18. 21. 38, 34. Ps. 104, 3. Sir. 43, 15. 16.
2. insbesondere
a. seiner Weisheit. Sprüch. 3, 20.
b. seiner Macht. Ps. 68, 35.

Wollust.

I. Beschreibung
1. eines wollüstigen Mannes. Sir. 23, 22—24.
2. einer wollüstigen Frau. Sprüch. 7, 10—18. Sir. 26, 12—15.
II. Wirkung derselben ist Unzucht, s. Unzucht.
III. Gründe dawider s. bey Unkeuschheit.

Worte, s. Reden.

Wucher.

Ist unerlaubt, Gott mißfällig, und wird von ihm bestraft, Ezech. 18, 8. 13. 22, 12. nahmentlich
1. durch unmäßige Zinsen bey Geldbarlehnen. 2. Mos. 22, 25. 3. Mos. 25, 36. 37. Ps. 15, 5.

2. durch Betrug und unmäßigen Profit beym Handel. Nehem. 5, 1—13. Amos 8, 4—6.
3. durch zurückgehaltenen Verkauf des Getreides. Sprüch. 11, 26.

Wünschen.

1. Andern etwas, ist vergebens. (Sir. 31, 23. 24.)
2. Man soll Jedermann, selbst seinen Feinden, Gutes wünschen. Matth. 5, 44. Röm. 12, 14.
3. Dem Rechtschaffenen wird Gutes gewünscht. Tob. 9, 9—11.
4. Böses wünschen, s. Verwünschungen.

Würden, s. Ehrenstellen.

Wunsch.

I. Beyspiele:
1. nicht zu sündigen. Ps. 141, 3. 4.
2. Andern zu schaden. Luc 20, 19.

II. Der Rechtschaffenen gehet in Erfüllung. Sprüch. 10, 24. 11, 23.

III. Vereitelter macht mißvergnügt. 1. Kön. 21, 4.

Zank.

I. Quellen und Veranlassungen.
1. Haß. Sprüch. 10, 12.
2. Stolz. Sprüch. 13, 10. Sir. 27, 16.
3. Habsucht und Eigennutz. 1. Mos. 13, 6. 7. 26, 20. 21.
4. Trunkenheit. Sprüch. 23, 29. 30.
5. Thörichte Reden. Sprüch. 18, 6.

II. Beyspiele. 1. Mos. 13, 6. 7. 26, 20. 21.

III. Grün-

III. Gründe dawider.
1. Wird verboten. Sprüch. 3, 30. 17, 14. Röm. 13, 13. Tit. 3, 2.
2. Ist unangenehm zu hören,
   a. überhaupt. Sprüch. 17, 1. Sir. 27, 15.
   b. besonders von einer Frau. Sprüch. 19, 13. 21, 9. 19.
3. Mißfällt Gott. Sprüch. 6, 19.
4. Hat üble Folgen. Sprüch. 25, 8.
   a. Veranlaßt Uneinigkeit. Sprüch. 26, 21.
   b. Verleitet zu Sünden. Sprüch. 17, 19. Sir. 28, 10.
   c. Ist gefährlich; (Sprüch. 3, 30.) z. B. zieht Blutvergießen nach sich. Sir. 22, 30. 27, 16. 28, 13.

IV. Man menge sich nicht in fremden Zank. Sprüch. 26, 17.
Vergl. Streit.

Zauberey

von einem König getrieben. 2. Chron. 33, 6.

Zeichendeuterey.

Wird von einem Fürsten begünstigt. 2. Chron. 33, 6.
Von einem Fürsten ausgerottet. 2. Kön. 23, 24.
Ist verboten und Gott mißfällig. 3. Mos. 19, 31. 5. Mos. 18, 10—12. 2. Chron. 33, 6.

Zeit und Umstände.

Man nehme darauf Rücksicht, Sir. 4, 23. Röm. 12, 11.
besonders im Reden. Sprüch. 15, 23. 25, 11. Sir. 20, 6. 7. 22. 22, 6. 32, 4—6.

Zeugen

müssen unpartheyisch seyn. 2. Mos. 23, 2. 3.

Zeugniß,

Zeugniß, falsches.

I. Beschreibung. Ps. 35, 11. Sprüch. 12, 17. 14, 5. 25, 18.

II. Beyspiele.

1. Wider Naboth. 1. Kön. 21, 10—13.
2. Wider Jesum. Matth. 26, 59—61.
3. Wider Stephanum. Apost. 6, 13. 14.

III. Gründe dawider.

1. Ist verboten. 2. Mos. 20, 16. 23, 1. 5. Mos. 5, 20.
2. Mißfällt Gott. Sprüch. 6, 16. 19.
3. Ist Betrug und Verspottung des Rechts. Sprüch. 12, 17. 14, 25. 19, 28.
4. Ist strafbar. 5. Mos. 19, 16—21. Sprüch. 19, 5. 9.

Mehr Gründe dawider s. bey Lügen und Ungerechtigkeit.

Zollbediente

sollen Niemanden über die Gebühr abfordern. Luc. 3, 12. 13.

Zorn.

I. Beschreibung. Sprüch. 25, 28. 27, 3. 4.

II. Allgemeine Bemerkungen.

1. Wird durch Trunkenheit vermehrt. (Sir. 34, 30.)
2. Ist bey Mächtigen und Reichen am leichtesten zu reizen Sir. 28, 12.
3. Einer Frau ist häßlich. Sprüch. 21, 19. Sir. 25, 22—25.

III. Beyspiele.

1. Wegen unbefriedigter Eitelkeit. Esth. 1, 12.
2. Wegen Vorstellungen gegen Ungerechtigkeit. 1. Sam. 20, 30.
3. Wegen empfangener Beleidigung. 1. Sam. 25, 13.

IV. Fol-

IV. Folgen.
1. Veranlaßt Uneinigkeit. Sprüch. 15, 18. 29, 22. Sir. 28, 11.
2. Verleitet zu Mord. Weish. 10, 3. Sir. 8, 19. z. B. 1. Sam. 20, 30—33.

V. Ist unerlaubt. 1. Mos. 49, 7. Sir. (1, 21.) 27, 33.
1. Wird verboten. Pred. 7, 10. Jac. 1, 19.
2. Gründe dawider.
a. Ist thöricht. Sprüch. 12, 16. 14, 29. 29, 11. Pred. 7, 10.
b. Handelt gottlos und der Menschenliebe entgegen. 1. Cor. 13, 5. Jac. 1, 20. s. die Folgen.
c. Macht unglücklich, (Sir. 1, 21. 23, 16.) z. B. verkürzt das Leben. Sir. 30, 26.

VI. Verhalten
1. für den Zornigen.
a. Man übereile sich nicht. Jac. 1, 19.
b. Man mäßige sich. Sprüch. 17, 27. 1. Cor. 13, 5. Ephes. 4, 26.
2. gegen Anderer Zorn.
a. Weise stillen ihn. Sprüch. 29, 8.
b. Sanftmuth besänftiget ihn. Sprüch. 15, 1. 18. 25, 15.
c. Man weiche ihm aus.
α. Wird geboten. Röm. 12, 19.
β. Beyspiel. 1. Mos. 27, 44. 45.
d. Man meide den Umgang mit Jachzornigen. Sprüch. 22, 24. 25. Sir. 8, 19.

Vergl. Unwille.

Zufriedenheit

mit seinem Schicksale. Sir. 2, 4.
Vergl. Genügsamkeit.

Zürnen,

Zürnen, s. Feindseeligkeit, Groll und Uneinigkeit.

Zukunft.

Aengstliche Sorge darum ist thöricht. Matth. 6, 34.

Zuneigung, s. Beliebt.

Zunge, s. Reden und Sprache.

Zurechtweisung, s. Belehrung.

Zureden

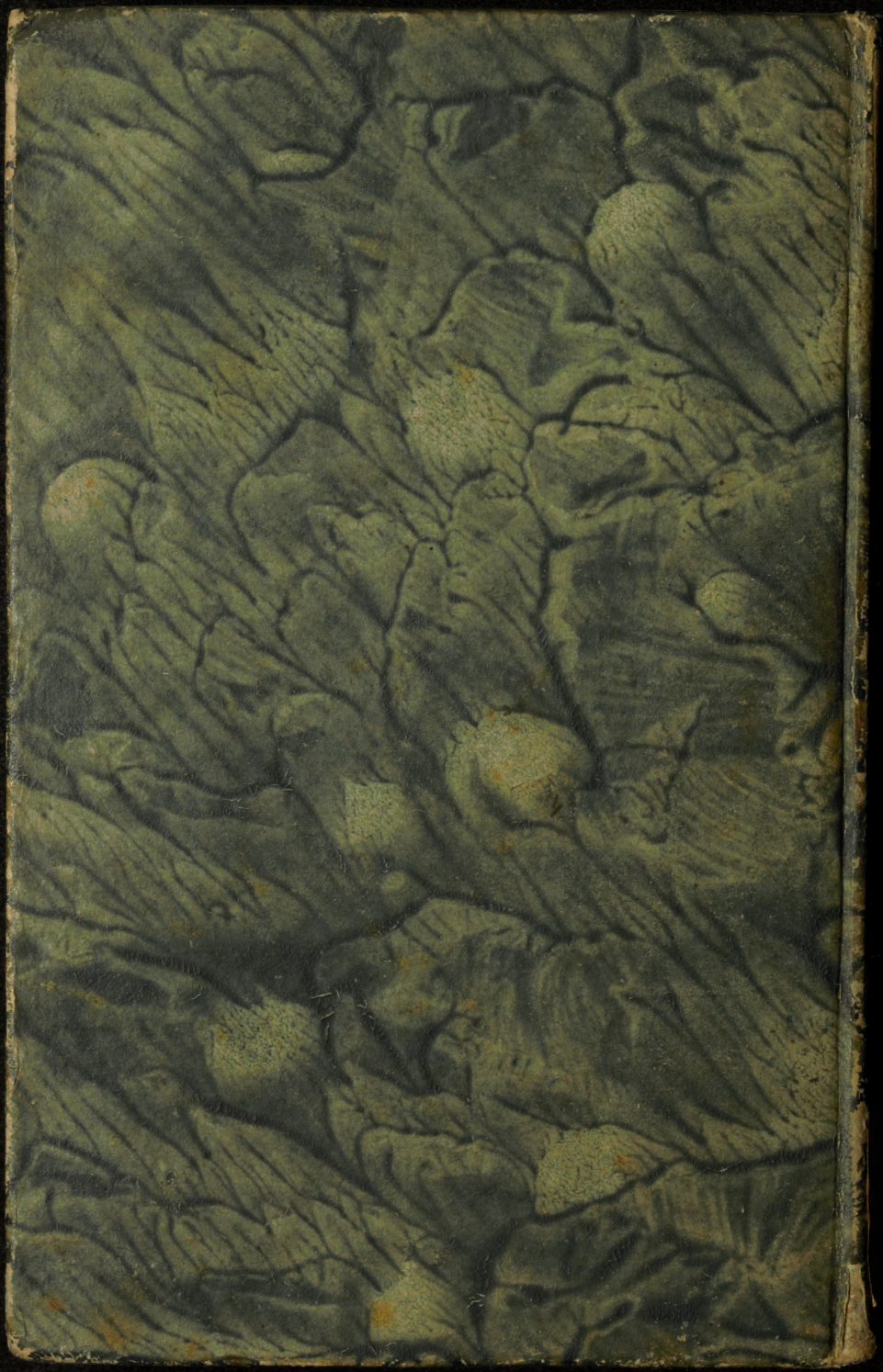
zum Bösen, s. Verführung I. 2. a. β.
zum Guten, s. Ermahnen und Vorstellungen.

Zutrauen.

Wird getäuscht. 1. Macc. 7, 12—16. 12, 46—49.
Verliehrt derjenige, der Geheimnisse entdeckt. Sir. 27, 17.
Muß man nicht mißbrauchen. 1. Mos. 39, 8. 9.
Klage über gemißbrauchtes. Ps. 55, 13—15.

Zweyächsler, s. Doppelzüngler.

Zwist, s. Uneinigkeit.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn104641786X/phys_0294
DFG

äckung wird bestraft. 5. Mos. 27, 19.
23. 24. Jer. 5, 28. 29. 22, 3. 5. Mal.
Matth. 23, 14.

Warnung.

rnung vor Gefahr
eunde. 1. Sam. 19, 2. 20, 18—43.
tinn. 1. Sam. 19, 11.
chteten. Jer. 6, 17—19. Ezech. 33,
7, 11. 12.

ser, s. Meer und Quellen.

Wein.

Gottes. Ps. 104, 14. 15.
en.

Sir. 31, 32. 1. Tim. 5, 23.
s Herz. Ps. 104, 15. Sir. 31, 33—35.

r unmäßigem. Sprüch. 23, 31. (Tob.

bermüthig. Habak. 2, 5. Sir. 31, 36.
ntsinnig. Sprüch. 20, 1.
thörichten Handlungen. Sir. 19, 2.
eilige Folgen. Sir. 31, 30. 36—38.
ücklichen. Sprüch. 31, 6. 7.

Weinen, s. Thränen.

Weisheit A. Gottes.
Schöpfung der Welt. Sprüch. 3, 19. 20.